

Studienführer 2019/2020



Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	6
Studienberatung	7
Studiengebühren/Stipendien	9
Studierende aus dem Ausland	10
Studierendenaustausch	10
Informationen zum Studium	11
Vera Oeri-Bibliothek der Musik-Akademie Basel	12
Lageplan	13
Übersichtsplan Musik-Akademie Basel	14
Organisation	15
Leitung und Verwaltung	15
Gremien	18
Wettbewerbe für Studierende	19
Studierendenvereinigung (StuVe)	20
«Die Muggе» – Konzertvermittlung	21
Wichtige Termine	22
Künstlerische Hauptfächer	24
Pflichtfächer	26
Adressverzeichnis Dozierende	28
PreCollege	31
Abkürzungsverzeichnis	32
Bachelor of Arts FHNW in Musik	33
Studienrichtung instrumental/vokal	33
Studienrichtungen Komposition/Musiktheorie	50
Studienrichtung Audiodesign	65
Studienrichtung Schulmusik I	76
Studienrichtung Schulmusik II A	85
Studienrichtung Schulmusik II B	101
Studienrichtung Schulmusik II C	115
Bachelor of Arts FHNW in Musik und Bewegung	124

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik	135
Studienrichtung instrumental/vokal	135
Studienrichtung Musiktheorie	151
Studienrichtung Schulmusik II A	178
Studienrichtung Schulmusik II B	185
Studienrichtung Schulmusik II C	192
Studienrichtung Schulmusik II D	197

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance	
Studienrichtung instrumental/vokal	202
Studienrichtung Blasorchesterdirektion	210
Studienrichtung Chorleitung	214
Studienrichtung Improvisation	220
Studienrichtung Komposition	228
Studienrichtung Liedgestaltung (Gesang und Klavier)	232
Studienrichtung Musiktheorie	236
Studienrichtung Solistin/Solist	240
Studienrichtung Zeitgenössische Musik	246

Master of Arts FHNW in Komposition/Musiktheorie und Audio- design	
Studienrichtung Komposition	252
Studienrichtung Audiodesign	259

Minors	262
Minor Audiodesign	263
Minor Blasorchesterdirektion	264
Minor Chorleitung	265
Minor Improvisation	266
Minor Jazz	267
Minor Komposition	268
Minor Liedgestaltung für Pianistinnen/Pianisten	270
Minor Musik inszenieren und vermitteln	271
Minor Musikforschung	275
Minor Musiktheorie	277

Minor Musikwissenschaft	280
Minor Orchester	281
Minor Unterricht in kollektiven Musizierformen	283
Minor Variantinstrument im historischen Kontext	286
Minor Zeitgenössische Musik	287

Wahlbereich	288
--------------------	------------

Forschung & Entwicklung	332
------------------------------------	------------

Studiengangübergreifender Bereich	
--	--

Kammermusik	338
Orchester	345
Chor	349

Veranstaltungen	
------------------------	--

Konzertreihen	350
Kammermusikkonzerte	352
Konzerte mit Studierenden des MA SP Zeitgenössische Musik	352
Veranstaltungen des Elektronischen Studios Basel	353
Veranstaltungen der Abt. Forschung & Entwicklung	354

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Bildungs- und Forschungsinstitution. Sie umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 12 500 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 17 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Hohe Priorität hat neben der Ausbildung die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus Industrie, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Institutionen setzt die FHNW Forschungsprojekte um und wirkt an europäischen Forschungsprogrammen mit. Die FHNW fördert den Wissens- und Technologietransfer zu Unternehmen und Institutionen.

Studienberatung

Es empfiehlt sich, frühzeitig vor der Anmeldung zum Studium mit der/dem gewünschten Dozierenden des Hauptfachs Kontakt aufzunehmen.

Die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Studienrichtungen stehen beratend für die individuelle Gestaltung des Studienverlaufs zur Verfügung.

Weitere Auskunft bei der Studierendenadministration Tel. +41 61 264 57 32 sowie das Sekretariat des Elektronischen Studios Tel. +41 61 264 57 31

Interne Beratung

Audiodesign	Volker Böhm
Anforderungen Gehörtest	Elke Hofmann
Anmeldung Eignungsabklärung	Studierendenadministration
BA Musik instrumental/vokal	Kathrin Williner
BA Musik und Bewegung	Heinz Füglistaler
Blasorchesterdirektion	Felix Hauswirth
Chorleitung	Raphael Immoos
Eignungsabklärung Hauptfach	gewünschte Lehrkraft sowie Studiengangsleitungen
Elektronisches Studio	Erik Oña
Internationaler Austausch	Martina Pratsch
Kammermusik	Thomas Thüring
Komposition	Hauptfachdozierende sowie Uli Fussenegger
Krankenversicherung	Martina Pratsch
Künstlerisches Hauptfach	Hauptfachdozierende sowie Studiengangsleitungen
MA Komposition/Musiktheorie	Uli Fussenegger
MA Musikpädagogik instrumental/vokal	Annekatriin Klein
MA Musikpädagogik Musik und Bewegung	Heinz Füglistaler
MA Performance und Spezialisierte Performance instrumental/vokal	Thomas Thüring
Orchesterdisposition	Martina Pratsch
Pflichtfächer	Kathrin Williner
PreCollege	David Lauri
Prüfungsanmeldungen	Studierendenadministration
Schulmusik I und II	Beat Hofstetter
Stipendien	Martina Pratsch

Musikphysiologische Beratung («Musikmedizin»)

Horst Hildebrandt Tel. 043 446 51 20

Externe psychologische Beratung

Claudia Nissen

Grenzacherstrasse 28

4058 Basel

Tel. 061 373 98 50

claudia.nissen@bluewin.ch

(auch für englisch sprechende Studierende)

Thomas Kern

Grenzacherstrasse 9

4058 Basel

061 421 30 18

kernthomas@bluewin.ch

Die Psychologin und der Psychologe bieten externe Beratung bei psychischen Problemen aller Art an. Die ersten vier Sitzungen dienen der Abklärung und sind für die Studierenden der Hochschule unentgeltlich. Sollte eine Fortführung der Beratung erforderlich sein, wird gemeinsam mit den Studierenden nach Anschlusslösungen gesucht. Die Finanzierung muss dann im Einzelfall geklärt werden.

Die Beratungen sind vertraulich. Ohne das ausdrückliche Einverständnis des Studierenden wird die Hochschule weder über die Person des Studierenden noch über den Inhalt der Gespräche informiert.

Das Beratungsangebot der Psychologin und des Psychologen steht insbesondere auch Studierenden zur Verfügung, falls sie im Rahmen ihres Studiums sexueller Belästigung oder Mobbing ausgesetzt sein sollten. Die Beratungen sind auch in diesem Fall streng vertraulich und für die Betroffenen kostenlos.

Studiengebühren/Stipendien

Liste der Studiengebühren

	in CHF/pro Semester	Schweiz	Ausland
Aufnahmeverfahren			
Eignungsabklärung		200.–	200.–
Semestergebühren			
Studiengebühr Bachelor/Master		800.–	1000.–
Administrationsgebühr		250.–	250.–
Beitrag Studierendenorganisation		10.–	10.–
Zweites freiwilliges Hauptfach		800.–	800.–
Weitere Kurse/spezielle Angebote		Auf Anfrage	Auf Anfrage
CAS/DAS/MAS		Nach Angebot	Nach Angebot
Diplomgebühren			
Diplomgebühr Bachelor		200.–	200.–
Diplomgebühr Master		350.–	350.–
Minor-Abschlussgebühr		100.–	100.–

Stipendien

Alle BA- oder MA-Studierenden mit Wohnsitz in der Region Basel können einen Antrag auf finanzielle Unterstützung ihres Studiums stellen. Das Antragsformular ist am ersten Tag des Studienjahres im Sekretariat der Leitung, Z. 6-004, persönlich zu beziehen und muss dort innerhalb einer Woche wieder abgegeben werden. Die Entscheide der verschiedenen Kommissionen werden ausschliesslich nach sozialen Aspekten innerhalb von ca. zwei Monaten gefällt.

Beratung und weitere Informationen:
Martina Pratsch (martina.pratsch@fhnw.ch)

Studierende aus dem Ausland

Ausländische Studierende benötigen je nach Herkunftsland ein gültiges Visum und in jedem Fall eine Aufenthaltsbewilligung, um in die Schweiz einzureisen bzw. hier während des Studiums zu leben. Visa werden normalerweise von der Schweizerischen Botschaft im Heimatland erteilt und müssen dort persönlich frühzeitig beantragt werden; die Bearbeitung des Gesuchs dauert in der Regel sechs bis zehn Wochen.

Auch ausländische Studierende sind verpflichtet, eine Krankenversicherung (Grundversicherung inkl. Unfallversicherung) in der Schweiz abzuschliessen, und zwar innerhalb von drei Monaten nach ihrer Wohnsitznahme in der Schweiz. Über Ausnahmen informiert das Amt für Sozialbeiträge (asb@bs.ch). Hier können Studierende auch unabhängig von ihrer Nationalität Anträge auf eine Reduktion der Krankenkassenbeiträge stellen, nachdem sie eine Krankenversicherung in der Schweiz abgeschlossen haben. Informationen über Anbieter von Krankenversicherungen finden sich unter www.comparis.ch. Spezielle Krankversicherungsangebote für ausländische Studierende finden sich ausserdem unter www.swisscare.ch. Für den Abschluss der Krankenversicherung sind die Studierenden selbst verantwortlich (s. Informationsblatt bei der Studierendenadministration).

Erwerbstätigkeit im Umfang von höchstens 15 Stunden pro Woche während des Semesters ist erlaubt, darf jedoch den Studienabschluss nicht gefährden. Studierende aus Staaten, die nicht der EU angehören, erhalten eine Arbeitsbewilligung für die Schweiz jedoch frühestens sechs Monate nach Erteilung der Aufenthaltserlaubnis für die Schweiz. Ausländische Studierende sind von der Beitragspflicht zur AHV/IV/EO (Sozialversicherung) befreit, wenn sie sich nur zum Zweck des Studiums in der Schweiz aufhalten und hier keinen zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Studierendenaustausch

Die Hochschule für Musik nimmt vorläufig wie alle Schweizer Hochschulen nicht mehr am Programm ERASMUS+ teil. Über das Swiss European Mobility Programme haben Studierende der HSM weiterhin die Möglichkeit, ab dem 2. Studienjahr als Austauschstudierende für einen Zeitraum von drei bis zwölf Monaten an einer Partnerhochschule in Europa zu studieren. Anmeldung bis Mitte Dezember bei Martina Pratsch (martina.pratsch@fhnw.ch).

Informationen zum Studium

FH-Card

Die FH-Card ist der Studierendenausweis. Dieser kann mit Bargeld aufgeladen werden, in der Cafeteria als Zahlungsmittel und für die Kopiergeräte benutzt werden. Die FH-Card ist gleichzeitig auch Ihre Bibliothekskarte, mit der Sie Medien aller IDS-Bibliotheken ausleihen können. Nach der Programmierung beim Hauswart kann die FH-Card als Schlüssel zur Türöffnung der Räume im Rahmen der Spezialbewilligung benutzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.fhnw.ch/fhcard>.

FHNW-Login

Das FHNW-Login ermöglicht den Studierenden den Zugang zu Ihrer FHNW-E-Mail-Adresse (vorname.name@students.fhnw.ch). Die Studierenden sind verpflichtet (s. Studienordnung), diese Adresse regelmässig abzufragen oder permanent auf eine private Adresse umzuleiten.

Inside FHNW

Inside FHNW ist der zentrale Einstiegspunkt für Mitarbeitende und Studierende zu allen relevanten Informationen, Tools und Plattformen an der FHNW. Dort befindet sich auch das Intranet-Studium mit allen Informationen, Terminen und Dokumenten zu jeder Studienrichtung.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://inside.fhnw.ch>.

Vera Oeri-Bibliothek der Musik-Akademie Basel

Walter Bachmann, Joanna Bilger, Ulrike Blashtschuk, Katharina Bürgin,
Tatiana Cossi, Christine Deiss, Markus Erni (Leitung), Jennifer Froidevaux, Eva Hänger, Emanuel Hess, Leonardo Idrobo, Madeleine Lüthi und Martina Wohlthat

Tel.: +41 61 264 57 55
bibliothek@mab-bs.ch

Weitere Informationen
bibliothek.musik-akademie.ch/
twitter.com/mab_bibliothek

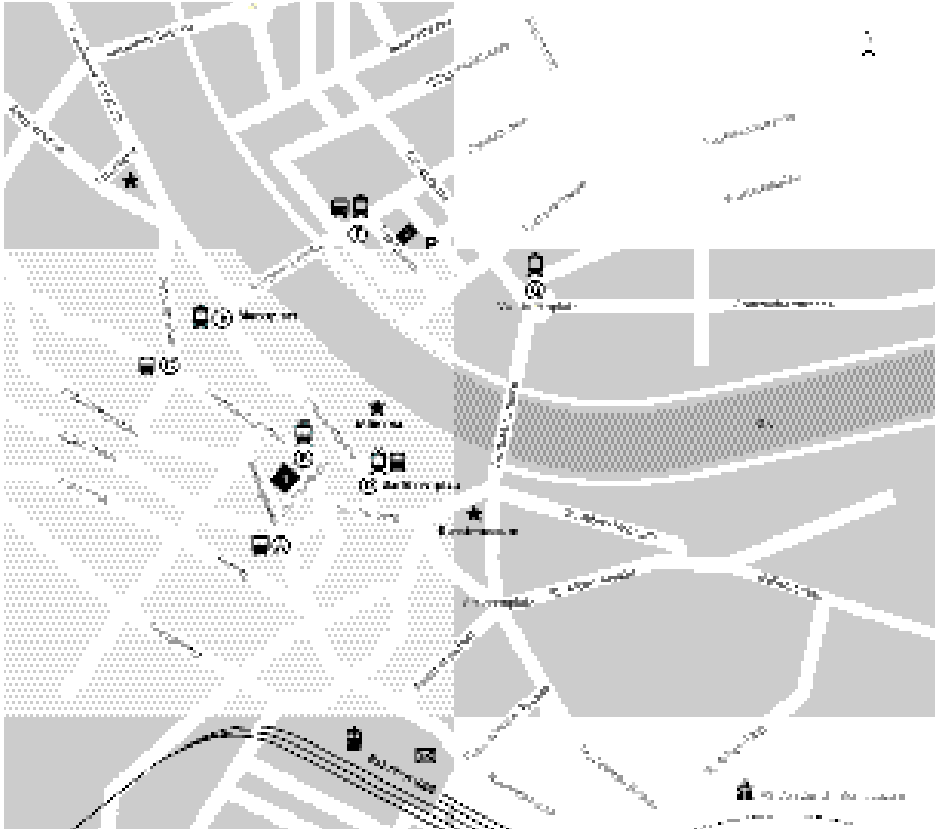
Öffnungszeiten
Mo 11:00–19:00
Di–Fr 11:00–18:00
Sa 11:00–16:00

Sonn- und Feiertage sowie Weihnachten (24.12.2019–5.1.2020), Basler Fasnacht (2.3.–4.3.2020), Ostern (10.4.–13.4.2020) und während der Sommerferien (28.6.–9.8.2020) geschlossen

Einführungen für neue Studierende
Fr 20.9. und 27.9.2019 jeweils 10:00–11:00

Lageplan

Unsere Standorte in Basel



1 Hochschule für Musik
FHNW

Musik-Akademie Basel
Institut Klassik
Leonhardsstrasse 6
4009 Basel
+41 61 264 57 32
klassik.hsm@fhnw.ch

2 Hochschule für Musik
FHNW

Musik-Akademie Basel
Institut Jazz
Jazzcampus
Utengasse 15
4058 Basel
+41 61 333 13 13
jazz.hsm@fhnw.ch

P Parking Rebgasse

A Ab Bahnhof SBB Bus Nr. 30
Haltestelle «Steinenschanze»

B Tram Nr. 3 Haltestelle «Musik-Akademie»

C Bus Nr. 30 Haltestelle «Universität»

D Diverse Tram Haltestelle «Barfüsserplatz»

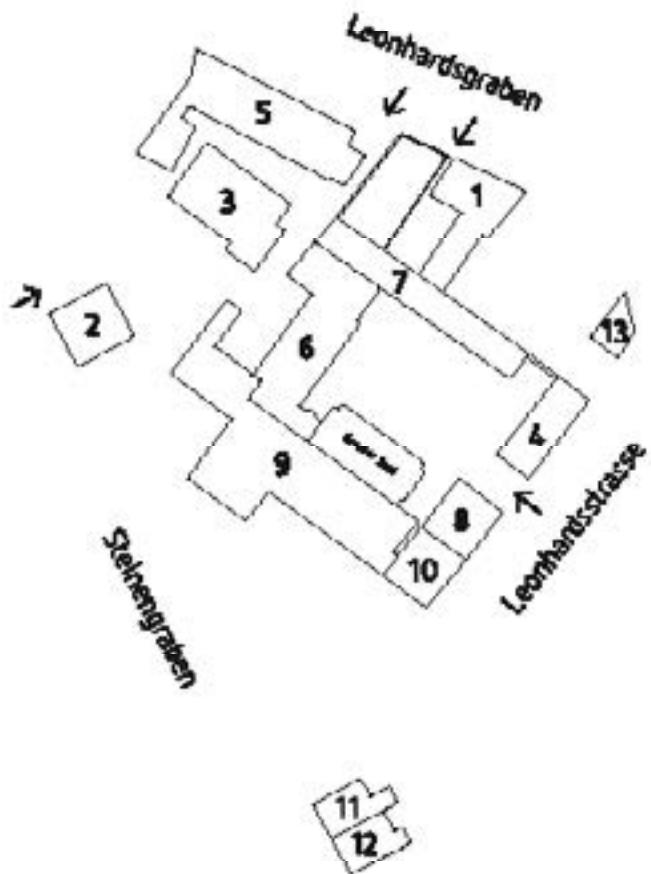
E Diverse Tram Haltestelle «Marktplatz»

F Ab Badischer Bahnhof Tram Nr. 6,
Haltestelle «Rheingasse» und diverse Tram

G Tram Nr. 2 (direkt ab Bahnhof)

Übersichtsplan Musik-Akademie Basel

Campus Musik Akademie



Haus 1 «Eckensteinhof»

Direktion Hochschule für Musik
FHNW und Musik-Akademie Basel
Services/Verwaltung und Stab
Studio Eckenstein

Haus 2 «Rudolf Moser-Haus»

Unterrichtsräume

Haus 3 «Vera Oeri-Bibliothek»

Musikbox

Haus 4

«Maja und Paul Sacher-Haus»

Leitung, Forschung und Administration
Schola Cantorum
Basiliensis
Unterrichtsräume

Haus 5

Leitung Institut Weiterbildung
Unterrichtsräume

Haus 6 «Hauptgebäude»

Leitung und Administration Hochschule für Musik, Klassik
Leitung und Administration Musikschule Basel
Rhythmiksaal, Unterrichtsräume,
Ensembleraum, Grosser Saal

Haus 7

ICT-Support
Rechnungswesen Musik-Akademie
Basel
Kleiner Saal, Unterrichtsräume

Haus 8 «Rosengarten»

Empfang und Telefonzentrale
Unterrichtsräume
Forschung Schola Cantorum
Basiliensis

Haus 9

Cafeteria
Hausdienst/Technischer Dienst
Sitzungszimmer
Studio 1, 2 und 3
Elektronisches Studio
Neuer Saal
Klaus-Linder-Saal
Unterrichtsräume

Haus 10

Mehrzweckraum
Unterrichtsräume

Haus 11

Unterrichtsräume

Haus 12

Unterrichtsräume

Haus 13

Forschungszentrum Hochschule
für Musik, Klassik
Sitzungsraum

Organisation

Leitung und Verwaltung

Musik-Akademie/Fachhochschule Nordwestschweiz/ Hochschule für Musik

Stephan Schmidt Direktor

Nicole Malzacher Assistenz des Direktors
Tel. +41 61 264 57 61, direktion@mab-bs.ch

Leitung Hochschule für Musik, Klassik

Georges Starobinski Leiter

Lilian Wiesner Sekretariat und Assistenz der Leitung
Tel. +41 61 264 57 31, lilian.wiesner@fhnw.ch

Thomas Thüring Stv. Leiter
MA in Musikalischer Performance instrumental/vokal
MA in Spez. Musikal. Performance Solistin/Solist
MA in Spez. Musikal. Performance Kammermusik
Tel. +41 61 264 57 09, thomas.thuering@fhnw.ch

Meike Olbrich Assistenz der Leitung/Projektmanagement
Tel. +41 61 264 57 16, meike.olbrich@fhnw.ch

Kathrin Williner BA in Musik
Tel. +41 61 264 57 34, kathrin.williner@fhnw.ch

Heinz Füglistaler BA in Musik und Bewegung
MA in Musikpädagogik Musik und Bewegung
Tel. +41 61 264 57 50, heinz.fueglistaler@fhnw.ch

Beat Hofstetter BA und MA Schulmusik I und II
MA SP Blasorchesterdirektion und Chorleitung
Weiterbildung
Tel. +41 61 264 57 36, beat.hofstetter@fhnw.ch

Annekatriin Klein MA in Musikpädagogik instrumental/vokal
Tel. +41 61 264 58 36, annekatrin.klein@fhnw.ch

Uli Fussenegger Leiter und Koordinator Zeitgenössische Musik
MA in Spez. Musikal. Performance Improvisation
MA in Spez. Musikal. Performance Zeitg. Musik
MA/MA SP in Komposition/Musiktheorie
Tel. +41 61 264 56 19, uli.fussenegger@fhnw.ch

Leitung und Verwaltung

Management/Koordination/Studierendenaustausch

Martina Pratsch Z. 6-101, Tel. +41 61 264 57 33
martina.pratsch@fhnw.ch
Sprechstunden vormittags nach Vereinbarung

Studierendenadministration

Susanne Boegli Z. 6-001, Tel. +41 61 264 57 32
Doris Kron-Manhart klassik.hsm@fhnw.ch
Ruth Stieber
Daibelis Widmer
Wenda Zeller

Elektronisches Studio

Erik Oña, Leitung www.esbasel.ch
Volker Böhm Tel. +41 61 264 57 37
Lilian Wiesner, Sekretariat elekstudio.hsm@fhnw.ch

Forschung und Entwicklung

Michael Kunkel, Leitung www.musikforschungbasel.ch
Tel. +41 61 264 57 35
michael.kunkel@fhnw.ch

PreCollege

David Lauri, Leitung und Koordination
Tel. +41 61 281 34 05

Empfang/Telefonzentrale

Claudia Meury Tel. +41 61 264 57 57
Anna Betschart

Hauswarte

Jean-Pierre Giordano Tel. +41 61 264 57 99
Gian-Pietro Crosilla hausdienst@mab-bs.ch
Abenddienst
Zvezdan Andjelkovic, Pascal Engeler, Faustino Guercio, Iman Hashemi,
Bruno Imbrogiano, Lubomir Smiricky

Leitung und Verwaltung

Adjunktin Hochschule für Musik FHNW

Beatrice Marti

Tel. +41 61 264 57 54, beatrice.marti@fhnw.ch

Services Hochschule für Musik FHNW

André Weishaupt, Leiter Services MHS

Tel. +41 61 264 57 12, andre.weishaupt@fhnw.ch

Kristin Grimbichler, Controlling

Tel. +41 61 264 57 14, kristin.grimbichler@fhnw.ch

Agnieszka Tutton, Controlling

Tel. +41 61 264 57 15, agnieszka.tutton@fhnw.ch

Personal Hochschule für Musik FHNW

Nadja Sele, HR-Verantwortliche

Tel. +41 61 264 57 06, nadja.sele@fhnw.ch

Pierrette Schweizer, Personalverantwortliche

Tel. +41 61 264 57 66, pierrette.schweizer@fhnw.ch

Kommunikation

Sibille Stocker, Leitung

Tel. +41 61 264 57 02, sibille.stocker@fhnw.ch

Philip Vlahos, Webdelegierte HSM

Tel. +41 61 264 56 13, philip.vlahos@fhnw.ch

Verwaltung Musik-Akademie Basel

Marc de Haller, Leiter

Tel. +41 61 264 57 65, marc.dehaller@mab-bs.ch

Veranstaltungen, Saalreservation

Barbara Rufer

Tel. +41 61 264 57 62, barbara.rufer@mab-bs.ch

Veranstaltungstechniker

Jonas Prina

Jonas.prina@mab-bs.ch

Mo und Do, 10:00–11:00, Z. 9-101

Anfragen über das Veranstaltungsblatt (s. Intranet) mind. drei Wochen vorher

Instrumentenausleihe

Kathrin Menzel

Tel. +41 61 264 57 48, kathrin.menzel@fhnw.ch

Mo–Do, 14:00–16:00, Z. 4-202 (SCB-Gebäude)

Gremien

Studienkonferenz

Leiter	Georges Starobinski (Vorsitz)
Betreuung Chorleitung	Raphael Immoos
Betreuung Blasorchesterdirektion	Felix Hauswirth
Betreuung Audiodesign	Volker Böhm
Leitung Elektronisches Studio	Erik Oña (alternierend mit Volker Böhm)
Management/Koordination	Martina Pratsch
Sprecherin/Sprecher der Fachgruppen	s. nachfolgende Liste
Vertretung der Studierenden	N. N.

Fachgruppen

Gesang	Sprecherin: Isolde Siebert
Blechblasinstrumente	Sprecher: Edgar Manyak
Holzblasinstrumente	Sprecher: Felix Renggli
Streichinstrumente	Sprecher: Rafael Rosenfeld
Tastensinstrumente	Sprecher: Tobias Schabenberger
Zupfinstrumente	Sprecher: Martin Pirktl
Komposition/Musiktheorie	Sprecher: Qiming Yuan
Korrepetition	Sprecher: Carl Wolf
Pädagogik/Methodik	Sprecher: Peter Knodt
Musik und Bewegung	Sprecherin: Regula Konrad
Pflichtfach Klavier	Sprecher: Stefan Hoeltz, Samuel Roesti
Jazz	Sprecher: Urs Wiesner
Kammermusik	Sprecher: Anton Kernjak
Zeitgenössische Musik	Sprecher: Mike Svoboda
Schlagzeug	Sprecher: Christian Dierstein

Quality Management

Peter Knodt

Dozierendenvertretung

Jan Schultz, Matthias Würsch

Studierendenvertretungen

Studierendenvereinigung	N. N.
«Die Mugge»	Deborah Tolksdorf

Tutorinnen/Tutoren

Chor/Chorleitung	Chiara Selva
------------------	--------------

Wettbewerbe für Studierende

Vorspiele für die Schlusskonzerte

Für Solistinnen/Solisten
der Hochschule für Musik, Klassik

Ausschreibung: November 2019

Anmeldung: bis Mo 16. Dezember 2019

Wettbewerb: Mo 13. und Di 14. Januar 2020

Die ausgewählten Studierenden spielen am Ende des Studienjahres in Konzerten mit dem Sinfonieorchester Basel, dem Kammerorchester Basel und der Chamber Academy Basel

Auskunft: Studiengangsleitung Master Performance

Auszeichnung für das beste Orgeldiplom eines Abschlussjahrgangs

Alljährlich wird der Förderpreis des Basler Organistenverbandes (mit Unterstützung der Hans Balmer-Stiftung) für das beste Orgeldiplom vergeben. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag sowie einem Konzert, das von der Stiftung veranstaltet wird. Die Verleihung der Auszeichnung findet jeweils im Rahmen der Diplomfeier der Hochschule statt.

Auszeichnungen für schriftliche Abschlussarbeiten

Anlässlich der Diplomfeier wird die beste Arbeit des Studienjahrs aus dem Studiengang Musikpädagogik mit einem Geldbetrag (CHF 1 500.–) ausgezeichnet.

Nähere Informationen bei der Studiengangsleitung Master Musikpädagogik

Studierendenvereinigung (StuVe)

a.k.a students.fhnw.ch – Fachschaft Musik

Wir sind eine Gruppe von Studierenden der Hochschule für Musik, die sich zum Ziel gesetzt hat, dass das studentische Leben auf dem Campus kurzweiliger, produktiver,... ach eben einfach alles besser wird.

Dafür organisieren wir einerseits immer wieder Events, wie das Get-together zum ersten Kennenlernen bei Semesterbeginn, das Skiweekend oder das jährliche Sommerfest (Konsfest).

Andererseits sind wir keine reine Spassgesellschaft, sondern auch euer Sprachrohr in offiziellen Angelegenheiten: Mit Themen wie dem Raummangel liegen wir der Hochschulleitung immer wieder in den Ohren. Aber auch für individuelle Anliegen und Probleme sind wir gerne Ansprechpartner, kommt einfach auf uns zu!

Unsere Gesichter und Kontaktadressen findet Ihr am schwarzen Brett in der Cafeteria der Musik-Akademie. Dort findet Ihr ebenfalls Ankündigungen zu aktuellen Veranstaltungen und könnt uns im StuVe-Briefkasten Nachrichten hinterlassen. Der «digitale Briefkasten» wird noch ein bisschen öfter geleert und trägt die Adresse fachschaft.mhs@students.fhnw.ch.

Über Mittäter und solche, die es werden wollen, freuen wir uns übrigens immer – ein guter Einstieg wäre zum Beispiel die Generalversammlung im Winter, direkt vor dem Adventsfest.

«Die Mugge» – Konzertvermittlung

«Die Mugge» ist die Konzertvermittlung der Hochschule für Musik. Es handelt sich dabei um eine Studierendenagentur, die Musikstudierende an diverse Anlässe weitervermittelt. Sie bearbeitet sämtliche Anfragen, die an die HSM gelangen, steht den Veranstalterinnen/Veranstaltern beratend zur Seite und findet für sie die passenden Musikerinnen/Musiker oder das passende Kammermusikensemble.

Ob Firmenanlass, Geschäftsessen, Taufe, Beerdigung, Hochzeitsfeier, Geburtstagsparty, akademische Feierstunde oder sonstige Feierlichkeiten – zahlreiche Firmen, Unternehmen und Private liessen sich bereits von Studierenden der Hochschule musikalisch verwöhnen.

Interessierte Studierende, die gerne weitervermittelt werden möchten, melden sich bitte mittels Anmeldeformular an. Dieses ist zu beziehen bei: konzertvermittlunghsm@mab-bs.ch

Achtung: Es besteht keinerlei Anspruch, weitervermittelt zu werden. Die Nachfrage richtet sich nach den Anfragen der Veranstalter. Wir initiieren selbst keine Konzerte. Von uns weitervermittelte und dann engagierte Ensembles sind dazu verpflichtet, 15 Prozent ihrer Gage zur Deckung der Unkosten an die Organisatoren von «Die Mugge» abzugeben.

Konzertvermittlung der Hochschule für Musik
konzertvermittlunghsm@mab-bs.ch

Wichtige Termine

Öffnungszeiten

Campus Musik-Akademie	Mo–Sa 7:30–22:00 So 10:00–18:00
Studierendenadministration HSM Klassik	Mo–Do 10:00–12:00 und 14:00–16:00 Fr 10:00–12:00

Informationstag für Studieninteressierte 16.1.2020

Anmeldefristen

Eignungsabklärungen

Alle Studiengänge (ausser den nachfolgenden)	bis 15.2.2020
PreCollege	bis 7.2.2020

Diplomprüfungen und Vorspiele

Bachelorprojekte und Masterprüfungen	bis 31.10.2019
Vorspiele für die Schlusskonzerte	bis 16.12.2019

Prüfungstermine

Eignungsabklärungen

Alle Studiengänge (ausser den nachfolgenden)	23.3. bis 3.4.2020
Musik und Bewegung	BA 27.3. bis 28.3.2020, MA 3.4.2020

Diplomprüfungen und Vorspiele

Vorspiele für die Schlusskonzerte	13.1. bis 14.1.2020
Repertoireprüfungen MA P	24.2. bis 28.2. und 9.3. bis 20.3.2020
Vordiplome MA SP Solistin/Solist	20.4. bis 23.4.2020
Masterrezitale und Pädagogische MA-Prüfungen	27.4. bis 19.6.2020
Bachelorprojekte	1.6. bis 19.6.2020
Schlusskonzerte mit Orchester	SOB: 3.6., 10.6., 22.6., KOB: 17.6.2020
Diplomfeier	25.6.2020

Veranstaltungen

Einführungswoche BA instrumental/vokal und BA Musik und Bewegung	6.9. bis 13.9.2019
Einführungswoche MA MP	9.9. bis 13.9.2019
Eröffnung des Studienjahres	16.9.2019, 10:00, Grosser Saal (obligatorisch)
Musikpädagogische Studienwoche	6.1. bis 11.1.2020

Hochschulkonferenzen

Dozierendenkonferenzen	19.10.2019, 9:30–12:00, Klaus Linder-Saal
	22.2.2020, 9:30–12:00, Klaus Linder-Saal
Studienkonferenzen	4.11.2019, 9:30–11:30, Sitzungszimmer
	16.3.2020, 9:30–11:30, Sitzungszimmer

Studienjahr 2019/20

Offizielle Semesterlaufzeiten (Immatrikulation)

Herbstsemester 2019/20	1.9.2019 bis 29.2.2020
Frühlingssemester 2020	1.3. bis 31.8.2020

Vorlesungszeiten (regelmässiger Unterricht)

Öffnungszeiten Campus MAB: normal

Herbstsemester 2019/20	16.9.2019 bis 24.1.2020
Frühlingssemester 2020	17.2. bis 26.6.2020

Vorlesungsfreie Zeiten

Öffnungszeiten Campus MAB: normal (Ausnahmen s. Schliesszeiten)

Weihnachten	21.12.2019 bis 5.1.2020
Frühling	25.1. bis 16.2.2020
Fasnacht	2.3. bis 8.3.2020
Ostern	10.4. bis 19.4.2020
Sommer	27.6. bis 13.9.2020

Schliesszeiten

Campus geschlossen:

Weihnachten	24.12. bis 26.12.2019
Neujahr	31.12.2019 bis 2.1.2020
Basler Fasnacht	1.3. bis 4.3.2020
Ostern	10.4. bis 13.4.2020
Sommer	27.6. bis 2.8.2020

Feiertage mit Sonntagsöffnungszeiten:

Tag der Arbeit	1.5.2020
Auffahrt	21.5.2020
Pfingstmontag	1.6.2020

Studienjahr 2020/21

Offizielle Semesterlaufzeiten (Immatrikulation)

Herbstsemester 2020/21	1.9.2020 bis 28.2.2021
Frühlingssemester 2021	1.3. bis 31.8.2021

Vorlesungszeiten HSM (regelmässiger Unterricht)

Öffnungszeiten Campus MAB: normal

Herbstsemester 2020/21	14.9.2020 bis 22.1.2021
Frühlingssemester 2021	1.3. bis 2.7.2021

Künstlerische Hauptfächer

Audiodesign	Prof. Volker Böhm
Dirigieren	Prof. Felix Hauswirth (Blasorchesterdirektion), Prof. Raphael Immoos (Chorleitung)
Fagott	Prof. Sergio Azzolini
Gesang	Prof. Marcel Boone, Prof. Isolde Siebert
Gitarre	Prof. Pablo Márquez, Prof. Stephan Schmidt (Giuseppe Feola, Assistenz)
Harfe	Prof. Sarah O'Brien
Horn	Prof. Christian Lampert (Jan Golebiowski, Assistenz)
Improvisation	Prof. Fred Frith, Prof. Alfred Zimmerlin
Kammermusik	Hauptfachdozierende sowie Prof. Anton Kernjak, Prof. Jan Schultz
Kammermusik für Streichquartette	Prof. Rainer Schmidt
Klarinette	Prof. François Benda (Stojan Krkuleski, Assistenz)
Klavier	Prof. Ronald Brautigam, Prof. Filippo Gamba, Prof. Claudio Martínez Mehner, Prof. Adrian Oetiker, Prof. Tobias Schabenberger
Komposition	Johannes Kreidler, Prof. Erik Oña, PhD, Prof. Michel Roth, Prof. Caspar Johannes Walter
Kontrabass	Prof. Roman Patkoló, Edicson Ruiz
Liedgestaltung	Prof. Marcel Boone, Prof. Anton Kernjak, Prof. Jan Schultz, Prof. Isolde Siebert
Musiktheorie	Moritz Heffter, Prof. Dr. Gerhard Luchterhandt, Prof. Michel Roth, Prof. Qiming Yuan
Oboe	Prof. Emanuel Abbühl
Orgel	Prof. Dr. rer. nat. Martin Sander
Posaune	Prof. Edgar Manyak, Prof. Mike Svoboda (nur MA)
Querflöte	Prof. Felix Renggli
Saxophon	Prof. Marcus Weiss (Philippe Koerper, Assistenz)
Schlagzeug	Prof. Christian Dierstein, Prof. Matthias Würsch
Trompete	Prof. Klaus Schuhwerk
Tuba	David LeClair
Viola	Prof. Silvia Simionescu, Prof. Geneviève Strosser
Violine	Prof. Barbara Doll, Prof. Raphaël Oleg, Prof. Adelina Oprean, Prof. Rainer Schmidt
Violoncello	Prof. Thomas Demenga (Anita Leuzinger, Assistenz), Prof. Danjulo Ishizaka Prof. Rafael Rosenfeld (Guillermo Pastrana, Assistenz)
Zeitgenössische Musik	Prof. Jürg Henneberger, Prof. Mike Svoboda, Prof. Marcus Weiss

Pädagogische Fächer

Fachdidaktik, Fachmethodik und Unterrichtspraxis	
Blechblasinstrumente, Trompete	Prof. Peter Knodt
Fagott	Nicolas Rihs
Gesang	Eva Nievergelt
Gitarre	Martin Pirktl
Harfe	Nicola Hanck
Horn	Heiner Krause
Klarinette	Melinda Maul
Klavier	Simone Guthauser Stefan Furter
Kontrabass/E-Bass	Claudia Brunner
Musiktheorie	Johannes Menke
Oboe	Michela Scali
Orgel	Yun Zaunmayr
Posaune	Michael Büttler
Querflöte	Renate Lemmer, lic. phil.
Saxophon	Martin Neher
Schlagzeug	Thomas Waldner
Trompete	Prof. Peter Knodt
Tuba	N. N.
Viola	Vincent Providoli
Violine	Vincent Providoli, Stefan Häussler
Violoncello	Annapaola Zisman-Jacomella

Übrige Kurse	
Pädagogische und psychologische Grundlagen	Dr. Giselle Reimann
Unterrichtspraxis mit Video	Walter Jauslin, Prof. Annkatrin Klein, Prof. Peter Knodt

Pflichtfächer

Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik	Prof. Erik Oña, PhD
Analyse	Prof. Dr. Gerhard Luchterhandt, Prof. Michel Roth, Prof. Jürgen Stolle, Prof. Qiming Yuan
Aufführungspraxis älterer Musik	Thomas Leininger
Bewegung	Christa Andres, Prof. Astrid Bosshard, Amelia Burri-Mauderli, Véronique Daniels, May Früh, Barbara Leitherer, Gaby Mahler, Norbert Steinwarz
Bewegungsimprovisation/ Tanzchoreografie	Amelia Burri-Mauderli
Bewegungs-/Tanztechnik	May Früh, Norbert Steinwarz
Bewegungsimprovisation	May Früh
Blattspiel für Gitarre	N. N.
Blattspiel für Viola, Violine, Violoncello	Stefan Häussler
Blattspiel und Korrepetition für Klavier	Prof. Jan Schultz
Chor	Prof. Raphael Immoos
Dirigierpraxis und Proben- methodik	Prof. Raphael Immoos
Einführung in die Elektronische Musik	Frederic Robinson
Einführung in die Neue Musik seit 1950	Prof. Marcus Weiss
Erziehungswissenschaft	Maya Rechsteiner
Exkursionen/Projekte/Orgelbau	Martin Sander
Fachdidaktik-/methodik für MuB	Prof. Astrid Bosshard und Gäste
Formenlehre	Prof. Dr. Gerhard Luchterhandt
Gehörbildung	Roberto Cereghetti, Prof. Elke Hofmann, Christophe Schiess
Gehörbildung Audiodesign	Robert Hermann
Gehörbildung für MuB	Isabel Klaus
Gemeinsam Musizieren	Beat Hofstetter
Generalbass	Nicolas Cumer
Generalbass für Gitarre	Peter Croton
Gesang für MuB	Sebastian Goll, Regula Konrad, Sylvia Nopper
Gesang für SM II	Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper
Historischer Tanz	Véronique Daniels, Barbara Leitherer
Hospitationen/Praktika	Praxislehrpersonen MuB
Improvisation, Freie	Prof. Fred Frith, Prof. Alfred Zimmerlin
Improvisation für MuB	Franziska Gohl
Improvisation für Orgel	N. N.

Instrumentation	Prof. Michel Roth
Instrumentation für Blasorchester	Prof. Felix Hauswirth
Instrumentalunterricht	Dozierende HSM MuB
Instrumentenkunde	Kathrin Menzel
Intensivkurs Gehörbildung	Roberto Cereghetti
Kammerchor	Prof. Raphael Immoos
Kammermusik	Hauptfachdozierende sowie Prof. Jürg Henneberger, Prof. Anton Kernjak, Prof. Jan Schultz
Klavier	Christian Abbühl, Gérald Karfiol, Elina Gotsouliak Benda, Stefan Hoeltz, Samuel Roesti, Prof. Thomas Thüring, Claudia Vonmoos
Klavier und Schulpraktisches Klavierspiel für SM II	Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller
Körpertraining	Norbert Steinwarz
LiedAtelier	Prof. Marcel Boone, Prof. Isolde Siebert, Prof. Jan Schultz
Masterorientierung/-vorbereitung	Diverse
Musikalische Akustik	Robert Hermann
Musikalisch-szenische Korrepitition/Ensemblekurs	Stephen Delaney, Prof. Paul Suits
Musikgeschichte	Dr. Chris Walton
Musiklehre	Roman Digion
Musiktheorie für MuB	Isabel Klaus
Musik und Bewegung/Rhythmik	Amelia Burri-Mauderli
Orff-Schulwerk	Patrizia Lais
Partiturspiel	Lukas Langlotz, Prof. Felix Hauswirth (Blasorchesterdirektion)
Perkussion	Franziska Gohl
Piccolo	Marina Wiedmer
Praktische Harmonielehre Gitarre	N. N.
Programmiersprachen	Prof. Volker Böhm, Prof. Erik Oña, PhD
Pronuncia Italiana	Rosalba Trevisan
Recherche Musik	Markus Erni
Schlagzeugensemble	Christian Dierstein
Schulpraktisches Klavierspiel	Elisabeth Berner, Heinz Füglistaler, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller
Schwerpunkt Klavier	N. N.
Sprechen	Heike Landbeck
Studium generale	Astrid Bosshard
Szenischer Unterricht Oper/ Körpertraining	Regina Heer
Tonsatz	Roman Digion, Prof. Dr. Gerhard Luchterhandt, Prof. Michel Roth, Jürgen Stolle, Prof. Qiming Yuan
Violaunterricht für Hf Violine	Vincent Providoli, Prof. Silvia Simionescu, Prof. Geneviève Strosser
Violinunterricht für Hf Viola	N. N.
Volkstanz	Christa Andres
Vorbeugen von Spiel- und Gesundheitsproblemen	Prof. Dr. med. Horst Hildebrandt

Adressverzeichnis Dozierende

A

Abbühl Christian

christian.abbuehl@fhnw.ch

Abbühl Emanuel, Prof.

emanuel.abbuehl@fhnw.ch

Aeschbacher Marianne

marianne.aeschbacher@fhnw.ch

Albinska-Frank Malgorzata

malgorzata.albinskafrank@fhnw.ch

Andres Christa

christa.andres@fhnw.ch

Azzolini Sergio, Prof.

sergio.azzolini@fhnw.ch

B

Benda François, Prof.

francois.benda@fhnw.ch

Berner Elisabeth

elisabeth.berner@fhnw.ch

Besa Petra

petra.besa@fhnw.ch

Böhm Volker, Prof.

volker.boehm@fhnw.ch

Boone Marcel, Prof.

marcel.boone@fhnw.ch

Bosco Federico

federico.bosco@fhnw.ch

Bosshard Astrid, Prof.

astrid.bosshard@fhnw.ch

Brautigam Ronald, Prof.

ronald.brautigam@fhnw.ch

Brunner Claudia

claudia.brunner@fhnw.ch

Burri-Mauderli Amelia

amelia.burri@fhnw.ch

Büttler Michael

michael.buettler@fhnw.ch

C

Cereghetti Roberto

robertogiorgio.cereghetti@fhnw.ch

Croton Peter

peter.croton@fhnw.ch

Cumer Nicola

nicola.cumer@fhnw.ch

D

Daniels Véronique

veronique.daniels@fhnw.ch

Demenga Thomas, Prof.

thomas.demenga@fhnw.ch

Dierstein Christian, Prof.

christian.dierstein@fhnw.ch

Digion Roman

roman.digion@fhnw.ch

Doll Barbara, Prof.

barbara.doll@fhnw.ch

E

Erni Markus

markus.erni@fhnw.ch

Ernst Ralf

ralf.ernst@fhnw.ch

F

Feola Giuseppe

giuseppe.feola@fhnw.ch

Fischer Rodolfo

rodolfo.fischer@fhnw.ch

Frith Fred

fred.frith@fhnw.ch

Früh May

may.frueh@fhnw.ch

Füglister Heinz

heinz.fueglister@fhnw.ch

Furter-Schweizer Stefan

stefan.furter@fhnw.ch

Fussenegger Uli

ulrich.fussenegger@fhnw.ch

G

Gabetta Sol

mariesol.gabetta@fhnw.ch

Gamba Filippo, Prof.

filippo.gamba@fhnw.ch

Gohl Franziska

franziska.gohl@fhnw.ch

Goll Sebastian

sebastian.goll@fhnw.ch

Gotsouliak Benda Elina

elina.gotsouliak@fhnw.ch

Guthauser Simone

simone.guthauser@fhnw.ch

H

Hanck Nicola

nicola.hanck@fhnw.ch

Hässler Stefan, Dr. phil.

stefan.haeussler@fhnw.ch

Hauswirth Felix, Prof.

felix.hauswirth@fhnw.ch

Heer Regina

regina.heer@fhnw.ch

Heffert Moritz

moritz.heffter@fhnw.ch

Henneberger Jürg, Prof.

juerg.henneberger@fhnw.ch

Hermann Robert

robert.hermann@fhnw.ch

Hildebrandt Horst, Prof. Dr. med. Dipl. Mus.

horst.hildebrandt@fhnw.ch

Hoeltz Stefan

stefan.hoeltz@fhnw.ch

Hofmann Elke, Prof.

elke.hofmann@fhnw.ch

Hofstetter Beat, Prof.

beat.hofstetter@fhnw.ch

I

Immoos Raphael, Prof.

raphael.immoos@fhnw.ch

Ishizaka Danjulo

danjulo.ishizaka@fhnw.ch

J

Janner Salome

salome.janner@mab-bs.ch

Jellici Johanna

johanna.jellici@fhnw.ch

Jud Raphael

raphael.jud@fhnw.ch

K

Karfiol Gérald

gerald.karfiol@fhnw.ch

Kernjak Anton, Prof.

anton.kernjak@fhnw.ch

Klein Annekatrin, Prof.

annekatrin.klein@fhnw.ch

Knodt Peter, Prof.

peter.knodt@fhnw.ch

Koerper Philippe

philippe.koerper@gmail.com

Konrad Regula

regula.konrad@fhnw.ch

Krause Heinrich

heiner.krause@fhnw.ch

Kreidler Johannes

johannes.kreidler@fhnw.ch

Kunkel Michael, Dr. phil.
michael.kunkel@fhnw.ch

L

Lais Patrizia
patrizia.lais@fhnw.ch

Lampert Christian, Prof.
christian.lampert@fhnw.ch

Landbeck Heike
heike.landbeck@fhnw.ch

Langlotz Lukas
lukas.langlotz@fhnw.ch

Lauri David
david.lauri@fhnw.ch

LeClair David
david.leclair@fhnw.ch

Leitherer Barbara
barbara.leitherer@fhnw.ch

Lemmer Renate, lic. phil.
renate.lemmer@fhnw.ch

Leininger Thomas
thomaswleininger@aol.com

Leuzinger Anita
anita.leuzinger@fhnw.ch

Lindenmaier Felix, Prof.
felix.lindenmaier@fhnw.ch

Luchterhandt Gerhard, Prof. Dr.
gerhard.luchterhandt@fhnw.ch

Lukanow Sutter Irene
ilukanow@hotmail.com

M

Mäder Urban, Prof.
urban.maeder@bluewin.ch

Mahler Gaby
gaby.mahler@fhnw.ch

Manyak Edgar, Prof.
edgar.manyak@fhnw.ch

Márquez Pablo, Prof.
pablo.marquez@fhnw.ch

Martínez Mehner Claudio, Prof.
claudio.martinezmehner@fhnw.ch

Mattmüller Beat
beat.mattmueller@fhnw.ch

Maul Nemtanu Melinda
melinda.maul@fhnw.ch

Menke Johannes, Prof. Dr.
johannes.menke@fhnw.ch

Mohler Christoph
christoph.mohler@fhnw.ch

Moor Christoph
christoph.moor@fhnw.ch

Müller Thomas
thomas.mueller1@fhnw.ch

N

Neher Martin
martin.neher@fhnw.ch

Nievergelt Eva
eva.nievergelt@fhnw.ch

Nopper Sylvia
sylvia.nopper@fhnw.ch

O

O'Brien Sarah, Prof.
sarah.obrien@fhnw.ch

Oetiker Adrian, Prof.
adrian.oetiker@fhnw.ch

Oleg Raphaël, Prof.
raphael.oleg@fhnw.ch

Oña Erik, Prof. PhD
erik.ona@fhnw.ch

Oprean Adelina, Prof.
adelina.oprean@fhnw.ch

P

Patkoló Roman, Prof.
roman.patkolo@fhnw.ch

Perifanova Stefka
stefka.perifanova@fhnw.ch

Pirktl Martin
martin.pirktl@fhnw.ch

Pratsch Martina
martina.pratsch@fhnw.ch

Providoli Vincent
vincent.providoli@fhnw.ch

R

Renggli Felix, Prof.
felix.renggli@fhnw.ch

Reimann Giselle, Dr.
giselle.reimann@fhnw.ch

Rihs Nicolas
nicolas.rihs@fhnw.ch

Riolo Antonino
antonino.riolo@fhnw.ch

Roesti Samuel
samuel.roesti@fhnw.ch

Rosenfeld Rafael, Prof.
rafael.rosenfeld@fhnw.ch

Roth Michel, Prof.
michel.roth@fhnw.ch

Ruf Stefan
stefan.ruf@fhnw.ch

Ruiz Edicson
edicsonr@hotmail.com

S

Sayaka Sakurai
sayaka.sakurai@fhnw.ch

Sander Martin, Prof. Dr. rer. nat.
martin.sander@fhnw.ch

Scali Michela
michela.scali@fhnw.ch

Scilironi Marco
marco.scilironi@fhnw.ch

Schabenberger Tobias, Prof.
tobias.schabenberger@fhnw.ch

Schiess Christophe
christophe.schiess@fhnw.ch

Schmidt Rainer, Prof.
rainer.schmidt@fhnw.ch

Schmidt Stephan, Prof.
stephan.schmidt@fhnw.ch

Schuhwerk Klaus, Prof.
klaus.schuhwerk@fhnw.ch

Schultzs Jan, Prof.
jan.schultzs@fhnw.ch

Siebert Isolde, Prof.
isolde.siebert@fhnw.ch

Simionescu Keller Silvia, Prof.
silvia.simionescukeller@fhnw.ch

Starobinski Georges, Prof. Dr.
georges.starobinski@fhnw.ch

Steinwarz Norbert
norbert.steinwarz@fhnw.ch

Strosser Geneviève, Prof.
genevieve.strosser@fhnw.ch

Suits Paul, Prof.
paul.suits@fhnw.ch

Svoboda Mike, Prof.
michael.svoboda@fhnw.ch

T

Thüring Thomas, Prof.
thomas.thuring@fhnw.ch

Trévisan Rosalba
rosalbatrevisan@libero.it

V

Vonmoos Claudia
claudia.vonmoos@fhnw.ch

W

Waldner Thomas
thomas.waldner@fhnw.ch

Walter Caspar Johannes, Prof.
caspar.walter@fhnw.ch

Walton Chris, Dr.
chrwalton@gmail.com
chris.walton@fhnw.ch

Weiss Marcus, Prof.
marcus.weiss@fhellw.ch

Wiedmer Marina
marina.wiedmer@fhnw.ch

Williner Kathrin, Prof.
kathrin.williner@fhnw.ch

Wolf Carl
carl.wolf@fhnw.ch

Würsch Matthias, Prof.
matthias.wuersch@fhnw.ch

Y

Yuan Qiming, Prof.
qiming.yuan@fhnw.ch

Z

Zaunmayr Yun
yun.zaunmayr@gmail.com

Zimmerlin Alfred, Prof.
alfred.zimmerlin@fhnw.ch

Zisman Annapaola
annapaola.zisman@fhnw.ch

Zuckerman Kenneth, Prof.
kenneth.zuckerman@fhnw.ch

PreCollege

Leitung: David Lauri

Das PreCollege ist ein gemeinsames Projekt der Musikschulen und Musikhochschulen der Musik-Akademie Basel (MAB). Sie dient der intensiven Vorbereitung auf ein zukünftiges Musikstudium in Fachrichtungen, die von den Hochschulen angeboten werden: Instrument, Gesang, Komposition/Musiktheorie, Audiodesign und Schulmusik II mit Hauptfach Instrument/Gesang.

Eignungsprüfung

Voraussetzungen zur Aufnahme in das PreCollge sind der ausgeprägte Wunsch, ein Musikstudium zu ergreifen sowie eine hohe Begabung, fortgeschrittene instrumentaltechnische Fähigkeiten und ein grosses Bedürfnis, sich auf höchstem Niveau musikalisch auszudrücken. Eine Eignungsprüfung (Vorspiel oder Präsentation von Werken und kurzes Gespräch) entscheidet über die Aufnahme und dient auch als Standortbestimmung für den weiteren Verlauf der musikalischen Ausbildung.

Fächer

Hauptfach

Instrument, Gesang oder Komposition/Musiktheorie, Audiodesign; In der Regel Einzelunterricht bei ausgewiesenen Fachlehrpersonen der Musikschule Basel

Zweitfach

Klavier für Nichtpianistinnen/Nichtpianisten (Einzelunterricht)

Gehörbildung/Musiktheorie

Zwei Lektionen/Woche (Gruppenunterricht)

Vortragsabende mit anschliessendem Feedback von Leitungsmitgliedern der Hochschule für Musik (HSM)

Ergänzendes Praxisangebot

Kammermusik, Ensemble/Orchester, Chorsingen, Improvisation, themenorientierte Workshops (Gruppenunterricht)

Anmeldung für den Beginn im Herbst 2020

Eine detaillierte Ausschreibung, in der auch die Studiengebühren für dieses Programm aufgeführt sind, kann auf den Sekretariaten der Musikschule der MAB oder bei der Leitung des PreCollge (david.lauri@mab-bs.ch) angefordert werden. Das ebenfalls darin enthaltene Anmeldeformular muss bis **Fr 7.2.2020** eingesandt werden.

Abkürzungsverzeichnis

aF&E	Angewandte Forschung und Entwicklung
BA	Bachelor of Arts FHNW in Musik
CP	Credit Point(s)
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
FS	Frühlingssemester
Hf	Hauptfach
GER	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
HS	Herbstsemester
HSM	Hochschule für Musik Basel
id	Identifikationsnummer
J	Jazz
K	Klassik
MA	Master of Arts FHNW
MA KMth	Master of Arts FHNW in Komposition/Musiktheorie
MA MP	Master of Arts FHNW in Musikpädagogik
MA P	Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
MA SP	Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance
MAB	Musik-Akademie Basel
MuB	Musik und Bewegung
n. A.	nach Absprache
P	Prüfung
Q	Qualifikation
S.	Seite
s.	siehe
s. K.	siehe Kursbeschreibung
SCB	Schola Cantorum Basiliensis
SM II	Schulmusik Sekundarstufe II
StuVe	Studierendenvereinigung Fachschaft Musik
WB	Wahlbereich
Z.	Zimmer
•	Kurs muss belegt werden

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung instrumental/vokal

Leitung: Kathrin Williner

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche s. S. 34)

Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

2. und 3. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 12:00, Studio 1

Termine BA-Projekt

15.1.2020: Anmeldung zur Master-Vorbereitung

31.1.2020: Abgabe der Liste der ausgewählten Werke mit Minutage (elektronisch) an klassik.hsm@fhnw.ch.

Abgabe der unterschriebenen Absichtserklärung zum Weiterstudium samt Einverständnis Hf-Lehrperson (Studierendenadministration)

5.5.2020: Abgabe des Programmtextes für das BA-Rezital (elektronisch) an klassik.hsm@fhnw.ch und in 5-facher Ausführung (Papierform) inkl. der Selbständigkeits-erklärung (Studierendenadministration)

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung instrumental/vokal

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich									108
Module Hauptfach (1-6)			18	18	18	18	18	18	108
- Einzelunterricht und Klassenstunden	62' (E)		•	•	•	•	•	Q	
- Kammermusik	s. K.		•	•	•	•	•	•	
- Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen (s. nächste S.)									
Komplementärbereich									70
Module Praxis (1-6)			4	4	4	4	3	3	22
- Chor/Kammerchor	100'		•	•	•	•			
- Klavier Pflichtfach	40' (E)		•	•	•	•	•	P	
- Improvisation	s. K.		•						
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.		•	•	•				
Module Theorie angewandt (1-6)			5	5	5	5	6	6	32
- Gehörbildung	150'		•	•	•	P	•	P	
- Tonsatz	100'		•	•	•	•	P		
- Analyse	100'						P	P	
- Formenlehre	100'			•	P				
- Aufführungspraxis ältere Musik	s. K.						•	P	
Module Theorie (1-6)			2	2	3	3	2	2	14
- Musiklehre	75'		•						
- Musikalische Akustik	50'			•					
- Instrumentenkunde	110'				P	P			
- Musikgeschichte	100'		•	P	•	P	•	P	
- Recherche Musik	s. K.		•						
Modul Masterorientierung (1-2)							1	1	2
- Musikbusiness: Besuch von 2 Veranstaltungen	s. K.						•	•	
- Mastervorbereitung MA P	s. K.						•		
- Mastervorbereitung MA MP	s. K.							•	
Wahlbereich									2
Modul individuelles Profil (1-2)			1	1					2
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich (Zeitpunkt frei wählbar)	s. K.		•	•					
Total Credit Points									180

*Kein Pflichtfach für HF Gitarre und Harfe. Belegung als Wahlfach auf Antrag möglich

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation
Modul Hauptfach (6)
Bachelorprojekt

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI
Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen								
Orchesterinstrumente und Klavier								
- Orchesterprojekte/Repertoireproben	s. K.		•	•	•	•	•	•
Gesang								
- Einzelunterricht und Klassenstunden	75' (E)		•	•	•	•	•	•
- Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs	25'				•	•	•	•
- Szenischer Unterricht Oper/Tanztraining	240'				•	•	•	•
- Sprechen	33' (E)		•	•	•	P		
- LiedAtelier	s. K.		•	•	•	•	•	•
Gitarre								
- Blattspiel	s. K				•	•	•	•
- Generalbass	s. K					•	•	P
- Praktische Harmonielehre Gitarre	s. K						•	P
Klavier								
- Blattspiel/Korrepetition	25'/50'* (E)		•	•	•	•	•	P
Orgel								
- Schwerpunkt Klavier**	50' (E)						•	•
- Improvisation	25' (E)		•	•	•	•	•	P
- Generalbass	25' (E)		•	•	•	•	•	P
- Exkursionen/Projekte/Orgelbau	s. K.		•	•	•	•	•	•
Querflöte								
- Piccolo	50' (E)				•	•	•	P
Schlagzeug								
- Einzelunterricht und Klassenstunden	100' (E)		•	•	•	•	•	•
- Schlagzeugensemble	s. K.		•	•	•	•	•	•
Violine, Viola, Violoncello								
- Blattspiel Streicher	s. K.		•	•				

* 1. Jahr 25'; 2. und 3. Jahr 50'

** (andere Varianten gemäss Verzeichnis der Leistungsnachweise und nach Absprache mit der Studiengangsleitung) auch für alle anderen Hf möglich

Pflichtfächer Studienrichtung instrumental/vokal

Einführungswoche Bachelor

Termine	Fr 6.9.–Sa 14.9.2019, Einführung: Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal
Inhalt	Verschiedene Einführungsveranstaltungen (Informationen zum BA-Studium, Bibliothekseinführung etc.), bereiten die Neustudierenden auf ihr Studium vor. Gewisse Fächer des BA-Modulplans werden präsentiert (Bewegungs- und Theoriefächer, Chor, Improvisation und Kammermusik). Gleichzeitig bietet die Einführungswoche die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich an der Schule zu orientieren.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Einführungswoche ist für alle Erstsemestrigen Pflicht. Genauere Informationen gehen den Studierenden persönlich zu.

Kernbereich: Module Hauptfach (1–6)

Einzelunterricht und Klassenstunden

Dozierende	Hauptfachdozierende
Inhalt	Erwerben von Grundlagenkompetenzen, um ein stilistisch breit gefächertes Repertoire instrumental, resp. vokal technisch und interpretatorisch zu beherrschen, dieses musikalisch-künstlerisch überzeugend zu gestalten und in internen Klassenvorspielen sowie an externen Konzerten vorzutragen.
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt am Ende des 6. Semesters

Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen Gesang

Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs

Dozierende	Stephen Delaney, Paul Suits
Termine	Gesangskorrepetition: n. A., Mo 10:00–13:30, 16:00–19:00 Ensemblekurs: Di 17:30–19:00, Proben gemäss wöchentlichem Plan Beginn: Mo 16.9.2019
Ort	Opernstudio 1 (Paul Suits), Z. 5-U08
Inhalt	Gearbeitet wird am gegenwärtigen Repertoire der Sängerinnen/Sängern. Die Arbeit umfasst sämtliche musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Singens wie Intonation, Aussprache, Rhythmus, Stilfragen, Dynamik, Affekt, Textgestaltung etc. Der Kurs erweitert den Vokalhorizont der Studierenden; es sind Werke in verschiedenen Stilen erwünscht. Der Ensemblekurs ergänzt und ist Bestandteil der Korrepetition und bietet Gelegenheit, nach Bedarf und in Absprache mit den Dozierenden an Opernensembles zu arbeiten. Das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) wird gelehrt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für alle Studierende mit Hf Gesang ab dem 3. Semester

Szenischer Unterricht Oper/Tanztraining

Dozierende	Regina Heer (Szene&Gesamtleitung), Nadia Carboni (Klavier), Norbert Steinwarz (Körperarbeit/Tanztraining)
Termine	Mittwochs: 10:00–13:00 szenischer Unterricht 14:00–15:30 Tanztraining, Tanzstudio Semiramis Beginn: 18.9.2019, 10:00–14:00, Vorsingtraining
Ort	Neuer Saal
Inhalt	Szenische Fantasie, situatives Handeln, Erfinden szenischer Kontexte und Interaktion von Figuren werden erforscht. Selbstwahrnehmung, das Training der freien Assoziation zur Stärkung des Vertrauens in die eigenen Potenziale sowie die Suche nach Antworten auf die Frage von Wahrheit und Authentizität in der Darstellung stehen dabei im Zentrum. Es sollen vor allem Ensembles erarbeitet werden, dazwischen aber auch Arien.
Bemerkungen	Pflicht für 2. und 3. Jahr BA, Wahl für 1. Jahr BA und MA auf Antrag an die Hauptfachdozierenden. 2 Gruppen à max. 7 Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Sprechen

Dozierende	Heike Landbeck
Termine	Einteilung Mo 16.9.2019, 17:00
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

LiedAtelier

Dozierende	Jan Schultz, Gesangsdozierende und Gäste
Termine	Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00 Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal
Ort	Studio 2
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und Theoriedozierenden. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv

Pronuncia Italiana

Dozierende	Rosalba Trevisan
Termine	Fr 28.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Der Kurs zu Aussprache und Artikulation der italienischen Sprache im Gesang ist hochspezialisiert und darauf ausgerichtet, Sängerinnen und Sängern die notwendigen Fähigkeiten optimal zu vermitteln. Er besteht aus drei Elementen: 1. Theorie der Phonetik und richtigen Aussprache (Gruppe) 2. Artikulationsübungen für Zunge, Gesichts- und Mundmuskulatur (Gruppe) 3. Arbeit an Arien und Rollen aus dem Repertoire der Studierenden (Einzelunterricht mit Korrepetition)
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 6.1.2020–So 2.2.2020</u>

Gitarre

Blattspiel

Dozierende Fabian Cardozo

Ort Z. 9-204

Inhalt Bessere Kenntnis des Griffbretts (Lagenspiel); Orientierung auf dem Griffbrett ohne Hilfe der Augen; Konzentration (Vorausschauen), Erkennen und Umsetzen von Zusammenhängen (geeignete Lage, Akkordstrukturen) usw. anhand von Übungen und Literaturbeispielen.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Generalbass

Dozierende Peter Croton

Ort Z. 413

Inhalt Der erste Schritt zum Erlernen des Generalbassspiels betrifft die Entwicklung einer taktilen und vom Gehör gesteuerten Sensibilität für die Intervalle auf dem Griffbrett des Instruments. Ein Continuoart kann nur dann wirkungsvoll improvisiert werden, wenn eine Übereinstimmung von Augen, Ohren und Händen erreicht wird. Diese Fähigkeit wird durch verschiedene Übungen gefördert. Sobald dieser Sinn entwickelt ist, wird die Harmonisierung von Tonleitern mit drei oder mehr Stimmen kein grosses Problem mehr sein. Es werden frühzeitig Musikbeispiele eingesetzt, so dass jeder theoretische Aspekt einen direkten Bezug zur Instrumentalpraxis hat. Das Hauptziel ist eine Synthese von historischer und moderner Aufführungspraxis, die zu einer stilgerechten, expressiven und wirkungsvollen Begleitung führt.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters oder ins BA-Rezital integriert.

Bemerkungen Obligatorisch für Gitarristinnen/Gitarristen im BA in Musik-Studiengang.

Praktische Harmonielehre Gitarre

Dozierende Fabian Cardozo

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen SM II A-Studierende mit Hf Gitarre müssen sowohl praktische Harmonielehre wie auch Pflichtfach Klavier belegen, in diesem Fall wird aber nur das Pflichtfach Klavier geprüft.

Klavier

Blattspiel/Korrepetition

Dozierende Jan Schultz

Ort Z. 9-211

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Orgel

Schwerpunkt Klavier

Inhalt	Das Schwerpunktfach Klavier beginnt im 5. Semester BA im Anschluss an die vorgezogene Prüfung im Pflichtfach Klavier und dauert vier Semester, erstreckt sich also in die ersten zwei Semester des MA. In dieser Zeit muss mindestens je ein anspruchsvolleres umfangreiches Klaviersolowerk aus Barock, Wiener Klassik, dem 19. Jh. (d. h. nach Beethoven), der ersten Hälfte des 20. Jh. und der Musik seit 1945 sowie ein Kammermusikwerk erarbeitet werden. Zudem soll das Blattspiel angemessen geübt werden. Beschäftigung mit Improvisation, anderen Stilen (z. B. Jazz) oder Partiturspiel u. ä. können Gegenstand des Unterrichts sein.
Leistungsnachweis	Zwischenprüfung am Ende des 2. Kurssemesters und öffentliches Rezital (ca. 30 Minuten) am Ende des 4. Kurssemesters
Bemerkungen	Wählbar für Nichtpianistinnen/Nichtpianisten auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studierendenadministration bis 31.1. für das kommende Studienjahr. Die Prüfung im Pflichtfach Klavier muss in diesem Fall nach zwei BA-Jahren abgeschlossen werden.

Improvisation

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Generalbass

Dozierende	Nicola Cumer
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende mit den Hauptfächern Orgel, Chorleitung und Musiktheorie

Exkursionen/Projekte/Orgelbau

Dozierende	Martin Sander und Gäste
Inhalt	Themen wie Stilkunde, Orgelbau und Geschichte des Orgelbaus sowie damit verbundene interpretatorische Fragen werden auf Orgelreisen und in themenbezogenen Workshops oder Seminaren erarbeitet. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen des neuen Studienjahrs folgen durch die Hauptfachlehrkraft.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für Studierende mit dem Hauptfach Orgel ins Hf integriert; Informationen dazu erteilt der Dozent.

Querflöte

Piccolo

Dozierende	Marina Wiedmer
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Schlagzeug

Schlagzeugensemble

Dozierende Christian Dierstein

Inhalt - Jens Hilse, Pauker des deutschen Sinfonieorchesters (November 2019)
- Fritz Hauser, Schlagzeuger und Komponist aus Basel (Februar 2020)
- Hakon Stene (April 2020)

Violine, Viola, Violoncello

Blattspiel Streicher

Dozierende Stefan Häussler

Termine 1. Termin: Fr 24.1.2020, 14:45–17:45, Z. 2-204, vier weitere Termine n. A.

Inhalt Prima vista im Streichquartett sowie Einblick in die Quartettliteratur

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Kammermusik s. S. 336

Orchesterinstrumente und Klavier

Orchesterprojekte/Repertoireproben s. S. 343

Komplementärbereich: Module Praxis (1–6)

Klavier Pflichtfach

Dozierende s. Liste S. 24 (Die/der zugeteilte Dozierende wird den Studierenden anfangs Studienjahr per E-Mail bekannt gegeben.)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Improvisation

Dozierende Alfred Zimmerlin und Daniel Studer

Termine 5 Doppellektionen Gruppenunterricht mit A. Zimmerlin während der Einführungswoche

Ort Wird in der Einführungswoche bekanntgegeben

Inhalt In der Einführungswoche wird in fünf Doppellektionen in Gruppen Erfahrungen in Freier Improvisation vermittelt. Es wird ohne Vorgaben improvisiert und die Wahrnehmungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen werden geschärft. Ausserhalb von vorgegebenen Schemata wird eine eigene Ausdrucksfähigkeit entwickelt. Es können neue Spieltechniken erforscht und neue Klangmöglichkeiten kennengelernt werden. Ein Unterwegs in einem gemeinsamen Prozess mit dem Ziel, gute, lustvolle, ernste, wagemutige, heitere, spielerische, schlüssige Musik entstehen zu lassen.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Studierende Audiodesign absolvieren diesen Kurs im 3. Semester.

Bewegung s. S. 296

Chor/Kammerchor s. S. 347

Komplementärbereich: Module Theorie angewandt (1–6)**Gehörbildung**

Dozierende	Roberto Cereghetti, Elke Hofmann, Christophe Schiess		
Termine	1. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Mi 15:20–16:10 und Fr 9:10–10:50 b) Mi 16:20–17:10 und Fr 11:10–12:50 Klasse R. Cereghetti c) Mo 9:20–11:00 und Do 10:20–11:10	2. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Di 13:00–14:40 und Fr 13:40–14:30 b) Mi 13:20–15:00 und Fr 14:40–15:30 Klassen R. Cereghetti c) Mo 11:20–13:00 und Do 11:20–12:10 d) Mo 13:10–14:50 und Do 12:20–13:10	3. Studienjahr: Klasse R. Cereghetti a) Mo 15:10–16:50 und Do 13:20–14:10 Klassen E. Hofmann b) Di 13:10–14:50 Z. 10-101 c) Di 15:10–16:50 d) Di 17:10–18:50 e) Mi 9:10–10:50
Ort	Z. 10-102		
Inhalt	Ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse		
Leistungsnachweis	Interne Prüfung nach dem 2. Semester, Abschlussprüfung Gehörbildung nach dem 4. und 6. Semester; alle Prüfungen jeweils schriftlich und mündlich.		
Bemerkungen	Im 3. Studienjahr ist jede Kombination aus Einzel- und Doppellektion möglich, soweit es die Gruppengrösse zulässt. Beginn: Mo 16.9.2019		

Intensivkurs Gehörbildung und Musiktheorie

Dozierende	Roberto Cereghetti
Termine	Mi 17:40–19:20 und Do 15:10–16:50, Beginn: Mi 18.9.2019
Ort	Z. 10-102
Inhalt	Grundlagen der Gehörbildung und ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse.
Leistungsnachweis	Zwischenprüfung im Laufe des 1. Semesters

Tonsatz

Dozierende	Roman Digion, Moritz Heffter, Gerhard Luchterhandt, Michel Roth, Jürgen Stolle, Qiming Yuan
Inhalt	Grundlagen des Tonsatzes: Theoretische Konzepte der Dur-Moll-Tonalität, harmonische und formale Analyse (Stufen- und/oder Funktionstheorie), Liedharmonisierung, Generalbass, Kadenzspiel, Modulation, Schreiben von stilbezogenen Übungen, evtl. andere Themen
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung und Abgabe von zwei Hausarbeiten am Ende des 5. Semesters
Bemerkungen	3–4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Einteilung der Studierenden durch die Studiengangsleitung (schwarzes Brett). Die Kurszeiten werden am Mo 16.9.2019 festgelegt: Gerhard Luchterhandt, 13:00, Cafeteria, Roman Digion, 12:00, Z. 409, Moritz Heffter, Einteilung nach indiv. Absprache. Michel Roth, 12:00, Z. 410, Qiming Yuan, 13:00, Z. 408 Theorietag (obligatorisch für alle): Sa 16.5.2020, ganzer Tag

Analyse

Besuch je eines Analyseurses im 5. und 6. Semester (18./19. und 20./21. Jh)

Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Kurs

HS 2019/20

Analyse: Beethovens konzertante Werke

Dozierende Roman Digion

Termine Beginn: Fr 20.9.2019, 10:15–12:00

Inhalt Nachdem der aufstrebende Ludwig van Beethoven im Jahr 1792 nach Wien übersiedelte, um «Mozarts Geist aus Haydns Händen» zu erhalten (Ferdinand Graf von Waldstein), haben seine Klavierkonzerte op. 15 und op. 19 nicht nur geholfen, seinen Namen als neuen Meister der Komposition zu verbreiten. Sie boten gleichzeitig eine vorzügliche Gelegenheit, sich als Klaviervirtuose zu präsentieren. Obwohl Beethoven dabei unmittelbar an die Tradition von Haydns und Mozarts Solokonzerten anknüpfen konnte, zeigen seine Instrumentalkonzerte von Beginn an den Drang zur Steigerung des Ausdrucksgehalts und zur individuellen Formlösung. Neben Beethovens Klavierkonzerten, dem Violinkonzert, den Violinromanzen, dem Tripelkonzert und der Chorfantasie kommen auch Solokonzerte von Haydn und Mozart zur Sprache.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: «Schlichter Volkston und dunkles Entrücktsein»

Dozierende Gerhard Luchterhand

Termine Beginn: Mo 16.9.2019, 11:20–13:00

Ort Z. 12-U01 (Gewölbekeller)

Inhalt Analyse ausgewählter Solo-Lieder und Vokalquartette von Johannes Brahms

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: 18./19. Jh – Die «Mélodies» von Gabriel Fauré

Dozierende Jürgen Stolle

Termine Beginn: Di 17.9.2019, 14:15–16:00

Ort Z. 10-104

Inhalt Das Liedschaffen Faurés erstreckte sich über sein ganzes Leben. Angefangen bei seiner ersten Veröffentlichung «Le Papillon et la fleur» komponierte Fauré in den folgenden knapp 60 Jahren über 100 Vokalstücke. Dabei stand vor allem die Gattung «Mélodie» im Vordergrund, die sich als französisches Pendant zum deutschsprachigen Kunstlied spätestens seit den 1870er Jahren insbesondere in den französischen, bürgerlichen Salons entfaltete. Der Stil Faurés weist dabei eine unvergleichliche Originalität gegenüber seinen Zeitgenossen aus. Durch Mittel der harmonischen Mehrdeutigkeit, modaler Melodik und modal gefärbter Klangfarben und Fortschreitungen entsteht so in seiner Musik eine einmalige Gleichzeitigkeit von Tonalität und Modalität. Faurés Musiksprache ist damit im Grunde entgegengesetzt zu derjenigen seiner jüngeren Zeitgenossen Debussy und Ravel, in deren Schatten er leider allzu oft zu verschwinden droht. Im Seminar soll anhand von Analysen seiner Mélodies, den Besonderheiten des Stils Faurés auf den Grund gegangen werden.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: Paradigmenwechsel in der Romantik

Dozierende	Qiming Yuan
Termine	Beginn: Fr 20.9.2019, 9:20
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Es gibt kein Werk in der Musikgeschichte, das die Kompositionsgeschichte so nachdrücklich beeinflusst, wie Richard Wagners Oper «Tristan und Isolde». Die Konzeption des Musikdramas und Gesamtkunstwerks hat singuläre Bedeutung für den Schaffensgeist des kommenden Musiktheaters. Der berühmte Tristanakkord, das Leitmotiv und die unendliche Melodie sind Begriffe, die das musikalische Denken und Techniken grundsätzlich umgewälzt haben. Alle Komponisten haben und müssen auf dieses Werk zu reagieren. In diesem Kurs werden Werke von R. Wagner, G. Mahler, R. Strauss, H. Wolf, M. Ravel etc. behandelt.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Festlegung des Termins zu Beginn des Herbstsemesters Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

FS 2020

Analyse: Heisse Musik und kalter Krieg

Dozierende	Roman Digion
Termine	Beginn: Di 25.2.2020, 9:15–11:00
Inhalt	Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kam es zur Teilung Europas in zwei feindliche Machtblöcke, die Westmächte und den Ostblock. Auf den Trümmern des zweiten Weltkrieges entstand so nicht nur eine Systemkonfrontation zwischen Kapitalismus und Kommunismus, sondern auch eine unterschiedliche Deutung des musikalischen Erbes und eine andersartige funktionale Weiterentwicklung des Musikschaffens. Wie haben Komponisten die Auseinandersetzung zwischen West und Ost begleitet oder gar beeinflusst? Zur Sprache kommen nicht nur bedeutende Werke klassischer Komponisten, sondern auch die populäre Musikkultur dieser politisch angespannten Zeit.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.2020.–So 2.2.2020

Analyse: «Am Rande der Tonalität»

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Beginn: Mo 17.2.2020, 11:20–13:00
Ort	Z. 12-U01 (Gewölbekeller)
Inhalt	Frühe Werke von Alban Berg (u.a. Sieben frühe Lieder; Klaviersonate op. 1, Altenberg-Lieder)
Leistungsausweis	Referat, Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: 20./21. Jh. Alles nur ein Spiel? – Musikalische Spielkonzepte seit 1950 und ihre Relevanz

Dozierende Michel Roth**Termine** Beginn: Di 18.2.2020, 14:15–16:00**Ort** Z. 10-104**Inhalt** Im Ausklang der seriellen Musik beginnen Mitte der 1950er-Jahre Komponisten und Performance-Künstler beidseits des Atlantiks, neue Formen der Kollaboration und der kreativen Interaktion zu entwickeln. Zufall, Unbestimmtheit, Konzept, Kommunikation und Performanz werden zu prägenden Begriffen einer im weitesten Sinn am «Spiel» orientierten musikalischen Praxis. Dabei werden sehr unterschiedliche Ziele verfolgt: Iannis Xenakis wendet Spieltheorie als ausgeklügelte statistische Organisation seiner Musik an, Mauricio Kagel sieht im Spiel eine Verbindung von Musik und Theater, Christian Wolff erprobt neue Formen des musikalischen Zusammenspiels im Hinblick auf mögliche alternative Gesellschaftsordnungen. Gerade letzterer Ansatz hat die politisch engagierte Musik der 1970er-Jahre, einschliesslich der freien Improvisation, entscheidend geprägt und ist auch heute noch von grosser Relevanz. Im Seminar werden diese Anfänge, aber auch ihre Folgen in heutigen Werken und Konzepten (Hans Wüthrich, James Saunders, Marko Ciciliani u.a.) analysiert und diskutiert. Auch Studierende der MASP Improvisation und zeitgenössische Musik sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.**Leistungsausweis** Referat; Bewertung durch den Dozierenden**Bemerkungen** Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: Ästhetik und Funktion

Dozierende Qiming Yuan**Termine** Beginn: Fr 21.2.2020, 9:20–11:00**Ort** Z. 10-101**Inhalt** In der zeitgenössischen Musik existiert ein vielfältiges Bild. Das Erleben dieser Werke hat beim Hören unterschiedlichere Reaktionen kaum auslösen können. Die traditionelle Ästhetik ist kaum das richtige Medium um diese emotionelle Reaktion zu beschreiben. Eine funktionierende Musik hat seine Gründe, sei es durch die Schönheit, die Neuheit, den Obszönität oder die Überwältigung etc. Dieses Spannungsfeld zwischen einer modernen Ästhetik und einer betonten Funktionalität wird durch die Analyse der Stücke von R. Saunders, M. André, B. Furrer, G. F. Haas weiter erörtert.**Leistungsausweis** Referat; Bewertung durch den Dozierenden**Bemerkungen** Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Formenlehre

Dozierende Gerhard Luchterhandt**Termine** Montags, 15:45–17:25
Beginn des neuen Kurses für BA 1-Studierende: Mo 17.2.2020
Fortsetzung des laufenden Kurses für BA 2-Studierende: Mo 16.9.2019**Ort** Z. 6-401**Inhalt** Die wichtigsten musikalischen Formtypen und kompositorischen Gestaltungsmittel mit Schwerpunkt auf der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts**Leistungsnachweis** Prüfung am Ende des 3. Semesters

Aufführungspraxis ältere Musik

Dozierende	Thomas Leininger
Termine	HS: Di 17.9., 24.9., 1.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2019, 11:15–12:30 und 7.1., 14.1., 21.1.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen) FS: 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 28.4., 5.5., 12.5., 9.6.2020, 11:15–12:30 und 19.5., 26.5.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen)
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Einführung in die aufführungspraktischen Grundlagen der Musik in Barock, Klassik und Romantik: Fragen zu Tempo, Artikulation, Dynamik, Verzierungen, Ästhetik, Rhetorik und Körpersprache – Traditionen und Entwicklungen bis in die heutige Zeit. Quellenkunde, Interpretationsgeschichte, historische Tondokumente sowie praktische Übungen/Experimente im zweiten Teil der Doppelstunde.
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung, Mi 3.6.2020, Z. 6-301
Bemerkungen	Bitte Instrumente mitbringen. Die Bachelorstudierenden mit HF Komposition und Theorie besuchen die hist. Aufführungspraxis an der SCB (Mittwoch, 11:00–13:00). Die exakten Zeiten und Daten sind dem Studienführer der SCB zu entnehmen.

Komplementärbereich: Module Theorie (1–6)

Musiklehre

Dozierende	Roman Digion
Termine	Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30 Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Musiklehre I Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie. Musiklehre II Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401) Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik

Dozierende	Robert Hermann
Termine	Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet. Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401 <u>Anmeldung bis 24.1.2020</u>

Instrumentenkunde

Dozierende	Kathrin Menzel
Termine	HS: Di 24.9., 1.10., 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2019, 10:00–12:00, FS: Di 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 21.4., 28.4.2020, 10:00–12:00
Ort	Z. 1-004
Inhalt	«Ein musicalisches Spiel-Zeug» – Geschichte, Bau und Funktion von Musikinstrumenten. Musikinstrumente haben immer eine Geschichte, oftmals eine Gegenwart und hoffentlich auch eine Zukunft. Musikinstrumente sind aber nicht nur technisch-musikalisch komplexe Klangerzeuger, deren Bauweise den Klang weitgehend bestimmt. Ihre jeweilige Konstruktion spiegelt auch genau die musikalischen Anforderungen, die zu einer bestimmten Zeit an sie gestellt wurden. Entsprechend spürt der Kurs verschiedenen Aspekten von Musikinstrumenten nach: über die akustischen Grundlagen ihrer spezifischen Klangerzeugung und ihre Herstellung bis zu ihrer Bindung an eine bestimmte Musik und die damit verbundene sozialgeschichtliche Stellung. Damit bietet der Kurs eine pragmatisch angelegte Einführung in die Instrumentenkunde (Organologie).
Bemerkungen	Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Es muss entweder der Kurs im Herbst- oder im Frühlingsemester besucht werden. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Musikgeschichte

Es besteht die Wahl zwischen dem Besuch der Musikgeschichte HSM, SCB oder am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. Das Einschreiben bei der Uni muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semesters erfolgen. Zum Semesterende erhalten die Studierenden ein «Transcript of Records» von der Universität, das in der Studierendenadministration HSM Klassik abgegeben werden muss.

Musikgeschichte	
Dozierende	Chris Walton
Termine	Dienstags, 13:10–14:50 (1. Jahr), 15:10–16:50 (2. Jahr) und 9:10–10:00 (3. Jahr, nur HS), Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Geschichte der Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart 1. Jahr: Chronologie 2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden 3. Jahr: Aufbau und Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (HS + FS) (Abgabetermin: 16.3.2020, elektronisch an chris.walton@fhnw.ch)
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters (Dauer 120 Minuten): Di 9.6.2020, 13:10 In der schriftlichen Prüfung werden die allgemeinen Repertoirekenntnisse der Studierenden geprüft. Eine breite Auswahl Notenbeispiele aus der westlichen Musikgeschichte müssen identifiziert bzw. stilistisch/zeitlich verortet werden. Referat während des 2. Studienjahres (Dauer: 30 Minuten zzgl. 20 Minuten gemeinsame Diskussion). Frei ausgewähltes Referatsthema, nach Absprache mit dem Dozenten. Schriftliche Arbeit im 3. Studienjahr (Umfang: ca. 50'000 Zeichen). Frei ausgewähltes musikgeschichtliches Thema, nach Absprache mit dem Dozenten.
Bemerkungen	Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Die Studierenden der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studierendenausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Musikgeschichte an der Universität Basel

Bachelorstudierende Schulmusik I und II (sowie andere interessierte BA-Studierende der HSM) belegen die Musikgeschichte nach folgendem Modell an der Universität Basel:

1. Studienjahr

Herbstsemester und Frühjahrssemester

Besuch der Musikgeschichte an der HSM

2. Studienjahr

Herbstsemester: Fragen zur Musikgeschichte I

Frühjahrssemester: Fragen zur Musikgeschichte II

3. Studienjahr

Schreiben einer kürzeren Abschlussarbeit (ca. 15 Seiten Text), die auch aus einem Thema des Kurses Musikgeschichte II hervorgehen kann – wenn möglich im direkten Anschluss ans vorhergehende Semester.

Fragen der Musikgeschichte I: Musik und Musikdenken der Wiener Schule

Dozierende Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch

Termine	Dienstags, 12:00–14:00, Herbstsemester 2019
Ort	Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel
Inhalt	Die Musik und das Musikdenken der Wiener Schule zählt zu den bedeutenden musikgeschichtlichen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Doch die Vorstellung einer «Wiener Schule» ist ein historiographisches Konstrukt, das die Diversität der einzelnen Komponisten und vielschichtigen Entwicklungen überdeckt. Wir werden uns daher intensiv mit Quellentexten und Kompositionen beschäftigen und versuchen, ein differenziertes Bild der sogenannten «Wiener Schule» nachzuzeichnen. Studierende erlernen in der Übung den kritischen Umgang mit musikalischen, werkanalytischen und weiteren schriftlichen Quellen und die Einordnung und Interpretation von Materialien unter Berücksichtigung des kulturhistorischen Kontexts.

Fragen der Musikgeschichte II: Musiktheorie im 18. Jahrhundert

Dozierende	Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch
Termine	Dienstags, 12:00–14:00
Ort	Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel
Inhalt	Seit jeher ist Musiktheorie mehr als die Definition und didaktische Vermittlung von Satzregeln. Vielmehr bieten musiktheoretische Quellen die Möglichkeit, über rein kompositionstechnische Aspekte hinaus Einblicke in die grundlegenden Kategorien musikalischen Denkens zu gewinnen. In diesem Sinne stellt das 18. Jahrhundert einen besonders reichen Zeitabschnitt dar, da sich unterschiedliche theoretischen Traditionen herausbilden, die teilweise im Diskurs aufeinandertreffen und heftige Dispute auslösen. Wir werden wichtige Entwicklungslinien und Konzepte anhand von Ausschnitten aus Schriften u.a. von Jean-Philippe Rameau, Johann David Heinichen, Johann Mattheson, Georg Andreas Sorge, Lorenz Christoph Mizler, Joseph Riepel und Heinrich Christoph Koch nachvollziehen.

Recherche Musik

Dozierende	Emanuel Hess (Leitung), BibliothekarInnen der MAB-Bibliothek, in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel und der Paul Sacher-Stiftung
Termine	Fr 10.1. und Sa 11.1.2020, 9:00–17:00
Ort	Z. 6-401, MAB-Bibliothek, Universitätsbibliothek, Paul Sacher Stiftung
Inhalt	Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und Online-Informationen, Medienkompetenz, Zitierstil in wissenschaftlichen Arbeiten. Dispenstest: In diesem Fach kann ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Termin nach Absprache. Anmeldung bis 31.10.2019 an bibliothek@mab-bs.ch
Leistungsnachweis	Präsentation der Rechercheergebnisse, schriftliche Hausarbeit (Erstellen eines kleinen Programmheftes)
Bemerkungen	Max. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Komplementärbereich: Modul Masterorientierung (1-2)

In der Masterorientierung soll die Selbst- und Entscheidungskompetenz der Studierenden

gefördert und das Interesse für musikpädagogische Fragestellungen geweckt werden. Dazu sind aus dem Angebot der Kurse im Bereich Musikbusiness (s. S. 302) mindestens zwei Kurse zu belegen. Die Kursplätze werden nach Verfügbarkeit aufgrund der Einschreibelisten zugeteilt. Bei Bedarf können im Laufe des Studienjahrs zusätzlich Kurse angeboten werden.

In der Mastervorbereitung erhalten diejenigen Studierenden, die einen Master in Musikpädagogik ins Auge fassen, in obligatorischen und fakultativen Angeboten Einblicke in die pädagogische Praxis. Wer sich für den Master in Musikalischer Performance oder in Spezialisierter Musikalischer Performance (z. B. Solist/Solistin) bewerben will, wird gebeten, die genauen Anforderungen im Bereich Mastervorbereitung spätestens im Studiengespräch zu Beginn des 2. Studienjahres BA mit der Studiengangsleitung zu besprechen.

Mastervorbereitung MA P	
Dozierende	Thomas Thüring
Termine	Terminliste Ende Januar 2020
Inhalt	Simulation von Konzertsituationen durch ein Vorspieltraining im Frühlingssemester des 2. Bachelorjahres mit Selbstevaluation und Feedbackrunde mit den Studiengangsleitungen BA und MA P. Orientierungsprüfung am Ende des Frühlingssemesters des 2. Bachelorjahres in Anwesenheit des/der Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung MA P.
Leistungsnachweis	Orientierungsprüfung am Ende des 4. Semesters
Bemerkungen	Bis zum Mi 15.1.2020 melden sich Studierende des zweiten BA-Jahrgangs, die in Betracht ziehen, direkt nach dem BA in den MA Performance (oder MA Spezialisierte Performance) zu wechseln, bei der Studierendenadministration (klassik.hsm@fhnw.ch) mit einem schriftlichen und begründeten Antrag (inklusive Unterschrift der/des Hauptfachdozierenden) für die Mastervorbereitung und die Orientierungsprüfung an. Die erfolgreiche Absolvierung dieser MA-Vorbereitung (inkl. Bestehen der Orientierungsprüfung) ist Bestandteil der Aufnahmebedingungen für den Studiengang MA P (oder MA SP) und wird bei der Beurteilung der Eintrittskompetenzen herangezogen.
Mastervorbereitung MA MP	
Dozierende	Annekatrien Klein im Team mit Fachdidaktikdozierenden und Gästen
Termine	Einführungsveranstaltung Sa 22.2.2020 10:00–14:00, Hospitationen/päd. Eignungsabklärung nach individuellem Zeitplan
Ort	Neuer Saal
Inhalt	In der Einführungsveranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Inhalte des pädagogischen MA-Studiums und kommen mit den Fachdidaktikdozierenden in Kontakt. Sie erfahren etwas über das CH-Musikschulwesen und werden über den Ablauf der päd. Eignungsabklärung informiert.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Mastervorbereitung MA MP ist obligatorisch für: -Studierende des dritten BA-Jahrgangs, die in Betracht ziehen, direkt nach dem BA in den MA Musikpädagogik zu wechseln -Studierende MA P & MA SP Solist/in (Achtung: NUR Erstmaster!) im zweiten Studienjahr, die in Betracht ziehen, im Anschluss einen Zweitmaster in Musikpädagogik zu absolvieren
	Das Anmeldeformular finden Sie im Intranet. Dieses muss inkl. Motivationsschreiben bis zum Mi 15.1.2020 an die Studierendenadministration (klassik.hsm@fhnw.ch) gesendet werden. Die erfolgreiche Absolvierung dieser MA-Vorbereitung ist Bestandteil der Aufnahmebedingungen für den Studiengang MA MP.

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtungen Komposition/Musiktheorie

Leitung: Kathrin Williner und Uli Fussenegger

Hauptfach Komposition/Musiktheorie

Die BA-Studiengänge mit den Hauptfächern Komposition und Musiktheorie vermitteln sowohl die allgemeinbildenden Inhalte eines Musikstudiums als auch die kompositorischen bzw. musiktheoretischen Kompetenzen, die für ein Weiterstudium in den Masterstudiengängen mit den entsprechenden Hauptfächern erforderlich sind. Die Studierenden sind vollständig in das Lehrangebot aller Kompositions- und Musiktheoriestudiengänge integriert und profitieren vom klassenübergreifenden Diskurs.

Studierende im **BA Komposition** sammeln Erfahrungen in allen wichtigen Bereichen des Komponierens. Die Analyse von zeitgenössischer Musik und die reflektierte Vermittlung von Kompositionstechniken sind ebenso Teil der Ausbildung wie die praktische Arbeit in vielfältigen Projektformen, z. B. Workshops und Konzertaufführungen eigener Werke.

Die Zielkompetenzen des **BA Musiktheorie** sind eine breite musiktheoretische Bildung, umfangreiche Literatur- und Repertoirekenntnisse, ein reflektierter Umgang mit unterschiedlichen Kompositionstechniken und musikalischen Stilen und die Fähigkeit, künstlerische Sachverhalte musikalisch-praktisch und sprachlich kompetent darzustellen. Das Hauptfach Musiktheorie kann mit zwei Schwerpunkten studiert werden:

Der **Schwerpunkt Zeitgenössische Musik/Komposition** wird in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel angeboten und betont die Beschäftigung mit der Musik des 20./21. Jahrhunderts, erschliesst aber gleichermaßen deren historische und kompositionstechnische Grundlagen aus früheren Jahrhunderten.

Der **Schwerpunkt Alte Musik/Historische Satzlehre** wird in Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis (SCB) und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel angeboten und ermöglicht eine vertiefte Beschäftigung mit der Theorie der Alten Musik. Studierende dieses Schwerpunkts belegen eine ihrer beiden Hauptfachlektionen an der SCB und besuchen dort bei ausgewiesenen Spezialisten weitere Kurse wie Notation, Partimentospiel u. a.

Der allgemeinbildende Charakter des Bachelorstudiengangs bleibt in beiden Schwerpunkten erhalten, so dass nach Abschluss jeder Masterstudiengang mit Hauptfach Musiktheorie abgelegt werden kann, sei es an der HSM, der SCB oder an einer anderen Musikhochschule.

Eine Kombination des Hauptfachs Musiktheorie, Schwerpunkt Zeitgenössische Musik/Komposition mit dem Hauptfach Komposition ist möglich.

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche s. S. 34)
Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres
Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

2. und 3. Studienjahr
Mo 16.9.2019, 12:00, Studio 1

Termine BA-Projekt

31.1.2020: Abgabe der Liste der ausgewählten Werke mit Minutage (elektronisch) an klassik.hsm@fhnw.ch.

Abgabe der unterschriebenen Absichtserklärung zum Weiterstudium samt Einverständnis Hf-Lehrperson (Studierendenadministration)

30.4.2020: Abgabe der Analysearbeit und des Portfolios in vierfacher Ausfertigung (Hf-Komposition und Hf-Musiktheorie)

5.5.2020: Abgabe des Programmtextes für das BA-Rezital (elektronisch) an klassik.hsm@fhnw.ch und in 5-facher Ausführung (Papierform) inkl. der Selbständigkeitserklärung (Studierendenadministration)

Bachelor of Arts FHNW in Musik
Studienrichtung Komposition

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich								124
Module Hauptfach (1-6)								124
- Einzelunterricht Komposition	50' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	•	•	
- Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)	50'	•	•	•	•	•	P	
- Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)	100'	•	•	•	•	•	P	
- Tonsatz	100'	•	•	•	•	P		
- Einführung in die Geschichte musikalischer Notation	100'			•	•			
- Instrumentation	50'					•	•	
- Ästhetik und Technik der elektronischen Musik	120'					•	•	
- Klanggestaltung und Musiktechnologie	50'			•				
Komplementärbereich								54
Module Praxis (1-6)								24
- Chor/Kammerchor	100'	•	•	•	•			
- Klavier Pflichtfach	40'(E)	•	•	•	•	•	P	
- Improvisation	s. K.	•						
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•				
Module Theorie angewandt (1-6)								18
- Gehörbildung II + III	150'	•	•	•	P			
- Gehörbildung für Hf KMth/Weiterführende Gehörbildung	50'/50'					•	P	
- Formenlehre	100'		•	P				
- Aufführungspraxis ältere Musik	75'					•	P	
Module Theorie (1-6)								12
- Musiklehre	75'	•						
- Musikalische Akustik	50'		•					
- Instrumentenkunde	110'			P	P			
- Musikgeschichte	100'	•	P	•	P	•	P	
- Recherche Musik	s. K.	•						
Wahlbereich								2
Modul individuelles Profil (1-2)								2
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich (Zeitpunkt frei wählbar)	s. K.	•	•					
Total Credit Points								180

E Einzelunterricht

P Prüfung

s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation

Modul Hauptfach (6)

Bachelorprojekt

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Musiktheorie, Schwerpunkt Zeitgenössische Musik/Komposition

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich								126
Module Hauptfach (1-6)								126
- Einzelunterricht I	50' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Einzelunterricht II	50' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Komposition	25' (E)					•	Q	
- Musikwissenschaft	s. K.			P				
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	•	•	
- Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)	50'	•	•	•	•	•	P	
- Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)	100'	•	•	•	•	•	P	
- Generalbass	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Partiturspiel	25' (E)			•	•	•	P	
- Einführung in die Geschichte musikalischer Notation	100'			•	•			
- Instrumentation	50'					•	P	
- Klanggestaltung und Musiktechnologie	50'			•				
- Geschichte der Musiktheorie	100'			•	•	•	•	
Komplementärbereich								54
Module Praxis (1-6)								22
- Chor/Kammerchor	100'	•	•	•	•	•	•	
- Klavier Pflichtfach	40' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Improvisation	s. K.	•	•					
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•				
Module Theorie angewandt (1-6)								18
- Gehörbildung für Hf KMth	150'	•	P					
- Weiterführende Gehörbildung	50'/50'			•	P	•	P	
- Formenlehre	100'		•	P				
- Aufführungspraxis ältere Musik	75'					•	P	
Module Theorie (1-6)								12
- Musikalische Akustik	50'		•					
- Instrumentenkunde	110'			P	P			
- Musikgeschichte	100'-180'	•	P	•	P	•	P	
- Recherche Musik	s. K.	•						
Modul Masterorientierung (1-2)								2
- Musikbusiness Besuch von 2 Veranstaltungen	s. K.					•	•	
- Mastervorbereitung MA MP	s. K.					•	•	
Total Credit Points								180

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation
Modul Hauptfach (6)
Bachelorprojekt

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Musiktheorie, Schwerpunkt Alte Musik/Satzlehre

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich								126
Module Hauptfach (1-6)								126
- Einzelunterricht	50' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Einzelunterricht (SCB)	50' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Historische Satzlehre Klasse R-R	50'	•	•	•	•	•	P	
- Musikwissenschaft	s. K.			P				
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	•	•	
- Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)	50'	•	•	•	•	•	P	
- Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)	100'					•	P	
- Generalbass	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Partimentospiel	25' (E)			•	•	•	P	
- Notation Renaissance, Barock	s. K.			•	P			
- Instrumentation	50'					•	P	
- Klanggestaltung und Musiktechnologie	50'			•				
- Musikgeschichte	100'			•	•	•	•	
Komplementärbereich								54
Module Praxis (1-6)								22
- Chor/Kammerchor/Vokalensemble	100'	•	•	•	•			
- Tasteninstrument (Cembalo)	50' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Improvisation	s. K.	•	•					
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•				
Module Theorie angewandt (1-6)								18
- Gehörbildung III	150'	•	P					
- Gehörbildung R-R (schriftlich, mündlich, Blattsingen)	150'	•	P	•	P	•	P	
- Formenlehre	100'		•	P				
- Aufführungspraxis ältere Musik	75'					•	P	
Module Theorie (1-6)								12
- Musikalische Akustik	50'		•					
- Instrumentenkunde	110'/50'			P	P			
- Musikgeschichte	100'-180'	•	(P)	•	P	•	P	
- Recherche Musik	s. K.	•						
Modul Masterorientierung (1-2)								2
- Musikbusiness Besuch von 2 Veranstaltungen	s. K.					•	•	
- Mastervorbereitung MA MP	s. K.					•	•	
Total Credit Points								180

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation
Modul Hauptfach (6)
Bachelorprojekt

Pflichtfächer Studienrichtungen Komposition/Musiktheorie

Kernbereich: Module Hauptfach (1–6)

Einzelunterricht Komposition

Dozierende Hauptfachdozierende

Inhalt Im Mittelpunkt des Einzelunterrichts Komposition steht das kompositorische Werk des/der Studierenden. Ziel des Unterrichts ist künstlerische Eigenständigkeit, verbunden mit einer präzisen Hörvorstellung bezüglich musikalischer Vorgänge in allen Dimensionen, dazu die Fähigkeit, innerlich Vorgestelltes mittels Notation, in der Probenarbeit und gegenüber dem Publikum überzeugend zu vermitteln. Das erworbene theoretische und praktische Rüstzeug findet gut fundierte künstlerische Anwendung in konkreten Werken und Projekten. Behandelt werden technische Fragen (z. B. Notation, spezifische Instrumentalbehandlung, Erweiterungen der klanglichen Dimension), ästhetische Fragen und Themen, die über das Gebiet der Musik hinaus gehen (z. B. Vergleiche zu anderen Kunstgattungen oder mathematische, wissenschaftliche oder auch gesellschaftliche Fragen). Analysen von Musikstücken aller Epochen und die Diskussion über neueste Musik sollen den Horizont weiter öffnen. Auch die Beschäftigung mit praktischen Dingen, vom eigenen Ausprobieren besonderer Klänge bis hin zur Besprechung von Projektarbeit, gehört zum Kompositionsunterricht. BA mit Studienrichtung Komposition: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse des kompositorischen Handwerks, der konzeptionellen Planung, Notation und praktischen Realisierung von Musik. Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Besetzungen und Medien (z. B. Text oder Elektronik)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Einzelunterricht Musiktheorie

Dozierende Hauptfachdozierende

Inhalt Das Fach Musiktheorie beinhaltet eine methodenvielfältige und zugleich methodenkritische Untersuchung der Musik (Komposition, Improvisation, Interpretation) und ihrer historischen, systematischen und ästhetischen Kontextualisierung. Sie stützt sich dabei auf musikwissenschaftliche Standards und Erkenntnisse, vermittelt und fördert aber zugleich eigene praktische Fähigkeiten (Stilübungen, Satzübungen, Bearbeitungen, kompositorische Studien), insbesondere auch die Darstellung musikalischer Vorgänge am Instrument (Generalbass, Harmonisierungen, Modulationen, stilbezogene Improvisation). Inhalte: Ergänzend zum Einzelunterricht Komposition sind die Unterrichtsinhalte hier einerseits praktisch orientiert (individuell angepasste satztechnische Übungen, Materialstudien, Methodendiskurs), andererseits analytisch (in der Regel Betreuung der schriftlichen Abschlussarbeit). Lernziele: Breite handwerkliche Kenntnisse, souveräner und reflektierter Umgang mit verschiedenen Methoden des Komponierens und der Analyse. Befähigung zur Abfassung einer schriftlichen Arbeit, die wissenschaftlichen Kriterien genügt.

Leistungsnachweis Prüfung am Endes des 6. Semesters

Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)

Dozierende Moritz Heffter

Termine Donnerstags, 8:20–10:00, Beginn: 26.9.2019

Ort Z. 10-101

Inhalt Analyse von Werken unterschiedlicher Gattungen und Stile aus systematischer, ästhetischer und historischer Perspektive (Referate bzw. schriftliche Arbeit der Teilnehmenden)

Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)

Dozierende Caspar Johannes Walter

Termine Mittwochs, 15:40–17:20, Beginn: 18.9.2019

Ort Z. 10-105

Inhalt Im Studienjahr werden drei Schwerpunkte gesetzt: 1. Auseinandersetzung mit den Werken, die im Oktober 2019 in Donaueschingen zur Aufführung gelangen, 2. Begleitende Analysen zu den Forschungsprojekten «Studio 31» und «Mikrotonale Tonräume», 3. analytische Auseinandersetzung mit der Musik der neuen Dozentin bzw. des neuen Dozenten/Komposition

Ästhetik und Technik der elektronischen Musik

Dozierende Johannes Kreidler

Termine Freitags, 13:00–15:00

Ort Elektronisches Studio

Inhalt Wie stark und in welche Richtung hat die Elektronische Musik das musikalische Material neu definiert? Welches sind die grundlegenden Klangverarbeitungen und Kompositionstechniken von Elektronischer Musik? Welches sind die Ähnlichkeiten und die Unterschiede zwischen der Komposition von Elektronischer Musik und von rein instrumentaler Musik? Der Kurs führt in die Phänomenologie der Klänge ein, um typische Prozesse mit dem Gehör erkennen zu können. Eine sich darauf gründende Analyse erlaubt ein begründetes ästhetisches Urteil innerhalb des Repertoires der Elektronischen Musik. Für den praktischen Teil sind Grundkenntnisse der Sound-editing Software erforderlich. Der Kurs ist auch offen für andere Studierende der HSM (Klassik und Jazz) sowie der SCB.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Generalbass

Dozierende Nicola Cumer

Inhalt Ziel des Unterrichts ist es, allen Studierenden einen Überblick über den historisch überlieferten Generalbass zu vermitteln und sie je nach persönlichen Voraussetzungen zum Generalbassspiel anzuleiten. Im Vordergrund stehen das Spiel an den Tasten und die Sensibilisierung für harmonische Zusammenhänge. Die Lerninhalte werden durch Übungen aus Generalbassquellen und durch selbst ausgesetzte Stücke verschiedener Stilrichtungen vermittelt. Die Studierenden sollen sich selbst ein Stück vom Generalbass aus erschliessen können oder ihre späteren Schüler am Tasteninstrument begleiten können.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen Weitere Informationen: s. Kursliste SCB im Intranet Studium

Historische Satzlehre Klasse R-R

Dozierende Felix Diergarten, Johannes Menke

Inhalt Analyse ausgewählter Kompositionen des entsprechenden Zeitraums: Renaissance (ca. 1430–1600) im 1. Jahr, Barock (ca. 1600–1750) im 2. Jahr, Galanter Stil, Klassik, Romantik (ca. 1750–1850) im 3. Jahr, unter Berücksichtigung ihres historischen Kontextes. Einführung in die musiktheoretischen Grundlagen und Konzepte sowie in die wichtigsten Kompositionstechniken.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen Weitere Informationen: s. Kursliste SCB im Intranet Studium
Einteilung 1. Jahr gemäss Aushang in der 1. Semesterwoche (Schwarzes Brett SCB)

Instrumentation	
Dozierende	Johannes Kreidler (HS), Michel Roth (FS)
Termine	HS: Fr 10:15–11:55, vierzehntägig, Beginn: 4.10.2019 FS: Di 12:15–14:00, vierzehntägig, Beginn: 25.2.2020 Di 22.10.2019, 12:30–14:00, Z. 9-210, Instrumentationsworkshop mit Agata Zubel Di 21.4.2020, 12:30–14:00, Klaus Linder-Saal, Instrumentationsworkshop mit Seth Josel Di 7.4.2020, 12:15–14:00, Instrumentationsworkshop mit Dafne Vicente-Sandoval, 19:00 Colloquium 48
Ort	Z.10-104
Inhalt	Einführung in die (neuen) Spieltechniken und Kombinationsmöglichkeiten der wichtigsten Musikinstrumente; (Hör-) Analysen und kontinuierliche freie und stilgebundene Übungen bis hin zu Arrangements und Orchestrationen. Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang zeitgenössische Musik (reading sessions) und der Konzertreihe «Dialog» (Marcus Weiss).

Kolloquium Komposition/Musiktheorie	
Dozierende	Dozierende Komposition/Musiktheorie (Koordination: Caspar Johannes Walter)
Termine	Donnerstags, 17:30
Ort	Z. 10-102 und weitere
Inhalt	Das Kolloquium Komposition/Musiktheorie umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem c48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.
Bemerkungen	Es muss je nach Studiengang im Lauf des Studienjahrs eine bestimmte Mindestanzahl Veranstaltungen besucht und auf dem rosa Blatt nachgewiesen werden (Minors Komposition oder Musiktheorie 8, BA mit Hf Komposition und/oder Musiktheorie 16, MA KMth mit Hf Komposition oder MA MP mit Hf Musiktheorie 20, MA SP mit Hf Komposition oder Musiktheorie 32).

Musikwissenschaft	
Dozierende	Dozierende der Universität
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 3. Semesters
Bemerkungen	Kursauswahl: s. http://mwi.unibas.ch/

Notation Renaissance, Barock	
Dozierende	Véronique Daniels, Angelika Moths
Inhalt	Das Fortleben älterer Notationsweisen im 17. und 18. Jahrhundert in verschiedenen Bereichen: im musiktheoretischen (z. B. die Proportionslehre und Mensurzeichen), im kompositionstechnischen (vom Stimmbuch zur Partitur) und im praktischen Bereich (die unterschiedlichsten Formen von Tabulaturen). Bestimmte Phänomene der Tempo- oder Artikulationsangaben, die Geschichte eines jeden Zeichens, notationstechnische Eigenheiten einzelner Komponisten und deren Hintergründe. Kritische Auseinandersetzung nicht nur mit Handschriften und alten Drucken, sondern auch und ganz besonders mit modernen Ausgaben.
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Partimentospiel	
Dozierende	Nicola Cumer
Inhalt	Das Partimentospiel (die kunstvolle Realisierung einer bezifferten oder unbezifferten Basslinie), wie es vor allem in Italien im 18. Jahrhundert praktiziert wurde, diene als Werkzeug für die Erlernung des Generalbassspiels, der Improvisation und der Komposition. Im Partimento-Kurs an der HSM werden zuerst die Grundlagen der dreistimmigen Realisierung von Kadenzen, Sequenzen und andere Generalbassmodelle erlernt. Danach werden originale Partimenti der neapolitanischen und deutschen Schule (wie z. B. Durante, Kirchner) ausgesetzt.
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Partiturspiel	
Dozierende	Lukas Langlotz
Termine	Einteilung Di 17.9.2019, 17:15
Ort	Z. 9-206
Inhalt	Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorpituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Tonsatz	
Dozierende	Roman Digion, Moritz Heffter, Gerhard Luchterhandt, Michel Roth, Jürgen Stolle, Qiming Yuan
Inhalt	Grundlagen des Tonsatzes: Theoretische Konzepte der Dur-Moll-Tonalität, harmonische und formale Analyse (Stufen- und/oder Funktionstheorie), Liedharmonisierung, Generalbass, Kadenzspiel, Modulation, Schreiben von stilbezogenen Übungen, evtl. andere Themen
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung und Abgabe von zwei Hausarbeiten am Ende des 5. Semesters
Bemerkungen	3–4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Einteilung der Studierenden durch die Studiengangsleitung (schwarzes Brett). Die Kurszeiten werden am Mo 16.9.2019 festgelegt: Gerhard Luchterhandt, 13:00, Cafeteria, Roman Digion, 12:00, Z. 409, Moritz Heffter, Einteilung nach indiv. Absprache. Michel Roth, 12:00, Z. 410, Qiming Yuan, 13:00, Z. 408 Theorietag (obligatorisch für alle): Sa 16.5.2020, ganzer Tag

Klanggestaltung und Musiktechnologie	
Dozierende	Holger Stenschke
Termine	Mittwochs 12:00–13:30, vierzehntäglich 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2019 und 8.1.2020
Ort	Haus 13 (Forschungszentrum, Leonhardsgraben 52)
Inhalt	Der Kurs befähigt Musikerinnen und Musiker, eine individuelle Kompetenz im Umgang mit Musikelektronik zu entwickeln bzw. auszubauen. Die Grundlagen zu Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabesystemen werden in einem Theorieteil vermittelt. Die Studierenden lernen hierbei die gängigsten Mikrofontypen, Mikrofonierungen, Lautsprechertypen und-aufstellungen sowie Grundlagen der Signalverarbeitung kennen. Im Praxisteil werden die klanggestalterischen Möglichkeiten elektronischer Mittel anhand von Beispielen und praktischen Anwendungsszenarien exploriert und erprobt. Hierbei wird auf die beiden Situationen «Live Performance auf der Bühne» sowie «Aufnahme und Postproduktion im Studio» eingegangen.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Studierende im MA SP Improvisation, MA SP Zeitgenössische Musik, MA und MA SP Komposition/Musiktheorie, MA Pädagogik sowie BA Komposition/Musiktheorie. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 22.9.2019</u>

Komplementärbereich: Module Praxis (1–6)

Klavier Pflichtfach

Dozierende s. Liste S. 24 (Die/der zugeteilte Dozierende wird den Studierenden anfangs Studienjahr per E-Mail bekannt gegeben.)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Improvisation (für Studienrichtung Musiktheorie Schwerpunkt Alte Musik/Satzlehre)

Dozierende Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis

Inhalt Gelehrt wird der stilsichere Umgang mit Diminutionen der Renaissance, der Manier der Frühbarockzeit und den Manieren des 18. Jh., der Erwerb von Kompetenzen im Extemporieren freier Formen wie Ricercata, Prélude, Kadenz oder Solo-Tanzsatz; Erfahrungen aus anderen SCB-Theoriefächern werden praktisch am Instrument oder der Stimme erprobt, gefestigt und neu kreativ erlebt; Diskussionen zu Fragen der allgemeinen Aufführungspraxis

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Tasteninstrument (Cembalo)

Dozierende Nicola Cumer

Inhalt Den Studierenden werden die Besonderheiten des Instruments sowie seine Literatur aus verschiedenen Epochen nahe gebracht. Dabei werden Spielweise, Technik, Klang und Stilistik vermittelt. Je nach Leistungsniveau werden Solostücke erarbeitet wie auch das Improvisieren und Auswendigspielen gefördert. Zur Verankerung werden auch historische Cembaloschulen behandelt.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen Weitere Informationen: s. Kursliste SCB unter Inside.fhnw.ch

Bewegung s. S. 296

Chor/Kammerchor s. S. 347

Komplementärbereich: Module Theorie angewandt (1–6)

Gehörbildung für Hf KMth

Dozierende Christophe Schiess

Termine Dienstags, 10:30–11:20, Beginn: 17.9.2019

Ort Z. 10-102

Inhalt Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörperspektive; Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören

Bemerkungen Zusammen mit der Weiterführenden Gehörbildung obligatorisch für Studierende im BA Komposition/Musiktheorie jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbildung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten

Weiterführende Gehörbildung

Dozierende	Christophe Schiess
Termine	Dienstags, 11:20–12:10, Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 10-102
Inhalt	Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation anspruchsvolle Diktate, mehrstimmiges Blattsingen, Improvisation vierstimmiger harmonischer Progressionen; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörspektive. Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören
Bemerkungen	Offen für alle, die den Aufbaukurs Gehörbildung abgeschlossen haben; zusammen mit der Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition/Musiktheorie, obligatorisch für Studierende im BA KMth jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbereitung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten

Formenlehre

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Montags, 15:45–17:25 Beginn des neuen Kurses für BA 1-Studierende: Mo 17.2.2020 Fortsetzung des laufenden Kurses für BA 2-Studierende: Mo 16.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Die wichtigsten musikalischen Formtypen und kompositorischen Gestaltungsmittel mit Schwerpunkt auf der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 3. Semesters

Aufführungspraxis ältere Musik

Dozierende	Thomas Leininger
Termine	HS: Di 17.9., 24.9., 1.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2019, 11:15–12:30 und 7.1., 14.1., 21.1.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen) FS: 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 28.4., 5.5., 12.5., 9.6.2020, 11:15–12:30 und 19.5., 26.5.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen)
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Einführung in die aufführungspraktischen Grundlagen der Musik in Barock, Klassik und Romantik: Fragen zu Tempo, Artikulation, Dynamik, Verzierungen, Ästhetik, Rhetorik und Körpersprache – Traditionen und Entwicklungen bis in die heutige Zeit. Quellenkunde, Interpretationsgeschichte, historische Tondokumente sowie praktische Übungen/Experimente im zweiten Teil der Doppelstunde.
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung, Mi 3.6.2020, Z. 6-301
Bemerkungen	Bitte Instrumente mitbringen. Die Bachelorstudierenden mit HF Komposition und Theorie besuchen die hist. Aufführungspraxis an der SCB (Mittwoch, 11:00–13:00). Die exakten Zeiten und Daten sind dem Studienführer der SCB zu entnehmen.

Komplementärbereich: Module Theorie (1–6)

Musiklehre

Dozierende Roman Digion

Termine Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30
Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15

Ort Z. 6-401

Inhalt Musiklehre I
Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie.
Musiklehre II
Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401)
Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik

Dozierende Robert Hermann

Termine Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020

Ort Z. 6-401

Inhalt Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge
Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet.
Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401
Anmeldung bis 24.1.2020

Instrumentenkunde

Dozierende Kathrin Menzel

Termine HS: Di 24.9., 1.10., 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2019, 10:00–12:00,
FS: Di 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 21.4., 28.4.2020, 10:00–12:00

Ort Z. 1-004

Inhalt «Ein musicalisches Spiel-Zeug» – Geschichte, Bau und Funktion von Musikinstrumenten. Musikinstrumente haben immer eine Geschichte, oftmals eine Gegenwart und hoffentlich auch eine Zukunft. Musikinstrumente sind aber nicht nur technisch-musikalisch komplexe Klangerzeuger, deren Bauweise den Klang weitgehend bestimmt. Ihre jeweilige Konstruktion spiegelt auch genau die musikalischen Anforderungen, die zu einer bestimmten Zeit an sie gestellt wurden. Entsprechend spürt der Kurs verschiedenen Aspekten von Musikinstrumenten nach: über die akustischen Grundlagen ihrer spezifischen Klangerzeugung und ihre Herstellung bis zu ihrer Bindung an eine bestimmte Musik und die damit verbundene sozialgeschichtliche Stellung. Damit bietet der Kurs eine pragmatisch angelegte Einführung in die Instrumentenkunde (Organologie).

Bemerkungen Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer.
Es muss entweder der Kurs im Herbst- oder im Frühlingsemester besucht werden.
Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020

Musikgeschichte

Dozierende Chris Walton

Termine Dienstags, 13:10–14:50 (1. Jahr), 15:10–16:50 (2. Jahr) und 9:10–10:00 (3. Jahr, nur HS),
Beginn: 17.9.2019

Ort Z. 6-401

Inhalt Geschichte der Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart
1. Jahr: Chronologie
2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden
3. Jahr: Aufbau und Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (HS + FS)
(Abgabetermin: 16.3.2020, zwei gebundene Exemplare an die Studierendenadministration sowie elektronisch an chris.walton@fhnw.ch)

Leistungsnachweis Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters (Dauer 120 Minuten): Di 9.6.2020, 13:10
In der schriftlichen Prüfung werden die allgemeinen Repertoirekenntnisse der Studierenden geprüft. Eine breite Auswahl Notenbeispiele aus der westlichen Musikgeschichte müssen identifiziert bzw. stilistisch/zeitlich verortet werden.
Referat während des 2. Studienjahres (Dauer: 30 Minuten zzgl. 20 Minuten gemeinsame Diskussion). Frei ausgewähltes Referatsthema, nach Absprache mit dem Dozenten.
Schriftliche Arbeit im 3. Studienjahr (Umfang: ca. 50'000 Zeichen). Frei ausgewähltes musikgeschichtliches Thema, nach Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Die Studierenden der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studierendenausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Recherche Musik	
Dozierende	Emanuel Hess (Leitung), BibliothekarInnen der MAB-Bibliothek, in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel und der Paul Sacher-Stiftung
Termine	Fr 10.1. und Sa 11.1.2020, 9:00–17:00
Ort	Z. 6-401, MAB-Bibliothek, Universitätsbibliothek, Paul Sacher Stiftung
Inhalt	Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und Online-Informationen, Medienkompetenz, Zitierstil in wissenschaftlichen Arbeiten. Dispenstest: In diesem Fach kann ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Termin nach Absprache. Anmeldung bis 31.10.2019 an bibliothek@mab-bs.ch
Leistungsnachweis	Präsentation der Rechercheergebnisse, schriftliche Hausarbeit (Erstellen eines kleinen Programmheftes)
Bemerkungen	Max. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Komplementärbereich: Module Masterorientierung (1–2)

In der Masterorientierung soll die Selbst- und Entscheidungskompetenz der Studierenden gefördert und das Interesse für musikpädagogische Fragestellungen geweckt werden. Dazu sind aus dem Angebot der Kurse im Bereich Musikbusiness (s. S. 302f) mindestens zwei Kurse zu belegen. Die Kursplätze werden nach Verfügbarkeit aufgrund der Einschreibelisten zugeteilt. Bei Bedarf können im Laufe des Studienjahrs zusätzlich Kurse angeboten werden.

In der Mastervorbereitung erhalten diejenigen Studierenden, die einen Master in Musikpädagogik ins Auge fassen, in obligatorischen und fakultativen Angeboten Einblicke in die pädagogische Praxis. Wer sich für den Master in Musikalischer Performance oder in Spezialisierter Musikalischer Performance (z. B. Solist/Solistin) bewerben will, wird gebeten, die genauen Anforderungen im Bereich Mastervorbereitung spätestens im Studiengespräch zu Beginn des 2. Studienjahres BA mit der Studiengangsleitung zu besprechen.

Mastervorbereitung MA MP

Dozierende Annetra Klein im Team mit Fachdidaktikdozierenden und Gästen

Termine Einführungsveranstaltung Sa 22.2.2020 10:00–14:00,
Hospitationen/päd. Eignungsabklärung nach individuellem Zeitplan

Ort Neuer Saal

Inhalt In der Einführungsveranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Inhalte des pädagogischen MA-Studiums und kommen mit den Fachdidaktikdozierenden in Kontakt. Sie erfahren etwas über das CH-Musikschulwesen und werden über den Ablauf der zur MA-Vorbereitung gehörenden Hospitationen und die päd. Eignungsabklärung informiert.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Die Mastervorbereitung MA MP ist obligatorisch für:
-Studierende des dritten BA-Jahrgangs, die in Betracht ziehen, direkt nach dem BA in den MA Musikpädagogik zu wechseln
-Studierende MA P & MA SP Solist/in (Achtung: NUR Erstmaster!) im zweiten Studienjahr, die in Betracht ziehen, im Anschluss einen Zweitmaster in Musikpädagogik zu absolvieren

Das Anmeldeformular finden Sie im Intranet. Dieses muss inkl. Motivationsschreiben bis zum Mi 15.1.2020 an die Studierendenadministration (klassik.hsm@fhnw.ch) gesendet werden. Die erfolgreiche Absolvierung dieser MA-Vorbereitung ist Bestandteil der Aufnahmebedingungen für den Studiengang MA MP.

Musikbusiness s. S. 302

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Audiodesign

Leitung: Kathrin Williner

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche s. S. 34)

Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

2. und 3. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 12:00, Studio 1

Termine BA-Projekt

31.1.2020: Abgabe der unterschriebenen Absichtserklärung zum Weiterstudium samt Einverständnis Hf-Lehrperson (Studierendenadministration)

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Audiodesign

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich								115
Module Hauptfach (1-6)								115
- Einzelstunde	50' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Seminarstunden	120'	•	•	•	•	•	•	
- Workshops/Gastseminare	s. K.					•	•	
- Tonstudiopraxis	120'/180'	•	•	•	•	•	•	
- Programmiersprachen und-umgebung I + II	90'/120'	•	•	•	•	•	•	
- Ästhetik und Technik der elektronischen Musik	120'	•	•	•	•	•	•	
- Gehörbildung Audiodesign	60'	•	•	•	•	•	•	
Komplementärbereich								63
Module Praxis (1-6)								20
- Chor/Kammerchor	100'	•	•	•	•			
- Klavier Pflichtfach	40' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Improvisation	s. K.			•				
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•				
Module Theorie angewandt (1-6)								30
- Gehörbildung Audiodesign	150'	•	•	•	P			
- Tonsatz	100'	•	•	•	•	P		
- Analyse	100'					P	P	
- Formenlehre	100'		•	P				
Module Theorie (1-6)								13
- Musiklehre	75'	•						
- Musikalische Akustik	50'		•					
- Instrumentenkunde	110'			P	P			
- Musikgeschichte	100'	•	P	•	P	•	P	
- Recherche Musik	s. K.	•						
Wahlbereich								2
Modul individuelles Profil (1-2)								2
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich (Zeitpunkt frei wählbar)	s. K.	•	•					
Total Credit Points								180

E Einzelunterricht

P Prüfung

s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation

Modul Hauptfach (6)

Bachelorprojekt

Pflichtfächer Studienrichtung Audiodesign

Kernbereich: Module Hauptfach (1–6)

Einzelstunde

Dozierende	Ramon de Marco/Cedric Spindler
Ort	Elektronisches Studio
Inhalt	Die/der Studierende soll in der Lage sein, Projektanfragen auf ihre technische, zeitliche und finanzielle Machbarkeit hin einzuschätzen und weitgehend selbständig durchzuführen. Dazu gehört das Erstellen eines Zeit- und Materialplans, das Erkennen der eigenen Kompetenzgrenzen und ggf. die Fähigkeit zur Integration in ein Arbeitsteam. Neben der Entwicklung eines eigenen künstlerischen Ausdrucks bei der Realisation eigener Ideen und Projekte soll die/der Studierende darüber hinaus die Fähigkeit haben, ihre/seine Arbeitsweise an bestimmte vordefinierte ästhetische Konzepte und Situationen anzupassen und im Sinne eines geschlossenen Gesamtkonzepts befriedigende Resultate zu liefern.
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt am Ende des 6. Semesters

Seminarstunden

Dozierende	Cedric Spindler
Termine	Mittwochs, 10:00–12:00
Ort	Elektronisches Studio
Inhalt	Semesterschwerpunkt: Mikrocontroller und Sensortechnik
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt am Ende des 6. Semesters

Workshops/Gastseminare

Dozierende	Volker Böhm
Inhalt	Die Workshops/Gastseminare dienen als Ergänzung bzw. Vertiefung des Kursangebots des ESB in ausgewählten Themenbereichen und komplementieren die gewählten Schwerpunkte des MA Audiodesign durch (möglicherweise) ausserthematische Exkursionen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Tonstudiopraxis

Dozierende	Robert Hermann
Termine	Zeit: HS Do 16:00–17:00 und Fr 15:30–17:30, FS Fr 15:30–18:30
Ort	Elektronisches Studio
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung am Ende des 6. Semesters als Teil des Bachelorprojekts

Programmiersprachen und -umgebung I

Dozierende Cedric Spindler (HS), Volker Böhm (FS)

Termine Montags, 12:00–13:00

Ort Elektronisches Studio

Inhalt Wegen seiner graphischen Darstellung des Programm- bzw. Signalfusses ist Max/MSP auch für Nichtinformatiker vergleichsweise einfach zu verstehen und zu erlernen. Nicht zuletzt dadurch und durch die grosse Vielzahl von Anwendungsbereichen ist Max/MSP mittlerweile die verbreitetste Programmierumgebung für live-elektronische Musik wie auch bei interaktiven Klanginstallationen. Anhand einer einführenden Veranstaltung werden neben dem Kennenlernen der Sprachsyntax auch die «klassischen» Programmierkonzepte und die grundlegenden Algorithmen der Klangsynthese und-transformation erarbeitet. Zusätzlich werden vergleichende Exkurse in andere Audio-Umgebungen (Supercollider, Csound, Pure-Data) unternommen. Der Kurs richtet sich an Musikerinnen/Musiker, Komponistinnen/Komponisten und an andere Klangkünstlerinnen/-künstler, die das Klangspektrum ihrer Instrumente und Arbeitswerkzeuge durch eine zusätzliche Ebene erweitern wollen. Grundlegende Computerkenntnisse und ein eigener Computer sind erforderlich.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Programmiersprachen und -umgebung II

Dozierende Thomas Resch

Termine Freitags, 10:00–12:00, vierzehntägig, Beginn: 20.9.2019
Zusätzlich: 22.11. und 6.12.2019

Ort Elektronisches Studio

Inhalt Kennenlernen verschiedener Techniken und Probleme bei der Programmierung typischer Audio-Applikationen zur Transformation und Analyse von Klängen und Musik

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Ästhetik und Technik der elektronischen Musik

Dozierende Johannes Kreidler

Termine Freitags, 13:00–15:00

Ort Elektronisches Studio

Inhalt Wie stark und in welche Richtung hat die Elektronische Musik das musikalische Material neu definiert? Welches sind die grundlegenden Klangverarbeitungen und Kompositionstechniken von Elektronischer Musik? Welches sind die Ähnlichkeiten und die Unterschiede zwischen der Komposition von Elektronischer Musik und von rein instrumentaler Musik? Der Kurs führt in die Phänomenologie der Klänge ein, um typische Prozesse mit dem Gehör erkennen zu können. Eine sich darauf gründende Analyse erlaubt ein begründetes ästhetisches Urteil innerhalb des Repertoires der Elektronischen Musik. Für den praktischen Teil sind Grundkenntnisse der Sound-editing Software erforderlich. Der Kurs ist auch offen für andere Studierende der HSM (Klassik und Jazz) sowie der SCB.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Gehörbildung Audiodesign

Dozierende Robert Hermann

Termine Donnerstags, 15:00–16:00

Ort Elektronisches Studio

Leistungsnachweis Abschlussprüfung am Ende des 6. Semesters als Teil des Bachelorprojekts

Komplementärbereich: Module Praxis (1–6)

Klavier Pflichtfach

Dozierende s. Liste S. 24 (Die/der zugeteilte Dozierende wird den Studierenden anfangs Studienjahr per E-Mail bekannt gegeben.)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Improvisation

Dozierende Alfred Zimmerlin und Daniel Studer

Termine 5 Doppellektionen Gruppenunterricht mit A. Zimmerlin während der Einführungswoche

Ort Wird in der Einführungswoche bekanntgegeben

Inhalt In der Einführungswoche wird in fünf Doppellektionen in Gruppen Erfahrungen in Freier Improvisation vermittelt. Es wird ohne Vorgaben improvisiert und die Wahrnehmungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen werden geschärft. Ausserhalb von vorgegebenen Schemata wird eine eigene Ausdrucksfähigkeit entwickelt. Es können neue Spieltechniken erforscht und neue Klangmöglichkeiten kennengelernt werden. Ein Unterwegs in einem gemeinsamen Prozess mit dem Ziel, gute, lustvolle, ernste, wagemutige, heitere, spielerische, schlüssige Musik entstehen zu lassen.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Studierende BA Audiodesign absolvieren diesen Kurs im 3. Semester

Bewegung s. S. 296

Chor/Kammerchor s. S. 347

Komplementärbereich: Module Theorie angewandt (1–6)

Tonsatz

Dozierende Roman Digion, Moritz Heffter, Gerhard Luchterhandt, Michel Roth, Jürgen Stolle, Qiming Yuan

Inhalt Grundlagen des Tonsatzes: Theoretische Konzepte der Dur-Moll-Tonalität, harmonische und formale Analyse (Stufen- und/oder Funktionstheorie), Liedharmonisierung, Generalbass, Kadenzspiel, Modulation, Schreiben von stilbezogenen Übungen, evtl. andere Themen

Leistungsnachweis Mündliche Prüfung und Abgabe von zwei Hausarbeiten am Ende des 5. Semesters

Bemerkungen 3–4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Einteilung der Studierenden durch die Studiengangsleitung (schwarzes Brett). Die Kurszeiten werden am Mo 16.9.2019 festgelegt: Gerhard Luchterhandt, 13:00, Cafeteria, Roman Digion, 12:00, Z. 409, Moritz Heffter, Einteilung nach indiv. Absprache. Michel Roth, 12:00, Z. 410, Qiming Yuan, 13:00, Z. 408 **Theorietag (obligatorisch für alle): Sa 16.5.2020, ganzer Tag**

Analyse

Besuch je eines Analyseurses im 5. und 6. Semester (18./19. und 20./21. Jh)

Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Kurs

HS 2019/20

Analyse: Beethovens konzertante Werke

Dozierende Roman Digion

Termine Beginn: Fr 20.9.2019, 10:15–12:00

Inhalt Nachdem der aufstrebende Ludwig van Beethoven im Jahr 1792 nach Wien übersiedelte, um «Mozarts Geist aus Haydns Händen» zu erhalten (Ferdinand Graf von Waldstein), haben seine Klavierkonzerte op. 15 und op. 19 nicht nur geholfen, seinen Namen als neuen Meister der Komposition zu verbreiten. Sie boten gleichzeitig eine vorzügliche Gelegenheit, sich als Klaviervirtuose zu präsentieren. Obwohl Beethoven dabei unmittelbar an die Tradition von Haydns und Mozarts Solokonzerten anknüpfen konnte, zeigen seine Instrumentalkonzerte von Beginn an den Drang zur Steigerung des Ausdrucksgehalts und zur individuellen Formlösung. Neben Beethovens Klavierkonzerten, dem Violinkonzert, den Violinromanzen, dem Tripelkonzert und der Chorfantasia kommen auch Solokonzerte von Haydn und Mozart zur Sprache.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: «Schlichter Volkston und dunkles Entrücktsein»

Dozierende Gerhard Luchterhand

Termine Beginn: Mo 16.9.2019, 11:20–13:00

Ort Z. 12-U01 (Gewölbekeller)

Inhalt Analyse ausgewählter Solo-Lieder und Vokalquartette von Johannes Brahms

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: 18./19. Jh – Die «Mélodies» von Gabriel Fauré

Dozierende Jürgen Stolle

Termine Beginn: Di 17.9.2019, 14:15–16:00

Ort Z. 10-104

Inhalt Das Liedschaffen Faurés erstreckte sich über sein ganzes Leben. Angefangen bei seiner ersten Veröffentlichung «Le Papillon et la fleur» komponierte Fauré in den folgenden knapp 60 Jahren über 100 Vokalstücke. Dabei stand vor allem die Gattung «Mélodie» im Vordergrund, die sich als französisches Pendant zum deutschsprachigen Kunstlied spätestens seit den 1870er Jahren insbesondere in den französischen, bürgerlichen Salons entfaltete. Der Stil Faurés weist dabei eine unvergleichliche Originalität gegenüber seinen Zeitgenossen aus. Durch Mittel der harmonischen Mehrdeutigkeit, modaler Melodik und modal gefärbter Klangfarben und Fortschreitungen entsteht so in seiner Musik eine einmalige Gleichzeitigkeit von Tonalität und Modalität. Faurés Musiksprache ist damit im Grunde entgegengesetzt zu derjenigen seiner jüngeren Zeitgenossen Debussy und Ravel, in deren Schatten er leider allzu oft zu verschwinden droht. Im Seminar soll anhand von Analysen seiner Mélodies, den Besonderheiten des Stils Faurés auf den Grund gegangen werden.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: Paradigmenwechsel in der Romantik

Dozierende	Qiming Yuan
Termine	Beginn: Fr 20.9.2019, 9:20
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Es gibt kein Werk in der Musikgeschichte, das die Kompositionsgeschichte so nachdrücklich beeinflusst, wie Richard Wagners Oper «Tristan und Isolde». Die Konzeption des Musikdramas und Gesamtkunstwerks hat singuläre Bedeutung für den Schaffensgeist des kommenden Musiktheaters. Der berühmte Tristanakkord, das Leitmotiv und die unendliche Melodie sind Begriffe, die das musikalische Denken und Techniken grundsätzlich umgewälzt haben. Alle Komponisten haben und müssen auf dieses Werk zu reagieren. In diesem Kurs werden Werke von R. Wagner, G. Mahler, R. Strauss, H. Wolf, M. Ravel etc. behandelt.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Festlegung des Termins zu Beginn des Herbstsemesters. Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

FS 2020

Analyse: Heisse Musik und kalter Krieg

Dozierende	Roman Digion
Termine	Beginn: Di 25.2.2020, 9:15–11:00
Inhalt	Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kam es zur Teilung Europas in zwei feindliche Machtblöcke, die Westmächte und den Ostblock. Auf den Trümmern des zweiten Weltkrieges entstand so nicht nur eine Systemkonfrontation zwischen Kapitalismus und Kommunismus, sondern auch eine unterschiedliche Deutung des musikalischen Erbes und eine andersartige funktionale Weiterentwicklung des Musikschaftens. Wie haben Komponisten die Auseinandersetzung zwischen West und Ost begleitet oder gar beeinflusst? Zur Sprache kommen nicht nur bedeutende Werke klassischer Komponisten, sondern auch die populäre Musikkultur dieser politisch angespannten Zeit.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.2020.–So 2.2.2020

Analyse: «Am Rande der Tonalität»

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Beginn: Mo 17.2.2020, 11:20–13:00
Ort	Z. 12-U01 (Gewölbekeller)
Inhalt	Frühe Werke von Alban Berg (u.a. Sieben frühe Lieder; Klaviersonate op. 1, Altenberg-Lieder)
Leistungsausweis	Referat, Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: 20./21. Jh. Alles nur ein Spiel? – Musikalische Spielkonzepte seit 1950 und ihre Relevanz

Dozierende	Michel Roth
Termine	Beginn: Di 18.2.2020, 14:15–16:00
Ort	Z. 10-104
Inhalt	Im Ausklang der seriellen Musik beginnen Mitte der 1950er-Jahre Komponisten und Performance-Künstler beidseits des Atlantiks, neue Formen der Kollaboration und der kreativen Interaktion zu entwickeln. Zufall, Unbestimmtheit, Konzept, Kommunikation und Performanz werden zu prägenden Begriffen einer im weitesten Sinn am «Spiel» orientierten musikalischen Praxis. Dabei werden sehr unterschiedliche Ziele verfolgt: Iannis Xenakis wendet Spieltheorie als ausgeklügelte statistische Organisation seiner Musik an, Mauricio Kagel sieht im Spiel eine Verbindung von Musik und Theater, Christian Wolff erprobt neue Formen des musikalischen Zusammenspiels im Hinblick auf mögliche alternative Gesellschaftsordnungen. Gerade letzterer Ansatz hat die politisch engagierte Musik der 1970er-Jahre, einschliesslich der freien Improvisation, entscheidend geprägt und ist auch heute noch von grosser Relevanz. Im Seminar werden diese Anfänge, aber auch ihre Folgen in heutigen Werken und Konzepten (Hans Wüthrich, James Saunders, Marko Ciciliani u.a.) analysiert und diskutiert. Auch Studierende der MASP Improvisation und zeitgenössische Musik sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: Ästhetik und Funktion

Dozierende	Qiming Yuan
Termine	Beginn: Fr 21.2.2020, 9:20–11:00
Ort	Z. 10-101
Inhalt	In der zeitgenössischen Musik existiert ein vielfältiges Bild. Das Erleben dieser Werke hat beim Hören unterschiedlichere Reaktionen kaum auslösen können. Die traditionelle Ästhetik ist kaum das richtige Medium um diese emotionelle Reaktion zu beschreiben. Eine funktionierende Musik hat seine Gründe, sei es durch die Schönheit, die Neuheit, den Obszönität oder die Überwältigung etc. Dieses Spannungsfeld zwischen einer modernen Ästhetik und einer betonten Funktionalität wird durch die Analyse der Stücke von R. Saunders, M. André, B. Furrer, G. F. Haas weiter erörtert.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Formenlehre

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Montags, 15:45–17:25 Beginn des neuen Kurses für BA 1-Studierende: Mo 17.2.2020 Fortsetzung des laufenden Kurses für BA 2-Studierende: Mo 16.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Die wichtigsten musikalischen Formtypen und kompositorischen Gestaltungsmittel mit Schwerpunkt auf der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 3. Semesters

Komplementärbereich: Module Theorie (1–6)

Musiklehre

Dozierende Roman Digion

Termine Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30
Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15

Ort Z. 6-401

Inhalt Musiklehre I
Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie.
Musiklehre II
Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401)
Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik

Dozierende Robert Hermann

Termine Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020

Ort Z. 6-401

Inhalt Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge
Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet.
Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401
Anmeldung bis 24.1.2020

Instrumentenkunde

Dozierende Kathrin Menzel

Termine HS: Di 24.9., 1.10., 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2019, 10:00–12:00,
FS: Di 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 21.4., 28.4.2020, 10:00–12:00

Ort Z. 1-004

Inhalt «Ein musicalisches Spiel-Zeug» – Geschichte, Bau und Funktion von Musikinstrumenten. Musikinstrumente haben immer eine Geschichte, oftmals eine Gegenwart und hoffentlich auch eine Zukunft. Musikinstrumente sind aber nicht nur technisch-musikalisch komplexe Klangerzeuger, deren Bauweise den Klang weitgehend bestimmt. Ihre jeweilige Konstruktion spiegelt auch genau die musikalischen Anforderungen, die zu einer bestimmten Zeit an sie gestellt wurden. Entsprechend spürt der Kurs verschiedenen Aspekten von Musikinstrumenten nach: über die akustischen Grundlagen ihrer spezifischen Klangerzeugung und ihre Herstellung bis zu ihrer Bindung an eine bestimmte Musik und die damit verbundene sozialgeschichtliche Stellung. Damit bietet der Kurs eine pragmatisch angelegte Einführung in die Instrumentenkunde (Organologie).

Bemerkungen Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Es muss entweder der Kurs im Herbst- oder im Frühlingsemester besucht werden.
Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

Musikgeschichte

Dozierende Chris Walton

Termine Dienstags, 13:10–14:50 (1. Jahr), 15:10–16:50 (2. Jahr) und 9:10–10:00 (3. Jahr, nur HS),
Beginn: 17.9.2019

Ort Z. 6-401

Inhalt Geschichte der Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart
1. Jahr: Chronologie
2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden
3. Jahr: Aufbau und Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (HS + FS)
(Abgabetermin: 16.3.2020, zwei gebundene Exemplare an die Studierendenadministration sowie elektronisch an chris.walton@fhnw.ch)

Leistungsnachweis Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters (Dauer 120 Minuten): Di 9.6.2020, 13:10
In der schriftlichen Prüfung werden die allgemeinen Repertoirekenntnisse der Studierenden geprüft. Eine breite Auswahl Notenbeispiele aus der westlichen Musikgeschichte müssen identifiziert bzw. stilistisch/zeitlich verortet werden.
Referat während des 2. Studienjahres (Dauer: 30 Minuten zzgl. 20 Minuten gemeinsame Diskussion). Frei ausgewähltes Referatsthema, nach Absprache mit dem Dozenten.
Schriftliche Arbeit im 3. Studienjahr (Umfang: ca. 50'000 Zeichen). Frei ausgewähltes musikgeschichtliches Thema, nach Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Die Studierenden der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studierendenausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Recherche Musik

Dozierende	Emanuel Hess (Leitung), BibliothekarInnen der MAB-Bibliothek, in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel und der Paul Sacher-Stiftung
Termine	Fr 10.1. und Sa 11.1.2020, 9:00–17:00
Ort	Z. 6-401, MAB-Bibliothek, Universitätsbibliothek, Paul Sacher Stiftung
Inhalt	Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und Online-Informationen, Medienkompetenz, Zitierstil in wissenschaftlichen Arbeiten. Dispenstest: In diesem Fach kann ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Termin nach Absprache. Anmeldung bis 31.10.2019 an bibliothek@mab-bs.ch
Leistungsnachweis	Präsentation der Rechercheergebnisse, schriftliche Hausarbeit (Erstellen eines kleinen Programmheftes)
Bemerkungen	Max. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Schulmusik I

Leitung: Beat Hofstetter

Die Hochschule für Musik bietet im Studiengang Bachelor of Arts in Musik die Studienrichtung Schulmusik I in Kombination mit einem zweiten Studienfach an der Universität Basel an. Damit wird angehenden Lehramtstudierenden ermöglicht, das Fachstudium Musik an der Hochschule für Musik zu belegen. Für das Lehrdiplom Sekundarstufe I muss danach der Master of Arts in Secondary Education an der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden. Informationen dazu sind zu finden auf: www.fhnw.ch/ph/isek

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche s. S. 34)

Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

2. und 3. Studienjahr

nach individueller Vereinbarung

Master of Arts in Secondary Education Pädagogische Hochschule/FHNW

120 CP	Erziehungswissenschaften	Fachdidaktiken	Berufspraktische Studien
	Pädagogische Hochschule FHNW	Pädagogische Hochschule FHNW	Pädagogische Hochschule FHNW

Bachelor of Arts in Musik – Studienrichtung Sekundarstufe I Hochschule für Musik/FHNW

180 CP	Schulmusik I	Zweites Studienfach*	Komplementärbereich
	Hochschule für Musik	Universität Basel	Pädagogische Hochschule FHNW Universität Basel Hochschule für Musik
	75 CP	75 CP	30 CP

*Zurzeit sind folgende Studienfächer in Kombination mit Schulmusik I belegbar:

Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik

Ebenfalls zulässig, aber wegen eingeschränkterer Einsatzmöglichkeiten an Schulen der Sekundarstufe I weniger zu empfehlen: Geographie, Geschichte, Italienisch, Latein, Biologie, Chemie, Physik

Bachelor of Arts FHNW in Musik
Studienrichtung Schulmusik I

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich I								75
Module Hauptfach (1-6)								45
- Gesang/Sprechen/Ensemble	40' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Akkordisches Begleitinstrument (Klavier/Gitarre/Akkordeon)	40' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Improvisation/Liedrepertoire	50'			•	•	•	•	
- Perkussion	s. K.	•	•					
- Rock und Pop	s. K.	•						
Module Theorie und Praxis (1-6)								30
- Gehörbildung	50'	•	•	•	P	•	P	
- Chor/Kammerchor	100'	•	•					
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•	•	•	•	
- Notensatz am Computer (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•						
- Audiotbearbeitung am Computer (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.			•				
- Musiktheorie	50'	•	•	•	•			
- Arrangieren	50'					•	P	
- Musiklehre	75'	•						
- Musikalische Akustik	50'		•					
- Musikgeschichte	100'	•	P	•	P			
Kernbereich II								75
Module Kernbereich II (1-6)								75
- Zweites Studienfach Universität Basel	s. K.	•	•	•	•	•	•	
Komplementärbereich								30
Module Komplementärbereich (1-6)								18
- Komplementärmodule Universität/PH FHNW/HSM	s. K.	•	•	•	•	•	•	
Module Berufspraktische Studien HSM (1,2)								12
- Blockpraktikum a und b	s. K.				P	P		
- Reflexionsseminar a und b	s. K.				•	•		
Total Credit Points								180

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation
Modul Hauptfach (6)
Bachelorarbeit

Pflichtfächer Schulmusik I

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–6)

Gesang/Sprechen/Ensemble

Dozierende Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper

Inhalt Selbstverständlicher und technisch fundierter Umgang mit der Sprech- und Singstimme; Förderung des musikalischen Ausdrucks und der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten; Hinführung zu verschiedenen Ansätzen des künstlerisch-interpretatorischen Ausdrucks, sowohl solistisch als auch in kleinen Ensembles; Erarbeitung eines eigenen Basisrepertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen; Interpretations- und Präsentationserfahrung im Rahmen von Klassenstunden.

Leistungsnachweis Orientierungsvorlesungen im 1. und 2. Studienjahr; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Akkordisches Begleitinstrument (Klavier/Gitarre/Akkordeon)

Dozierende Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller, Dozierende HSM

Inhalt Grundfähigkeiten in Liedbegleitung und Tanzformen sowie im improvisatorischen Umgang mit Skalen und Harmoniefolgen. Stilgerechtes Begleiten des Lieder- und Songrepertoires auf der Sekundarstufe I.

Leistungsnachweis Orientierungsvorspiele im 1. und 2. Studienjahr; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Improvisation/Liedrepertoire

Dozierende Beat Hofstetter

Termine Donnerstag, 8:20–10:00, Vierzehntäglich

Ort Z. 5-021

Inhalt Die Studierenden erarbeiten ein stilistisch breites Liedrepertoire für Schulklassen vom 5.–9. Schuljahr. Sie lernen Begleitmodelle mit einem breiten Instrumentarium (inkl. Bandinstrumente) kennen. In der Gruppe werden verschiedene Improvisationsformen und Modelle kennengelernt und erprobt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Perkussion

Dozierende Franziska Gohl

Inhalt Die Studierenden verfügen über technische Grundfertigkeiten auf der Conga und ein Repertoire an Stilrichtungen und Arrangements. Diese bilden die Basis für den Einsatz von verschiedenen Trommeln und Perkussionsinstrumenten in der Berufspraxis.

Leistungsnachweis Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bachelorarbeit

Inhalt Intensive und umfangreiche Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema zum Musikunterricht auf der Sekundarstufe I; Bezüge zu relevanten Fragen und Inhalten von Musikunterricht tiefgreifend herausarbeiten und in Form eines Referats verarbeiten und darlegen; themenbezogenes Gespräch strukturieren und leiten.

Leistungsnachweis öffentliches Referat

Kernbereich I: Module Theorie und Praxis (1–6)

Gehörbildung

Dozierende Isabel Klaus

Ort Z. 5-013

Inhalt Elemente der Musik durch Hören erkennen, notieren und reproduzieren: Intervalle, Skalen, Drei- und Vierklänge mit Umstellungen, Akkordfolgen, freitonale Folgen; anspruchsvolle Melodien prima vista singen; Diktat: anspruchsvolle einstimmige Melodien und tonale zweistimmige Sätze; Transkription von Liedern, Songs, Tänzen aus der europäischen Volks- und Populärmusik; Rhythmus: anspruchsvolle traditionelle Rhythmen der Musik vom 16. bis 19. Jh. sicher erfassen und darstellen; vertiefte Auseinandersetzung mit Rhythmen des 20. u. 21. Jh., insbesondere verschiedener rhythmischer Proportionen und additiver Metren.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Musiktheorie

Dozierende Isabel Klaus

Ort Z. 5-013

Inhalt Gründliche Kenntnis der durmolltonalen Harmonik und Satzlehre sowie der Grundregeln der Kontrapunktlehre; Notation von Akkordfolgen im vierstimmigen Satz; Aussetzen von einfachen Generalbässen; akkordische Begleitung von Volksliedern; mehrstimmige Arrangements von Liedern und Tänzen; Komposition von einfachen kontrapunktischen Sätzen und Kanons; harmonische und formale Analyse von Kompositionen des 17. bis 20. Jh.; Kenntnisse von Kompositionstechniken der Neuen Musik und neuer Notationsformen; Instrumentenkunde; Fähigkeit, Orchesterpartituren zu lesen und zu deuten.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Arrangieren

Dozierende Beat Hofstetter

Inhalt Erweiterung der Kenntnisse in der durmolltonalen Harmonik. Einführung in die Rock, Pop und Jazzharmonik. Grundlagen des Arrangierens und Besonderheiten beim Schreiben von Schülerarrangements. Schreiben und produzieren eigener Arrangements mit Notensatz- und Audibearbeitungsprogrammen.

Leistungsnachweis Prüfung und Portfolio mit eigenen Arrangements und mindestens einem produzierten Song

Musiklehre	
Dozierende	Roman Digion
Termine	Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30 Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Musiklehre I Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie. Musiklehre II Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401) Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik	
Dozierende	Robert Hermann
Termine	Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet. Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401 <u>Anmeldung bis 24.1.2020</u>

Musikgeschichte

Bachelorstudierende Schulmusik I und II (sowie andere interessierte BA-Studierende der HSM) belegen die Musikgeschichte nach folgendem Modell an der Universität Basel:

1. Studienjahr

Herbstsemester und Frühlingsemester

Besuch der Musikgeschichte an der HSM

2. Studienjahr

Herbstsemester: Fragen zur Musikgeschichte I

Frühlingsemester: Fragen zur Musikgeschichte II

3. Studienjahr

Schreiben einer kürzeren Abschlussarbeit (ca. 15 Seiten Text), die auch aus einem Thema des Kurses Musikgeschichte II hervorgehen kann – wenn möglich im direkten Anschluss ans vorhergehende Semester.

Das Einschreiben bei der Uni muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semesters erfolgen. Zum Semesterende erhalten die Studierenden ein «Transcript of Records» von der Universität, das in der Studierendenadministration HSM Klassik abgegeben werden muss.

Musikgeschichte	
Dozierende	Chris Walton
Termine	Dienstags, 13:10–14:50 (1. Jahr), 15:10–16:50 (2. Jahr) und 9:10–10:00 (3. Jahr, nur HS), Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Geschichte der Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart 1. Jahr: Chronologie 2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden 3. Jahr: Aufbau und Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (HS + FS) (Abgabetermin: 16.3.2020, zwei gebundene Exemplare an die Studierendenadministration sowie elektronisch an chris.walton@fhnw.ch)
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters (Dauer 120 Minuten): Di 9.6.2020, 13:10 In der schriftlichen Prüfung werden die allgemeinen Repertoirekenntnisse der Studierenden geprüft. Eine breite Auswahl Notenbeispiele aus der westlichen Musikgeschichte müssen identifiziert bzw. stilistisch/zeitlich verortet werden. Referat während des 2. Studienjahres (Dauer: 30 Minuten zzgl. 20 Minuten gemeinsame Diskussion). Frei ausgewähltes Referatsthema, nach Absprache mit dem Dozenten. Schriftliche Arbeit im 3. Studienjahr (Umfang: ca. 50'000 Zeichen). Frei ausgewähltes musikgeschichtliches Thema, nach Absprache mit dem Dozenten.
Bemerkungen	Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Die Studierenden der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studierendenausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Fragen der Musikgeschichte I: Musik und Musikdenken der Wiener Schule

Dozierende Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch

Termine Dienstags, 12:00–14:00, Herbstsemester 2019

Ort Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel

Inhalt Die Musik und das Musikdenken der Wiener Schule zählt zu den bedeutenden musikgeschichtlichen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Doch die Vorstellung einer «Wiener Schule» ist ein historiographisches Konstrukt, das die Diversität der einzelnen Komponisten und vielschichtigen Entwicklungen überdeckt. Wir werden uns daher intensiv mit Quellentexten und Kompositionen beschäftigen und versuchen, ein differenziertes Bild der sogenannten «Wiener Schule» nachzuzeichnen. Studierende erlernen in der Übung den kritischen Umgang mit musikalischen, werkanalytischen und weiteren schriftlichen Quellen und die Einordnung und Interpretation von Materialien unter Berücksichtigung des kulturhistorischen Kontexts.

Fragen der Musikgeschichte II: Musiktheorie im 18. Jahrhundert

Dozierende Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch

Termine Dienstags, 12:00–14:00

Ort Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel

Inhalt Seit jeher ist Musiktheorie mehr als die Definition und didaktische Vermittlung von Satzregeln. Vielmehr bieten musiktheoretische Quellen die Möglichkeit, über rein kompositionstechnische Aspekte hinaus Einblicke in die grundlegenden Kategorien musikalischen Denkens zu gewinnen. In diesem Sinne stellt das 18. Jahrhundert einen besonders reichen Zeitabschnitt dar, da sich unterschiedliche theoretischen Traditionen herausbilden, die teilweise im Diskurs aufeinandertreffen und heftige Dispute auslösen. Wir werden wichtige Entwicklungslinien und Konzepte anhand von Ausschnitten aus Schriften u.a. von Jean-Philippe Rameau, Johann David Heinichen, Johann Mattheson, Georg Andreas Sorge, Lorenz Christoph Mizler, Joseph Riepel und Heinrich Christoph Koch nachvollziehen.

Bewegung s. S. 296f.

Chor/Kammerchor s. S. 347

Notensatz am Computer s. S. 337

Komplementärbereich: Module Berufspraktische Studien HSM (1,2)

Blockpraktikum a und b

Dozierende	Praxislehrpersonen/Studiengangsleitung
Inhalt	Blockpraktikum: (alleine oder im Tandem) als Fachpraktikum Leitung: Studiengangsleitung und Mentor/Mentorin Dauer: Pro Praktikum je 4 Wochen möglichst während eines Zwischensemesters Zuteilung einer Schule durch die Studiengangsleitung in Absprache mit den Studierenden Hospitium: Vor Beginn des Praktikums muss in mindestens 6 Lektionen bei der Praxislehrperson hospitiert werden. Workload und Präsenz: 4 x 30 Arbeitsstunden vor und während des Praktikums für Schule und Unterricht. Präsenz: 4 Wochen (1 Vorbereitungswoche und 3 Wochen Praktikum), darin enthalten mindestens 30 Lektionen aktive Partizipation am Unterricht, indem die Studierenden Unterricht als «Co-Lehrpersonen» mitplanen, mitgestalten und mitverantworten.
Leistungsnachweis	Für sämtliche durch die Studierenden gehaltenen Unterrichtssequenzen und Lektionen muss eine schriftliche Vorbereitung vorliegen. Am Schluss des Praktikums verfassen die Studierenden einen Praktikumsbericht. Beurteilung der Praktika (inklusive schriftliche Vorbereitungen und Praxisbericht) durch Studiengangsleitung und Mentorin/Mentor.

Reflexionsseminar a und b

Dozierende	Praxislehrpersonen/Studiengangsleitung
Inhalt	Reflexionsseminar: (Gruppenunterricht), Studiengangsleitung, 16 Lektionen Lerninhalte: Besprechen von Fragestellungen der Studierenden in Bezug auf das eigene Unterrichten im Fach Musik. Erschliessen von theoriebasierten Handlungsalternativen mit besonderem Fokus auf das Musizieren, Komponieren und Improvisieren in Gruppen und Klassen. Unterrichtsbesuch: Zwei Besuche pro Praktikum durch die Studiengangsleitung
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Siehe auch Wegleitung Berufspraktische Studien

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Schulmusik II A

Leitung: Beat Hofstetter

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche s. S. 34)

Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

2. und 3. Studienjahr

Nach individueller Vereinbarung

Termine BA-Projekt

15.1.2020: Anmeldung zur Master-Vorbereitung

31.1.2020: Abgabe der Liste der ausgewählten Werke mit Minutage (elektronisch) an klassik.hsm@fhnw.ch.

Abgabe der unterschriebenen Absichtserklärung zum Weiterstudium samt Einverständnis Hf-Lehrperson (Studierendenadministration)

5.5.2020: Abgabe des Programmtextes für das BA-Rezital (elektronisch) an klassik.hsm@fhnw.ch und in 5-facher Ausführung (Papierform) inkl. der Selbständigkeitserklärung (Studierendenadministration)

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Schulmusik II A

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich									129
Module Hauptfach/Schwerpunktfach (1-6)									20
105									
- Einzelunterricht und Klassenstunden	62' (E)	•	•	•	•	•	•	Q	
- Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen (s. S. 86)									
Module Hauptfach erweitert (1-6)									24
- Klavier Pflichtfach inkl. schulpraktisches Klavierspiel*	50' (E)	•	•	•	•	•	•	P	
- Gesang	50' (E)	•	•	•	•	•	•	P	
- Sprechen	25' (E)	•	•	•	P				
Komplementärbereich									49
Module Praxis (1-4)									4
- Chor/Kammerchor	100'	•	•	•	•				
- Improvisation	s. K.	•							
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•					
Module Theorie angewandt (1-6)									32
- Gehörbildung	150'	•	•	•	P	•	•	P	
- Tonsatz	100'	•	•	•	•	P			
- Analyse	100'					P		P	
- Formenlehre	100'		•	P					
- Aufführungspraxis ältere Musik	s. K.						•	P	
Module Theorie (1-6)									13
- Musiklehre	75'	•							
- Musikalische Akustik	50'		•						
- Instrumentenkunde	110'			P	P				
- Musikgeschichte	100'	•	P	•	•	P			
- Recherche Musik	s. K.	•							
Wahlbereich									2
Modul individuelles Profil (1-2)									2
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich (Zeitpunkt frei wählbar)	s. K.	•	•						
Total Credit Points									180

* entfällt für HF Gesang

E Einzelunterricht

P Prüfung

s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation

Modul Hauptfach (6)

Bachelorprojekt

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI
Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen								
Orchesterinstrumente und Klavier								
- Orchesterprojekte/Repertoireproben	s. K.		•	•	•	•	•	•
Gesang								
- Einzelunterricht und Klassenstunden	75' (E)		•	•	•	•	•	•
- Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs	25'				•	•	•	•
- Szenischer Unterricht Oper/Tanztraining	240'				•	•	•	•
- Sprechen	33' (E)		•	•	•	P		
- LiedAtelier	s. K.		•	•	•	•	•	•
Gitarre								
- Blattspiel	s. K				•	•	•	•
- Generalbass	s. K					•	•	P
- Praktische Harmonielehre Gitarre	s. K						•	P
Klavier								
- Blattspiel/Korrepetition	25'/50'* (E)		•	•	•	•	•	P
Orgel								
- Schwerpunkt Klavier**	50' (E)						•	•
- Improvisation	25' (E)		•	•	•	•	•	P
- Generalbass	25' (E)		•	•	•	•	•	P
- Exkursionen/Projekte/Orgelbau	s. K.		•	•	•	•	•	•
Querflöte								
- Piccolo	50' (E)				•	•	•	P
Schlagzeug								
- Einzelunterricht und Klassenstunden	100' (E)		•	•	•	•	•	•
- Schlagzeugensemble	s. K.		•	•	•	•	•	•
Violine, Viola, Violoncello								
- Blattspiel Streicher	s. K.		•	•				

* 1. Jahr 25'; 2. und 3. Jahr 50'

** (andere Varianten gemäss Verzeichnis der Leistungsnachweise und nach Absprache mit der Studiengangsleitung) auch für alle anderen Hf möglich

Pflichtfächer Studienrichtung Schulmusik II A

Einführungswoche Bachelor

Termine	Fr 6.9.–Sa 14.9.2019, Einführung: Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal
Inhalt	Verschiedene Einführungsveranstaltungen (Informationen zum BA-Studium, Bibliothekseinführung etc.), bereiten die Neustudierenden auf ihr Studium vor. Gewisse Fächer des BA-Modulplans werden präsentiert (Bewegungs- und Theoriefächer, Chor, Improvisation und Kammermusik). Gleichzeitig bietet die Einführungswoche die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich an der Schule zu orientieren.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Einführungswoche ist für alle Erstsemestrigen Pflicht. Genauere Informationen gehen den Studierenden persönlich zu.

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–6)

Einzelunterricht und Klassenstunden

Dozierende	Hauptfachdozierende
Inhalt	Erwerben von Grundlagenkompetenzen, um ein stilistisch breit gefächertes Repertoire instrumental, resp. vokal technisch und interpretatorisch zu beherrschen, dieses musikalisch-künstlerisch überzeugend zu gestalten und in internen Klassenvorspielen sowie an externen Konzerten vorzutragen.
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt am Ende des 6. Semesters

Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen

Gesang

Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs

Dozierende	Stephen Delaney, Paul Suits
Termine	Gesangskorrepetition: n. A., Mo 10:00–13:30, 16:00–19:00 Ensemblekurs: Di 17:30–19:00, Proben gemäss wöchentlichem Plan Beginn: Mo 16.9.2019
Ort	Opernstudio 1 (Paul Suits), Z. 5-U08
Inhalt	Gearbeitet wird am gegenwärtigen Repertoire der Sängerinnen/Sängern. Die Arbeit umfasst sämtliche musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Singens wie Intonation, Aussprache, Rhythmus, Stilfragen, Dynamik, Affekt, Textgestaltung etc. Der Kurs erweitert den Vokalhorizont der Studierenden; es sind Werke in verschiedenen Stilen erwünscht. Der Ensemblekurs ergänzt und ist Bestandteil der Korrepetition und bietet Gelegenheit, nach Bedarf und in Absprache mit den Dozierenden an Opernensembles zu arbeiten. Das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) wird gelehrt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für alle Studierende mit Hf Gesang ab dem 3. Semester

Szenischer Unterricht Oper/Tanztraining

Dozierende	Regina Heer (Szene&Gesamtleitung), Nadia Carboni (Klavier), Norbert Steinwarz (Körperarbeit/Tanztraining)
Termine	Mittwochs: 10:00–13:00 szenischer Unterricht 14:00–15:30 Tanztraining, Tanzstudio Semiramis Beginn: 18.9.2019, 10:00–14:00, Vorsingtraining
Ort	Neuer Saal
Inhalt	Szenische Fantasie, situatives Handeln, Erfinden szenischer Kontexte und Interaktion von Figuren werden erforscht. Selbstwahrnehmung, das Training der freien Assoziation zur Stärkung des Vertrauens in die eigenen Potenziale sowie die Suche nach Antworten auf die Frage von Wahrheit und Authentizität in der Darstellung stehen dabei im Zentrum. Es sollen vor allem Ensembles erarbeitet werden, dazwischen aber auch Arien.
Bemerkungen	Pflicht für 2. und 3. Jahr BA, Wahl für 1. Jahr BA und MA auf Antrag an die Hauptfachdozierenden. 2 Gruppen à max. 7 Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Sprechen

Dozierende	Heike Landbeck
Termine	Einteilung Mo 16.9.2019, 17:00
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardausprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

LiedAtelier

Dozierende	Jan Schultsz, Gesangsdozierende und Gäste
Termine	Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00 Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal
Ort	Studio 2
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und TheoriEDOZIERENDEN. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv

Pronuncia Italiana

Dozierende	Rosalba Trevisan
Termine	Fr 28.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Der Kurs zu Aussprache und Artikulation der italienischen Sprache im Gesang ist hochspezialisiert und darauf ausgerichtet, Sängerinnen und Sängern die notwendigen Fähigkeiten optimal zu vermitteln. Er besteht aus drei Elementen: 1. Theorie der Phonetik und richtigen Aussprache (Gruppe) 2. Artikulationsübungen für Zunge, Gesichts- und Mundmuskulatur (Gruppe) 3. Arbeit an Arien und Rollen aus dem Repertoire der Studierenden (Einzelunterricht mit Korrepetition)
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 6.1.2020–So 2.2.2020</u>

Gitarre

Blattspiel

Dozierende Fabian Cardozo

Ort Z. 9-204

Inhalt Bessere Kenntnis des Griffbretts (Lagenspiel); Orientierung auf dem Griffbrett ohne Hilfe der Augen; Konzentration (Vorausschauen), Erkennen und Umsetzen von Zusammenhängen (geeignete Lage, Akkordstrukturen) usw. anhand von Übungen und Literaturbeispielen.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Generalbass

Dozierende Peter Croton

Ort Z. 413

Inhalt Der erste Schritt zum Erlernen des Generalbassspiels betrifft die Entwicklung einer taktilen und vom Gehör gesteuerten Sensibilität für die Intervalle auf dem Griffbrett des Instruments. Ein Continuoart kann nur dann wirkungsvoll improvisiert werden, wenn eine Übereinstimmung von Augen, Ohren und Händen erreicht wird. Diese Fähigkeit wird durch verschiedene Übungen gefördert. Sobald dieser Sinn entwickelt ist, wird die Harmonisierung von Tonleitern mit drei oder mehr Stimmen kein grosses Problem mehr sein. Es werden frühzeitig Musikbeispiele eingesetzt, so dass jeder theoretische Aspekt einen direkten Bezug zur Instrumentalpraxis hat. Das Hauptziel ist eine Synthese von historischer und moderner Aufführungspraxis, die zu einer stilgerechten, expressiven und wirkungsvollen Begleitung führt.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters oder ins BA-Rezital integriert.

Bemerkungen Obligatorisch für Gitarristinnen/Gitarristen im BA in Musik-Studiengang.

Praktische Harmonielehre Gitarre

Dozierende Fabian Cardozo

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen SM II A-Studierende mit Hf Gitarre müssen sowohl praktische Harmonielehre wie auch Pflichtfach Klavier belegen, in diesem Fall wird aber nur das Pflichtfach Klavier geprüft.

Klavier

Blattspiel/Korrepetition

Dozierende Jan Schultz

Ort Z. 9-211

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Orgel

Schwerpunkt Klavier

Dozierende	Diverse
Inhalt	Das Schwerpunktfach Klavier beginnt im 5. Semester BA im Anschluss an die vorgezogene Prüfung im Pflichtfach Klavier und dauert vier Semester, erstreckt sich also in die ersten zwei Semester des MA. In dieser Zeit muss mindestens je ein anspruchsvolleres umfangreiches Klaviersolowerk aus Barock, Wiener Klassik, dem 19. Jh. (d. h. nach Beethoven), der ersten Hälfte des 20. Jh. und der Musik seit 1945 sowie ein Kammermusikwerk erarbeitet werden. Zudem soll das Blattspiel angemessen geübt werden. Beschäftigung mit Improvisation, anderen Stilen (z. B. Jazz) oder Partiturspiel u. ä. können Gegenstand des Unterrichts sein.
Leistungsnachweis	Zwischenprüfung am Ende des 2. Kurssemesters und öffentliches Rezital (ca. 30 Minuten) am Ende des 4. Kurssemesters
Bemerkungen	Wählbar für Nichtpianistinnen/Nichtpianisten auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studierendenadministration bis 31.1. für das kommende Studienjahr. Die Prüfung im Pflichtfach Klavier muss in diesem Fall nach zwei BA-Jahren abgeschlossen werden.

Improvisation

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Generalbass

Dozierende	Nicola Cumer
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende mit den Hauptfächern Orgel, Chorleitung und Musiktheorie

Exkursionen/Projekte/Orgelbau

Dozierende	Martin Sander und Gäste
Inhalt	Themen wie Stilkunde, Orgelbau und Geschichte des Orgelbaus sowie damit verbundene interpretatorische Fragen werden auf Orgelreisen und in themenbezogenen Workshops oder Seminaren erarbeitet. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen des neuen Studienjahrs folgen durch die Hauptfachlehrkraft.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für Studierende mit dem Hauptfach Orgel ins Hf integriert; Informationen dazu erteilt der Dozent.

Querflöte

Piccolo

Dozierende	Marina Wiedmer
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Schlagzeug

Schlagzeugensemble

Dozierende Christian Dierstein

Inhalt - Jens Hilse, Pauker des deutschen Sinfonieorchesters (November 2019)
- Fritz Hauser, Schlagzeuger und Komponist aus Basel (Februar 2020)
- Hakon Stene (April 2020)

Violine, Viola, Violoncello

Blattspiel Streicher

Dozierende Stefan Häussler

Termine 1. Termin: Fr 24.1.2020, 14:45–17:45, Z. 2-204, vier weitere Termine n. A.

Inhalt Prima vista im Streichquartett sowie Einblick in die Quartettliteratur

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Kammermusik s. S. 336

Orchesterinstrumente und Klavier

Orchesterprojekte/Repertoireproben s. S. 343

Kernbereich I: Module Hauptfach erweitert (1–6)

Klavier Pflichtfach inkl. schulpraktisches Klavierspiel

Dozierende Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller

Inhalt Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern, Strategien des Blattspiels, Improvisation

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Gesang

Dozierende Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper

Inhalt Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung am eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Sprechen	
Dozierende	Heike Landbeck
Termine	Einteilung Mo 16.9.2019, 17:00
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Chor/Kammerchor s. S. 347

Improvisation (für Studienrichtung Musiktheorie Schwerpunkt Alte Musik/Satzlehre)

Dozierende	Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
Inhalt	Gelernt wird der stilsichere Umgang mit Diminutionen der Renaissance, der Manier der Frühbarockzeit und den Manieren des 18. Jh., der Erwerb von Kompetenzen im Extemporieren freier Formen wie Ricercata, Prélude, Kadenz oder Solo-Tanzsatz; Erfahrungen aus anderen SCB-Theoriefächern werden praktisch am Instrument oder der Stimme erprobt, gefestigt und neu kreativ erlebt; Diskussionen zu Fragen der allgemeinen Aufführungspraxis
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Bewegung s. S. 296f.

Komplementärbereich: Module Theorie angewandt (1–6)

Gehörbildung

Dozierende	Roberto Cereghetti, Elke Hofmann, Christophe Schiess		
Termine	1. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Mi 15:20–16:10 und Fr 9:10–10:50 b) Mi 16:20–17:10 und Fr 11:10–12:50 Klasse R. Cereghetti c) Mo 9:20–11:00 und Do 10:20–11:10	2. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Di 13:00–14:40 und Fr 13:40–14:30 b) Mi 13:20–15:00 und Fr 14:40–15:30 Klassen R. Cereghetti c) Mo 11:20–13:00 und Do 11:20–12:10 d) Mo 13:10–14:50 und Do 12:20–13:10	3. Studienjahr: Klasse R. Cereghetti a) Mo 15:10–16:50 und Do 13:20–14:10 Klassen E. Hofmann b) Di 13:10–14:50 Z. 10-101 c) Di 15:10–16:50 d) Di 17:10–18:50 e) Mi 9:10–10:50
Ort	Z. 10-102		
Inhalt	Ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse		
Leistungsnachweis	Interne Prüfung nach dem 2. Semester, Abschlussprüfung Gehörbildung nach dem 4. und 6. Semester; alle Prüfungen jeweils schriftlich und mündlich.		
Bemerkungen	Im 3. Studienjahr ist jede Kombination aus Einzel- und Doppellektion möglich, soweit es die Gruppengrösse zulässt. Beginn: Mo 16.9.2019		

Intensivkurs Gehörbildung und Musiktheorie

Dozierende Roberto Cereghetti

Termine Mi 17:40–19:20 und Do 15:10–16:50, Beginn: Mi 18.9.2019

Inhalt Grundlagen der Gehörbildung und ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse.

Leistungsnachweis Zwischenprüfung im Laufe des 1. Semesters

Tonsatz

Dozierende Roman Digion, Moritz Heffter, Gerhard Luchterhandt, Michel Roth, Jürgen Stolle, Qiming Yuan

Inhalt Grundlagen des Tonsatzes: Theoretische Konzepte der Dur-Moll-Tonalität, harmonische und formale Analyse (Stufen- und/oder Funktionstheorie), Liedharmonisierung, Generalbass, Kadenzspiel, Modulation, Schreiben von stilbezogenen Übungen, evtl. andere Themen

Leistungsnachweis Mündliche Prüfung und Abgabe von zwei Hausarbeiten am Ende des 5. Semesters

Bemerkungen 3–4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Einteilung der Studierenden durch die Studiengangsleitung (schwarzes Brett). Die Kurszeiten werden am Mo 16.9.2019 festgelegt: Gerhard Luchterhandt, 13:00, Cafeteria, Roman Digion, 12:00, Z. 409, Moritz Heffter, Einteilung nach indiv. Absprache. Michel Roth, 12:00, Z. 410, Qiming Yuan, 13:00, Z. 408 **Theorietag (obligatorisch für alle): Sa 16.5.2020, ganzer Tag**

Analyse

Besuch je eines Analyseurses im 5. und 6. Semester (18./19. und 20./21. Jh)

Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Kurs

HS 2019/20

Analyse: Beethovens konzertante Werke

Dozierende Roman Digion

Termine Beginn: Fr 20.9.2019, 10:15–12:00

Inhalt Nachdem der aufstrebende Ludwig van Beethoven im Jahr 1792 nach Wien übersiedelte, um «Mozarts Geist aus Haydns Händen» zu erhalten (Ferdinand Graf von Waldstein), haben seine Klavierkonzerte op. 15 und op. 19 nicht nur geholfen, seinen Namen als neuen Meister der Komposition zu verbreiten. Sie boten gleichzeitig eine vorzügliche Gelegenheit, sich als Klaviervirtuose zu präsentieren. Obwohl Beethoven dabei unmittelbar an die Tradition von Haydns und Mozarts Solokonzerten anknüpfen konnte, zeigen seine Instrumentalkonzerte von Beginn an den Drang zur Steigerung des Ausdrucksgehalts und zur individuellen Formlösung. Neben Beethovens Klavierkonzerten, dem Violinkonzert, den Violinromanzen, dem Tripelkonzert und der Chorfantasie kommen auch Solokonzerte von Haydn und Mozart zur Sprache.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: «Schlichter Volkston und dunkles Entrücktsein»

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Beginn: Mo 16.9.2019, 11:20–13:00
Ort	Z. 12-U01 (Gewölbekeller)
Inhalt	Analyse ausgewählter Solo-Lieder und Vokalquartette von Johannes Brahms
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: 18./19. Jh – Die «Mélodies» von Gabriel Fauré

Dozierende	Jürgen Stolle
Termine	Beginn: Di 17.9.2019, 14:15–16:00
Ort	Z. 10-104
Inhalt	Das Liedschaffen Faurés erstreckte sich über sein ganzes Leben. Angefangen bei seiner ersten Veröffentlichung «Le Papillon et la fleur» komponierte Fauré in den folgenden knapp 60 Jahren über 100 Vokalstücke. Dabei stand vor allem die Gattung «Mélodie» im Vordergrund, die sich als französisches Pendant zum deutschsprachigen Kunstlied spätestens seit den 1870er Jahren insbesondere in den französischen, bürgerlichen Salons entfaltete. Der Stil Faurés weist dabei eine unvergleichliche Originalität gegenüber seinen Zeitgenossen aus. Durch Mittel der harmonischen Mehrdeutigkeit, modaler Melodik und modal gefärbter Klangfarben und Fortschreitungen entsteht so in seiner Musik eine einmalige Gleichzeitigkeit von Tonalität und Modalität. Faurés Musiksprache ist damit im Grunde entgegengesetzt zu derjenigen seiner jüngeren Zeitgenossen Debussy und Ravel, in deren Schatten er leider allzu oft zu verschwinden droht. Im Seminar soll anhand von Analysen seiner Mélodies, den Besonderheiten des Stils Faurés auf den Grund gegangen werden.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: Paradigmenwechsel in der Romantik

Dozierende	Qiming Yuan
Termine	Beginn: Fr 20.9.2019, 9:20
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Es gibt kein Werk in der Musikgeschichte, das die Kompositionsgeschichte so nachdrücklich beeinflusst, wie Richard Wagners Oper «Tristan und Isolde». Die Konzeption des Musikdramas und Gesamtkunstwerks hat singuläre Bedeutung für den Schaffensgeist des kommenden Musiktheaters. Der berühmte Tristanakkord, das Leitmotiv und die unendliche Melodie sind Begriffe, die das musikalische Denken und Techniken grundsätzlich umgewälzt haben. Alle Komponisten haben und müssen auf dieses Werk zu reagieren. In diesem Kurs werden Werke von R. Wagner, G. Mahler, R. Strauss, H. Wolf, M. Ravel etc. behandelt.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Festlegung des Termins zu Beginn des Herbstsemesters Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: Heisse Musik und kalter Krieg

Dozierende	Roman Digion
Termine	Beginn: Di 25.2.2020, 9:15–11:00
Inhalt	Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kam es zur Teilung Europas in zwei feindliche Machtblöcke, die Westmächte und den Ostblock. Auf den Trümmern des zweiten Weltkrieges entstand so nicht nur eine Systemkonfrontation zwischen Kapitalismus und Kommunismus, sondern auch eine unterschiedliche Deutung des musikalischen Erbes und eine andersartige funktionale Weiterentwicklung des Musikschaffens. Wie haben Komponisten die Auseinandersetzung zwischen West und Ost begleitet oder gar beeinflusst? Zur Sprache kommen nicht nur bedeutende Werke klassischer Komponisten, sondern auch die populäre Musikkultur dieser politisch angespannten Zeit.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.2020.–So 2.2.2020

Analyse: «Am Rande der Tonalität»

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Beginn: Mo 17.2.2020, 11:20–13:00
Ort	Z. 12-U01 (Gewölbekeller)
Inhalt	Frühe Werke von Alban Berg (u.a. Sieben frühe Lieder; Klaviersonate op. 1, Altenberg-Lieder)
Leistungsausweis	Referat, Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: 20./21. Jh. Alles nur ein Spiel? – Musikalische Spielkonzepte seit 1950 und ihre Relevanz

Dozierende	Michel Roth
Termine	Beginn: Di 18.2.2020, 14:15–16:00
Ort	Z. 10-104
Inhalt	Im Ausklang der seriellen Musik beginnen Mitte der 1950er-Jahre Komponisten und Performance-Künstler beidseits des Atlantiks, neue Formen der Kollaboration und der kreativen Interaktion zu entwickeln. Zufall, Unbestimmtheit, Konzept, Kommunikation und Performanz werden zu prägenden Begriffen einer im weitesten Sinn am „Spiel“ orientierten musikalischen Praxis. Dabei werden sehr unterschiedliche Ziele verfolgt: Iannis Xenakis wendet Spieltheorie als ausgeklügelte statistische Organisation seiner Musik an, Mauricio Kagel sieht im Spiel eine Verbindung von Musik und Theater, Christian Wolff erprobt neue Formen des musikalischen Zusammenspiels im Hinblick auf mögliche alternative Gesellschaftsordnungen. Gerade letzterer Ansatz hat die politisch engagierte Musik der 1970er-Jahre, einschliesslich der freien Improvisation, entscheidend geprägt und ist auch heute noch von grosser Relevanz. Im Seminar werden diese Anfänge, aber auch ihre Folgen in heutigen Werken und Konzepten (Hans Wüthrich, James Saunders, Marko Ciciliani u.a.) analysiert und diskutiert. Auch Studierende der MASP Improvisation und zeitgenössische Musik sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: Ästhetik und Funktion

Dozierende	Qiming Yuan
Termine	Beginn: Fr 21.2.2020, 9:20–11:00
Ort	Z. 10-101
Inhalt	In der zeitgenössischen Musik existiert ein vielfältiges Bild. Das Erleben dieser Werke hat beim Hören unterschiedlichere Reaktionen kaum auslösen können. Die traditionelle Ästhetik ist kaum das richtige Medium um diese emotionelle Reaktion zu beschreiben. Eine funktionierende Musik hat seine Gründe, sei es durch die Schönheit, die Neuheit, den Obszönität oder die Überwältigung etc. Dieses Spannungsfeld zwischen einer modernen Ästhetik und einer betonten Funktionalität wird durch die Analyse der Stücke von R. Saunders, M. André, B. Furrer, G. F. Haas weiter erörtert.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Formenlehre

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Montags, 15:45–17:25 Beginn des neuen Kurses für BA 1-Studierende: Mo 17.2.2020 Fortsetzung des laufenden Kurses für BA 2-Studierende: Mo 16.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Die wichtigsten musikalischen Formtypen und kompositorischen Gestaltungsmittel mit Schwerpunkt auf der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 3. Semesters

Aufführungspraxis ältere Musik

Dozierende	Thomas Leininger
Termine	HS: Di 17.9., 24.9., 1.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2019, 11:15–12:30 und 7.1., 14.1., 21.1.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen) FS: 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 28.4., 5.5., 12.5., 9.6.2020, 11:15–12:30 und 19.5., 26.5.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen)
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Einführung in die aufführungspraktischen Grundlagen der Musik in Barock, Klassik und Romantik: Fragen zu Tempo, Artikulation, Dynamik, Verzierungen, Ästhetik, Rhetorik und Körpersprache – Traditionen und Entwicklungen bis in die heutige Zeit. Quellenkunde, Interpretationsgeschichte, historische Tondokumente sowie praktische Übungen/Experimente im zweiten Teil der Doppelstunde.
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung, Mi 3.6.2020, Z. 6-301
Bemerkungen	Bitte Instrumente mitbringen. Die BA III Studenten (Hf Komposition und Musiktheorie) besuchen die historische Aufführungspraxis an der SCB, Mittwochs, 11:00–13:00 (Vorlesungen nicht regelmässig, die Daten sind dem Studienführer zu entnehmen)

Komplementärbereich: Module Theorie (1–6)

Musiklehre

Dozierende Roman Digion

Termine Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30
Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15

Ort Z. 6-401

Inhalt Musiklehre I
Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie.
Musiklehre II
Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401)
Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik

Dozierende Robert Hermann

Termine Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020

Ort Z. 6-401

Inhalt Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge
Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet.
Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401
Anmeldung bis 24.1.2020

Instrumentenkunde

Dozierende Kathrin Menzel

Termine HS: Di 24.9., 1.10., 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2019, 10:00–12:00,
FS: Di 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 21.4., 28.4.2020, 10:00–12:00

Ort Z. 1-004

Inhalt «Ein musicalisches Spiel-Zeug» – Geschichte, Bau und Funktion von Musikinstrumenten. Musikinstrumente haben immer eine Geschichte, oftmals eine Gegenwart und hoffentlich auch eine Zukunft. Musikinstrumente sind aber nicht nur technisch-musikalisch komplexe Klangerzeuger, deren Bauweise den Klang weitgehend bestimmt. Ihre jeweilige Konstruktion spiegelt auch genau die musikalischen Anforderungen, die zu einer bestimmten Zeit an sie gestellt wurden. Entsprechend spürt der Kurs verschiedenen Aspekten von Musikinstrumenten nach: über die akustischen Grundlagen ihrer spezifischen Klangerzeugung und ihre Herstellung bis zu ihrer Bindung an eine bestimmte Musik und die damit verbundene sozialgeschichtliche Stellung. Damit bietet der Kurs eine pragmatisch angelegte Einführung in die Instrumentenkunde (Organologie).

Bemerkungen Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Es muss entweder der Kurs im Herbst- oder im Frühjahrssemester besucht werden.
Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

Musikgeschichte

Bachelorstudierende Schulmusik I und II (sowie andere interessierte BA-Studierende der HSM) belegen die Musikgeschichte nach folgendem Modell an der Universität Basel:

1. Studienjahr

Herbstsemester und Frühlingssemester

Besuch der Musikgeschichte an der HSM

2. Studienjahr

Herbstsemester: Fragen zur Musikgeschichte I

Frühlingssemester: Fragen zur Musikgeschichte II

3. Studienjahr

Schreiben einer kürzeren Abschlussarbeit (ca. 15 Seiten Text), die auch aus einem Thema des Kurses Musikgeschichte II hervorgehen kann – wenn möglich im direkten Anschluss ans vorhergehende Semester.

Das Einschreiben bei der Uni muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semesters erfolgen. Zum Semesterende erhalten die Studierenden ein «Transcript of Records» von der Universität, das in der Studierendenadministration HSM Klassik abgegeben werden muss.

Musikgeschichte	
Dozierende	Chris Walton
Termine	Dienstags, 13:10–14:50 (1. Jahr), 15:10–16:50 (2. Jahr) und 9:10–10:00 (3. Jahr, nur HS), Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Geschichte der Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart 1. Jahr: Chronologie 2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden 3. Jahr: Aufbau und Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (HS + FS) (Abgabetermin: 16.3.2020, zwei gebundene Exemplare an die Studierendenadministration sowie elektronisch an chris.walton@fhnw.ch)
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters (Dauer 120 Minuten): Di 9.6.2020, 13:10 In der schriftlichen Prüfung werden die allgemeinen Repertoirekenntnisse der Studierenden geprüft. Eine breite Auswahl Notenbeispiele aus der westlichen Musikgeschichte müssen identifiziert bzw. stilistisch/zeitlich verortet werden. Referat während des 2. Studienjahres (Dauer: 30 Minuten zzgl. 20 Minuten gemeinsame Diskussion). Frei ausgewähltes Referatsthema, nach Absprache mit dem Dozenten. Schriftliche Arbeit im 3. Studienjahr (Umfang: ca. 50'000 Zeichen). Frei ausgewähltes musikgeschichtliches Thema, nach Absprache mit dem Dozenten.
Bemerkungen	Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Die Studierenden der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studierendenausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Fragen der Musikgeschichte I: Musik und Musikdenken der Wiener Schule

Dozierende	Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch
Termine	Dienstags, 12:00–14:00, Herbstsemester 2019
Ort	Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel
Inhalt	Die Musik und das Musikdenken der Wiener Schule zählt zu den bedeutenden musikgeschichtlichen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Doch die Vorstellung einer «Wiener Schule» ist ein historiographisches Konstrukt, das die Diversität der einzelnen Komponisten und vielschichtigen Entwicklungen überdeckt. Wir werden uns daher intensiv mit Quellentexten und Kompositionen beschäftigen und versuchen, ein differenziertes Bild der sogenannten «Wiener Schule» nachzuzeichnen. Studierende erlernen in der Übung den kritischen Umgang mit musikalischen, werkanalytischen und weiteren schriftlichen Quellen und die Einordnung und Interpretation von Materialien unter Berücksichtigung des kulturhistorischen Kontexts.

Fragen der Musikgeschichte II: Musiktheorie im 18. Jahrhundert

Dozierende	Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch
Termine	Dienstags, 12:00–14:00
Ort	Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel
Inhalt	Seit jeher ist Musiktheorie mehr als die Definition und didaktische Vermittlung von Satzregeln. Vielmehr bieten musiktheoretische Quellen die Möglichkeit, über rein kompositionstechnische Aspekte hinaus Einblicke in die grundlegenden Kategorien musikalischen Denkens zu gewinnen. In diesem Sinne stellt das 18. Jahrhundert einen besonders reichen Zeitabschnitt dar, da sich unterschiedliche theoretischen Traditionen herausbilden, die teilweise im Diskurs aufeinandertreffen und heftige Dispute auslösen. Wir werden wichtige Entwicklungslinien und Konzepte anhand von Ausschnitten aus Schriften u.a. von Jean-Philippe Rameau, Johann David Heinichen, Johann Mattheson, Georg Andreas Sorge, Lorenz Christoph Mizler, Joseph Riepel und Heinrich Christoph Koch nachvollziehen.

Recherche Musik

Dozierende	Emanuel Hess (Leitung), BibliothekarInnen der MAB-Bibliothek, in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel und der Paul Sacher-Stiftung
Termine	Fr 10.1. und Sa 11.1.2020, 9:00–17:00
Ort	Z. 6-401, MAB-Bibliothek, Universitätsbibliothek, Paul Sacher Stiftung
Inhalt	Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und Online-Informationen, Medienkompetenz, Zitierstil in wissenschaftlichen Arbeiten. Dispenstest: In diesem Fach kann ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Termin nach Absprache. Anmeldung bis 31.10.2019 an bibliothek@mab-bs.ch
Leistungsnachweis	Präsentation der Rechercheergebnisse, schriftliche Hausarbeit (Erstellen eines kleinen Programmheftes)
Bemerkungen	Max. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Schulmusik II B

Leitung: Beat Hofstetter

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche s. S. 34)

Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

2. und 3. Studienjahr

Nach individueller Vereinbarung

Termine BA-Projekt

Bis spätestens Ende September im 5. Studiensemester müssen die Eckdaten (Konzertort/ Datum und genaue Zeit) in Absprache mit dem Hauptfachdozenten und der Studiengangsleitung festgelegt werden.

31.10.2019: Werkliste an die Studierendenadministration (klassik.hsm@fhnw.ch) mit genauer Orts- und Zeitangabe und voraussichtlichem Programm.

Zwei Wochen vor Durchführung des Konzerts im Rahmen des BA-Projektes muss eine elektronische Version des Programmtextes bei der Studiengangsleitung eingereicht werden.

5.5.2020: Abgabe des elektronischen Programmtextes des Konzerts im Rahmen des BA-Projektes an klassik.hsm@fhnw.ch und in 5-facher Ausführung (Papierform) inkl. der Selbständigkeitserklärung bei der Studierendenadministration.

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Schulmusik II B

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich								130
Module Hauptfach (1-6)								106
- Chordirigieren	50' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Dirigierstudio	100'	•	•	•	•	•	•	
- Dirigierpraxis und Probenmethodik	100'	•	•	•	•	•	•	
- Kurse/Projekte	s. K.	•	•	•	•	•	•	
- Chorspezifisches Klavierspiel	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Partiturspiel/Korrepetition	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Generalbass	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Chor/Kammerchor	100'	•	•	•	•	•	•	
- Assistenz	s. K.	•	•					
- Eigener Chor	s. K.			•	•	•	•	
Module Hauptfach erweitert (1-6)								24
- Klavier Pflichtfach inkl. schulpraktisches Klavierspiel	50' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Gesang	50' (E)	•	•	•	•	•	P	
- Sprechen	25' (E)	•	•	•	P			
Komplementärbereich								48
Module Praxis (1-3)								3
- Improvisation	s. K.	•	•	•				
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•				
Module Theorie angewandt (1-6)								32
- Gehörbildung	150'	•	•	•	P	•	P	
- Tonsatz	100'	•	•	•	•	P		
- Analyse	100'					P	P	
- Formenlehre	100'		•	P				
- Aufführungspraxis ältere Musik	s. K.					•	P	
Module Theorie (1-5)								13
- Musiklehre	75'	•						
- Musikalische Akustik	50'		•					
- Instrumentenkunde	110'			P	P			
- Musikgeschichte	100'	•	P	•	•	P		
- Recherche Musik	s. K.	•						
Wahlbereich								2
Modul individuelles Profil (1-2)								2
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich (Zeitpunkt frei wählbar)	s. K.	•	•					
Total Credit Points								180

Pflichtfächer Studienrichtung Schulmusik II B

Einführungswoche Bachelor	
Termine	Fr 6.9.–Sa 14.9.2019, Einführung: Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal
Inhalt	Verschiedene Einführungsveranstaltungen (Informationen zum BA-Studium, Bibliothekseinführung etc.), bereiten die Neustudierenden auf ihr Studium vor. Gewisse Fächer des BA-Modulplans werden präsentiert (Bewegungs- und Theoriefächer, Chor, Improvisation und Kammermusik). Gleichzeitig bietet die Einführungswoche die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich an der Schule zu orientieren.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Einführungswoche ist für alle Erstsemestrigen Pflicht. Genauere Informationen gehen den Studierenden persönlich zu.

Kernbereich: Module Hauptfach (1–6)

Chordirigieren

Dozierende	Raphael Immoos und externe Dozierende
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-102
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Bewusstwerden und optimieren der körperlichen Disposition sowie stilistischer und individueller Unterschiede beim Dirigieren– Beherrschen der wichtigsten dirigieretechnischen und methodischen Grundlagen; Differenzierung und Konsolidierung methodischer Ansätze– Dirigieren mit und ohne Taktstock– Gezielter Repertoireaufbau im Bereich «a cappella» sowie in verschiedenen Besetzungsarten
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt

Dirigierstudio

Dozierende	Raphael Immoos und Gäste
Termine	Montags, 9:30–11:10
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z.2-102
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Aneignung musiktheoretischer, musikhistorischer und aufführungspraktischer Fakten mit Schwerpunkt auf deren praktischer musikalischer Umsetzung– Sicherheit in der praktischen Arbeit und regelmässiger professioneller Umgang mit der Leitung von Vokal- und Instrumentalensembles, Orchestern und Solistinnen/Solisten auf hohem Niveau– Anwendung des Partiturspiels, Korrepetierens und Ensemblesingens– Erfahrungen im Planen und Durchführen von Konzertprojekten– Erarbeiten von komplexen Vokalwerken (wenigstens in Teilen)
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt
Bemerkungen	Fr 15.11.–So 17.11.2019, Kurs Geste und Klang in Freiburg i. Br. mit Frank Markowitsch und Catherine Fender So 13.10.2019, 8:30–12:00, Gottesdienst Kloster Mariastein Do 21.5.–Sa 23.5.2020, Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel Sa 4.7.–Fr 10.7.2020, Meisterkurs Chor- und Orchester anlässlich der Sommerakademie Thun Diverse weitere Workshops, Chor- und Orchesterpraktika mit internationalen Gästen Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Dirigierpraxis und Probenmethodik

Dozierende Raphael Immoos, Catherine Fender

Termine Montags, 13:30–15:10, Beginn: 23.9.2019

Ort Z. 6-301

Inhalt

- Stimmbildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, diverse Modelle)
- Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik
- Ausprobieren verschiedener Probenmodelle
- Umgang mit Klavier und Stimmgabel
- Repertoirekenntnisse
- Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Do 21.5.–Sa 23.5.2020, Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel, Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Kurse/Projekte

Dozierende Raphael Immoos und externe Dozierende

Inhalt Gemäss anstehender Bedürfnisse wie z. B. Kinderchorbasiskurs (regelmässiger Kurs in Planung), Literaturseminare, Studienwochen, Meisterkurse; Besuch von Chorfestivals; Symposium anlässlich des Europäischen Kinder- und Jugendchorfestivals Basel; studienplanübergreifende, aufführungspraktische Kurse an der MAB (z. B. Symposium SCB); beinhaltet auch Hospitationen in anderen Chören (Kirchenchor, weltlicher Chor, Oratorienchor, Kinder-, Frauen- und Männerchor usw.)

Chorspezifisches Klavierspiel

Dozierende Lukas Langlotz

Termine Dienstags

Ort Z. 9-206

Inhalt Studium von Klavierauszügen (Chorliteratur); Analyse von Auszügen im Vergleich mit der Partitur; Einrichten (Vereinfachen) schwieriger Auszüge; Diskussion probentechnischer Aspekte

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters (zusammen mit der Partiturspielprüfung)

Partiturspiel/Korrepetition

Dozierende Lukas Langlotz

Ort Z. 9-206

Inhalt Die Studierenden legen den Schwerpunkt in Absprache mit dem Dozierenden wahlweise auf die Korrepetition oder das Partiturspiel. Mögliche Inhalte: Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorpartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen. Flüssende Korrepetition von Chören

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Generalbass	
Dozierende	Nicola Cumer
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende mit den Hauptfächern Orgel, Chorleitung und Musiktheorie

Assistenz	
Dozierende	Raphael Immoos
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Mithilfe in Stimmenproben – Korrepetieren am Klavier – Einblick in und Mitarbeit bei organisatorische(n) Abläufe(n)

Eigener Chor	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Anwenden und Umsetzen des vermittelten Lernstoffes (als supervisiertes Praxisfeld gekoppelt mit dem Hf, vgl. Zielsetzungen Hf Chorleitung) – Praktische Erfahrungen sammeln – Übernehmen musikalischer und organisatorischer Verantwortung – Programmgestaltung – Proben- und Konzertplanung und-leitung – Umgang mit Organisationsgremien

Körperdisposition «Körperklang – Klangkörper» für Dirigentinnen/Dirigenten	
Dozierende	Johanna Gutzwiller
Termine	Montags, 9:20–11:00, 4 x 2 Lektionen
Inhalt	Wenn wir dirigieren, ist unser Körper zugleich das Instrument selbst. In 4 Workshops lernen wir, das Zusammenspiel der verschiedenen Körperteile, unsere Kräfte und Bewegungen in unserem Körper besser kennen zu lernen. So wie wir vor unserem Chor stehen, so klingt es. Es gilt, während des Dirigierens immer wieder unsere körperliche Balance zu finden.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Kursdaten werden anfangs Herbst- und Frühjahrssemester fixiert. Auskunft: raphael.immoos@fhnw.ch, Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt

Chor/Kammerchor s. S. 347

Kernbereich I: Module Hauptfach erweitert (1–6)

Klavier Pflichtfach inkl. schulpraktisches Klavierspiel	
Dozierende	Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller
Inhalt	Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern, Strategien des Blattspiels, Improvisation
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Gesang

Dozierende Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper

Inhalt Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung am eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Sprechen

Dozierende Heike Landbeck

Termine Einteilung Mo 16.9.2019, 17:00

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203

Inhalt Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardausprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Komplementärbereich: Module Praxis (1–3)

Improvisation (für Studienrichtung Musiktheorie Schwerpunkt Alte Musik/Satzlehre)

Dozierende Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divillec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis

Inhalt Gelernt wird der stilsichere Umgang mit Diminutionen der Renaissance, der Manier der Frühbarockzeit und den Manieren des 18. Jh., der Erwerb von Kompetenzen im Extemporieren freier Formen wie Ricercata, Prélude, Kadenz oder Solo-Tanzsatz; Erfahrungen aus anderen SCB-Theoriefächern werden praktisch am Instrument oder der Stimme erprobt, gefestigt und neu kreativ erlebt; Diskussionen zu Fragen der allgemeinen Aufführungspraxis

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bewegung s. S. 296f.

Komplementärbereich: Module Theorie angewandt (1–6)

Gehörbildung

Dozierende	Roberto Cereghetti, Elke Hofmann, Christophe Schiess		
Termine	1. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Mi 15:20–16:10 und Fr 9:10–10:50 b) Mi 16:20–17:10 und Fr 11:10–12:50 Klasse R. Cereghetti c) Mo 9:20–11:00 und Do 10:20–11:10	2. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Di 13:00–14:40 und Fr 13:40–14:30 b) Mi 13:20–15:00 und Fr 14:40–15:30 Klassen R. Cereghetti c) Mo 11:20–13:00 und Do 11:20–12:10 d) Mo 13:10–14:50 und Do 12:20–13:10	3. Studienjahr: Klasse R. Cereghetti a) Mo 15:10–16:50 und Do 13:20–14:10 Klassen E. Hofmann b) Di 13:10–14:50 Z. 10-101 c) Di 15:10–16:50 d) Di 17:10–18:50 e) Mi 9:10–10:50
Ort	Z. 10-102		
Inhalt	Ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse		
Leistungsnachweis	Interne Prüfung nach dem 2. Semester, Abschlussprüfung Gehörbildung nach dem 4. und 6. Semester; alle Prüfungen jeweils schriftlich und mündlich.		
Bemerkungen	Im 3. Studienjahr ist jede Kombination aus Einzel- und Doppellektion möglich, soweit es die Gruppengrösse zulässt. Beginn: Mo 16.9.2019		

Intensivkurs Gehörbildung und Musiktheorie

Dozierende	Roberto Cereghetti
Termine	Mi 17:40–19:20 und Do 15:10–16:50, Beginn: Mi 18.9.2019
Inhalt	Grundlagen der Gehörbildung und ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse.
Leistungsnachweis	Zwischenprüfung im Laufe des 1. Semesters

Tonsatz

Dozierende	Roman Digion, Moritz Heffter, Gerhard Luchterhandt, Michel Roth, Jürgen Stolle, Qiming Yuan
Inhalt	Grundlagen des Tonsatzes: Theoretische Konzepte der Dur-Moll-Tonalität, harmonische und formale Analyse (Stufen- und/oder Funktionstheorie), Liedharmonisierung, Generalbass, Kadenzspiel, Modulation, Schreiben von stilbezogenen Übungen, evtl. andere Themen
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung und Abgabe von zwei Hausarbeiten am Ende des 5. Semesters
Bemerkungen	3–4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Einteilung der Studierenden durch die Studiengangsleitung (schwarzes Brett). Die Kurszeiten werden am Mo 16.9.2019 festgelegt: Gerhard Luchterhandt, 13:00, Cafeteria, Roman Digion, 12:00, Z. 409, Moritz Heffter, Einteilung nach indiv. Absprache. Michel Roth, 12:00, Z. 410, Qiming Yuan, 13:00, Z. 408 Theorietag (obligatorisch für alle): Sa 16.5.2020, ganzer Tag

Analyse

Besuch je eines Analyseurses im 5. und 6. Semester (18./19. und 20./21. Jh)

Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Kurs

HS 2019/20

Analyse: Beethovens konzertante Werke

Dozierende Roman Digion

Termine Beginn: Fr 20.9.2019, 10:15–12:00

Inhalt Nachdem der aufstrebende Ludwig van Beethoven im Jahr 1792 nach Wien übersiedelte, um «Mozarts Geist aus Haydns Händen» zu erhalten (Ferdinand Graf von Waldstein), haben seine Klavierkonzerte op. 15 und op. 19 nicht nur geholfen, seinen Namen als neuen Meister der Komposition zu verbreiten. Sie boten gleichzeitig eine vorzügliche Gelegenheit, sich als Klaviervirtuose zu präsentieren. Obwohl Beethoven dabei unmittelbar an die Tradition von Haydns und Mozarts Solokonzerten anknüpfen konnte, zeigen seine Instrumentalkonzerte von Beginn an den Drang zur Steigerung des Ausdrucksgehalts und zur individuellen Formlösung. Neben Beethovens Klavierkonzerten, dem Violinkonzert, den Violinromanzen, dem Tripelkonzert und der Chorfantasia kommen auch Solokonzerte von Haydn und Mozart zur Sprache.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: «Schlichter Volkston und dunkles Entrücktsein»

Dozierende Gerhard Luchterhand

Termine Beginn: Mo 16.9.2019, 11:20–13:00

Ort Z. 12-U01 (Gewölbekeller)

Inhalt Analyse ausgewählter Solo-Lieder und Vokalquartette von Johannes Brahms

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: 18./19. Jh – Die «Mélodies» von Gabriel Fauré

Dozierende Jürgen Stolle

Termine Beginn: Di 17.9.2019, 14:15–16:00

Ort Z. 10-104

Inhalt Das Liedschaffen Faurés erstreckte sich über sein ganzes Leben. Angefangen bei seiner ersten Veröffentlichung «Le Papillon et la fleur» komponierte Fauré in den folgenden knapp 60 Jahren über 100 Vokalstücke. Dabei stand vor allem die Gattung «Mélodie» im Vordergrund, die sich als französisches Pendant zum deutschsprachigen Kunstlied spätestens seit den 1870er Jahren insbesondere in den französischen, bürgerlichen Salons entfaltete. Der Stil Faurés weist dabei eine unvergleichliche Originalität gegenüber seinen Zeitgenossen aus. Durch Mittel der harmonischen Mehrdeutigkeit, modaler Melodik und modal gefärbter Klangfarben und Fortschreitungen entsteht so in seiner Musik eine einmalige Gleichzeitigkeit von Tonalität und Modalität. Faurés Musiksprache ist damit im Grunde entgegengesetzt zu derjenigen seiner jüngeren Zeitgenossen Debussy und Ravel, in deren Schatten er leider allzu oft zu verschwinden droht. Im Seminar soll anhand von Analysen seiner Mélodies, den Besonderheiten des Stils Faurés auf den Grund gegangen werden.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: Paradigmenwechsel in der Romantik

Dozierende	Qiming Yuan
Termine	Beginn: Fr 20.9.2019, 9:20
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Es gibt kein Werk in der Musikgeschichte, das die Kompositionsgeschichte so nachdrücklich beeinflusst, wie Richard Wagners Oper «Tristan und Isolde». Die Konzeption des Musikdramas und Gesamtkunstwerks hat singuläre Bedeutung für den Schaffensgeist des kommenden Musiktheaters. Der berühmte Tristanakkord, das Leitmotiv und die unendliche Melodie sind Begriffe, die das musikalische Denken und Techniken grundsätzlich umgewälzt haben. Alle Komponisten haben und müssen auf dieses Werk zu reagieren. In diesem Kurs werden Werke von R. Wagner, G. Mahler, R. Strauss, H. Wolf, M. Ravel etc. behandelt.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Festlegung des Termins zu Beginn des Herbstsemesters. Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

FS 2020

Analyse: Heisse Musik und kalter Krieg

Dozierende	Roman Digion
Termine	Beginn: Di 25.2.2020, 9:15–11:00
Inhalt	Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kam es zur Teilung Europas in zwei feindliche Machtblöcke, die Westmächte und den Ostblock. Auf den Trümmern des zweiten Weltkrieges entstand so nicht nur eine Systemkonfrontation zwischen Kapitalismus und Kommunismus, sondern auch eine unterschiedliche Deutung des musikalischen Erbes und eine andersartige funktionale Weiterentwicklung des Musikschaflens. Wie haben Komponisten die Auseinandersetzung zwischen West und Ost begleitet oder gar beeinflusst? Zur Sprache kommen nicht nur bedeutende Werke klassischer Komponisten, sondern auch die populäre Musikkultur dieser politisch angespannten Zeit.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.2020.–So 2.2.2020

Analyse: «Am Rande der Tonalität»

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Beginn: Mo 17.2.2020, 11:20–13:00
Ort	Z. 12-U01 (Gewölbekeller)
Inhalt	Frühe Werke von Alban Berg (u.a. Sieben frühe Lieder; Klaviersonate op. 1, Altenberg-Lieder)
Leistungsausweis	Referat, Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: 20./21. Jh. Alles nur ein Spiel? – Musikalische Spielkonzepte seit 1950 und ihre Relevanz

Dozierende Michel Roth**Termine** Beginn: Di 18.2.2020, 14:15–16:00**Ort** Z. 10-104**Inhalt** Im Ausklang der seriellen Musik beginnen Mitte der 1950er-Jahre Komponisten und Performance-Künstler beidseits des Atlantiks, neue Formen der Kollaboration und der kreativen Interaktion zu entwickeln. Zufall, Unbestimmtheit, Konzept, Kommunikation und Performanz werden zu prägenden Begriffen einer im weitesten Sinn am «Spiel» orientierten musikalischen Praxis. Dabei werden sehr unterschiedliche Ziele verfolgt: Iannis Xenakis wendet Spieltheorie als ausgeklügelte statistische Organisation seiner Musik an, Mauricio Kagel sieht im Spiel eine Verbindung von Musik und Theater, Christian Wolff erprobt neue Formen des musikalischen Zusammenspiels im Hinblick auf mögliche alternative Gesellschaftsordnungen. Gerade letzterer Ansatz hat die politisch engagierte Musik der 1970er-Jahre, einschliesslich der freien Improvisation, entscheidend geprägt und ist auch heute noch von grosser Relevanz. Im Seminar werden diese Anfänge, aber auch ihre Folgen in heutigen Werken und Konzepten (Hans Wüthrich, James Saunders, Marko Ciciliani u.a.) analysiert und diskutiert. Auch Studierende der MASP Improvisation und zeitgenössische Musik sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.**Leistungsausweis** Referat; Bewertung durch den Dozierenden**Bemerkungen** Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: Ästhetik und Funktion

Dozierende Qiming Yuan**Termine** Beginn: Fr 21.2.2020, 9:20–11:00**Ort** Z. 10-101**Inhalt** In der zeitgenössischen Musik existiert ein vielfältiges Bild. Das Erleben dieser Werke hat beim Hören unterschiedlichere Reaktionen kaum auslösen können. Die traditionelle Ästhetik ist kaum das richtige Medium um diese emotionelle Reaktion zu beschreiben. Eine funktionierende Musik hat seine Gründe, sei es durch die Schönheit, die Neuheit, den Obszönität oder die Überwältigung etc. Dieses Spannungsfeld zwischen einer modernen Ästhetik und einer betonten Funktionalität wird durch die Analyse der Stücke von R. Saunders, M. André, B. Furrer, G. F. Haas weiter erörtert.**Leistungsausweis** Referat; Bewertung durch den Dozierenden**Bemerkungen** Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Formenlehre

Dozierende Gerhard Luchterhandt**Termine** Montags, 15:45–17:25
Beginn des neuen Kurses für BA 1-Studierende: Mo 17.2.2020
Fortsetzung des laufenden Kurses für BA 2-Studierende: Mo 16.9.2019**Ort** Z. 6-401**Inhalt** Die wichtigsten musikalischen Formtypen und kompositorischen Gestaltungsmittel mit Schwerpunkt auf der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts**Leistungsnachweis** Prüfung am Ende des 3. Semesters

Aufführungspraxis ältere Musik

Dozierende	Thomas Leininger
Termine	HS: Di 17.9., 24.9., 1.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2019, 11:15–12:30 und 7.1., 14.1., 21.1.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen) FS: 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 28.4., 5.5., 12.5., 9.6.2020, 11:15–12:30 und 19.5., 26.5.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen)
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Einführung in die aufführungspraktischen Grundlagen der Musik in Barock, Klassik und Romantik: Fragen zu Tempo, Artikulation, Dynamik, Verzierungen, Ästhetik, Rhetorik und Körpersprache – Traditionen und Entwicklungen bis in die heutige Zeit. Quellenkunde, Interpretationsgeschichte, historische Tondokumente sowie praktische Übungen/Experimente im zweiten Teil der Doppelstunde.
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung, Mi 3.6.2020, Z. 6-301
Bemerkungen	Bitte Instrumente mitbringen. Die BA III Studenten (Hf Komposition und Musiktheorie) besuchen die historische Aufführungspraxis an der SCB, Mittwochs, 11:00–13:00 (Vorlesungen nicht regelmässig, die Daten sind dem Studienführer zu entnehmen)

Komplementärbereich: Module Theorie (1–6)

Musiklehre

Dozierende	Roman Digion
Termine	Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30 Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Musiklehre I Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie. Musiklehre II Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401) Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik

Dozierende	Robert Hermann
Termine	Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet. Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401 <u>Anmeldung bis 24.1.2020</u>

Instrumentenkunde

DozierendeKathrin Menzel

TermineHS: Di 24.9., 1.10., 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2019, 10:00–12:00,
FS: Di 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 21.4., 28.4.2020, 10:00–12:00

OrtZ. 1-004

Inhalt

«Ein musicalisches Spiel-Zeug» – Geschichte, Bau und Funktion von Musikinstrumenten. Musikinstrumente haben immer eine Geschichte, oftmals eine Gegenwart und hoffentlich auch eine Zukunft. Musikinstrumente sind aber nicht nur technisch-musikalisch komplexe Klangerzeuger, deren Bauweise den Klang weitgehend bestimmt. Ihre jeweilige Konstruktion spiegelt auch genau die musikalischen Anforderungen, die zu einer bestimmten Zeit an sie gestellt wurden. Entsprechend spürt der Kurs verschiedenen Aspekten von Musikinstrumenten nach: über die akustischen Grundlagen ihrer spezifischen Klangerzeugung und ihre Herstellung bis zu ihrer Bindung an eine bestimmte Musik und die damit verbundene sozialgeschichtliche Stellung. Damit bietet der Kurs eine pragmatisch angelegte Einführung in die Instrumentenkunde (Organologie).

Bemerkungen

Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer.
Es muss entweder der Kurs im Herbst- oder im Frühlingsemester besucht werden.
Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

Musikgeschichte

Bachelorstudierende Schulmusik I und II (sowie andere interessierte BA-Studierende der HSM) belegen die Musikgeschichte nach folgendem Modell an der Universität Basel:

1. Studienjahr

Herbstsemester und Frühlingsemester

Besuch der Musikgeschichte an der HSM

2. Studienjahr

Herbstsemester: Fragen zur Musikgeschichte I

Frühlingsemester: Fragen zur Musikgeschichte II

3. Studienjahr

Schreiben einer kürzeren Abschlussarbeit (ca. 15 Seiten Text), die auch aus einem Thema des Kurses Musikgeschichte II hervorgehen kann – wenn möglich im direkten Anschluss ans vorhergehende Semester.

Das Einschreiben bei der Uni muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semesters erfolgen. Zum Semesterende erhalten die Studierenden ein «Transcript of Records» von der Universität, das in der Studierendenadministration HSM Klassik abgegeben werden muss.

Musikgeschichte	
Dozierende	Chris Walton
Termine	Dienstags, 13:10–14:50 (1. Jahr), 15:10–16:50 (2. Jahr) und 9:10–10:00 (3. Jahr, nur HS), Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Geschichte der Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart 1. Jahr: Chronologie 2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden 3. Jahr: Aufbau und Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (HS + FS) (Abgabetermin: 16.3.2020, zwei gebundene Exemplare an die Studierendenadministration sowie elektronisch an chris.walton@fhnw.ch)
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters (Dauer 120 Minuten): Di 9.6.2020, 13:10 In der schriftlichen Prüfung werden die allgemeinen Repertoirekenntnisse der Studierenden geprüft. Eine breite Auswahl Notenbeispiele aus der westlichen Musikgeschichte müssen identifiziert bzw. stilistisch/zeitlich verortet werden. Referat während des 2. Studienjahres (Dauer: 30 Minuten zzgl. 20 Minuten gemeinsame Diskussion). Frei ausgewähltes Referatsthema, nach Absprache mit dem Dozenten. Schriftliche Arbeit im 3. Studienjahr (Umfang: ca. 50'000 Zeichen). Frei ausgewähltes musikgeschichtliches Thema, nach Absprache mit dem Dozenten.
Bemerkungen	Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Die Studierenden der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studierendenausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Fragen der Musikgeschichte I: Musik und Musikdenken der Wiener Schule	
Dozierende	Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch
Termine	Dienstags, 12:00–14:00, Herbstsemester 2019
Ort	Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel
Inhalt	Die Musik und das Musikdenken der Wiener Schule zählt zu den bedeutenden musikgeschichtlichen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Doch die Vorstellung einer «Wiener Schule» ist ein historiographisches Konstrukt, das die Diversität der einzelnen Komponisten und vielschichtigen Entwicklungen überdeckt. Wir werden uns daher intensiv mit Quellentexten und Kompositionen beschäftigen und versuchen, ein differenziertes Bild der sogenannten «Wiener Schule» nachzuzeichnen. Studierende erlernen in der Übung den kritischen Umgang mit musikalischen, werkanalytischen und weiteren schriftlichen Quellen und die Einordnung und Interpretation von Materialien unter Berücksichtigung des kulturhistorischen Kontexts.

Fragen der Musikgeschichte II: Musiktheorie im 18. Jahrhundert

Dozierende Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch

Termine Dienstags, 12:00–14:00

Ort Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel

Inhalt Seit jeher ist Musiktheorie mehr als die Definition und didaktische Vermittlung von Satzregeln. Vielmehr bieten musiktheoretische Quellen die Möglichkeit, über rein kompositionstechnische Aspekte hinaus Einblicke in die grundlegenden Kategorien musikalischen Denkens zu gewinnen. In diesem Sinne stellt das 18. Jahrhundert einen besonders reichen Zeitabschnitt dar, da sich unterschiedliche theoretischen Traditionen herausbilden, die teilweise im Diskurs aufeinandertreffen und heftige Dispute auslösen. Wir werden wichtige Entwicklungslinien und Konzepte anhand von Ausschnitten aus Schriften u.a. von Jean-Philippe Rameau, Johann David Heinichen, Johann Mattheson, Georg Andreas Sorge, Lorenz Christoph Mizler, Joseph Riepel und Heinrich Christoph Koch nachvollziehen.

Recherche Musik

Dozierende Emanuel Hess (Leitung), BibliothekarInnen der MAB-Bibliothek, in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel und der Paul Sacher-Stiftung

Termine Fr 10.1. und Sa 11.1.2020, 9:00–17:00

Ort Z. 6-401, MAB-Bibliothek, Universitätsbibliothek, Paul Sacher Stiftung

Inhalt Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und Online-Informationen, Medienkompetenz, Zitierstil in wissenschaftlichen Arbeiten. Dispenstest: In diesem Fach kann ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Termin nach Absprache. Anmeldung bis 31.10.2019 an bibliothek@mab-bs.ch

Leistungsnachweis Präsentation der Rechercheergebnisse, schriftliche Hausarbeit (Erstellen eines kleinen Programmheftes)

Bemerkungen Max. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Schulmusik II C

Leitung: Beat Hofstetter

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche s. S. 34)

Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

2. und 3. Studienjahr

Nach individueller Vereinbarung

Bachelor of Arts FHNW in Musik

Studienrichtung Schulmusik II C

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich									137
Module Hauptfach (1-6)			12	12	12	13	13	13	75
- Musikwissenschaft (Aufstellung gemäss Universität 75 CP)	s. K.		•	•	•	•	•	Q	
Module Hauptfach erweitert (1-6)			10	10	11	10	11	10	62
- Klavier Pflichtfach inkl. schulpraktisches Klavierspiel	50' (E)		•	•	•	•	•	Q	
- Gesang	50' (E)		•	•	•	•	•	Q	
- Sprechen	25' (E)		•	•	•	Q			
Komplementärbereich									41
Module Praxis (1-4)			1	1	1	1			4
- Chor/Kammerchor	100'		•	•	•	•			
- Improvisation	s. K.		•						
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	60'		•	•	•				
Module Theorie angewandt (1-6)			5	5	5	5	6	7	33
- Gehörbildung	150'		•	•	•	P	•	P	
- Tonsatz	100'		•	•	•	•	P		
- Analyse	100'						P	P	
- Formenlehre	100'			•	P				
- Aufführungspraxis ältere Musik	s. K.						•	P	
Module Theorie (1-4)			1	1	1	1			4
- Musiklehre	75'		•						
- Musikalische Akustik	50'			•					
- Instrumentenkunde	110'				P	P			
Wahlbereich									2
Modul individuelles Profil (1-2)			1	1					2
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich (Zeitpunkt frei wählbar)	s. K.		•	•					
Total Credit Points									180

E Einzelunterricht

P Prüfung

s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation

Modul Hauptfach (6)

Leistungsnachweis Universität Basel

Pflichtfächer Studienrichtung Schulmusik II C

Einführungswoche Bachelor	
Termine	Fr 6.9.–Sa 14.9.2019, Einführung: Fr 6.9.2019, 12:00, Neuer Saal
Inhalt	Verschiedene Einführungsveranstaltungen (Informationen zum BA-Studium, Bibliothekseinführung etc.), bereiten die Neustudierenden auf ihr Studium vor. Gewisse Fächer des BA-Modulplans werden präsentiert (Bewegungs- und Theoriefächer, Chor, Improvisation und Kammermusik). Gleichzeitig bietet die Einführungswoche die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich an der Schule zu orientieren.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Einführungswoche ist für alle Erstsemestrigen Pflicht. Genauere Informationen gehen den Studierenden persönlich zu.

Kernbereich: Module Hauptfach (1–6)

Musikwissenschaft an der Universität Basel s. Vorlesungsverzeichnis Uni Basel

Die Studierenden des Studiengangs BA SM II C der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studienausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Kernbereich: Module Hauptfach erweitert (1–6)

Klavier Pflichtfach inkl. schulpraktisches Klavierspiel

Dozierende	Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller
Inhalt	Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern, Strategien des Blattspiels, Improvisation
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Gesang

Dozierende	Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper
Inhalt	Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung am eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Sprechen	
Dozierende	Heike Landbeck
Termine	Einteilung Mo 16.9.2019, 17:00
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Chor/Kammerchor s. S. 347

Improvisation (für Studienrichtung Musiktheorie Schwerpunkt Alte Musik/Satzlehre)

Dozierende	Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
Inhalt	Gelernt wird der stilsichere Umgang mit Diminutionen der Renaissance, der Manier der Frühbarockzeit und den Manieren des 18. Jh., der Erwerb von Kompetenzen im Extemporieren freier Formen wie Ricercata, Prélude, Kadenz oder Solo-Tanzsatz; Erfahrungen aus anderen SCB-Theoriefächern werden praktisch am Instrument oder der Stimme erprobt, gefestigt und neu kreativ erlebt; Diskussionen zu Fragen der allgemeinen Aufführungspraxis
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Bewegung s. S. 296f

Komplementärbereich: Module Theorie angewandt (1–6)

Gehörbildung

Dozierende	Roberto Cereghetti, Elke Hofmann, Christophe Schiess		
Termine	1. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Mi 15:20–16:10 und Fr 9:10–10:50 b) Mi 16:20–17:10 und Fr 11:10–12:50 Klasse R. Cereghetti c) Mo 9:20–11:00 und Do 10:20–11:10	2. Studienjahr: Klassen Ch. Schiess a) Di 13:00–14:40 und Fr 13:40–14:30 b) Mi 13:20–15:00 und Fr 14:40–15:30 Klassen R. Cereghetti c) Mo 11:20–13:00 und Do 11:20–12:10 d) Mo 13:10–14:50 und Do 12:20–13:10	3. Studienjahr: Klasse R. Cereghetti a) Mo 15:10–16:50 und Do 13:20–14:10 Klassen E. Hofmann b) Di 13:10–14:50 Z. 10-101 c) Di 15:10–16:50 d) Di 17:10–18:50 e) Mi 9:10–10:50
Ort	Z. 10-102		
Inhalt	Ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse		
Leistungsnachweis	Interne Prüfung nach dem 2. Semester, Abschlussprüfung Gehörbildung nach dem 4. und 6. Semester; alle Prüfungen jeweils schriftlich und mündlich.		
Bemerkungen	Im 3. Studienjahr ist jede Kombination aus Einzel- und Doppellektion möglich, soweit es die Gruppengrösse zulässt. Beginn: Mo 16.9.2019		

Intensivkurs Gehörbildung und Musiktheorie

Dozierende	Roberto Cereghetti
Termine	Mi 17:40–19:20 und Do 15:10–16:50, Beginn: Mi 18.9.2019
Inhalt	Grundlagen der Gehörbildung und ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse.
Leistungsnachweis	Zwischenprüfung im Laufe des 1. Semesters

Tonsatz

Dozierende	Roman Digion, Moritz Heffter, Gerhard Luchterhandt, Michel Roth, Jürgen Stolle, Qiming Yuan
Inhalt	Grundlagen des Tonsatzes: Theoretische Konzepte der Dur-Moll-Tonalität, harmonische und formale Analyse (Stufen- und/oder Funktionstheorie), Liedharmonisierung, Generalbass, Kadenzspiel, Modulation, Schreiben von stilbezogenen Übungen, evtl. andere Themen
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung und Abgabe von zwei Hausarbeiten am Ende des 5. Semesters
Bemerkungen	3–4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Einteilung der Studierenden durch die Studiengangsleitung (schwarzes Brett). Die Kurszeiten werden am Mo 16.9.2019 festgelegt: Gerhard Luchterhandt, 13:00, Cafeteria, Roman Digion, 12:00, Z. 409, Moritz Heffter, Einteilung nach indiv. Absprache. Michel Roth, 12:00, Z. 410, Qiming Yuan, 13:00, Z. 408 Theorietag (obligatorisch für alle): Sa 16.5.2020, ganzer Tag

Analyse

Besuch je eines Analyseurses im 5. und 6. Semester (18./19. und 20./21. Jh)
Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Kurs

HS 2019/20

Analyse: Beethovens konzertante Werke

Dozierende	Roman Digion
Termine	Beginn: Fr 20.9.2019, 10:15–12:00
Inhalt	Nachdem der aufstrebende Ludwig van Beethoven im Jahr 1792 nach Wien übersiedelte, um «Mozarts Geist aus Haydns Händen» zu erhalten (Ferdinand Graf von Waldstein), haben seine Klavierkonzerte op. 15 und op. 19 nicht nur geholfen, seinen Namen als neuen Meister der Komposition zu verbreiten. Sie boten gleichzeitig eine vorzügliche Gelegenheit, sich als Klaviervirtuose zu präsentieren. Obwohl Beethoven dabei unmittelbar an die Tradition von Haydns und Mozarts Solokonzerten anknüpfen konnte, zeigen seine Instrumentalkonzerte von Beginn an den Drang zur Steigerung des Ausdrucksgehalts und zur individuellen Formlösung. Neben Beethovens Klavierkonzerten, dem Violinkonzert, den Violinromenzen, dem Tripelkonzert und der Chorfantasia kommen auch Solokonzerte von Haydn und Mozart zur Sprache.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: «Schlichter Volkston und dunkles Entrücktsein»

Dozierende Gerhard Luchterhand

Termine Beginn: Mo 16.9.2019, 11:20–13:00

Ort Z. 12-U01 (Gewölbekeller)

Inhalt Analyse ausgewählter Solo-Lieder und Vokalquartette von Johannes Brahms

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: 18./19. Jh – Die «Mélodies» von Gabriel Fauré

Dozierende Jürgen Stolle

Termine Beginn: Di 17.9.2019, 14:15–16:00

Ort Z. 10-104

Inhalt Das Liedschaffen Faurés erstreckte sich über sein ganzes Leben. Angefangen bei seiner ersten Veröffentlichung «Le Papillon et la fleur» komponierte Fauré in den folgenden knapp 60 Jahren über 100 Vokalstücke. Dabei stand vor allem die Gattung «Mélodie» im Vordergrund, die sich als französisches Pendant zum deutschsprachigen Kunstlied spätestens seit den 1870er Jahren insbesondere in den französischen, bürgerlichen Salons entfaltete. Der Stil Faurés weist dabei eine unvergleichliche Originalität gegenüber seinen Zeitgenossen aus. Durch Mittel der harmonischen Mehrdeutigkeit, modaler Melodik und modal gefärbter Klangfarben und Fortschreitungen entsteht so in seiner Musik eine einmalige Gleichzeitigkeit von Tonalität und Modalität. Faurés Musiksprache ist damit im Grunde entgegengesetzt zu derjenigen seiner jüngeren Zeitgenossen Debussy und Ravel, in deren Schatten er leider allzu oft zu verschwinden droht. Im Seminar soll anhand von Analysen seiner Mélodies, den Besonderheiten des Stils Faurés auf den Grund gegangen werden.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

Analyse: Paradigmenwechsel in der Romantik

Dozierende Qiming Yuan

Termine Beginn: Fr 20.9.2019, 9:20

Ort Z. 10-101

Inhalt Es gibt kein Werk in der Musikgeschichte, das die Kompositionsgeschichte so nachdrücklich beeinflusst, wie Richard Wagners Oper «Tristan und Isolde». Die Konzeption des Musikdramas und Gesamtkunstwerks hat singuläre Bedeutung für den Schaffensgeist des kommenden Musiktheaters. Der berühmte Tristanakkord, das Leitmotiv und die unendliche Melodie sind Begriffe, die das musikalische Denken und Techniken grundsätzlich umgewälzt haben. Alle Komponisten haben und müssen auf dieses Werk zu reagieren. In diesem Kurs werden Werke von R. Wagner, G. Mahler, R. Strauss, H. Wolf, M. Ravel etc. behandelt.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Festlegung des Termins zu Beginn des Herbstsemesters
Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019

FS 2020

Analyse: Heisse Musik und kalter Krieg

Dozierende	Roman Digion
Termine	Beginn: Di 25.2.2020, 9:15–11:00
Inhalt	Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges kam es zur Teilung Europas in zwei feindliche Machtblöcke, die Westmächte und den Ostblock. Auf den Trümmern des zweiten Weltkrieges entstand so nicht nur eine Systemkonfrontation zwischen Kapitalismus und Kommunismus, sondern auch eine unterschiedliche Deutung des musikalischen Erbes und eine andersartige funktionale Weiterentwicklung des Musikschaffens. Wie haben Komponisten die Auseinandersetzung zwischen West und Ost begleitet oder gar beeinflusst? Zur Sprache kommen nicht nur bedeutende Werke klassischer Komponisten, sondern auch die populäre Musikkultur dieser politisch angespannten Zeit.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.2020.–So 2.2.2020

Analyse: «Am Rande der Tonalität»

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Termine	Beginn: Mo 17.2.2020, 11:20–13:00
Ort	Z. 12-U01 (Gewölbekeller)
Inhalt	Frühe Werke von Alban Berg (u.a. Sieben frühe Lieder; Klaviersonate op. 1, Altenberg-Lieder)
Leistungsausweis	Referat, Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: 20./21. Jh. Alles nur ein Spiel? – Musikalische Spielkonzepte seit 1950 und ihre Relevanz

Dozierende	Michel Roth
Termine	Beginn: Di 18.2.2020, 14:15–16:00
Ort	Z. 10-104
Inhalt	Im Ausklang der seriellen Musik beginnen Mitte der 1950er-Jahre Komponisten und Performance-Künstler beidseits des Atlantiks, neue Formen der Kollaboration und der kreativen Interaktion zu entwickeln. Zufall, Unbestimmtheit, Konzept, Kommunikation und Performanz werden zu prägenden Begriffen einer im weitesten Sinn am «Spiel» orientierten musikalischen Praxis. Dabei werden sehr unterschiedliche Ziele verfolgt: Iannis Xenakis wendet Spieltheorie als ausgeklügelte statistische Organisation seiner Musik an, Mauricio Kagel sieht im Spiel eine Verbindung von Musik und Theater, Christian Wolff erprobt neue Formen des musikalischen Zusammenspiels im Hinblick auf mögliche alternative Gesellschaftsordnungen. Gerade letzterer Ansatz hat die politisch engagierte Musik der 1970er-Jahre, einschliesslich der freien Improvisation, entscheidend geprägt und ist auch heute noch von grosser Relevanz. Im Seminar werden diese Anfänge, aber auch ihre Folgen in heutigen Werken und Konzepten (Hans Wüthrich, James Saunders, Marko Ciciliani u.a.) analysiert und diskutiert. Auch Studierende der MASP Improvisation und zeitgenössische Musik sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.
Leistungsausweis	Referat; Bewertung durch den Dozierenden
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Analyse: Ästhetik und Funktion

Dozierende Qiming Yuan

Termine Beginn: Fr 21.2.2020, 9:20–11:00

Ort Z. 10-101

Inhalt In der zeitgenössischen Musik existiert ein vielfältiges Bild. Das Erleben dieser Werke hat beim Hören unterschiedlichere Reaktionen kaum auslösen können. Die traditionelle Ästhetik ist kaum das richtige Medium um diese emotionelle Reaktion zu beschreiben. Eine funktionierende Musik hat seine Gründe, sei es durch die Schönheit, die Neuheit, den Obszönität oder die Überwältigung etc. Dieses Spannungsfeld zwischen einer modernen Ästhetik und einer betonten Funktionalität wird durch die Analyse der Stücke von R. Saunders, M. André, B. Furrer, G. F. Haas weiter erörtert.

Leistungsausweis Referat; Bewertung durch den Dozierenden

Bemerkungen Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Formenlehre

Dozierende Gerhard Luchterhandt

Termine Montags, 15:45–17:25
Beginn des neuen Kurses für BA 1-Studierende: Mo 17.2.2020
Fortsetzung des laufenden Kurses für BA 2-Studierende: Mo 16.9.2019

Ort Z. 6-401

Inhalt Die wichtigsten musikalischen Formtypen und kompositorischen Gestaltungsmittel mit Schwerpunkt auf der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 3. Semesters

Aufführungspraxis ältere Musik

Dozierende Thomas Leininger

Termine HS: Di 17.9., 24.9., 1.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2019, 11:15–12:30 und 7.1., 14.1., 21.1.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen)
FS: 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 28.4., 5.5., 12.5., 9.6.2020, 11:15–12:30 und 19.5., 26.5.2020, 10:15–12:45 (Doppelstunden mit Übungen)

Ort Z. 6-301

Inhalt Einführung in die aufführungspraktischen Grundlagen der Musik in Barock, Klassik und Romantik: Fragen zu Tempo, Artikulation, Dynamik, Verzierungen, Ästhetik, Rhetorik und Körpersprache – Traditionen und Entwicklungen bis in die heutige Zeit. Quellenkunde, Interpretationsgeschichte, historische Tondokumente sowie praktische Übungen/Experimente im zweiten Teil der Doppelstunde.

Leistungsnachweis Schriftliche Prüfung, Mi 3.6.2020, Z. 6-301

Bemerkungen Bitte Instrumente mitbringen. Die BA III Studenten (Hf Komposition und Musiktheorie) besuchen die historische Aufführungspraxis an der SCB, Mittwochs, 11:00–13:00 (Vorlesungen nicht regelmässig, die Daten sind dem Studienführer zu entnehmen)

Komplementärbereich: Module Theorie (1–6)

Musiklehre

Dozierende Roman Digion

Termine Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30
Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15

Ort Z. 6-401

Inhalt Musiklehre I
Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie.
Musiklehre II
Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschließen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401)
Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik

Dozierende Robert Hermann

Termine Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020

Ort Z. 6-401

Inhalt Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge
Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet.
Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401
Anmeldung bis 24.1.2020

Instrumentenkunde

Dozierende Kathrin Menzel

Termine HS: Di 24.9., 1.10., 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2019, 10:00–12:00,
FS: Di 18.2., 25.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 21.4., 28.4.2020, 10:00–12:00

Ort Z. 1-004

Inhalt «Ein musicalisches Spiel-Zeug» – Geschichte, Bau und Funktion von Musikinstrumenten. Musikinstrumente haben immer eine Geschichte, oftmals eine Gegenwart und hoffentlich auch eine Zukunft. Musikinstrumente sind aber nicht nur technisch-musikalisch komplexe Klangerzeuger, deren Bauweise den Klang weitgehend bestimmt. Ihre jeweilige Konstruktion spiegelt auch genau die musikalischen Anforderungen, die zu einer bestimmten Zeit an sie gestellt wurden. Entsprechend spürt der Kurs verschiedenen Aspekten von Musikinstrumenten nach: über die akustischen Grundlagen ihrer spezifischen Klangerzeugung und ihre Herstellung bis zu ihrer Bindung an eine bestimmte Musik und die damit verbundene sozialgeschichtliche Stellung. Damit bietet der Kurs eine pragmatisch angelegte Einführung in die Instrumentenkunde (Organologie).

Bemerkungen Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer.
Es muss entweder der Kurs im Herbst- oder im Frühlingsemester besucht werden.
Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

Bachelor of Arts FHNW in Musik und Bewegung

Leitung: Heinz Füglistaler

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP/ Summe
Kernbereich I								93
Module Stimme/Instrumente (1-6)								60
- Gesang/Sprechen/Ensemble	40' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Instrument	40' (E)	•	•	•	•	•	Q	
- Klavier Pflichtfach inkl. schulpraktisches Klavierspiel	25' (E)	•	•	•	•	•	•	
- Gemeinsam Musizieren	25'			•	•	•	•	
- Improvisation	s. K.	•	•	•	•	•	•	
- Orff-Schulwerk	45'			•	•	•	P	
- Perkussion	s. K.	•	•	•	P	•	P	
- Studium generale Musik und Bewegung	75'	•	•					
Module Musik und Bewegung/Tanz (1-6)								42
- Musik und Bewegung/Rhythmik	60'	•	•	•	•	•	Q	
- Bewegungsimprovisation/Tanzchoreografie	30'	•		•	•	•	Q	
- Bewegungs-/Tanztechnik	60'/120'	•	•	•	•	•	•	
- Projekte Musik und Bewegung	s. K.	•		•		•		
- Volkstanz	s. K.	•	P	•	P	•	P	
- Studienwochen Musik/Bewegung/Tanz	s. K.		•		•		•	
Kernbereich II								42
Module Musikpädagogik (1-6)								42
- Fachdidaktik/-methodik	100'			•	•	•	Q	
- Lehrpraxis	100'	•	P	P	P	P	Q	
- Erziehungswissenschaft PH	s. K.	•	P					
- Pädagogische und psychologische Grundlagen	40'			•	P			
- Bachelorreferat (Tutorat)	s. K.		•		•		Q	
Komplementärbereich								30
Module Theorie und Praxis (1-6)								30
- Gehörbildung	50'	•	•	•	•	•	P	
- Chor/Kammerchor	100'	•	•	•	•	•	•	
- Musiklehre	75'	•						
- Musikalische Akustik	50'		•					
- Musiktheorie	50'	•	•	•	•	•	P	
- Musikgeschichte	100'	•	P	•	P			
- Recherche Musik	s. K.	•						
Wahlbereich								6
Modul individuelles Profil (1-2)								6
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	•	•	
Total Credit Points								180

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Bachelorqualifikation
Modul Stimme/Instrumente (6)
Gesang
Instrument
Modul Musik und Bewegung/Tanz (6)
Musik und Bewegung/Rhythmik
Bewegungsimprovisation/Tanzchoreografie
Modul Musikpädagogik (6)
Methodik/Fachdidaktik
Lehrpraxis
Bachelorreferat

Pflichtfächer Studiengang Musik und Bewegung

Kernbereich I: Module Stimme/Instrumente (1–6)

Gesang/Sprechen/Ensemble

Dozierende Sebastian Goll, Regula Konrad, Sylvia Nopper

Ort Z. 4-005, Z. 5-211, Z. 11-205

Inhalt Selbstverständlicher und technisch fundierter Umgang mit der Sprech- und Singstimme; Förderung des musikalischen Ausdrucks und der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten; Hinführung zu verschiedenen Ansätzen des künstlerisch-interpretatorischen Ausdrucks, sowohl solistisch als auch in kleinen Ensembles; Erarbeitung eines eigenen Basisrepertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen; Interpretations- und Präsentationserfahrung im Rahmen von Klassenstunden

Leistungsnachweis Orientierungsvorsingen im 1. und 2. Studienjahr; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Instrument

Dozierende Dozierende HSM und MuB

Ort Individuelle Einteilung

Inhalt Künstlerische Ausdrucksfähigkeit und stilsichere Interpretation eines breit gefächerten Repertoires mittels einer diesem angemessenen Spieltechnik; vielfältige improvisatorische und rhythmische Fähigkeiten; Erfahrungen und Sicherheit in Zusammenspiel und Blattlesen

Leistungsnachweis Orientierungsvorspielen im 1. und 2. Studienjahr; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Schulpraktisches Klavierspiel

Dozierende Elisabeth Berner, Heinz Füglistaler, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller

Ort Individuelle Einteilung

Inhalt Grundfähigkeiten in Liedbegleitung und Tanzformen sowie im improvisatorischen Umgang mit Skalen und Harmoniefolgen; Repertoire verschiedener Spielweisen und Arten von Bewegungsbegleitung; stilgerechtes Begleiten von Kinder- und Volksliedern

Leistungsnachweis Vorspiel; Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung

Gemeinsam Musizieren

Dozierende Beat Hofstetter

Ort Z. 5-021

Inhalt Kenntnisse und Erfahrungen des Musizierens in und mit einer Gruppe unter Einbezug instrumentaler und vokaler Mittel, nach verbaler Anweisung und verschiedenen Notationen; elementare Dirigiertechnik, Sing- und Ensembleleitung; Kenntnis und Fertigkeiten der Anwendung in der relativen Solmisation sowie in der Rhythmussprache; Ausarbeiten von Arrangements für (Sprech-)Stimmen, (Rhythmus-)Instrumente und Liedbegleitungen; Literaturkenntnis

Leistungsnachweis Hausarbeiten, Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung

Improvisation

Dozierende Franziska Gohl

Inhalt Kenntnis zentraler Fragen der Improvisation; Fähigkeit, improvisierend zu schlüssigen musikalischen Formen zu gelangen und diese nach verschiedenen Kriterien zu reflektieren; Anwendung der Spieltechniken für spontane Bewegungsbegleitung und Improvisation; in Gruppenimprovisation unterschiedliche Funktionen einnehmen; sich flexibel und vielfältig auf die Bewegung beziehen (Bewegungen spiegeln, kontrapunktieren, kontrastieren, anleiten, unterstützen)

Orff-Schulwerk

Dozierende Patrizia Lais

Ort Z. 5-021

Inhalt Kenntnis des musikpädagogischen Prinzips; ausführliche Musiziererfahrung mit dem gesamten Orff-Instrumentarium (Repertoire/Improvisation); Fähigkeit, dieses Instrumentarium im Musik- und Bewegungsunterricht auf der Eingangs- und Primarstufe musikalisch präzise einzusetzen und ein Ensemble anzuleiten

Leistungsnachweis Orientierungsvorspiel im 2. und 3. Studienjahr; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Perkussion

Dozierende Franziska Gohl

Inhalt Die Studierenden verfügen über technische Grundfertigkeiten auf der Conga und ein Repertoire an Stilrichtungen und Arrangements. Diese bilden die Basis für den Einsatz von verschiedenen Trommeln und Perkussionsinstrumenten in der Berufspraxis.

Leistungsnachweis Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Studium generale Musik und Bewegung

Dozierende Astrid Bosshard

Termine Mittwochs, 16:30–17:45

Ort Z. 5-021

Inhalt Pädagogisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Musik- und Bewegungsinhalten; grundlegendes Handwerk mit dem Orff-Instrumentarium erarbeiten; Erwerben der didaktischen und methodischen Grundkompetenzen für das Unterrichten von MuB

Leistungsnachweis Hausarbeiten; 20 Minuten Gruppenproduktion für eine Primarklasse am Ende des 2. Semesters

Kernbereich I: Module Musik und Bewegung/Tanz (1–6)

Musik und Bewegung/Rhythmik 1

Dozierende Amelia Burri-Mauderli

Termine Montags, 8:45–9:45
Donnerstags, 8:30–9:30

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Einführung und Kenntnisse der rhythmisch-pädagogischen Arbeitsweise. Umgang mit zeitlichen, räumlichen, dynamischen und formalen Komponenten in Musik und Bewegung. Sensibilisierung und Differenzierung der Eigen- und Fremdwahrnehmung. Schulung von Bewegungskoordination und rhythmischem Körperbewusstsein. Ausbau der improvisatorischen und gestalterischen Fähigkeiten alleine und in der Gruppe in Bezug auf Musik und Bewegung. Anwendungsmodelle für den Unterricht

Musik und Bewegung/Rhythmik 2/3

Dozierende Amelia Burri-Mauderli

Termine Montags, 8:45–9:45
Mittwochs, 14:30–15:30 (3)
Mittwochs, 16:30–17:30 (2)

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Ausbau und Vertiefung der fachlichen, sozialen und pädagogischen Kompetenzen in Musik und Bewegung (ganzheitlicher Umgang mit Bewegungskoordination/-integration, rhythmisches Körperbewusstsein, Improvisation und Choreografie). Fähigkeiten erweitern, musikalische Vorgänge durch Bewegung zu gestalten, rhythmische Sicherheit bezüglich Pulsation, Taktarten, Rhythmus, Phrasierung und Form erlangen. Anleiten von Bewegung auf dem eigenen Instrument. Kenntnis von Modellen für den Unterricht

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Musik und Bewegung/Rhythmik 1 wird vorausgesetzt; kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin

Musik und Bewegung/Rhythmik

Dozierende Dozierende HSM und MuB

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre handwerklichen und künstlerischen Kompetenzen, sowie das theoretische Wissen in allen Kursen des Moduls umfassend. Sie bekommen Einblick und entwickeln Handlungskompetenz in verschiedenen Ansätzen der Musik und Bewegungspädagogik, Rhythmik und Bezügen von MuB im wissenschaftlichen Kontext.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bewegungsimprovisation/Tanzchoreografie

Dozierende Amelia Burri-Mauderli

Termine Mittwochs, 14:30–15:00 (3), 16:30–17:00 (2)
Donnerstags, 8:30–9:00 (1)

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Kenntnisse und Erfahrungen mit verschiedenen Improvisationskonzepten. Kenntnis wichtiger Kriterien für Bewegungsimprovisation in verschiedenen Formationen. Umgang und Entwicklung räumlicher, zeitlicher, dynamischer und formaler Parameter. Vertiefte Fertigkeiten im Bewegungsausdruck und -qualität. Kenntnis und Ausgestaltung von Bewegungsimprovisationsmodellen sowie Entwicklung eigener Choreografien. Fertigkeiten vertiefen in der Kombinatorik: mehrdimensionale Flexibilität, Reaktionsvermögen (schnelles Denken, schnelles Handeln).

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Musik und Bewegung/Rhythmik 1 wird vorausgesetzt; kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin

Bewegungs-/Tanztechnik 1

Dozierende May Früh

Termine Mittwochs, 14:30–15:30

Ort Tanzstudio Lyss

Inhalt Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der elementaren Tanztechnik. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körperbewusstsein, der Körperstrukturierung und der Koordinations- und Reaktionsflexibilität schafft die Grundlage sowohl für eigene choreographische Gestaltungen wie auch für das Durchführen von Unterrichtssequenzen in der Berufspraxis.

Bewegungs-/Tanztechnik 2

Dozierende May Früh

Termine Mittwochs, 13:00–15:00
Donnerstags, 18:45–20:45

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Die Vertiefung von Tanz- und Bewegungstechnik orientiert sich an der funktionellen Bewegungsbildung und führt zur Entdeckung und Verfeinerung des bewegt-tänzerischen Potentials. Bewegungsprinzipien werden in Form gebracht, kleinere Abfolgen entwickelt, in Beziehung zu Raum und Zeit gestellt und in unterschiedlicher Dynamik bewegt. Körpertechnisches Können, intuitives Handeln und das Wissen um formale Gesetzmässigkeiten treten in eine dynamische Wechselwirkung. Die Ausformulierung einer Grundidee kann jederzeit Grundlage choreografischen Schaffens sein.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Bemerkungen Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Bewegungs-/Tanztechnik 1 wird vorausgesetzt; kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin

Projekte Musik und Bewegung

Dozierende Dozierende HSM und Gäste

Inhalt Vertiefte Auseinandersetzung mit speziellen Musik- und Bewegungsthemen in längeren Arbeitsphasen und jahrgangsübergreifendem Unterricht, wodurch die Studierenden eine höhere Kompetenz in verschiedenen Spezialgebieten erlangen, die sie für den Musik- und Bewegungsunterricht besonders qualifiziert; Projekte mit Gruppen zur Aufführung bringen

Leistungsnachweis Aufführung

Volkstanz	
Dozierende	Christa Andres
Termine	Montags, 8:45–9:45
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Repertoire von Tänzen aus verschiedenen Ländern und Kulturen; Kenntnisse in Tanznotationen und deren Umsetzung in die Bewegung; Fähigkeit, die jeweiligen Bewegungen zur entsprechenden Musik zu koordinieren, körperliche Präsenz zu entwickeln sowie Tänze in Gruppen anzuleiten
Leistungsnachweis	Zwischenprüfungen am Ende des 1. und 2. Studienjahrs; Prüfung am Ende des 6. Semesters

Studienwochen Musik/Bewegung/Tanz	
Dozierende	Dozierende HSM und Gäste
Inhalt	Intensive Auseinandersetzung mit speziellen Musik- und Bewegungsthemen, bei denen ein vertieftes Arbeiten innerhalb einer Woche bedeutend mehr Kompetenzen bringt und effizienter gestaltet werden kann als im regulären wöchentlichen Unterricht; Entwickeln vielfältiger und differenzierter Fähigkeiten für die pädagogisch-künstlerische Unterrichtstätigkeit

Kernbereich II: Module Musikpädagogik (1–6)	
Fachdidaktik/-methodik	
Dozierende	Astrid Bosshard und Gäste
Ort	Z. 5-122, 5-021 oder 5-212
Inhalt	Vertiefte Kenntnisse von Auftrag und Ziel des musikalischen Unterrichts; Fähigkeit, Unterricht in Theorie und Praxis sinnvoll und der Gruppe angepasst zu planen, in hoher Präsenz, variantenreich unter Einbezug der realen Situation und mit Berücksichtigung alters- und stufenspezifischer Aspekte durchzuführen und kriterienorientiert auszuwerten sowie Inhalte, Methoden und Konzepte zu entwickeln und anzuwenden; Kenntnisse und Umgang mit Literatur, Materialien und Medien; Beobachtungsfähigkeit gegenüber sich selbst und anderen
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Hospitationen	
Dozierende	Praxislehrpersonen MuB
Ort	Diverse Primarschulen
Inhalt	Fähigkeit, Musikunterricht zu beobachten und zu reflektieren sowie Kinder hinsichtlich Sach- und Sozialkompetenz wahrzunehmen und zu bewerten; Fragestellungen der Didaktik herausarbeiten; inhaltliche Konzepte sowie didaktisches Material und Repertoire an musikalischen Interaktionsmöglichkeiten sammeln

Lehrpraxis	
Dozierende	Praxislehrpersonen MuB
Ort	Diverse Primarschulen
Inhalt	Fähigkeit, eine Unterrichtssequenz von sechs Wochen in Planung, Durchführung und Auswertung selbständig zu gestalten und dabei musikalische Lernprozesse differenziert und theoriegestützt zu planen, kreativ zu initiieren, zu begleiten und sorgfältig zu evaluieren, den persönlichen Unterrichtsstil zu differenzieren sowie Kritik konstruktiv und differenziert umzusetzen; Erfahrungen der eigenen Fähigkeiten und Grenzen im Unterrichten von Musik
Leistungsnachweis	Beurteilung der Praktika des 2. und 3. Studienjahrs durch Praxislehrperson, Leitung Schulpraktische Ausbildung und Studiengangsleitung

Erziehungswissenschaft	
Dozierende	Maya Rechsteiner
Ort	Z. 6-401 Theoriesaal
Inhalt	Die Studierenden kennen die Grundfragen und Ziele der Psychologie und Pädagogik sowie ausgewählte Methoden der Psychologie. Sie wissen über zentrale Kommunikationstheorien Bescheid. Sie kennen und erkennen sozialpsychologische Phänomene in der Gruppe. Sie können die systematische Kurzzeitbeobachtung mit den Ansprüchen der kindlichen Förderung verknüpfen. Sie setzen sich mit der eigenen Entwicklungsgeschichte auseinander. Sie kennen zentrale Themen sowie die Unumkehrbarkeit und Dynamik von Entwicklungsprozessen. Sie verstehen verschiedene Entwicklungstheorien und können diese im Hinblick auf pädagogisches Handeln interpretieren. Sie identifizieren Chancen und Risiken von Entwicklung und erkennen Beziehungen zwischen einzelnen Entwicklungsbereichen.
Leistungsnachweis	Schriftliche Arbeiten; Leistungskontrolle am Ende jedes Semesters

Pädagogische und psychologische Grundlagen	
Dozierende	Giselle Reimann
Termine	MA MP-Studierende: Montags, 9:30–10:50, Beginn: Gruppe A: Mo 23.9.2019, Gruppe B: Mo 30.9.2019, Musik und Bewegung-Studierende: Montags, 17:45–19:15, Beginn: Mo 23.9.2019, jeweils vierzehntäglich
Ort	Z. 6-401 Theoriesaal
Inhalt	Welche Fähigkeiten, Erlebnisweisen und Beziehungsmuster bilden sich im Laufe unserer Entwicklung? Welchen Konflikten begegnen wir in den unterschiedlichen Lebensphasen, und wie wirken sie sich auf unser Musizieren und unseren Musikunterricht aus? Anhand ausgewählter Aspekte aus Entwicklungs- und Lernpsychologie, aus Kommunikations- und Musikpsychologie bearbeiten wir Probleme des musikpädagogischen Alltags.
Leistungsnachweis	Bewertung durch die Dozentin und schriftliche Prüfung am Ende des Studienjahrs

Bachelorreferat (Tutorat)	
Ort	Z. 5-021
Inhalt	Intensive und umfangreiche Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema der Elementaren MuB-Pädagogik; Bezüge zu relevanten Fragen und Inhalten von Musik und Bewegung tiefgreifend herausarbeiten und in Form eines Referats verarbeiten und darlegen; themenbezogenes Gespräch strukturieren und leiten
Leistungsnachweis	Öffentliches Referat

Komplementärbereich: Module Theorie und Praxis (1-6)

Gehörbildung

Dozierende Isabel Klaus

Ort Z. 5-013

Inhalt Elemente der Musik durch Hören erkennen, notieren und reproduzieren: Intervalle, Skalen, Drei- und Vierklänge mit Umstellungen, Akkordfolgen, freitonale Folgen; anspruchsvolle Melodien prima vista singen; Diktat: anspruchsvolle einstimmige Melodien und tonale zweistimmige Sätze; Transkription von Liedern, Songs, Tänzen aus der europäischen Volks- und Populärmusik; Rhythmus: anspruchsvolle traditionelle Rhythmen der Musik vom 16. bis 19. Jh. sicher erfassen und darstellen; vertiefte Auseinandersetzung mit Rhythmen des 20. u. 21. Jh., insbesondere verschiedener rhythmischer Proportionen und additiver Metren.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Musiklehre

Dozierende Roman Digion

Termine Musiklehre I, dienstags, 10:15–11:30
Musiklehre II, dienstags, 11:00–12:15

Ort Z. 6-401

Inhalt Musiklehre I
Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie.
Musiklehre II
Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt) und muss nur von denjenigen Studierenden besucht werden, die den Dispenstest in der Einführungswoche nicht bestehen. (obligatorischer Dispenstest: Fr 6.9.2019, 14:00, Z. 6-401)
Der Kurs Musiklehre II ist für alle Studierende obligatorisch und wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von zwei Wochen alternieren. Der Dozent kann die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am Di 17.9.2019 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert.

Musikalische Akustik

Dozierende Robert Hermann

Termine Donnerstags, 16:15–17:05, Beginn: 20.2.2020

Ort Z. 6-401

Inhalt Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge
Dispenstest: In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Das Skript ist im Intranet.
Dispenstest: Di 18.2.2020, 8:15–9:15, Z. 6-401
Anmeldung bis 24.1.2020

Musiktheorie	
Dozierende	Isabel Klaus
Ort	Z. 5-013
Inhalt	Gründliche Kenntnis der durmolltonalen Harmonik und Satzlehre sowie der Grundregeln der Kontrapunktlehre; Notation von Akkordfolgen im vierstimmigen Satz; Aussetzen von einfachen Generalbässen; akkordische Begleitung von Volksliedern; mehrstimmige Arrangements von Liedern und Tänzen; Komposition von einfachen kontrapunktischen Sätzen und Kanons; harmonische und formale Analyse von Kompositionen des 17. bis 20. Jh.; Kenntnisse von Kompositionstechniken der Neuen Musik und neuer Notationsformen; Instrumentenkunde; Fähigkeit, Orchesterpartituren zu lesen und zu deuten.
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Musikgeschichte

Es besteht die Wahl zwischen dem Besuch der Musikgeschichte HSM, SCB oder am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. Das Einschreiben bei der Uni muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semesters erfolgen. Zum Semesterende erhalten die Studierenden ein «Transcript of Records» von der Universität, das in der Studierendenadministration HSM Klassik abgegeben werden muss.

Musikgeschichte	
Dozierende	Chris Walton
Termine	Dienstags, 13:10–14:50 (1. Jahr), 15:10–16:50 (2. Jahr) und 9:10–10:00 (3. Jahr, nur HS), Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Geschichte der Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart 1. Jahr: Chronologie 2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden 3. Jahr: Aufbau und Gestaltung einer schriftlichen Arbeit (HS + FS) (Abgabetermin: 16.3.2020, zwei gebundene Exemplare an die Studierendenadministration sowie elektronisch an chris.walton@fhnw.ch)
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Semesters (Dauer 120 Minuten): Di 9.6.2020, 13:10 In der schriftlichen Prüfung werden die allgemeinen Repertoirekenntnisse der Studierenden geprüft. Eine breite Auswahl Notenbeispiele aus der westlichen Musikgeschichte müssen identifiziert bzw. stilistisch/zeitlich verortet werden. Referat während des 2. Studienjahres (Dauer: 30 Minuten zzgl. 20 Minuten gemeinsame Diskussion). Frei ausgewähltes Referatsthema, nach Absprache mit dem Dozenten. Schriftliche Arbeit im 3. Studienjahr (Umfang: ca. 50'000 Zeichen). Frei ausgewähltes musikgeschichtliches Thema, nach Absprache mit dem Dozenten.
Bemerkungen	Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Die Studierenden der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studierendenausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Musikgeschichte an der Universität Basel

Bachelorstudierende Schulmusik I und II (sowie andere interessierte BA-Studierende der HSM) belegen die Musikgeschichte nach folgendem Modell an der Universität Basel:

1. Studienjahr

Herbstsemester und Frühlingsemester

Besuch der Musikgeschichte an der HSM

2. Studienjahr

Herbstsemester: Fragen zur Musikgeschichte I

Frühlingsemester: Fragen zur Musikgeschichte II

3. Studienjahr

Schreiben einer kürzeren Abschlussarbeit (ca. 15 Seiten Text), die auch aus einem Thema des Kurses Musikgeschichte II hervorgehen kann – wenn möglich im direkten Anschluss ans vorhergehende Semester.

Fragen der Musikgeschichte I: Musik und Musikdenken der Wiener Schule

Dozierende Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch

Termine Dienstags, 12:00–14:00, Herbstsemester 2019

Ort Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel

Inhalt Die Musik und das Musikdenken der Wiener Schule zählt zu den bedeutenden musikgeschichtlichen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Doch die Vorstellung einer «Wiener Schule» ist ein historiographisches Konstrukt, das die Diversität der einzelnen Komponisten und vielschichtigen Entwicklungen überdeckt. Wir werden uns daher intensiv mit Quellentexten und Kompositionen beschäftigen und versuchen, ein differenziertes Bild der sogenannten «Wiener Schule» nachzuzeichnen. Studierende erlernen in der Übung den kritischen Umgang mit musikalischen, werkanalytischen und weiteren schriftlichen Quellen und die Einordnung und Interpretation von Materialien unter Berücksichtigung des kulturhistorischen Kontexts.

Fragen der Musikgeschichte II: Musiktheorie im 18. Jahrhundert

Dozierende Felix Wörner, Email: felix.woerner@unibas.ch

Termine Dienstags, 12:00–14:00

Ort Vortragssaal, Petersgraben 27, Raum 03, Universität Basel

Inhalt Seit jeher ist Musiktheorie mehr als die Definition und didaktische Vermittlung von Satzregeln. Vielmehr bieten musiktheoretische Quellen die Möglichkeit, über rein kompositionstechnische Aspekte hinaus Einblicke in die grundlegenden Kategorien musikalischen Denkens zu gewinnen. In diesem Sinne stellt das 18. Jahrhundert einen besonders reichen Zeitabschnitt dar, da sich unterschiedliche theoretischen Traditionen herausbilden, die teilweise im Diskurs aufeinandertreffen und heftige Dispute auslösen. Wir werden wichtige Entwicklungslinien und Konzepte anhand von Ausschnitten aus Schriften u. a. von Jean-Philippe Rameau, Johann David Heinichen, Johann Mattheson, Georg Andreas Sorge, Lorenz Christoph Mizler, Joseph Riepel und Heinrich Christoph Koch nachvollziehen.

Recherche Musik

Dozierende	Emanuel Hess (Leitung), BibliothekarInnen der MAB-Bibliothek, in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel und der Paul Sacher-Stiftung
Termine	Fr 10.1. und Sa 11.1.2020, 9:00–17:00
Ort	Z. 6-401, MAB-Bibliothek, Universitätsbibliothek, Paul Sacher Stiftung
Inhalt	Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und Online-Informationen, Medienkompetenz, Zitierstil in wissenschaftlichen Arbeiten. Dispenstest: In diesem Fach kann ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Termin nach Absprache. Anmeldung bis 31.10.2019 an bibliothek@mab-bs.ch
Leistungsnachweis	Präsentation der Rechercheergebnisse, schriftliche Hausarbeit (Erstellen eines kleinen Programmheftes)
Bemerkungen	Max. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Chor/Kammerchor s. S. 347

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung instrumental/vokal

Leitung: Annekatriin Klein

Musikpädagogische Einführungswoche Mo 9.9.–Fr 13.9.2019

Die Musikpädagogische Einführungswoche ist obligatorisch für alle Studierenden des Studiengangs MA MP Klassik und Jazz im ersten Studienjahr sowie für die Studierenden des MA MP SM II A. Ausführliche Informationen zur Einführungswoche werden den Studierenden rechtzeitig zugestellt.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für das 2. Studienjahr: Mo 16.9.2019, 11:30, Studio 2

Weitere wichtige Termine s. S. 147

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung instrumental/vokal

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich I						57
Module Hauptfach (1-4)						57
- Einzelunterricht und Klassenstunden	62' (E)	•	•	•	Q	
- Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen	s. K.	•	•	•	•	
Kernbereich II						30
Module Unterrichtspraxis (1-4)						4
- Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	s. K.	•	•	•	•	
- Hospitationen	s. K.	•				
- Musikschulpraktikum	s. K.		•	•		
Modul Musikpädagogik Reflexion (1-2)						2
- Pädagogische und psychologische Grundlagen	40'	•	P			
Module Musikdidaktik (1-4)						24
- Einführungswoche Musikpädagogik	s. K.	•				
- Fachdidaktik/-methodik	62'–100'	•	•	•	Q	
- Unterrichtspraxis mit Video	8x100'			•		
- Musikpädagogische Wahlkurse s. S.	s. K.	•	•	•		
Komplementärbereich						13
Module Praxis (1-4)						10
- Improvisation	s. K.	•	•	•	•	
- Kammermusik, Neue Kammermusik	s. K.	•	•	•	•	
- Orchesterprojekte/Repertoireproben	s. K.	•	•	•	•	
Module Kontext (1-3)						3
- Musiktheoretische Kurse (Angebote frei wählbar)	s. K.	•	•	•		
- Einführung in die Neue Musik seit 1950	s. K.	•	•			
- Musikbusiness (Angebote frei wählbar)	s. K.	•	•	•		
Wahlbereich						20
Module individuelles Profil (1-4)						20
- Minors oder Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	(P)	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q **Masterqualifikation**
Modul Hauptfach (4)
Künstlerisches Masterprojekt
Modul Musikdidaktik (4)
Pädagogische Masterprüfung

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV
Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen						
Gesang						
- Einzelunterricht und Klassenstunden	75' (E)		•	•	•	•
- Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs	50'		•	•	•	•
- Pronuncia Italiana	s. K.		•	•	•	•
- LiedAtelier	s. K.		•	•	•	•
- Spezialworkshops	s. K.		•	•	•	•
- Variantfach populäre Stile*	25' (E)		•	•		
- Unterrichtspraktisches Klavierspiel*	s. K.		•	•	•	P
Klavier						
- Begleitaufgaben	s. K.		•	•	•	•
Orgel						
- Schwerpunkt Klavier	50' (E)		•	P		
- Improvisation(ersetzt entsprechendes Modul im Kernbereich II)	25' (E)		•	•	•	P
- Exkursionen/Projekte/Orgelbau	s. K.		•	•	•	•
Schlagzeug						
- Einzelunterricht und Klassenstunden	100' (E)		•	•	•	•
- Schlagzeugensemble	s. K.		•	•	•	•
Trompete						
- Orchesterstudien – Stefan Ruf	s. K.		•	•	•	•
- Probespieltraining – Matthias Kowalczyk	s. K.		•	•	•	•
- Trompetenensemble	s. K.		•	•	•	•
- Meisterkurse	s. K.		•	•	•	•

* Das Variantfach und das Unterrichtspraktische Klavierspiel werden als Improvisation (vgl. Module Praxis) angerechnet. Das Variantfach kann wahlweise im I. oder im II. Studienjahr besucht werden.

Pflichtfächer Studienrichtung instrumental/vokal

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–4)

Einzelunterricht und Klassenstunden

Inhalt	Vielfältige künstlerisch-interpretatorische Ausdrucksmöglichkeiten; Beherrschung von Repertoire werken der für das Hauptfach wesentlichen historischen Epochen bis zur Musik der Gegenwart unter musikalischen sowie stilistischen Aspekten und mit kritischer Selbständigkeit
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen Gesang

Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs

Dozierende	Stephen Delaney, Paul Suïts
Termine	Gesangskorrepetition: n. A., Mo 10:00–13:30, 16:00–19:00 Ensemblekurs: Di 17:30–19:00, Proben gemäss wöchentlichem Plan Beginn: Mo 16.9.2019
Ort	Opernstudio 1 (Paul Suïts), Z. 5-U08
Inhalt	Gearbeitet wird am gegenwärtigen Repertoire der Sängerinnen/Sängern. Die Arbeit umfasst sämtliche musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Singens wie Intonation, Aussprache, Rhythmus, Stilfragen, Dynamik, Affekt, Textgestaltung etc. Der Kurs erweitert den Vokalhorizont der Studierenden; es sind Werke in verschiedenen Stilen erwünscht. Der Ensemblekurs ergänzt und ist Bestandteil der Korrepetition und bietet Gelegenheit, nach Bedarf und in Absprache mit den Dozierenden an Opernensembles zu arbeiten. Das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) wird gelehrt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für alle Studierende mit Hf Gesang ab dem 3. Semester

Pronuncia Italiana

Dozierende	Rosalba Trevisan
Termine	Fr 28.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Der Kurs zu Aussprache und Artikulation der italienischen Sprache im Gesang ist hochspezialisiert und darauf ausgerichtet, Sängerinnen und Sängern die notwendigen Fähigkeiten optimal zu vermitteln. Er besteht aus drei Elementen: 1. Theorie der Phonetik und richtigen Aussprache (Gruppe) 2. Artikulationsübungen für Zunge, Gesichts- und Mundmuskulatur (Gruppe) 3. Arbeit an Arien und Rollen aus dem Repertoire der Studierenden (Einzelunterricht mit Korrepetition)
Bemerkungen	Anmeldung Mo 6.1.2020–So 2.2.2020

LiedAtelier	
Dozierende	Jan Schultz, Gesangsdozierende und Gäste
Termine	Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00 Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal
Ort	Studio 2
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und Theoriedozierenden. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv

Unterrichtspraktisches Klavierspiel	
Dozierende	Elisabeth Berner u.a.
Inhalt	Die Studierenden erhalten einen Einblick in verschiedene Einsatzmöglichkeiten des Klaviers im Gesangunterricht. Sie erlernen elementare Begleittechniken und deren prima vista Anwendung an Liedern und Songs unterschiedlicher Stilbereiche. Sie eignen sich Tools an, eine ausnotierte Klavierbegleitung ad hoc an ihre pianistischen Fähigkeiten anzupassen oder diese durch passende Überstrategien in kurzer Zeit zu erarbeiten. Ziel des Kurses ist der souveräne Einsatz des Klavierspiels in der eigenen Unterrichtspraxis und die Aneignung von Tools, die eine selbständige pianistische Weiterentwicklung nach dem Studium ermöglichen.
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des vierten Semesters
Bemerkungen	Für alle MAMP-Studierenden mit HF Gesang. In der Regel wird der Unterricht während vier Semestern in Zweiergruppen mit 0.5 Lektionen/Woche erteilt. Über Ausnahmen entscheidet die Studiengangsleitung.

Variantfach populäre Stile	
Inhalt	Die Studierenden setzen sich mit populären Musikstilen der Gegenwart und den dazu gehörigen Stimmtechniken praktisch und künstlerisch auseinander. Sie eignen sich in diesem Rahmen elementare stilgebundene Improvisationstechniken an. Ziel des Unterrichts ist eine Erweiterung des eigenen Vokalhorizonts in den o.g. Stilbereichen, die im gegenwärtigen Musikschulalltag eine wichtige Rolle spielen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für alle MAMP-Studierenden mit HF Gesang im I. und II. Semester. I.d.R. als Einzelunterricht (25'): Auf Antrag kann das Fach alternativ auch im III. und IV. Semester besucht werden.

Klavier

Begleitaufgaben	
Inhalt	Studierende übernehmen selbständig organisierte Begleitaufgaben im Hf-Bereich der Mitstudierenden
Bemerkungen	Nachweis über das Dokumentationsblatt. Es können auf Antrag zusätzliche Studienleistungen in diesem Bereich als Wahlfach kreditiert werden.

Orgel

Schwerpunkt Klavier	
Dozierende	Diverse
Inhalt	Das Schwerpunktfach Klavier beginnt im 5. Semester BA im Anschluss an die vorgezogene Prüfung im Pflichtfach Klavier und dauert vier Semester, erstreckt sich also in die ersten zwei Semester des MA. In dieser Zeit muss mindestens je ein anspruchsvolleres umfangreiches Klaviersolowerk aus Barock, Wiener Klassik, dem 19. Jh. (d. h. nach Beethoven), der ersten Hälfte des 20. Jh. und der Musik seit 1945 sowie ein Kammermusikwerk erarbeitet werden. Zudem soll das Blattspiel angemessen geübt werden. Beschäftigung mit Improvisation, anderen Stilen (z. B. Jazz) oder Partiturspiel u. ä. können Gegenstand des Unterrichts sein.
Leistungsnachweis	Zwischenprüfung am Ende des 2. Kurssemesters und öffentliches Rezital (ca. 30 Minuten) am Ende des 4. Kurssemesters
Bemerkungen	Wählbar für Nichtpianistinnen/Nichtpianisten auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studierendenadministration bis 31.1. für das kommende Studienjahr. Die Prüfung im Pflichtfach Klavier muss in diesem Fall nach zwei BA-Jahren abgeschlossen werden.

Improvisation

Dozierende	Gerhard Luchterhandt
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Exkursionen/Projekte/Orgelbau

Dozierende	Martin Sander und Gäste
Inhalt	Themen wie Stilkunde, Orgelbau und Geschichte des Orgelbaus sowie damit verbundene interpretatorische Fragen werden auf Orgelreisen und in themenbezogenen Workshops oder Seminaren erarbeitet. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen des neuen Studienjahrs folgen durch die Hauptfachlehrkraft.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für Studierende mit dem Hauptfach Orgel ins Hf integriert; Informationen dazu erteilt der Dozent.

Schlagzeug

Schlagzeugensemble

Dozierende	Christian Dierstein
Inhalt	40 Jahre Sixxen Schlagzeugensemblekonzert zu den Instrumenten von Iannis Xenakis, im Grossen Saal: Dezember 2019 mit Werken von Iannis Xenakis, Rozalie Hirs, Giovanni Daminani und Kristina Warren «Adelaide» for 3 Sixxen and piano mit dem Schlagzeugensemble der Hochschule (Leitung Christian Dierstein) Percussion ensemble Konzert im Grossen Saal mit Werken von Enno Poppe, Carola Bauckholdt und Simon Löffler mit dem Schlagzeugensemble der Hochschule (Leitung Christian Dierstein)

Trompete

Orchesterstudien – Stefan Ruf

Dozierende	Stefan Ruf
Inhalt	Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Orchesterstudien – Guillaume Jehl

Dozierende	Guillaume Jehl
Termine	Viermal zwei Tage im HS bzw. FS n. A.
Inhalt	Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien im Satz.
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Probespieltraining – Matthias Kowalczyk

Dozierende	Matthias Kowalczyk
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Trompetenensemble

Dozierende	Klaus Schuhwerk
Inhalt	Ziel des Kurses ist die Erarbeitung kammermusikalischer Werke für Trompetenensemble von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Die Besetzung variiert von 2 bis 12 Trompeten. Abschlusskonzert in der Kirche Erlenbach/Simmental
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Kernbereich II: Module Unterrichtspraxis (1–4)

Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern

Dozierende	Periodische Betreuung durch Fachdidaktikdozierende
Inhalt	Selbständige und selbstverantwortliche Gestaltung von Unterricht mit mindestens einer Schülerin/einem Schüler über mindestens ein Jahr mit der notwendigen Vorbereitung und Reflexion. Schülerinnen/Schüler sind selbständig zu suchen. Über die Anrechnung von zusätzlichen eigenen Unterrichtslektionen entscheidet die Studiengangsleitung.
Leistungsnachweis	Lehr- und Lernbericht

Hospitationen

Inhalt	Genaueres Beobachten von Musikunterricht, intensives Wahrnehmen der vielgestaltigen Vorgänge zwischen unterwiesener Person, Lehrperson, Musik und Instrument sowie das Reflektieren darüber; Umfang: mindestens zwölf Lektionen, Gliederung s. Merkblatt «Hospitationen»
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Auf dem Formular «Hospitationen» (erhältlich zusammen mit dem «Merkblatt») bei der Studierendenadministration bzw. im Intranet) sind die Daten der besuchten Lektionen einzutragen und von den jeweiligen Lehrpersonen zu signieren. Über sechs dieser Unterrichtsbesuche ist zudem ein Protokoll zu verfassen. Das vollständig ausgefüllte Formular «Hospitationen» und die Protokolle sind bis spätestens 1.11. 2019 der/dem Dozierenden Fachdidaktik abzugeben.

Musikschulpraktikum

Inhalt	Über den Zeitraum des Praktikums werden Schülerinnen/Schüler anfangs hospitierend kennengelernt und dann in Absprache mit der/dem Praktikumsdozierenden zuerst phasenweise, später zunehmend selbständig unterrichtet. Nach Möglichkeit sollen Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Niveaus unterrichtet werden. Intensiver Einblick in Instrumental- bzw. Vokalklassen des eigenen Fachs; Erfahrungsaustausch mit der Praxislehrperson, ausserdem Beobachten anderer Lektionen und Unterrichtsformen, evtl. Mitwirkung an Projekten.
Leistungsnachweis	Praxislehrperson und Studierende reichen ihre Berichte auf der entsprechenden Vorlage elektronisch bei der Studierendenadministration (klassik.hsm@fhnw.ch) ein. Abgabefrist: zwei Wochen nach dem Praktikum (letztmöglicher Termin für Studierende des 2. Studienjahres: 31.1.2020); Die Praxisberichte müssen jeweils sowohl von den Studierenden als auch von den Praxislehrkräften vorab zur Kenntnis genommen worden sein.
Bemerkungen	Zuteilung der Praxislehrkraft durch Fachdidaktikdozierende in Absprache mit den Studierenden in der Regel ab Ende des 1. Semesters.

Kernbereich II: Modul Musikpädagogik Reflexion (1–2)

Pädagogische und psychologische Grundlagen

Dozierende	Giselle Reimann
Termine	MA MP-Studierende: Montags, 9:30–10:50 , Beginn: Gruppe A: Mo 23.9.2019, Gruppe B: Mo 30.9.2019, Musik und Bewegung-Studierende: Montags, 17:45–19:15, Beginn: Mo 23.9.2019, jeweils vierzehntäglich
Ort	Z. 6-401 Theoriesaal
Inhalt	Welche Fähigkeiten, Erlebnisweisen und Beziehungsmuster bilden sich im Laufe unserer Entwicklung? Welchen Konflikten begegnen wir in den unterschiedlichen Lebensphasen, und wie wirken sie sich auf unser Musizieren und unseren Musikunterricht aus? Anhand ausgewählter Aspekte aus Entwicklungs- und Lernpsychologie, aus Kommunikations- und Musikpsychologie bearbeiten wir Probleme des musikpädagogischen Alltags.
Leistungsnachweis	Bewertung durch die Dozentin und schriftliche Prüfung am Ende des Studienjahrs

Kernbereich II: Module Musikdidaktik (1–4)

Einführungswoche Musikpädagogik

Dozierende	Diverse
Termine	Mo 9.9.–Fr 13.9.2019
Inhalt	In dieser Woche findet eine Einführung in grundlegende Themen der Musikpädagogik statt: Wir diskutieren Berufsbilder, musikpädagogische Modelle in unterschiedlichen Kulturen, befassen uns mit Unterrichtsbeobachtung, Musikvermittlung, usw. Die einzelnen Themen werden von unterschiedlichen Dozierenden vorgestellt. Den Abschluss der Woche bilden ein szenisches Kinderkonzert der Studierenden und eine Instrumentenvorstellung für Basler Schulklassen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Einführungswoche Musikpädagogik ist für alle Studierenden obligatorisch, die sich im 1. Semester des MA-Studiengangs Musikpädagogik befinden. Studierende, welche noch nicht alle erforderlichen Hospitationen absolviert haben, können dies jeweils an den Nachmittagen nachholen. Die detaillierten Unterlagen werden von der Studiengangsleitung rechtzeitig zugestellt.

Fachdidaktik/-methodik

Inhalt	In diesem zentralen Fach der musikpädagogischen Ausbildung geht es um das Entwickeln der eigenen Fähigkeiten im Unterrichten mit allen dazugehörigen Fragen wie der differenzierten Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Bedürfnisse, der Vielfalt des Handlungsrepertoires, der Spiel- oder Vokaltechnik, der Vermittlungsformen und der Unterrichtsliteratur; s. S. 155
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Unterrichtspraxis mit Video

Dozierende	Walter Jauslin, Annekatrin Klein, Peter Knodt
Termine	Kurs A: Mittwoch, 16:30–18:20, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204 Termine: 25.9., 16.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.2019, 15.1.2020 Kurs B: Dienstag, 10:00–11:50, Rudolf Moser-Haus, Z.2-202 Termine: 15.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019 Kurs C: Montag, 10:00–11:50, Rudolf Moser-Haus, Z.2-302 Termine: 23.9., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 2.12.2019, 13.1., 20.1.2020 Kurs D: Mittwoch, 16:30–18:20, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204 Termine: 11.3., 25.3., 1.4., 22.4., 6.5., 13.5., 27.5., 3.6.2020
Inhalt	Die Reflexion des eigenen musikpädagogischen Handelns stellt eine wesentliche Voraussetzung für die individuelle Entwicklung der Lehr- und Lernkompetenz dar. Mit Hilfe von selbstangefertigten Videoaufzeichnungen des eigenen Unterrichts werden grundlegende Fähigkeiten wie differenziertes Beschreiben und Bewerten auf der Basis aufmerksamen Beobachtens erworben. Dabei wird das Geben und Nehmen von konstruktivem Feedback geübt. Auch aufnahmetechnische Aspekte werden berücksichtigt. Besonderes Augenmerk wird auch auf eine dialogische Gesprächskultur und den respektvollen Umgang mit Kritik gelegt. Gerade beim fächerübergreifenden Meinungsaustausch bieten sich vielfältige Chancen zum Perspektivwechsel und Erkenntnisgewinn. Im Kreislauf von Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -bewertung soll ein spiralförmig verlaufender Prozess konstruktiver Reflexion und kreativer Planung initiiert bzw. vertieft werden.
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Der Kurs ist obligatorisch für alle Studierenden des Studiengangs MA MP im 3. und 4. Semester. Die Studierenden werden von der Studiengangsleitung eingeteilt. Anmeldung nicht erforderlich.

Pädagogische Masterarbeit

Dozierende	Betreuung durch Fachdidaktikdozierende
Inhalt	Vertiefte selbständige Auseinandersetzung mit inhaltlich selbstgewählter Zielsetzung im Rahmen eines musikpädagogischen Praxisprojekts oder einer theoretischen Arbeit.
Bemerkungen	Themenfestlegung am Ende des 2. Semesters; Abgabe der Erstfassung an Dozierende bis Mo 16.3.2020; Abgabe der Endfassung bis Mo 6.4.2020 bei der Studierendenadministration. Die definitive Version der pädagogischen Masterarbeit muss in vierfacher Ausfertigung eingereicht werden (gilt auch für die Dokumentation der Praxisprojekte). Einsendung einer elektronischen Version an die Studiengangsleitung. Die Hochschule für Musik verleiht anlässlich der jährlichen Diplomfeier einen Basler Musikpädagogik-Preis für die beste musikpädagogische Masterarbeit oder das beste musikpädagogische Masterprojekt der vergangenen Prüfungsphase.

Lehr- und Lernbericht	
Dozierende	Betreuung durch Fachdidaktikdozierende
Inhalt	Aus dem regelmässig geführten Unterrichtsprotokoll wird ein Auszug erstellt, der zusammen mit einer Charakterisierung und Leistungseinschätzung über die Schülerin/den Schüler und der Formulierung einer Perspektive für ihre/seine musikalische Zukunft einen repräsentativen Einblick in die gemeinsame musikalische Arbeit gewährt.
Bemerkungen	Abgabe der Endfassung in vierfacher Ausfertigung bis Mo 6.4.2020 bei der Studierendenadministration und Einsendung einer elektronischen Version an die Studiengangsleitung; weiteres Vorgehen s. Leitfaden

Kolloquium Pädagogische Masterarbeit	
Dozierende	Irena Müller-Brozovic
Termine	1. Studienjahr: Mi 10.6.2020, 10:00–12:00, Z. 6-401 Theoriesaal, Termine HS 20/21 folgen 2. Studienjahr: Fr 14.6.2019, 17:00–19:00, Z. 6-401 Theoriesaal 14.10.2019, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal 11.11.2019, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal 13.1.2020, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal 9.3.2020, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal
Inhalt	Das Kolloquium bietet fundierte fachliche Unterstützung bei der Konzeption und Erstellung der schriftlichen päd. Masterarbeit bzw. des päd. Masterprojekts. Folgende Themen werden Gegenstand des Seminars sein: Einführung in das wissenschaftliche musikpädagogische Arbeiten/Themenfindung und -eingrenzung/Planung und Durchführung eines Praxisprojekts/Auswerten von Praxisprojekten/Recherche, Struktur und Arbeitstechniken/Posterpräsentation/Kurzreferate und Arbeitsproben einzelner Studierender zu ihren Themen/Diskussion in der Gruppe/fachliche Beratung und (formale) Korrekturen anhand exemplarischer Beispiele
Bemerkungen	Dieser Kurs ist für alle Studierenden im MA MP obligatorisch, welche im FS 2020 abschliessen. Anmeldung nicht erforderlich

Musikpädagogische Wahlkurse s. S. 304

Jedes Semester sind mind. 2 musikpädagogische Wahlkurse à 16 Lektionen zu besuchen (ausser im Prüfungssemester!); während des ganzen Studiums also insgesamt mind. 6 Kurse à 16 Lektionen Kontaktzeit, aus dem untenstehenden Kursangebot (inkl. Musikpädagogische Studienwoche):

Improvisation

Mind. zwei Improvisationskurse, jeweils à 16 Lektionen, während des gesamten Masterstudiums. Die Kurse können entweder aus dem allg. Wahlangebot Improvisation (s. S. 265) oder aus dem Wahlangebot Musikpädagogik (s. S. 304) gewählt werden, sofern diese einen entsprechenden inhaltlichen Schwerpunkt aufweisen.

Kammermusik, Neue Kammermusik s. S. 271f.

Kammermusik mind. ein Projekt pro Semester

Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik: mindestens ein Projekt mit Neuer Kammermusik oder 1 x Mitwirkung im Ensemble Diagonal während des gesamten Studiengangs

Nachweise via Dokumentationsblatt (mit Unterschrift der betreffenden Dozierenden) (im Zweitmaster werden Kammermusik/Neue Kammermusik aus dem Erstmaster i.d.R. angerechnet)

Orchesterprojekte, Repertoireproben s. S. 280f.

Orchester: Es besteht grundsätzlich Orchesterpflicht! (auch für Zweitmaster) Einteilung für alle Projekte am Schwarzen Brett vor der Studierendenadministration.

Abtauschwünsche/Dispensgesuche in der 1. Studienwoche an martina.pratsch@fhnw.ch oder persönlich vorbeigehen (Z. 6-101)

Musiktheoretische Kurse

Innerhalb des zweijährigen MA-Studiums Musikpädagogik müssen Kurse oder Veranstaltungen im Gesamtfumfang von mindestens 16 Lektionen nach eigener Wahl besucht werden. Der Bereich gestaltet sich sehr offen und vielfältig. Zum Angebot gehören:

- «Interpretationsforum/colloquium 48» (s. S. 357); Nachweis via Dokumentationsblatt
- Kurse aus dem Theoriebereich BA (s. S. 39)
- Kurse aus dem Theoriebereich MA (s. S. 207)
- Veranstaltungen/Symposien der Abt. Forschung und Entwicklung (Nachweis via Dokumentationsblatt): <https://www.fhnw.ch/de/forschung-und-dienstleistungen/musik/hochschule-fuer-musik/veranstaltungen>
- Auswärtige Veranstaltungen (z.B. an der Universität Basel) n.A. mit der Studiengangsleitung

Musikbusiness s. S. 302

Innerhalb des zweijährigen MA-Studiums Musikpädagogik müssen Kurse oder Veranstaltungen in Musikbusiness im Gesamtumfang von mindestens 16 Lektionen besucht werden.

Einführung in die Neue Musik seit 1950	
Dozierende	Marcus Weiss
Termine	Fr 18.10., 6.12.2019 und 24.1., 28.2., 27.3., 8.5.2020, 10:00–12:30
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Verschiedene Entwicklungen der zeitgenössischen Musik werden vorgestellt, gehört, diskutiert und anhand von praktischen Beispielen erläutert. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs ist der Besuch von mindestens vier Veranstaltungen der Konzertreihe «Dialog».
Bemerkungen	Die Kursteilnahme ist für alle MAMP-Studierenden verpflichtend. Der Kurs ist i.d.R. im I. Studienjahr zu besuchen. Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

«Musik kuratieren: Von der Konzeption zur Präsentation von Konzertprojekten»

Dozierende	Anja Wenicke, Johannes Keller, Annekatrin Klein, Theresa Beyer (Musikjournalistin, Musikkuratrin) Tobias Rothfahl (Musikabteilung Pro Helvetia)
Termine	Sa 26.10. und So 27.10.2019, 10:00–16:00 Sa 16.11. und So 17.11.2019, 10:00–16:00 Sa 7.12. und So 8.12.2019, 10:00–16:00
Ort	Forschungszentrum Haus 13
Inhalt	Wie gestalte ich aus einer künstlerischen Idee ein umsetzungsfähiges Projekt? Welche Form und welches Format ist für meine Idee passend? Wie kann ich das Projekt einem Festival, Konzerthaus, Fördergeber oder einer anderen Institution erfolgreich präsentieren? Der Kurs «Konzertprojekte konzipieren und präsentieren» gibt Einblicke in aktuelle Theorien und Forschungen im Bereich der Konzertstudien. Anhand von unterschiedlichen, exemplarischen Konzertformaten der Gegenwart werden Aspekte wie Aufführungsformat, Präsenz, Performativität, Inszenierung, Rezeptions- und Interaktionsverhalten des Publikums analysiert. ExpertInnen geben Einblicke in eigene Erfahrungen aus der Berufspraxis als freischaffender Musiker und Leiter eigener Konzertprojekte (Johannes Keller), als Musikkuratrin und Journalistin (Theresa Beyer), als Fördergeber (Tobias Rothfahl) sowie als künstlerische Leiterin von Musikvermittlungprojekten (Annekatri Klein). Der Kurs vermittelt praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur dramaturgischen und kuratorischen Konzeption und Präsentation von eigenen Konzertprojekten in schriftlicher und mündlicher Form, die den TeilnehmerInnen im Rahmen ihrer späteren Berufspraxis dienen sollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, eine eigene Projektidee mitzubringen, welche im Rahmen des Kurses diskutiert und ausgearbeitet werden soll.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Studierende im MA Pädagogik, MA SP Improvisation, MA SP Zeitgenössische Musik, MA und MA SP Komposition, MA Audiodesign Für die MAMP-Studierenden des II. Jahres, die mit einem Projektrezital abschliessen werden (alle Zweitmaster), ist dieser Kurs ein Wahlpflichtangebot.

Wahlbereich: Module individuelles Profil (1–4)

Minor (sofern belegt, s. S. 260) oder Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich nach eigener Wahl, s. S. 286.

Zu beachten: Der individuelle Wahlbereich wird im Zweitmaster i.d.R. angerechnet.

In und um das Klavier – Workshop für die gewissenhafte Anwendung von Extended Piano Techniques

Dozierende	Federico Bosco
Termine	Kurs 1: Di 22.10.2019, 15:30–17:00 Kurs 2: Mi 23.10.2019, 15:30–17:00
Ort	Zi 6-301
Inhalt	Workshop zur Erlangung des Zertifikats für Experimente im Inneren des Flügels. Mit dem Beitrag eines Klaviertechnikers wird gezeigt, welche Präparationen und sogenannten «Extended Piano Techniques» in der Musikgeschichte vorkommen und wie man sie anwenden kann, ohne das Instrument zu beschädigen. Dazu wird ein Überblick über die verschiedenen Teile eines Flügels und die Funktionsweise der Mechanik gegeben. Die Teilnehmer/Innen bekommen am Ende eine Broschüre mit einem Zertifikat, den Richtlinien für Präparationen an unserer Hochschule und viele zusätzliche praktische Hinweise zum Thema, inkl. einer ausführlichen Bibliographie.
Bemerkungen	Obligatorisch für alle Studierende im ersten Studienjahr mit Hauptfach Klavier (Bachelor und Master) und für Studierende mit Hauptfach oder Minor Komposition und Hauptfach Improvisation. Der Kurs ist ebenfalls obligatorisch für alle andern Studierenden, die im Innern des Flügels spielen möchten. Anmeldung Mo 2.9.-So 29.9.2019

Unterrichtszeiten und -orte der einzelnen Fachdidaktikdozierenden

Hauptfach	Tag	Zeit	Dauer	Ort	Dozierende
Blechblasinstrumente	Do	16:00–18:50*	150'	Z. 2-204	Peter Knodt, Michael Büttler, Heiner Krause,
Fagott	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Nicolas Rihs
Gesang	Di	n. A.	n. A.	Z. 2-202	Eva Nievergelt
Gitarre	Mo	nachmittags	n. A.	Z. 5-122	Martin Pirktl
Harfe	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Nicola Hanck
Horn	Do	nachmittags**	n. A.	Z. 11-102	Heiner Krause
Klarinette	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Melinda Maul
Klavier 1. Jahr	Mi	vormittags	n. A.	Z. 9-210	Simone Guthauser
Klavier 2. Jahr	Fr	14:10–15:50	100'	Z. 2-204	Stefan Furter
Kontrabass	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Claudia Brunner
Musiktheorie	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Johannes Menke
Oboe	n. A.	n. A.	n. A.	Z. 6-221	Michela Scali
Orgel	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Yun Zaunmayr
Posaune	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Michael Büttler
Querflöte	n. A.	n. A.	n. A.	Z. 5-204	Renate Lemmer
Saxophon	Do	vormittags	n. A.	Musikschule Haus Kleinbasel, Rebgasse 70	Martin Neher
Schlagzeug	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	N. N.
Trompete	Mi/Do	Mi 18:30–19:00 Do 13:40–14:40	n. A.	Z. 2-204	Peter Knodt
Tuba	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	a. i. Michael Büttler
Viola	Mi	nachmittags	n. A.	Z. 3-103	Vincent Providoli
Violine 1. Jahr	Di	n. A.	n. A.	Z. 6-302	Magalie Martinez
Violine 2. Jahr	Mi	13:30–16:30	n. A.	Z. 2-204	Vincent Providoli
Violoncello	Mi	nachmittags	n. A.	Z. 5-212	Annapaola Zisman

*10 Termine pro Semester gemäss Liste

** Termine n. A.

Termine Studienjahr 2019/20

9.9.–13.9.2019	Einführungswoche	Studierende MA MP 1. Jahr
16.9.2019, 11:30	Einführungsveranstaltung (im Anschluss an die Studienjahreseröffnung)	Studierende MA MP 2.Jahr
wahlweise 16.10., 18.10.2019 10:00–12:30 Studio 1	Kolloquium Masterqualifikation Es muss nur eine der beiden Veranstaltungen besucht werden.	Studierende MA MP 2. Jahr
31.10.2019	Ggf. Einreichung des Antrags zur Abgabe der Pädagogischen Masterarbeit in französischer oder italienischer Sprache	Studierende MA MP 2.Jahr
14.10., 11.11.2019, 13.1., 9.3.2020, 10:00–12:00 Klaus Linder-Saal	Kolloquium Päd. Masterarbeit	Studierende MA MP 2. Jahr
1.11.2019	Abgabe der Hospitationsberichte (mit Unterschriftenliste)	Studierende MA MP 1.Jahr, Dozierende Fachdidaktik
12.11.2019, 19:00 6-301 Vortragssaal	Forum Musikpädagogik Modelle für eine Musikschule der Zukunft Visionen und gelebte Praxis Gastreferenten: Prof. Dr. Andreas Doerne, HfM Freiburg i. Brsg. & Stefan Goeritz, Leiter Musikschule Waldkirch (D)	Offen für alle MAMP Studierenden und weitere Interessierte
10.12.2019, 19:00 6-301 Vortragssaal	Forum Musikpädagogik- Unterrichtslabor Dozent/ Diskutant: Mike Svoboda (Moderation: Annekatrin Klein)	Obligatorisch für MAMP-Studierende der Blechblasinstrumente und Dozierende BBD, offen für alle weiteren Interessenten
6.1.–11.1.2020	Musikpädagogische Woche mit diversen Intensivworkshops	Offen für alle MA MP Studierenden
8.1.2020, 19:30 Grosser Saal	Musikpäd. Vortrag Komponieren mit Kindern Gastreferentin: Prof. Ines Mainz, Hochschule für Musik & Theater	Alle MA MP Studierenden

Felix Mendelssohn Bartholdy» Leipzig

10.1.2020	Abgabe der Werkliste (nur Erstmaster) und Programmwurf Masterrezital, resp. Projektrezital Abgabe bei der Studienadministration	Studierende MA MP 2.Jahr
31.1.2020	Spätester Abgabetermin für die Praktikumsberichte der Studierenden im 2.Studienjahr und deren Praxislehrkräfte (Abgabe bei der Studienadministration)	Praxislehrkräfte, Studierende MA MP 2.Jahr
18.2.2020, 19:00 6-301 Vortragssaal	Forum Musikpädagogik-Unterrichtslabor Dozent/ Diskutant: Claudio Martinez Mehner (Moderation: Annekatriin Klein)	Alle MAMP-Studierenden mit HF Klavier, Dozierende FD Klavier, offen für alle weiteren Interessenten
16.3. 2020	Abgabe der Probeversion der Pädagogischen Masterarbeit an die Fachdidaktik Dozierenden	Studierende MA MP 2.Jahr, Dozierende Fachdidaktik
6.4.2020	Definitive Version der pädagogischen Masterarbeit (gilt auch für die Dokumentationen der Praxisprojekte) und des Lehr- und Lernberichts in vierfacher Ausfertigung einreichen (Studienadministration), Einsendung einer elektronischen Version an die Studiengangsleitung.	Studierende MA MP 2.Jahr
21.4.2020, 19:00 6-301 Vortragssaal	Forum Musikpädagogik Im Raum der Möglichkeiten Vom differenziellen Lernen in der Musik Gastreferent: Prof. Dr. Martin Widmaier, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf	Offen für alle MAMP Studierenden und weitere Interessierte
jeweils vier Wochen vor Prüfungstermin	Abgabe des definitiven Programms für das Rezital oder Projektrezital bei der Studienadministration	Studierende MA MP 2.Jahr
jeweils vier Wochen vor Prüfungstermin (betrifft nur Projektrezitale!)	Abgabe des Programmhefts in deutscher Sprache (gedrucktes Exemplar an die Studienadministration/	Studierende MA MP 2.Jahr, die ein Projektrezital absolvieren

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Musiktheorie

Leitung: Annekatriin Klein und Uli Fussenegger

Im Studiengang Master of Arts in Musikpädagogik mit Hauptfach Musiktheorie werden die im Bachelor-Studium erworbenen Grundkompetenzen gefestigt, individuell erweitert und zur Berufsmaturity gebracht. Dies geschieht einerseits durch eine starke Ausrichtung auf den Hauptfachunterricht, andererseits durch eine fundierte pädagogische Ausbildung. Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs vermitteln Musiktheorie im Privatunterricht, an Musikschulen und im Pflichtfachbereich der Musikhochschulen. Deshalb haben neben der intellektuell-reflektorischen Ebene, die auch Aspekte der Forschung einbezieht, die handwerklich-praktische Ebene (Schreiben von Stilübungen und kleineren Kompositionen, Partiturspiel, Improvisation) und die Ebene des Vermittelns und des Präsentierens in Wort und Schrift grosses Gewicht. Parallel können auch externe Bildungsangebote im Bereich Musiktheorie, Musikpraxis und Musikwissenschaft wahrgenommen werden (Schola Cantorium Basiliensis, Universität Basel, Paul Sacher Stiftung), um weitere, über die Grenzen des eigentlichen Studienfaches hinausgehende Kenntnisse und Anregungen für das spätere Berufsleben zu erhalten.

Eine Kombination mit einem Minor Komposition (s. S. 266) ist möglich.

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Musiktheorie

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich I						65
Module Hauptfach (1-4)						65
- Einzelunterricht Musiktheorie I und II	50' (E)	•	•	•	Q	
- Einzelunterricht Musiktheorie II	50' (E)	•	•	•	Q	
- Einzelunterricht Komposition	25' (E)	•	•			
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	
- Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)	50'/100'	•	•	•	P	
- Partiturspiel	25' (E)	•	P			
Kernbereich II						30
Module Unterrichtspraxis (1-4)						4
- Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	s. K.	•	•	•	•	
- Hospitationen	s. K.	•				
- Musikschulpraktikum	s. K.		•	•		
Modul Musikpädagogik Reflexion (1-2)						2
- Pädagogische und psychologische Grundlagen	40'	•	P			
Module Musikdidaktik (1-4)						24
- Einführungswoche Musikpädagogik	s. K.	•				
- Fachdidaktik/-methodik	62'–100'	•	•	•	Q	
- Unterrichtspraxis mit Video	8x100'			•		
- Musikpädagogische Wahlkurse	s. K.	•	•	•		
Komplementärbereich						25
Module Praxis (1,2)						10
- Klavier Pflichtfach	50'	•	•	•	P	
- Improvisation	s. K.	•	•	•	•	
Module Theorie (1,2)						7
- Zeichen – Klang – Aktion	100'			•	•	
- Instrumentation	50'	•	P			
Module Kontext (1,2)						8
- Projekte	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q **Masterqualifikation**
Modul Hauptfach (4)
Masterprojekt
Modul Musikdidaktik (4)
Pädagogische Masterprüfung

Pflichtfächer Studienrichtung Musiktheorie

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–4)

Einzelunterricht Musiktheorie I und II

Dozierende Hauptfachdozierende HSM und SCB

Inhalt

Das Fach Musiktheorie beinhaltet eine methodenvielfältige und zugleich methodenkritische Untersuchung der Musik (Komposition, Improvisation, Interpretation) und ihrer historischen, systematischen und ästhetischen Kontextualisierung. Sie stützt sich dabei auf musikwissenschaftliche Standards und Erkenntnisse, vermittelt und fördert aber zugleich eigene praktische Fähigkeiten (Stilübungen, Satzübungen, Bearbeitungen, kompositorische Studien), insbesondere auch die Darstellung musikalischer Vorgänge am Instrument (Generalbass, Harmonisierungen, Modulationen, stilbezogene Improvisation). Studierende der Studienrichtung Musiktheorie haben zwei Einzellektionen bei verschiedenen Musiktheorie-Dozierenden der HSM; im Falle des BA in Musik Musiktheorie mit Schwerpunkt Alte Musik/Historische Satzlehre wird eine der beiden Einzellektionen von einem/einer Musiktheorie-Dozierenden der SCB unterrichtet. Die individuellen thematischen Felder werden zu Studienbeginn mit den beiden Dozierenden vereinbart.

Inhalte: Epochenübergreifende satztechnische und analytische Kenntnisse, Literaturkenntnisse der Musiktheorie und Ästhetik, ergänzt und vertieft durch schriftliche Arbeiten und praktische Übungen am Instrument.

Lernziele: Hohe Kompetenz und Sensibilität im theoretischen und praktischen Umgang mit musikalischen Stilen, im handwerklichen Können und in der musikologischen Auseinandersetzung mit Primär- und Sekundärquellen. Befähigung zur selbständigen Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit: BA in Musik mit Studienrichtung Musiktheorie Breit angelegte Erweiterung der mitgebrachten Einstiegskompetenzen; MA MP mit Studienrichtung Musiktheorie Erweiterung und individuelle Vertiefung der im BA in Musik erworbenen Grundkompetenzen bis zur Berufsreife.

Einzelunterricht Komposition

Dozierende Hauptfachdozierende

Inhalt

Im Mittelpunkt des Einzelunterrichts Komposition steht das kompositorische Werk des/der Studierenden. Ziel des Unterrichts ist künstlerische Eigenständigkeit, verbunden mit einer präzisen Hörvorstellung bezüglich musikalischer Vorgänge in allen Dimensionen, dazu die Fähigkeit, innerlich Vorgestelltes mittels Notation, in der Probenarbeit und gegenüber dem Publikum überzeugend zu vermitteln. Das erworbene theoretische und praktische Rüstzeug findet gut fundierte künstlerische Anwendung in konkreten Werken und Projekten. Behandelt werden technische Fragen (z. B. Notation, spezifische Instrumentalbehandlung, Erweiterungen der klanglichen Dimension), ästhetische Fragen und Themen, die über das Gebiet der Musik hinausgehen (z. B. Vergleiche zu anderen Kunstgattungen oder mathematische, wissenschaftliche oder auch gesellschaftliche Fragen). Analysen von Musikstücken aller Epochen und die Diskussion über neueste Musik sollen den Horizont weiter öffnen. Auch die Beschäftigung mit praktischen Dingen, vom eigenen Ausprobieren besonderer Klänge bis hin zur Besprechung von Projektarbeit, gehört zum Kompositionsunterricht.

Minor Komposition: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse des kompositorischen Handwerks, der konzeptionellen Planung, Notation und praktischen Realisierung von Musik. BA mit Studienrichtung Komposition: grundlegender Kenntnisse des kompositorischen Handwerks, der konzeptionellen Planung, Notation und praktischen Realisierung von Musik. Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Besetzungen und Medien (z. B. Text oder Elektronik). MA KMth mit Studienrichtung Komposition: Erweiterung und Vertiefung der im BA erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit individueller Schwerpunktsetzung bis zur Berufsreife. MA SP mit Studienrichtung Komposition: Anspruch auf zwei Lektionen Kompositionsunterricht, der wahlweise von einem oder zwei Dozierenden erteilt wird Vertiefung und Verfeinerung, aber ebenso Reflexion bereits erworbener Erfahrungen und Fähigkeiten auf professionellem Niveau anhand von anspruchsvollen, von den Dozierenden kritisch begleiteten kompositorischen Arbeiten. Höchster Grad an Spezialisierung und Exzellenz innerhalb des kompositorischen Berufsfelds. Souveräner Umgang mit verschiedenen Formen, Methoden und Medien der Musikkreation. Selbständige Realisation grösserer Projekte.

Leistungsnachweis Testat, Prüfung am Ende des 4. Semesters

Kolloquium Komposition/Musiktheorie

Dozierende	Dozierende Komposition/Musiktheorie (Koordination: Caspar Johannes Walter)
Termine	Donnerstags, 17:30
Ort	Z. 10-102 und weitere
Inhalt	Das Kolloquium Komposition/Musiktheorie umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem c48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.
Bemerkungen	Es muss je nach Studiengang im Lauf des Studienjahrs eine bestimmte Mindestanzahl Veranstaltungen besucht und auf dem rosa Blatt nachgewiesen werden (Minors Komposition oder Musiktheorie 8, BA mit Hf Komposition und/oder Musiktheorie 16, MA KMth mit Hf Komposition oder MA MP mit Hf Musiktheorie 20, MA SP mit Hf Komposition oder Musiktheorie 32).

Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)

Dozierende	Moritz Heffter
Termine	Donnerstags, 8:20–10:00, Beginn: 26.9.2019
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Analyse von Werken unterschiedlicher Gattungen und Stile aus systematischer, ästhetischer und historischer Perspektive (Referate bzw. schriftliche Arbeit der Teilnehmenden)

Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)

Dozierende	Caspar Johannes Walter
Termine	Mittwochs, 15:40–17:20, Beginn: 18.9.2019
Ort	Z. 10-105
Inhalt	Im Studienjahr werden drei Schwerpunkte gesetzt: 1. Auseinandersetzung mit den Werken, die im Oktober 2019 in Donaueschingen zur Aufführung gelangen, 2. Begleitende Analysen zu den Forschungsprojekten «Studio 31» und «Mikrotonale Tonräume», 3. analytische Auseinandersetzung mit der Musik der neuen Dozentin bzw. des neuen Dozenten/Komposition

Partiturspiel

Dozierende	Lukas Langlotz
Termine	Einteilung Di 17.9.2019, 17:15
Ort	Z. 9-206
Inhalt	Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorphartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Kernbereich II: Module Unterrichtspraxis (1–4)

Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern

Dozierende	Periodische Betreuung durch Fachdidaktikdozierende
Inhalt	Selbständige und selbstverantwortliche Gestaltung von Unterricht mit mindestens einer Schülerin/einem Schüler über mindestens ein Jahr mit der notwendigen Vorbereitung und Reflexion. Schülerinnen/Schüler sind selbständig zu suchen. Über die Anrechnung von zusätzlichen eigenen Unterrichtslektionen entscheidet die Studiengangsleitung.
Leistungsnachweis	Lehr- und Lernbericht

Hospitationen

Inhalt	Genaueres Beobachten von Musikunterricht, intensives Wahrnehmen der vielgestaltigen Vorgänge zwischen unterwiesener Person, Lehrperson, Musik und Instrument sowie das Reflektieren darüber; Umfang: mindestens zwölf Lektionen, Gliederung s. Merkblatt «Hospitationen»
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Auf dem Formular «Hospitationen» (erhältlich zusammen mit dem «Merkblatt») bei der Studierendenadministration bzw. im Intranet) sind die Daten der besuchten Lektionen einzutragen und von den jeweiligen Lehrpersonen zu signieren. Über sechs dieser Unterrichtsbesuche ist zudem ein Protokoll zu verfassen. Das vollständig ausgefüllte Formular «Hospitationen» und die Protokolle sind bis spätestens 1.11. 2019 der/dem Dozierenden Fachdidaktik abzugeben.

Musikschulpraktikum

Inhalt	Über den Zeitraum des Praktikums werden Schülerinnen/Schüler anfangs hospitierend kennengelernt und dann in Absprache mit der/dem Praktikumsdozierenden zuerst phasenweise, später zunehmend selbständig unterrichtet. Nach Möglichkeit sollen Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Niveaus unterrichtet werden. Intensiver Einblick in Instrumental- bzw. Vokalklassen des eigenen Fachs; Erfahrungsaustausch mit der Praxislehrperson, ausserdem Beobachten anderer Lektionen und Unterrichtsformen, evtl. Mitwirkung an Projekten.
Leistungsnachweis	Praxislehrperson und Studierende reichen ihre Berichte auf der entsprechenden Vorlage elektronisch bei der Studierendenadministration (klassik.hsm@fhnw.ch) ein. Abgabefrist: zwei Wochen nach dem Praktikum (letztmöglicher Termin für Studierende des 2. Studienjahres: 31.1.2020); Die Praxisberichte müssen jeweils sowohl von den Studierenden als auch von den Praxislehrkräften vorab zur Kenntnis genommen worden sein.
Bemerkungen	Zuteilung der Praxislehrkraft durch Fachdidaktikdozierende in Absprache mit den Studierenden in der Regel ab Ende des 1. Semesters.

Kernbereich II: Modul Musikpädagogik Reflexion (1–2)

Pädagogische und psychologische Grundlagen

Dozierende	Giselle Reimann
Termine	MA MP-Studierende: Montags, 9:30–10:50 , Beginn: Gruppe A: Mo 23.9.2019, Gruppe B: Mo 30.9.2019, Musik und Bewegung-Studierende: Montags, 17:45–19:15, Beginn: Mo 23.9.2019, jeweils vierzehntäglich
Ort	Z. 6-401 Theoriesaal
Inhalt	Welche Fähigkeiten, Erlebnisweisen und Beziehungsmuster bilden sich im Laufe unserer Entwicklung? Welchen Konflikten begegnen wir in den unterschiedlichen Lebensphasen, und wie wirken sie sich auf unser Musizieren und unseren Musikunterricht aus? Anhand ausgewählter Aspekte aus Entwicklungs- und Lernpsychologie, aus Kommunikations- und Musikpsychologie bearbeiten wir Probleme des musikpädagogischen Alltags.
Leistungsnachweis	Bewertung durch die Dozentin und schriftliche Prüfung am Ende des Studienjahrs

Kernbereich II: Module Musikdidaktik (1–4)

Einführungswoche Musikpädagogik

Dozierende	Diverse
Termine	Mo 9.9.–Fr 13.9.2019
Inhalt	In dieser Woche findet eine Einführung in grundlegende Themen der Musikpädagogik statt: Wir diskutieren Berufsbilder, musikpädagogische Modelle in unterschiedlichen Kulturen, befassen uns mit Unterrichtsbeobachtung, Musikvermittlung, usw. Die einzelnen Themen werden von unterschiedlichen Dozierenden vorgestellt. Den Abschluss der Woche bilden ein szenisches Kinderkonzert der Studierenden und eine Instrumentenvorstellung für Basler Schulklassen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Einführungswoche Musikpädagogik ist für alle Studierenden obligatorisch, die sich im 1. Semester des MA-Studiengangs Musikpädagogik befinden. Studierende, welche noch nicht alle erforderlichen Hospitationen absolviert haben, können dies jeweils an den Nachmittagen nachholen. Die detaillierten Unterlagen werden von der Studiengangsleitung rechtzeitig gestellt.

Fachdidaktik/-methodik

Inhalt	In diesem zentralen Fach der musikpädagogischen Ausbildung geht es um das Entwickeln der eigenen Fähigkeiten im Unterrichten mit allen dazugehörigen Fragen wie der differenzierten Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Bedürfnisse, der Vielfalt des Handlungsrepertoires, der Spiel- oder Vokaltechnik, der Vermittlungsformen und der Unterrichtsliteratur; s. S. 155
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Unterrichtspraxis mit Video

Dozierende	Walter Jauslin, Annekatrin Klein, Peter Knodt
Termine	Kurs A: Mittwoch, 16:30–18:20, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204 Termine: 25.9., 16.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.2019, 15.1.2020 Kurs B: Dienstag, 10:00–11:50, Rudolf Moser-Haus, Z.2-202 Termine: 15.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019 Kurs C: Montag, 10:00–11:50, Rudolf Moser-Haus, Z.2-302 Termine: 23.9., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 2.12.2019, 13.1., 20.1.2020 Kurs D: Mittwoch, 16:30–18:20, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204 Termine: 11.3., 25.3., 1.4., 22.4., 6.5., 13.5., 27.5., 3.6.2020
Inhalt	Die Reflexion des eigenen musikpädagogischen Handelns stellt eine wesentliche Voraussetzung für die individuelle Entwicklung der Lehr- und Lernkompetenz dar. Mit Hilfe von selbstangefertigten Videoaufzeichnungen des eigenen Unterrichts werden grundlegende Fähigkeiten wie differenziertes Beschreiben und Bewerten auf der Basis aufmerksamen Beobachtens erworben. Dabei wird das Geben und Nehmen von konstruktivem Feedback geübt. Auch aufnahmetechnische Aspekte werden berücksichtigt. Besonderes Augenmerk wird auch auf eine dialogische Gesprächskultur und den respektvollen Umgang mit Kritik gelegt. Gerade beim fächerübergreifenden Meinungsaustausch bieten sich vielfältige Chancen zum Perspektivwechsel und Erkenntnisgewinn. Im Kreislauf von Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -bewertung soll ein spiralförmig verlaufender Prozess konstruktiver Reflexion und kreativer Planung initiiert bzw. vertieft werden.
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Der Kurs ist obligatorisch für alle Studierenden des Studiengangs MA MP im 3. und 4. Semester. Die Studierenden werden von der Studiengangsleitung eingeteilt. Anmeldung nicht erforderlich.

Pädagogische Masterarbeit

Dozierende	Betreuung durch Fachdidaktikdozierende
Inhalt	Vertiefte selbständige Auseinandersetzung mit inhaltlich selbstgewählter Zielsetzung im Rahmen eines musikpädagogischen Praxisprojekts oder einer theoretischen Arbeit.
Bemerkungen	Themenfestlegung am Ende des 2. Semesters; Abgabe der Erstfassung an Dozierende bis Mo 16.3.2020; Abgabe der Endfassung bis Mo 6.4.2020 bei der Studierendenadministration. Die definitive Version der pädagogischen Masterarbeit muss in vierfacher Ausfertigung eingereicht werden (gilt auch für die Dokumentation der Praxisprojekte). Einsendung einer elektronischen Version an die Studiengangsleitung. Die Hochschule für Musik verleiht anlässlich der jährlichen Diplomfeier einen Basler Musikpädagogik-Preis für die beste musikpädagogische Masterarbeit oder das beste musikpädagogische Masterprojekt der vergangenen Prüfungsphase.

Lehr- und Lernbericht

Dozierende	Betreuung durch Fachdidaktikdozierende
Inhalt	Aus dem regelmässig geführten Unterrichtsprotokoll wird ein Auszug erstellt, der zusammen mit einer Charakterisierung und Leistungseinschätzung über die Schülerin/den Schüler und der Formulierung einer Perspektive für ihre/seine musikalische Zukunft einen repräsentativen Einblick in die gemeinsame musikalische Arbeit gewährt.
Bemerkungen	Abgabe der Endfassung in vierfacher Ausfertigung bis Mo 6.4.2020 bei der Studierendenadministration und Einsendung einer elektronischen Version an die Studiengangsleitung; weiteres Vorgehen s. Leitfaden

Kolloquium Pädagogische Masterarbeit	
Dozierende	Irena Müller-Brozovic
Termine	1. Studienjahr: Mi 10.6.2020, 10:00–12:00, Z. 6-401 Theoriesaal, Termine HS 20/21 folgen 2. Studienjahr: Fr 14.6.2019, 17:00–19:00, Z. 6-401 Theoriesaal 14.10.2019, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal 11.11.2019, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal 13.1.2020, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal 9.3.2020, 10:00–12:00, Klaus Linder-Saal
Inhalt	Das Kolloquium bietet fundierte fachliche Unterstützung bei der Konzeption und Erstellung der schriftlichen päd. Masterarbeit bzw. des päd. Masterprojekts. Folgende Themen werden Gegenstand des Seminars sein: Einführung in das wissenschaftliche musikpädagogische Arbeiten/Themenfindung und -eingrenzung/Planung und Durchführung eines Praxisprojekts/Auswerten von Praxisprojekten/Recherche, Struktur und Arbeitstechniken/Posterpräsentation/Kurzreferate und Arbeitsproben einzelner Studierender zu ihren Themen/Diskussion in der Gruppe/fachliche Beratung und (formale) Korrekturen anhand exemplarischer Beispiele
Bemerkungen	Dieser Kurs ist für alle Studierenden im MA MP obligatorisch, welche im FS 2020 abschliessen. Anmeldung nicht erforderlich

Musikpädagogische Wahlkurse

Jedes Semester sind mind. 2 musikpädagogische Wahlkurse à 16 Lektionen zu besuchen (ausser im Prüfungssemester!); während des ganzen Studiums also insgesamt mind. 6 Kurse à 16 Lektionen Kontaktzeit, aus dem untenstehenden Kursangebot (inkl. Musikpädagogische Studienwoche):

Arrangieren für Musikschulbands & Ensembles	
Dozierende	Matthias Wenger
Termine	Mo 14.10., 28.10., 18.11., 2.12., 16.12.2019 und 13.1.2020, 17:30–20:15 Total 18 Lektionen
Ort	Jazzcampus Utengasse 15, H8
Inhalt	In diesem Kurs erlernen die Teilnehmenden handwerkliche Grundlagen, um für gemischte Ensembles und Bands an Musikschulen in den Stilen Gospel, Blues, Jazz, Rock, Pop und Crossover zu arrangieren. Dies beinhaltet u.a. die Identifikation typischer Elemente der einzelnen Musikstile, die instrumentenspezifische Notation, Parameter einer sinnvollen und gut klingenden Instrumentierung und das praktische Erproben und Weiterentwickeln eigener Arrangements der Studierenden.
Bemerkungen	Voraussetzung für KursteilnehmerInnen/Kursteilnehmer: - minimale Vorkenntnisse im Umgang mit Notationssoftware - Hörerfahrung im Bereich Pop, Rock, Jazz oder stilistisch verwandter Musik - Zugang zu Laptop oder Desktop mit Kopfhörer Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Brücken bauen mit Musik: Musikvermittlung

Dozierende Irena Müller-Brozovic

Termine Mo 14.10., 21.10., 11.11., 18.11., 25.11.2019 und 20.1.2020, 14:00–15:50
Vorstellungsbesuche mini.musik: Do 7.11.2019 und 16.1.2020, 9:30–10:30
(oder alternativ: Fr 8.11.2019 und 17.1.2020, 9:30–10:30
Eigenes Konzert in Kindergarten im Dezember, Termin n. A.
Total 17 Lektionen

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204

Inhalt Mit Musik Brücken zu bauen bedeutet, einen Bogen zum Publikum zu schlagen. Dabei ist die Frage «Was hat diese Musik mit mir zu tun?» zentral und stellt die Musik und deren Wahrnehmung in spannende Zusammenhänge: Ein genaues Hinhören und Sehen werden genauso geschärft, wie der aktive Umgang mit Musik – bei Interpretinnen/Interpret und Publikum. Die Studierenden lernen zunächst Grundlagen und Arbeitsweisen der Musikvermittlung kennen. In einer zweiten Phase besuchen sie ein Kindergartenkonzert des Sinfonieorchester Basel und planen ein eigenes Konzert, das sie im Dezember in einem Kindergarten durchführen. Ein Konzertbesuch gemeinsam mit «ihrem» Kindergarten sowie ein Debriefing schliessen den Kurs ab. Die gewonnenen Kenntnisse können beim eigenen Musizieren, Unterrichten, bei Klassenvorspielen und im Ensembleunterricht genutzt werden.

Bemerkungen Die Teilnahme ist obligatorisch für Studierende des Minors Musik inszenieren und vermitteln (Anmeldung trotzdem erforderlich) und steht allen weiteren Interessierten offen.
Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Didaktik des Instrumentalen und Vokalen Gruppenunterrichts

Dozierende Peter Knodt

Termine Do 26.9., 17.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.2019 und 16.1.2020, 10:10–12:30
Total 20 Lektionen

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204

Inhalt Wie kann es gelingen, dass Gruppenunterricht für Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer zum Erfolg wird? Antworten erhalten Sie in Form von Basiskenntnissen und gemeinsam erlebter Unterrichtspraxis mit vielfältigen Übungen, die sich direkt im eigenen Unterricht anwenden lassen. Dies kann Ihnen zu mehr spielerischer Lebendigkeit für Ihren eigenen Einzel- und Gruppenunterricht verhelfen. Der Kurs bietet eine praxisnahe Vermittlung der Grundlagen des Musizieren-Lernens in der Gruppe insbesondere mit Anfängern. In Partner- oder Kleingruppenarbeit planen Sie darüber hinaus gemeinsam mit dem Kursleiter konkrete Praxisprojekte, welche parallel zum Kurs durchgeführt werden. Diese Projekte geben Ihnen Gelegenheit, die Kursinhalte direkt anzuwenden und zu vertiefen.

Bemerkungen Obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen (Anmeldung trotzdem erforderlich!) und offen für weitere Interessierte. Bitte Instrumente mitbringen!
Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 22.9.2019

Didaktik des kollektiven Musizierunterrichts

Dozierende Peter Knodt

Termine Do 12.3., 26.3., 2.4., 23.4., 7.5., 14.5., 28.5., 4.6.2020, 10:10–12:30
Total 20 Lektionen

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204

Inhalt Dieser Kurs dient der Vertiefung der im Kurs Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts, Lebendiges Lernen in der Gruppe geschaffenen Grundlagen. Der Fokus erweitert sich um Kleingruppenunterricht im eigenen Instrument und Musizierunterricht mit größeren Gruppen.
Ziel: Bereit sein für den kollektiven Musizierunterricht.
Inhalte: Soziologische Aspekte, Ziele, Beziehungen, Führung, Normen & Werte, Prozessphasen, Gruppendynamik, Rollen
Den Unterricht betreffend: Sozialformen, Ziele, Inhalte/Lernfelder, Methoden, Methodische Prinzipien, Literatur, Hilfsmittel, Medien – Reflexion, Anleitungsstil – Feedback, Kommunikation – Sprache, Mobilisierung, Musikalisierung, Interpretationslernen durch Transformation

Bemerkungen Obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen (Anmeldung trotzdem erforderlich!) und offen für weitere Interessierte. Bringen Sie bitte Ihre Instrumente mit.
Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Ein Konzept des Hörens im Jazz I

Dozierende Lester Menezes

Termine Fr 20.9., 27.9., 11.10., 25.10., 15.11., 29.11., 13.12.2019 und 17.1.2020, 10:00–12:00
Total 16 Lektionen

Ort Jazzcampus, Utengasse 15, A13

Inhalt Auf der Basis des Schlagzeugs entwickeln wir das Hören und Verstehen von Form und Details einer Jazz Aufnahme. Wir hören auf Veränderungen während des Spiels und memorieren Jazz Standards durch Singen und Hören. Wir nutzen das innere Gehör, um eine Improvisation aus den Grundstrukturen zu entwickeln.

Bemerkungen Der Kurs richtet sich besonders an Studierende des Minors und Variantfachs Jazz und ist offen für weitere Interessierte.
Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 15.9.2019

Ein Konzept des Hörens im Jazz II

Dozierende Lester Menezes

Termine Fr 21.2., 28.2., 13.3., 20.3., 24.4., 15.5., 5.6., 19.6.2020, 10:00–12:00
Total 16 Lektionen

Ort Jazzcampus, Utengasse 15, A13

Inhalt Dieses Seminar baut auf den Kurs «Ein Konzept des Hörens im Jazz I» progressiv auf. Der Besuch des ersten Teils ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an diesem weiterführenden Kurs. Wir wenden uns nun sowohl in den Höranalysen, als auch in den Improvisationen zunehmend komplexeren Formen zu.

Bemerkungen Der Kurs richtet sich besonders an Studierende des Minors und Variantfachs Jazz und ist offen für weitere Interessierte.
Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Einführung in das Notensatzprogramm Sibelius™

Dozierende	Ulrike Mayer-Spohn
Termine	Kursblock I: Generelle Einführung, Do 26.9. oder Fr 25.10.2019, 9:15–12:00 Kursblock II: Symbole, Linien, Text, Filter, Fr 27.9. oder Do 14.11.2019, 9:15–12:00 Kursblock III: Layout, Stimmen, Stilvorlagen, Do 24.10. oder Fr 15.11.2019, 9:15–12:00 Total 9 Lektionen
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)
Inhalt	Sibelius™ ist ein intuitiv bedienbares und hochprofessionelles Notensatzprogramm. Vom schnellen Aufzeichnen musikalischer Ideen bis hin zur Erstellung kompletter Orchesterpartituren in professioneller Qualität deckt dieses Programm alle Anforderungen an ein modernes, hochflexibles Werkzeug zum Notensetzen ab. Je nach Stand der individuellen Vorkenntnisse bieten die Kursblöcke eine schrittweise Einarbeitung in die Software und ihre Tools oder aber nur eine punktuell benötigte Vertiefung.
Bemerkungen	Teilnahmebedingungen: Die Studenten bringen ihren eigenen Laptop mit installierter Version Sibelius 8 (möglich auch 7 und 7.5) mit. Auf schriftliche Nachfrage bis spätestens 23.9.2019 kann die HSM 8 MacBookPro an diejenigen Studenten ausleihen, die mindestens zwei der Kursblöcke besuchen werden. Nach jedem Kursblock müssen die Studierenden eine kleine Arbeit in Sibelius abgeben. Der Kursblock I kann ohne Vorwissen in Sibelius besucht werden. Kursblock II und III: Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer haben entweder Kursblock I besucht oder schon etwas Erfahrung mit Sibelius. Jede/r Teilnehmer/in bringt eine eigene Partitur/Projekt in den Kursblock mit. Anmeldung: Für jeden Kursblock muss man sich separat anmelden. Man kann sich frei für 1, 2 oder alle 3 Blöcke anmelden. Mind. 8, Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Kursblock- die jeweiligen Kursblöcke finden nur ab mind. 8 Teilnehmern statt. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 22.9.2019</u>

Grundlagen der Aufnahmetechnik

Dozierende	Ulrike Mayer-Spohn
Termine	Fr 15.11.2019, 17:30–19:20 Sa 16.11.2019, 9:15–12:00 und 13:00–15:45 Total 8 Lektionen
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)
Inhalt	Die Teilnehmenden eignen sich in diesem Crashkurs Grundlagenwissen zur Aufnahmetechnik an und sind anschliessend in der Lage, selbständig damit zu arbeiten. Kursthemen sind: - Grundkenntnisse Akustik - verschiedene Mikrofontypen - Richtcharakteristik der Mikrofone und Instrumente - Basiswissen Audiointerface und Mischpult - Kennenlernen verschiedener Stereo-Aufnahmetechniken - Einführung ins Mischen & Mastern mit Garageband - Kennenlernen ausgewählter Effekte und des Equalizers
Bemerkungen	Bitte zu diesem Kurs den eigenen Laptop (mit Garageband, Logic, Cubase oder Ableton Live) und am Samstag auch das Instrument mitbringen! Es können 7 Laptops von der HSM zur Verfügung gestellt werden. Bitte bei Bedarf nach der Anmeldebestätigung die Kursleiterin informieren. Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Improvisation im Unterricht

Dozierende	Urban Maeder
Termine	Di 21.4., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5.2020, 9:20–12:00 Total 16 Lektionen
Ort	Neuer Saal
Inhalt	Das Improvisieren mit Geräuschen, Klängen und Tönen sollte selbstverständlicher und fester Bestandteil eines jeden Musikunterrichts sein. Der Kurs hat zum Ziel, die Breite der Improvisationsmöglichkeiten im Instrumentalunterricht kennenzulernen. Bitte eigene Instrumente mitbringen.
Bemerkungen	Dieser Kurs vermittelt u.a. didaktische Grundlagen des Improvisationsunterrichts und setzt daher praktische Improvisationserfahrungen voraus. Interessierten Studierenden ohne solche Vorkenntnisse wird deshalb empfohlen, zunächst einen Praxisworkshop Improvisation zu besuchen. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Individuelles Unterrichtstraining mit Video

Dozierende	Peter Knodt
Termine	Zeit: nach Vereinbarung Dauer: abhängig von der Anzahl Teilnehmer/innen
Inhalt	Guter Unterricht misst sich daran, dass tatsächlich etwas gelernt wird. Das ist sicherlich nur ein Aspekt, aber eben ein entscheidender. Aber wann passieren solche Lernprozesse? Und woran erkennt man sie? Forschungsbasierte innovative Antworten gibt die vertiefende videobasierte Unterrichtsanalyse. Sie zeigt Wege zu einem Unterricht auf, der eine Intensivierung des Lernens für die SuS möglich macht. Dabei wandert der Fokus vom Lernen zum Lehren und schliesslich zur gelungenen Interaktion zwischen Menschen. Aus der in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen praktizierten Videoanalyse des eigenen Unterrichts entstehen konkrete Handlungsmotivation und neue Perspektiven – der Unterricht verbessert sich. Es macht grosse Freude, wenn der eigene Unterricht dadurch lebendiger, stimmiger – letztlich wirkungsvoller wird.
Bemerkungen	Der Unterricht findet individuell oder in Kleingruppen statt. Offen für Studierende des MAMP instrumental/vokal Anmeldung: Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 15.1. für das folgende Frühlingsemester, bis 31.5. für das folgende Herbstsemester. Die Anträge müssen fristgerecht bei der Studierendenadministration eingereicht werden. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Instrumental- und Gesangsunterricht mit Erwachsenen

Dozierende	Annekatriin Klein
Termine	Mo 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5.2020, 12:40–16:00 Total 16 Lektionen
Ort	Studio 1
Inhalt	Der Instrumental- und Gesangsunterricht mit Erwachsenen unterscheidet sich in verschiedener Hinsicht von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und verlangt von den Lehrenden eine bewusste Adaption ihres didaktischen Handelns: So müssen wir uns nicht nur in Umgang und Sprache anpassen, auch die individuellen Ziele und die Motivation der erwachsenen Schüler/innen sind zu berücksichtigen, die in späteren Lebensaltern anders geprägt sein können als in der Kindheit. Vor allem aber sollten die Besonderheiten im Lernen von erwachsenen SchülerInnen die Wahl der Lehrmethoden und des Lehrmaterials bestimmen, um den Unterricht so effizient und bedürfnisgerecht wie möglich zu gestalten. Dieser Kurs gibt theoretische und praktische Inputs zum Thema: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das (musikalische) Lernen im Erwachsenenalter. Sie analysieren und erproben geeignete Lehrmethoden und -materialien für die eigene Unterrichtspraxis.
Bemerkungen	Wir arbeiten jeweils auch praktisch, bitte Instrumente mitbringen! Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Instrumentenkreisel - Einführung in den elementaren Gruppenunterricht

Dozierende	Sylvia Zytynska im Team mit weiteren Lehrkräften
Termine	Gruppe A: Einführung: Mo 21.10.2019, 13:30–16:00 Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Mo 28.10., 11.11., 25.11., 2.12., 9.12.2019 und 13.1.2020, 14:00–16:00 Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Mo 20.1.2020, 14:00–16:30 Gruppe B: Einführung: Di 22.10.2019, 13:30–16:00 Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Di 29.10., 12.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019 und 14.1.2020, 14:00–16:00 Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Di 21.1.2020, 14:00–16:30 Total 16 Lektionen
Ort	Musikschule Haus Kleinbasel, Rebgasse 70, Saal im EG
Inhalt	Seit vielen Jahren findet an der Musikschule Basel eine Einführung in die Musik, «Instrumentenkreisel», für Kinder der 2. Kindergartenklasse und der 1. Klasse der Primarschule statt. In 20 Unterrichtsstunden (Oktober bis April) erlernen Kinder im improvisatorischen Spiel Grundgesetze der Musik: aufeinander hören, miteinander kommunizieren, Klänge erzeugen, Bilder illustrieren, Stille spüren, Bewegung in Klang umsetzen und vieles mehr. Alle Instrumente werden vorgestellt und die Kinder übersetzen mit minimalen instrumentalen Kenntnissen Bilder und Gefühlzustände in Klänge. Vier Instrumentallehrkräfte begleiten sie: Lanet Flores/Holzbläser, Egidius Streiff/Streicher, Regina Hui/Gesang, Blechbläser und Streicher, Sylvia Zytynska/Klavier und Schlagzeug. Der Kurs für die Studierenden der Hochschule ist folgendermassen aufgebaut: Teil 1: Einführung (beinhaltet einen theoretischen Teil und eine erste Hospitation im Unterricht) Teil 2: Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit (8 x 2 Lektionen, incl. Vor- und Nachbereitung) Teil 3: Abschluss mit eigener Unterrichtssequenz und Feedbackgespräch
Bemerkungen	Der Kurs ist obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen, Studierende des Minors Musik inszenieren und vermitteln und steht weiteren Interessierten offen. Max. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Gruppe <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Kinder lernen anders – Lehr- und Lernstrategien im Gesangs- und Instrumentalunterricht

Dozierende	Daniel Künzler
Termine	Fr 25.10., 1.11., 8.11., 29.11., 13.12.2019, 9:00–11:50 Total 16 Lektionen
Ort	Studio 2
Inhalt	Es kommt vor, dass normal intelligente Schulkinder beim Erlernen ihres Instruments oder beim Üben Schwierigkeiten entwickeln. Für zukünftige Lehrer/innen sind solche Schülerinnen/Schüler oft eine besondere Herausforderung, da die meisten von ihnen solche Probleme nicht aus eigener Erfahrung kennen. Ausgehend von der eigenen Lernbiographie wird in diesem Kurs praxisbezogen eine Sichtweise erarbeitet, die nicht einen «Defekt» beim Kind in den Vordergrund stellt, sondern das Umfeld und vor allem das methodisch-didaktische Vorgehen der Lehrer/innen unter die Lupe nimmt. Es werden fallbezogene, entwicklungspsychologische und lernstrategische bzw. lerntechnische Hintergründe erläutert.
Bemerkungen	Es müssen alle 5 Kursdaten besucht werden. Max. 25 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Klavierspiel im Instrumentalunterricht

Dozierende Elisabeth Berner

Inhalt Für die Praxis des Gesangs- und Instrumentalunterrichts ist die Fähigkeit, die Schülerinnen und Schüler am Klavier souverän und lebendig zu begleiten, von grossem Wert. Es werden folgende Kompetenzen erarbeitet und trainiert:

- Gebräuchliche Akkordfolgen (Grundkadenzen, erweiterte Kadenzen, Sequenzen, Pop-Ak-kordfolgen)
- Strategien für das Prima-Vista-Spiel: schnelles Erfassen und Vereinfachen von notierten Klavierbegleitungen
- Stilgerechtes Begleiten nach Akkordsymbolen (Pop/Latin/Swing)
- Improvisationsmodelle für den Einzel- und Gruppenunterricht

Bemerkungen Der Unterricht findet in Kleingruppen von zwei bis vier Studierenden statt (Pianisten und Nichtpianisten getrennt)
Anmeldung: Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 15.1. für das folgende Frühlingssemester, bis 31.5. für das folgende Herbstsemester. Die Anträge müssen fristgerecht bei der Studierendenadministration eingereicht werden. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

OUT – Offenes Unterrichts-Training

Dozierende Peter Knodt & Gäste

Termine Do 20.2.2020, 16:00–19:00, Studio 2
Fr 21.2.2020, 16:00–19:00, Studio 2
Fr 28.2.2020, 16:00–19:00, Studio 1
Sa 29.2.2020, 10:00–13:00, Studio 1
Fr 27.3.2020, 16:00–18:00, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-202
Sa 28.3.2020, 10:00–12:00, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-202
Total 16 Lektionen

Inhalt Die Teilnehmer/innen erhalten die Gelegenheit zu einem Podiumstraining für ihre Prüfungs-
lektionen der Pädagogischen Masterprüfungen. Sie unterrichten eine/n eigene/n oder
fremde/n Schüler/in für 25 Minuten vor Publikum. Sie präsentieren Ihre Unterrichtsplanung
im Plenum, führen den Unterricht durch und reflektieren anschliessend die Lehrprobe. Vom
Publikum und vom Kursleiter erhalten sie ein moderiertes Feedback. Für die Organisation
der Schüler/innen sind die Studierenden selbst verantwortlich. Die Teilnahme wird allen
MAMP-Studierenden Klassik und Jazz sehr empfohlen.

Bemerkungen Die definitive Einteilung wird spätestens zwei Wochen vorab per E-Mail bekanntgegeben.
Falls sich nicht genügend aktiv Unterrichtende anmelden, kann der Kurs nicht durchgeführt
werden. Unterrichtssprache ist Hochdeutsch, je nach Alter und Hintergrund der Schülerin
oder des Schülers kann die Unterrichtslektion aber auch in Schweizerdeutsch stattfinden.
Der Kurs wird insbesondere den MAMP-Studierenden des 2. Jahres empfohlen.
Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Pop und Jazz im Klavierunterricht

Dozierende Elisabeth Berner

Inhalt 4 Szenarien aus dem Musikschulalltag:
- Ihre Schülerin kommt mit dem Wunsch, den neuesten Hit von Adele zu spielen. Auf Ihre Fragen nach Noten schaut die Schülerin Sie mit grossen Augen an.
- Ihr Schüler spielt am Gymnasium in der Bigband und bittet Sie um Unterstützung. In seiner Klavierstimme finden Sie aber nur kryptische Akkordsymbole.
- Sie möchten Ihren Klavierunterricht durch Improvisationsspiele auflockern. Wissen aber nicht wie.
- Sie werden gebeten, beim nächsten Konzert der Gesangsklassen eine Sängerin bei «Fly me to the moon» zu begleiten. Ihre Kollegin meint: «Noten brauchst du doch keine, oder?» Im Kurs lernen Sie Popsongs und Jazzstandards nach Akkordsymbolen zu begleiten bzw. als Soloklaviersversion zu arrangieren. Ausnotierte Arrangements aus dem Pop/Jazzbereich können Sie so spielen, dass es groovt. Sie machen ausserdem Improvisationserfahrungen im Bereich Pop und Jazz und können diese in Ihrem Unterricht vermitteln.

Bemerkungen Der Unterricht findet in Kleingruppen von zwei bis vier Studierenden statt.
Anmeldung: Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 15.1. für das folgende Frühjahrssemester, bis 31.5. für das folgende Herbstsemester. Die Anträge müssen fristgerecht bei der Studierendenadministration eingereicht werden. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Was will ich (probieren)? Kreativitätstechniken zur Fokussierung der eigenen künstlerischen Fragestellung

Dozierende Franziska Henschel, Regisseurin & Dramaturgin

Termine Sa 19.10.2019, 9:30–13:00 und 14:00–17:30, Studio 2
So 20.10.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:30, Studio 2
Fr 28.2.2020, 16:00–19:00, Klaus Linder-Saal
Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 14:00–18:00, Klaus Linder-Saal

Inhalt In diesem Seminar geht es darum, die eigene künstlerische Fragestellung in Bezug auf bevorstehende Projekte zu fokussieren. Begleitet, unterstützt und im Austausch miteinander durchlaufen die Studierenden Ideenfindungs-, Konzeptions-, Research- und Realisationsphase sowie Präsentation und Feedback.
Schritt 1: Idee - Konzept: Wir sammeln Themen, Thesen, Materialien, Gedanken, die uns beschäftigen. Diese Sammlung setzen wir nun verschiedenen Filter- und Sortiermethoden aus. Dabei wechseln wir immer wieder Perspektive und Autor*innenschaft und nähern uns so über das Generieren, Überschreiben, Filtern, Sortieren, Behaupten- unserer «Idee».
Schritt 2: Konzept – Research: Um von der Idee zum Konzept und vom Konzept in die künstlerische Praxis zu kommen, lernen wir, für uns selbst in kurzer Zeit konkrete Arbeitsaufträge zu generieren. Hierfür stellt die Kursdozentin Arbeitsmethoden vor, die sie als Regisseurin für eigene Stückentwicklungen nutzt. Wir wechseln immer wieder die Perspektive, und folgen in schnellem Takt verschiedenen Arbeitsansätzen, um den für uns selbst bzw. für unser Vorhaben passenden zu erfahren. Mit Hilfe zufallsgesteuerter Aufgaben geben die Studierenden einander spannende Impulse.
Schritt 3 & 4: Research – Realisation - Feedback: Nach dem ersten Kursblock gehen die Studierenden in die eigene Recherche- und Realisationsphase und arbeiten selbstständig an der Realisation ihres Projektes. Mit dem erarbeiteten Material treffen die Teilnehmer/innen im zweiten Teil wieder aufeinander und zeigen sich die entstandenen Arbeiten auf dem aktuellen Stand. Die Dozentin stellt mögliche Feedbackmethoden zur Auswahl, die zur Weiterentwicklung der Projekte genutzt werden können: Die Studierenden bekommen jeweils Fragen, Aktions- oder Höraufträge, um das Feedback als Mitarbeit, nicht als Bewertung zu erfahren. Sie nutzen das Zusammenkommen auch, um sich über Überraschungen und Schwierigkeiten im Prozess auszutauschen. In der Folge entscheiden die Studierenden selbstständig, wie sie mit dem erhaltenen Feedback umgehen und wie sie an ihrem eigenen Vorhaben weiterarbeiten. Ziel des Arbeitsprozesses ist es nicht nur, ein eigenes Konzept zu entwickeln bzw. in der Realisierung voranzutreiben, sondern sich für die eigene künstlerische Praxis durch andere Disziplinen inspirieren zu lassen bzw. sich passende Techniken durchs eigene Tun anzueignen.

Bemerkungen Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Zuverlässigkeit und Anwesenheit an allen Kursterminen sind zwingend erforderlich. Die Teilnahme wird insbesondere Studierenden, die ein Projektrezital vorbereiten, empfohlen und ist offen für weitere Interessierte.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Musikpädagogische Studienwoche

Mo 6.1.–Sa 11.1.2020

Die Musikpädagogische Studienwoche hat zum Zweck, den Studierenden der verschiedenen Studienrichtungen im musikpädagogischen Studiengang eine farbige Palette an musikdidaktischen Kursen anzubieten. Die auf eine Woche komprimierte Form ermöglicht eine hohe Konzentration und Vertiefung. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und fachlichen Austausch unter den Studierenden Instrumental-/Vokalpädagogik, Musik und Bewegung sowie Schulmusik zu pflegen.

Raum	Mo 6.1.	Di 7.1.	Mi 8.1.	Do 9.1.	Fr 10.1.	Sa 11.1.
Klaus Linder-Saal			Singen macht Spass... 8:30–17:40	Singen macht Spass... 8:30–16:40		
Studio 1			CVT- «Complete Vocal Technique» 9:00–17:20	CVT- «Complete Vocal Technique» 9:00–17:20	Figaros Hochzeit Musik vermitteln 9:00–17:20	Figaros Hochzeit Musik vermitteln 9:00–17:20
Zimmer 5-021				Komponieren mit Kindern 9:00–12:30/ 13:30–17:20		
Atelier für Körpermusik, Kulturhaus Palazzo, Liestal	Körpermusik 8:30–12:10/ 13:30–17:10	Körpermusik 8:30–12:10/ 13:30–17:10				
Rudolf Moserhaus, Z. 2-302					Ableton Live 9.5 9:00–12:30/ 13:30–17:20	Aufnahmetechnik und Beschallung 9:00–12:30/ 13:30–17:20
Rhythmiksaal	Physical Theatre 8:30–12:10/ 13:10–16:50	Physical Theatre 8:30–12:10/ 13:10–16:50				
Grosser Saal			Musikpädagogischer Vortrag 19:30			
Jazzcampus Utengasse	Improvisieren jenseits stilistischer Grenzen 9:00-12:40/ 13:40-17:20				Focused Flow Sinnlich schneller sein als der eigene intellektuelle Schatten 9:00–12:40/ 13:40–17:20	Focused Flow Sinnlich schneller sein als der eigene intellektuelle Schatten 9:00–12:40/ 13:40–17:20

Ableton Live 9.5

Dozierende	Ulrike Mayer-Spohn
Termine	Fr 10.1.2020, 9:00–12:30 und 13:30–17:20 Total 8 Lektionen
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302
Inhalt	Grundlagen- Aufbau der Benutzeroberfläche und des Menüs Audio- und MIDI-Aufnahme und -Bearbeitung, Umgang mit ausgewählten Effekten und dem Equalizer, Einsatz von virtuellen Instrumenten, Einführung ins Mischen & Mastern mit Ableton
Bemerkungen	Bitte Instrument mitbringen! Max. 7 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, weitere Teilnehmer möglich, wenn sie ihren eigenen Laptop mit installierter Software mitbringen (30 Tage trial Version ist gratis). <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Aufnahmetechnik und Beschallung

Dozierende	Ulrike Mayer-Spohn
Termine	Sa 11.1.2020, 9:00–12:30 und 13:30–17:20
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302
Inhalt	Grundkenntnisse Akustik, verschiedene Mikrofontypen, Richtcharakteristik der Mikrofone und Instrumente, Basiswissen Audiointerface und Mischpult, Kennenlernen verschiedener Stereo-Aufnahmetechniken, Mehrkanal-Aufnahme, Einführung ins Mischen & Mastern mit Garageband, Logic oder Ableton Live, Kennenlernen ausgewählter Effekte und des Equalizers
Bemerkungen	Bitte Instrument mitbringen! Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

CVT - «Complete Vocal Technique» Einführung und praktische Anwendung

Dozierende	Martina Bovet
Termine	Mi 8.1., Do 9.1.2020, 9:00–12:30 und 13:30–17:20
Ort	Studio 1
Inhalt	Einführung- Praktische Arbeit an Songs- Unterrichten Grundlagen der Gesangstechnik, Stimmphysiologie, Hörbeispiele, aufbauende Stimmbildungsübungen, praktische Anwendung. Wie kann ich für mein Stück, für gewisse Stile die gewünschten Klangfarben, Lautstärken, den Ausdruck finden und ökonomisch erzeugen? Wie kann ich dies mit Schülerinnen und Schülern erarbeiten? CVT baut auf drei Grundprinzipien auf, die sicherstellen sollen, dass alle Klänge auf gesunde Weise erzeugt werden: - vier «Vocal-Modes»- um den «Gang» zu wählen, in dem man singen will - Klangfarben, um den Klang heller oder dunkler zu färben - Effekte zum Erzeugen spezieller Klänge Das verwendete Buch, Complete Vocal Technique, von Cathrine Sadolin mit ca. 400 Klangbeispielen ist auf engl. und dt. in Musikgeschäften bzw. via Internetversand erhältlich. Ebenfalls empfehlenswert: die CVT-App! Weitere Informationen: https://completevocal.institute
Bemerkungen	Der Kurs ist obligatorisch für alle MA MP Gesangsstudierenden und steht weiteren Interessierten der Fächer Schulmusik, Musik und Bewegung, MA MP Jazz (mit HF Gesang) und MA P (mit HF Gesang) offen. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

«Figaros Hochzeit» Musik vermitteln und (szenisch) interpretieren am Beispiel von Mozarts Oper

Dozierende	Anja Adam
Termine	Fr 10.1., Sa 11.1.2020, 9:00–12:30 und 13:30–17:20
Ort	Klaus Linder-Saal und Theater Basel
Inhalt	Musikvermittlung möchte ästhetische Erfahrungsräume rund um Musik öffnen. Für Schülerinnen/Schüler und Konzertbesucherinnen/Konzertbesucher findet an der Schnittstelle von Kultur- und Bildungseinrichtungen eine beeindruckende Vielfalt an Formaten statt, die Menschen aller Altersstufen aktivierend an das genreübergreifende Konzert- und Opernrepertoire heranführt. Anhand einer aktuellen Produktion des Theaters Basel, Figaros Hochzeit, entwickeln die Studierenden gemeinsam mit der Kursdozentin einen Einführungsworkshop für Jugendliche. Neben einem Blick hinter die Kulissen und einem Probenbesuch im Theater lernen die Studierenden unterschiedliche Methoden kennen, mit denen auch einem «ungeübten» Publikum aktive und unkonventionelle Zugänge zu Mozarts Werk eröffnet werden können: Mit Mitteln wie der szenischen Interpretation (nach Rainer O. Brinkmann), kompositionspädagogischen Tools, verschiedenen Spielen, die als «Ohrenöffner» und «Sehhilfen» fungieren, entwickeln sie anschliessend das konkrete Workshopformat. Bei Interesse kann dieser Workshop später auch im Rahmen eines Praktikums am Theater Basel mit Schulklassen eigenverantwortlich durchgeführt werden.
Bemerkungen	Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Focused Flow – Sinnlich schneller sein als der eigene intellektuelle Schatten

Dozierende	Nik Bärtsch
Termine	Fr 10.1.2020, 9:00–12:40 und 13:40–17:20 Sa 11.1.2020, 9:00–12:40 und 13:40–17:20
Ort	Jazzcampus Utengasse 15, H8
Inhalt	Der Workshop umfasst die praktische Arbeit an universell anwendbaren Prinzipien und Trainings-Methoden von Nik Bärtschs Ritual Groove Music, die zwischen Funk, Jazz und neuer klassischer Musik liegt: Die Arbeit sowohl mit wie ohne Instrument, mit Bewegung und Perkussion, mit Patterns und Minimalgroove sowie Improvisationskonzepten. Praktisches Training in der Gruppe an Hand von Groovestrukturen, deren Verzahnungen, Verstärkungen und Mikrophasierungen – und der dafür nötigen Präsenz der SpielerInnen. So werden die fundamentalen Aspekte des Zusammenhangs von funktionalem Bewegten, Hören und gleichzeitigem Musizieren und «in Kontakt treten» bewusst gemacht und spielerisch aber seriös geübt. Dies ist für sowohl für PädagogInnen wie für PerformerInnen relevant. Spiel- und Trainingsformen sind dabei: Rhythmus-, Präsenz- und Reaktionstraining zu zweit, in der Gruppe und als ganzer Gruppenorganismus, Klatsch- und Shaker-Kreise, Pattern und Zyklen-Übungen. Ziel ist die Schärfung der eigenen Wahrnehmung, der eigenen Musikalität und der Bereitschaft zur Partnerschaft. Der musikalische Körper bewegt sich schneller als sein intellektueller Schatten.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Studierende mit Profil Klassik und Jazz <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Improvisieren jenseits stilistischer Grenzen

Dozierende	Nils Wogram
Termine	Mo 6.1.2020, 9:00–12:40 und 13:40–17:20
Ort	Jazzcampus Utengasse 15, H8
Inhalt	Gemeinsam werden Konzepte zur Solo- und Duoimprovisation erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung tonaler und atonaler Improvisation im Instrumental- und Vokalunterricht jenseits von Genre Grenzen. An alle Teilnehmenden: bitte Repertoirestücke, Etüden und sonstiges Material mitbringen, das wir als Ausgangspunkt verwenden können.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Studierende Profil Klassik und Jazz. <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Körpermusik	
Dozierende	Andreas Gerber
Termine	Mo 6.1.2020, 8:30–17:10 Di 7.1.2020, 8:30–17:10 Total 16 Lektionen
Ort	Atelier für Körpermusik, Kulturhaus Palazzo, Liestal
Inhalt	Viele erprobte Spielideen und Rhythmusarrangements mit Hand und Fuss: - Warm-ups - Vorbereitungen und Hinführung zu Rhythmusinstrumenten mittels Body Percussion, Vocussion, TaKeTiNa und Body Music - Einführung in das Spiel mit Rasseln und Cajon u.a. - Spielmodelle für Trommeln, Rasseln, gemischte Percussionsensembles, Samba-Ensemble, pentatonische Improband - Beispiele für Liedbegleitung mit frischen Klängen aus alten Quellen
Bemerkungen	Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Komponieren mit Kindern und Jugendlichen Praxisworkshop	
Dozierende	Ines Mainz
Termine	Do 9.1.2020, 9:00–12:30 und 13:30–17:20
Ort	Z. 5- 021
Inhalt	In diesem Workshop zum Thema Komponieren im Unterricht sollen mögliche methodische Vorgehensweisen praktisch erprobt werden. Grundlage bildet die von Arnold Schönberg entwickelte Kompositionsmethode der «Konstruktion eines 8-taktigen Themas». Am Beispiel der kleinen Form werden alle Aspekte angesprochen, welche ästhetisch und handwerklich bei einem Kompositionsprozess relevant sind. Darüber hinaus werden auch Modelle des Komponierens in der Gruppe ausprobiert, die interaktive Prozesse so erfahrbar und nachvollziehbar gestalten.
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Musikpädagogischer Vortrag: Komponieren mit Kindern und Jugendlichen	
Dozierende	Ines Mainz
Termine	Mi 8.1.2020, 19:30
Ort	Grosser Saal
Inhalt	Komponieren ist ein entscheidendes musikalisches Lernfeld, welches den ganzen Kosmos von Musik erfasst und im Schaffensprozess ein unglaubliches Glücksgefühl erzeugen kann. Komponieren kann man in der Gruppe und auch einzeln im Instrumentalunterricht, von Beginn der musikalischen Ausbildung an. Das Notieren von Musik, ein wesentliches Kriterium einer Komposition, muss sich nicht auf die traditionelle Notenschrift begrenzen. Grafische Notation, aber auch verbale Beschreibungen oder integrierte Tonaufnahmen können das so entwickelte Musikstück wiederholbar machen. Ein Kind erlebt und versteht somit zweierlei: Musik als Ausdrucksmittel und Struktur und Form als wesentliche Gestaltungselemente. Schließlich ist Komponieren auch ein wichtiges Moment in der Auseinandersetzung mit der Welt und deshalb gerade im Jugendalter ein wesentlicher Aspekt bei der Identitätsfindung. Die philosophische Auseinandersetzung mit Kunst kann das selbständige Suchen nach Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, das Experimentieren mit dem musikalischen Material bereichern und eröffnet zudem neue Horizonte des Hörens und damit gleichzeitig des Musikverstehens.
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende folgender Studiengänge: MA MP (instrumental/ vokal)/BA und MA SM I und II/BA und MA MuB Offen für alle weiteren Interessentinnen/Interessenten Anmeldung nicht erforderlich!

Singen macht Spass...

Dozierende	Uli Führe
Termine	Mi 8.1.2019, 8:30–17:40 Do 9.1.2019, 8:30–16:40
Ort	Klaus Linder-Saal
Inhalt	...wenn man weiss wie es geht. Singen verlangt heute stilistische Flexibilität und methodische Vielfalt. Wir lernen in diesem 2-Tage-Workshop verschiedene Wege für den Umgang mit der Stimme und lernen praxisorientiertes Liedrepertoire (vom Tanzgestenlied für Kinder bis zum Jazzkanon) kennen. - Spielerischer Umgang mit der Stimme - Zugang über Bilder und Bewegung - unterschiedliche Stile fordern unterschiedlichen Stimmsitz Wichtig ist immer der pflegerische Umgang mit der Stimme. Die Methodik ist ganz einfach: heiter im Weg, ernst in der Sache.
Bemerkungen	Max. 30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Wenn der Körper zu erzählen beginnt – Physical Theatre mit und ohne Instrument

Dozierende	Stefanie Bolzli
Termine	Mo 6.1.2020, 8:30–12:10 und 13:10–16:50 Di 7.1.2020, 8:30–12:10 und 13:10–16:50 Total 8 Lektionen
Ort	Klaus Linder-Saal
Inhalt	Die Bewegung des eigenen Körpers im Raum als Inspiration für das Musizieren! Das Instrument und der Körper im Dialog oder im gemeinsamen Spiel! Wie und was wird erzählt? Dieser Kurs befasst sich mit dem Zusammenspiel des eigenen Körpers in Bewegung, des Instrumentes und des Raumes. Freie und vorgegebene Bewegungssequenzen werden mit dem persönlichen Instrument unterstützt, ergänzt, duelliert oder verändert. Je nach Position im Raum erzählt dieses Spiel die eine oder andere Geschichte oder provoziert die eine oder andere Emotion. Neben Improvisation und Ausprobierens bietet der Kurs konkrete Übungen und Spiele zur Umsetzung im pädagogischen Alltag. Der Kurs verfolgt visuelle, auditive, physische und pädagogische Ansätze und dient als Inspiration für eigene neue Ideen im Unterricht. Die Freude am Spiel steht im Vordergrund!
Bemerkungen	Max. 15 Teilnehmerinnen/ <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Klavier Pflichtfach

Dozierende	s. Liste S. 24 (Die/der zugeteilte Dozierende wird den Studierenden anfangs Studienjahr per E-Mail bekannt gegeben.)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Improvisation (für Studienrichtung Musiktheorie Schwerpunkt Alte Musik/Satzlehre)

Dozierende	Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
Inhalt	Gelernt wird der stilichere Umgang mit Diminutionen der Renaissance, der Manier der Frühbarockzeit und den Manieren des 18. Jh., der Erwerb von Kompetenzen im Extemporieren freier Formen wie Ricercata, Prélude, Kadenz oder Solo-Tanzsatz; Erfahrungen aus anderen SCB-Theoriefächern werden praktisch am Instrument oder der Stimme erprobt, gefestigt und neu kreativ erlebt; Diskussionen zu Fragen der allgemeinen Aufführungspraxis
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Freie Improvisation s. S. 288

Komplementärbereich: Module Theorie (1–4)

Zeichen – Klang – Aktion

Dozierende	Johannes Kreidler, Michel Roth und Caspar Johannes Walter
Termine	Mittwochs 17:30–19:30, Beginn: 25.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Der Kurs vermittelt und reflektiert die Praxis der Notation in der aktuellen Musik. Dabei werden gleichermaßen kompositionstechnische und ästhetische Voraussetzungen als auch aufführungspraktische Konsequenzen diskutiert und experimentell erprobt, einschliesslich des professionellen Editings von Aufführungsmaterialien (mit oder ohne Notationssoftware). Darüber hinaus werden grundlegende Fragen der partiturbasierten Interaktion behandelt, Formen der Indetermination, konzeptgebundene Improvisation, verschiedene Koordinations-techniken für rein instrumentale wie für intermediale Musik bis hin zu Audio Scores oder Gamification.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich curriculumgemäss an Studierende der Fächer Komposition und Musiktheorie, steht jedoch allen interessierten Studierenden offen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme an praktischen Übungen und Experimenten. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 20.9.2019</u>

Instrumentation

Dozierende	Johannes Kreidler (HS), Michel Roth (FS)
Termine	HS: Fr 10:15–11:55, vierzehntägig, Beginn: 4.10.2019 FS: Di 12:15–14:00, vierzehntägig, Beginn: 25.2.2020 Di 22.10.2019, 12:30–14:00, Z. 9-210, Instrumentationsworkshop mit Agata Zubel Di 21.4.2020, 12:30–14:00, Klaus Linder-Saal, Instrumentationsworkshop mit Seth Josel Di 7.4.2020, 12:15–14:00, Instrumentationsworkshop mit Dafne Vicente-Sandoval, 19:00 Colloquium 48
Ort	Z.10-104
Inhalt	Einführung in die (neuen) Spieltechniken und Kombinationsmöglichkeiten der wichtigsten Musikinstrumente; (Hör-) Analysen und kontinuierliche freie und stilgebundene Übungen bis hin zu Arrangements und Orchestrationen. Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang zeitgenössische Musik (reading sessions) und der Konzertreihe «Dialog» (Marcus Weiss).

Projekte

Inhalt	Studierende der Masterstudiengänge verfügen hier über einen gebundenen Wahlbereich. Sie organisieren eigene Projekte oder belegen Kurse zu folgenden empfohlenen und/oder weiteren das Hauptfach kontextualisierenden Themenbereichen: Geschichte, Projekte zu Musik- Kultur- und Geistesgeschichte Kunst, Literatur Projekte zu Kunst und Literatur Philosophie, Kulturphilosophie, Symposien usw. Soziologie, Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik, Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen Naturwissenschaften, Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik
Leistungsnachweis	Bei Kursen: siehe Kursbeschreibung; bei eigenen Projekten: Dokumentationsblatt
Bemerkungen	Für Studierende im MA MP Musiktheorie sind die Bereiche Geschichte und Informatik obligatorisch. Für Studierende im MA KMth Komposition ist der Bereich Geschichte obligatorisch.

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Musik und Bewegung

Leitung: Heinz Füglistaler

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich I						74
Module Schwerpunkt (1–4)		10	10	6	6	32
- Schwerpunktfach	50' (E)	•	•	•	•	
- Instrument/Gesang	25' (E)	•	•	•	•	
Module Musik und Bewegung/Tanz (1–4)						30
- Musik und Bewegung/Rhythmik	10 x 250'	•	•	•	•	
- Bewegungsimprovisation	60'	•	•	•	•	
- Elementare Komposition Bewegung/Tanz	90'	•	•	•	•	
- Tanztechnik	60'	•	•	•	•	
Modul Masterprojekt (1)						12
- Masterprojekt	s. K.			6	6	
				•	Q	
Kernbereich II						18
Module Musikpädagogik (1–4)						18
- Lehrpraxis	100'	P	P	P	Q	
- Pädagogische und psychologische Grundlagen	40'	•	P			
- Fachdidaktik/methodik (MA)	90'	•	•	•	Q	
Komplementärbereich						8
Module Theorie und Praxis (1–2)						8
- Elementare Komposition Musik	90'	•	•	•	•	
- Improvisation/Kreation	50'	•	•	•	•	
Wahlbereich						20
Module individuelles Profil (1–4)						20
- Minors oder Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht

P Prüfung

s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation

Modul Hauptfach (4)

Masterprojekt

Modul Pädagogik (4)

Fachdidaktik/methodik

Lehrpraxis

Pflichtfächer Studienrichtung Musik und Bewegung

Kernbereich I: Module Schwerpunkt (1–4)

Schwerpunktfach

Inhalt Die Studierenden arbeiten an ihren künstlerischen Kompetenzen in verschiedenen musikalischen/tänzerischen Stilen. Sie erweitern und vertiefen ihr handwerkliches und musikalisches/tänzerisches Repertoire und Handlungswissen. Dieses setzen sie in Bezug zur Verbindung und Wechselwirkung von Musik, Tanz und Sprache. In internen und hochschulöffentlichen Auftritten dokumentieren sie die Entwicklung ihres fachlichen Könnens und Wissens.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Instrument/Gesang

Inhalt Erweitern und vertiefen der Kompetenzen, um ein stilistisch breit gefächertes Repertoire instrumental resp. vokal technisch und interpretatorisch zu beherrschen und dieses musikalisch-künstlerisch überzeugend zu gestalten und in internen Klassenvorspielen sowie an externen Konzerten vorzutragen. In internen und hochschulöffentlichen Auftritten dokumentieren sie die Entwicklung ihres fachlichen Könnens und Wissens.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Kernbereich I: Module Musik und Bewegung/Tanz (1–4)

Musik und Bewegung/Rhythmik

Dozierende Dozierende HSM und MuB

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre handwerklichen und künstlerischen Kompetenzen, sowie das theoretische Wissen in allen Kursen des Moduls umfassend. Sie bekommen Einblick und entwickeln Handlungskompetenz in verschiedenen Ansätzen der Musik und Bewegungspädagogik, Rhythmik und Bezügen von MuB im wissenschaftlichen Kontext.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bewegungsimprovisation

Dozierende May Früh

Termine Donnerstags, 17:15–18:15

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Die Studierenden sind zunehmend in der Lage, eine persönliche Bewegungs-/Tanzsprache allein und in der Gruppe mit kompositorischem Bewusstsein und künstlerischen Aspekten zu realisieren. Sie erweitern ihre handwerklichen und künstlerischen Kompetenzen in allen Kursen des Moduls umfassend. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden eine handwerkliche Breite, um den beziehungsreichen Zusammenhang von Tanz, Musik und Stimme/Sprache zur Gestaltung nutzen zu können.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Elementare Komposition Bewegung/Tanz

Dozierende Amelia Burri-Mauderli

Termine Dienstags, 14:15–15:45

Ort Tanzstudio Lyss

Inhalt Die Studierenden lernen kompositorische Basistechniken und Strukturen zu rezipieren, reflektieren und differenziert anzuwenden. Sie können individuell und in der Gruppe choreographische Studien und Kompositionen aus elementaren Prinzipien tänzerischer Parameter entwickeln, eigene künstlerische Ausdrucksformen finden und diese in Zusammenhang mit Musik und Sprache/Stimme stellen. In internen und hochschulöffentlichen Auftritten dokumentieren sie die Entwicklung ihres fachlichen Könnens und Wissens.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Tanztechnik

Dozierende Norbert Steinwarz

Termine Dienstags, 10:00–11:00

Ort Rhythmiksaal

Inhalt Die Studierenden erweitern ihre handwerklichen und künstlerischen Kompetenzen in allen Kursen des Moduls umfassend. Die tanztechnischen Fähigkeiten werden als Grundlage für die künstlerisch-pädagogische Gestaltung angewendet.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Kernbereich I: Modul Masterprojekt (1–2)

Masterprojekt

Dozierende Dozierende HSM und MuB

Inhalt Das künstlerisch-pädagogisch angelegte Masterprojekt wird nach individuellem Profil in Verbindung von Musik, Tanz und Sprache entwickelt und aufgeführt sowie auch schriftlich dokumentiert. Die schriftliche Masterarbeit steht im Kontext dazu.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Kernbereich II: Module Musikpädagogik (1–4)

Lehrpraxis

Dozierende Praxislehrpersonen MuB

Inhalt Die Studierenden vertiefen ihre Wirkungsmöglichkeiten zur praktischen Umsetzung ihres musikalisch/tänzerischen Handlungswissens mit Menschen aller Altersstufen und Vorbildungen. Auf der Ebene von Handwerk, Reflexion und theoretischer Integration erarbeiten sich die Studierenden Möglichkeiten um Musik, Tanz und Sprache als Medien künstlerischen Ausdrucks praktisch und konzeptionell anzuwenden und die Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunstformen aus Vergangenheit und Gegenwart zu initiieren.

Differenzierte Kritik kann konstruktiv reflektiert werden und in hoher Eigenkompetenz umgesetzt werden. Je nach Studien-Biographie müssen fehlende Grundkompetenzen im Minimum auf BA Niveau erreicht werden.

Leistungsnachweis Prüfung

Pädagogische und psychologische Grundlagen

Dozierende	Giselle Reimann
Termine	MA MP-Studierende: Montags, 9:30–10:50, Beginn: Gruppe A: Mo 23.9.2019, Gruppe B: Mo 30.9.2019, Musik und Bewegung-Studierende: Montags, 17:45–19:15, Beginn: Mo 23.9.2019, jeweils vierzehntäglich
Ort	Z. 6-401 Theoriesaal
Inhalt	Welche Fähigkeiten, Erlebnisweisen und Beziehungsmuster bilden sich im Laufe unserer Entwicklung? Welchen Konflikten begegnen wir in den unterschiedlichen Lebensphasen, und wie wirken sie sich auf unser Musizieren und unseren Musikunterricht aus? Anhand ausgewählter Aspekte aus Entwicklungs- und Lernpsychologie, aus Kommunikations- und Musikpsychologie bearbeiten wir Probleme des musikpädagogischen Alltags.
Leistungsnachweis	Bewertung durch die Dozentin und schriftliche Prüfung am Ende des Studienjahrs

Fachdidaktik/-methodik (MA)

Dozierende	Astrid Bosshard
Ort	Z. 5-021 und 5-212
Inhalt	Die Studierenden erhalten weiterführende Kompetenzen in allen Kursen. Sie wissen um aktuelle Theorie- und Praxisbezüge und die Bedeutung lebenslangen Lernens in Bezug auf künstlerisch pädagogische Entwicklungen. Sie erarbeiten differenzierte Möglichkeiten, um mit Gruppen künstlerische und sozialkommunikative Fähigkeiten zu entwickeln und Fertigkeiten anzueignen. Mit dem fundierten musikalisch/tänzerischen Repertoire und dem methodisch/fachdidaktischen Handlungswissen können die Studierenden in der Praxis für verschiedene Altersstufen zielgruppenadäquate Prozesse mit Musik, Tanz und Sprache in Gang setzen. Je nach Studien-Biographie müssen fehlende Grundkompetenzen im Minimum auf BA Niveau erreicht werden.
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Komplementärbereich: Module Theorie und Praxis (1–4)

Elementare Komposition Musik

Dozierende	Isabel Klaus
Termine	Dienstags, 12:15–13:15
Ort	Z. 5-008
Inhalt	Die Studierenden lernen kompositorische Basistechniken und Strukturen zu rezipieren, reflektieren und differenziert anzuwenden. Sie können daraus individuell und in der Gruppe Kompositionen aus elementaren Prinzipien musikalischer Parameter entwickeln und eigene künstlerische Ausdrucksformen finden. In internen und hochschulöffentlichen Auftritten dokumentieren sie die Entwicklung ihres fachlichen Könnens und Wissens.
Leistungsausweis	Aktive Teilnahme

Improvisation/Kreation

Dozierende Beat Hofstetter**Termine** Donnerstags, 18:30–19:20**Ort** Z. 5-021**Inhalt** Aneignung verschiedener tonaler und freitonaler improvisatorischer Modelle und Konzepte. Aspekte der Vermittlung von Kreation im Kontext vokaler und instrumentaler Praxis im Klassen- und Halbklassenunterricht.**Leistungsausweis** Aktive Teilnahme

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II A

Leitung: Beat Hofstetter

Auf der Masterstufe wird im Rahmen des Master of Arts in Musikpädagogik die Studienrichtung Schulmusik II in vier Varianten angeboten:

- **SM II A** mit einem MA in Musikpädagogik, Hauptfach Instrument/Gesang, Profil Klassik oder Jazz, oder Hauptfach Musiktheorie
- **SM II B** mit dem Hauptfach Chorleitung
- **SM II C** mit dem Hauptfach Musikwissenschaft
- **SM II D** mit Schwerpunktfach Instrument/Gesang/Komposition/Musik und Bewegung

Das Schwerpunktfach wird von Hauptfachdozierenden oder von der Hochschulleitung akkreditierten Dozierenden der Musik-Akademie Basel unterrichtet.

Nach dem Masterabschluss an der Hochschule für Musik/FHNW muss zur Erlangung des «Lehrdiploms Maturitätsschulen» die berufswissenschaftliche Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule der FHNW im Umfang von 60 CP absolviert werden.

Persönliche Studienberatung

Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, findet während der ersten zwei Wochen des Studiums ein Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter statt. Die Studierenden sind gebeten, per E-Mail einen Termin mit Beat Hofstetter zu vereinbaren (beat.hofstetter@fhnw.ch).

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II A

	Dauer/ Woche					CP/ Summe
		I	II	III	IV	
Kernbereich I						54
Module Hauptfach (1-4)						54
- Einzelunterricht und Klassenstunden		13	13	14	14	
		•	•	•	Q	
Kernbereich II						60
Module Unterrichtspraxis (1-4)						4
- Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	s. K.	•	•	•	•	
- Hospitationen	s. K.	•				
- Musikschulpraktikum	s. K.		•	•		
Module Musikdidaktik (1-4)						16
- Fachdidaktik/-methodik	62'-100'	4	4	4	4	
		•	•	•	Q	
Module Schulmusik II (1-4)						40
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•	•	
- Chor- und Ensembleleitung	50'	•	•	•	Q	
- Dirigierpraxis und Probenmethodik	100'	•	•	•	•	
- Fachdidaktik Musikpraxis	100'				Q	
- Gesang*	50' (E)	•	•	•	Q	
- Improvisation/Bandarbeit	50'	•	•			
- Schulpraktisches Klavierspiel	50' (E)	•	•	•	Q	
- Schulmusikspezifische Themenkurse	s. K.	•	•	•	•	
- Sprechen*	25'	•	•	•	Q	
Komplementärbereich						6
Module Theorie/Kontext (1-2)						6
- Musikwissenschaft Vorlesungen Universität	s. K.	3	3			
		•	•			
Total Credit Points						120

*Die Fächer Gesang und Sprechen müssen nur absolviert werden, wenn sie nicht im Rahmen des BA-Studiums absolviert wurden.

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q **Masterqualifikation**
Modul Hauptfach (4)
Künstlerisches Masterprojekt
Modul Musikdidaktik (4)
Pädagogische Masterprüfung
Modul Schulmusik (4)
Fachdidaktik Musikpraxis
Chor- und Ensembleleitung
Gesang*
Schulpraktisches Klavierspiel
Sprechen*

Pflichtfächer Studienrichtung Schulmusik II A

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–4)

Einzelunterricht und Klassenstunden

Inhalt	Vielfältige künstlerisch-interpretatorische Ausdrucksmöglichkeiten; Beherrschung von Repertoire werken der für das Hauptfach wesentlichen historischen Epochen bis zur Musik der Gegenwart unter musikalischen sowie stilistischen Aspekten und mit kritischer Selbstständigkeit
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Kernbereich II: Module Unterrichtspraxis (1–4)

Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern

Dozierende	Periodische Betreuung durch Fachdidaktikdozierende
Inhalt	Selbständige und selbstverantwortliche Gestaltung von Unterricht mit mindestens einer Schülerin/einem Schüler über mindestens ein Jahr mit der notwendigen Vorbereitung und Reflexion. Schülerinnen/Schüler sind selbständig zu suchen. Über die Anrechnung von zusätzlichen eigenen Unterrichtslektionen entscheidet die Studiengangsleitung.
Leistungsnachweis	Lehr- und Lernbericht

Hospitationen

Inhalt	Genaueres Beobachten von Musikunterricht, intensives Wahrnehmen der vielgestaltigen Vorgänge zwischen unterwiesener Person, Lehrperson, Musik und Instrument sowie das Reflektieren darüber; Umfang: mindestens zwölf Lektionen, Gliederung s. Merkblatt «Hospitationen»
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Auf dem Formular «Hospitationen» (erhältlich zusammen mit dem «Merkblatt») bei der Studierendenadministration bzw. im Intranet) sind die Daten der besuchten Lektionen einzutragen und von den jeweiligen Lehrpersonen zu signieren. Über sechs dieser Unterrichtsbesuche ist zudem ein Protokoll zu verfassen. Das vollständig ausgefüllte Formular «Hospitationen» und die Protokolle sind bis spätestens 1.11. 2019 der/dem Dozierenden Fachdidaktik abzugeben.

Musikschulpraktikum

Inhalt	Über den Zeitraum des Praktikums werden Schülerinnen/Schüler anfangs hospitierend kennengelernt und dann in Absprache mit der/dem Praktikumsdozierenden zuerst phasenweise, später zunehmend selbständig unterrichtet. Nach Möglichkeit sollen Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Niveaus unterrichtet werden. Intensiver Einblick in Instrumental- bzw. Vokalklassen des eigenen Fachs; Erfahrungsaustausch mit der Praxislehrperson, ausserdem Beobachten anderer Lektionen und Unterrichtsformen, evtl. Mitwirkung an Projekten.
Leistungsnachweis	Praxislehrperson und Studierende reichen ihre Berichte auf der entsprechenden Vorlage elektronisch bei der Studierendenadministration (klassik.hsm@fhnw.ch) ein. Abgabefrist: zwei Wochen nach dem Praktikum (letztmöglichster Termin für Studierende des 2. Studienjahres: 31.1.2020); Die Praxisberichte müssen jeweils sowohl von den Studierenden als auch von den Praxislehrkräften vorab zur Kenntnis genommen worden sein.
Bemerkungen	Zuteilung der Praxislehrkraft durch Fachdidaktikdozierende in Absprache mit den Studierenden in der Regel ab Ende des 1. Semesters.

Kernbereich II: Module Musikdidaktik (1–4)

Einführungswoche Musikpädagogik

Dozierende	Diverse
Termine	Mo 9.9.–Fr 13.9.2019
Inhalt	In dieser Woche findet eine Einführung in grundlegende Themen der Musikpädagogik statt: Wir diskutieren Berufsbilder, musikpädagogische Modelle in unterschiedlichen Kulturen, befassen uns mit Unterrichtsbeobachtung, Musikvermittlung, usw. Die einzelnen Themen werden von unterschiedlichen Dozierenden vorgestellt. Den Abschluss der Woche bilden ein szenisches Kinderkonzert der Studierenden und eine Instrumentenvorstellung für Basler Schulklassen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Einführungswoche Musikpädagogik ist für alle Studierenden obligatorisch, die sich im 1. Semester des MA-Studiengangs Musikpädagogik befinden. Studierende, welche noch nicht alle erforderlichen Hospitationen absolviert haben, können dies jeweils an den Nachmittagen nachholen. Die detaillierten Unterlagen werden von der Studiengangsleitung rechtzeitig zugestellt.

Fachdidaktik/-methodik

Inhalt	In diesem zentralen Fach der musikpädagogischen Ausbildung geht es um das Entwickeln der eigenen Fähigkeiten im Unterrichten mit allen dazugehörigen Fragen wie der differenzierten Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Bedürfnisse, der Vielfalt des Handlungsrepertoires, der Spiel- oder Vokaltechnik, der Vermittlungsformen und der Unterrichtsliteratur
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Kernbereich II: Module Schulmusik II (1–4)

Chor- und Ensembleleitung

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Gruppe A: Mo 15:30–16:20 Gruppe B: Mo 16:20–17:10 Beginn: 23.9.2019
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-102
Inhalt	Aneignung musiktheoretischer, musikhistorischer, stilistischer und aufführungspraktischer Fakten mit Schwerpunkt auf deren praktischer musikalischer Umsetzung. Erarbeiten einer grundlegenden Dirigiertechnik und Gestik speziell für Chorleitung. Erwerb von Grundkenntnissen im Führen eines Chores. Aufbau von Basiskenntnissen zur chorischen Stimmbildung
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Dirigierpraxis und Probenmethodik

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Montags, 13:30–15:10, Beginn: 23.9.2019
Ort	Z. 6-301
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Stimmbildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, diverse Modelle)– Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik– Ausprobieren verschiedener Probenmodelle– Umgang mit Klavier und Stimmgabel– Repertoirekenntnisse– Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Do 21.5.–Sa 23.5.2020, Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel, Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Einführungskurs Filmmusik

Dozierende	Raphael B. Meyer
Termine	Fr 20.9.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20 Fr 1.11.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)
Inhalt	<p>Filmmusik ist eine Wundertüte. Je nach Film und Szene müssen Filmkomponisten in den unterschiedlichsten Stilen komponieren und dabei stets den Vorgaben von Regie, Produzent und Fernsehredaktion folgen. Und nicht zuletzt ist es der Film selbst und dessen Budget, der die Art und Umsetzung der Filmmusik bestimmt. Somit muss ein Filmkomponist neben vielseitigen musikalischen Fähigkeiten auch psychologisches Gespür, organisatorisches Talent und ein breit abgestütztes technisches Knowhow mitbringen.</p> <p>In einem ersten Teil werden wir uns ein paar theoretische Gedanken über die Funktion von Filmmusik machen und uns die einzelnen Arbeitsschritte (von der «Pre-Production» bis zur «Endmischung») einer Filmmusik-Produktion ansehen. Anhand ausgewählter Filmszenen nähern wir uns in einem zweiten Teil dann auch von der praktischen Seite her dem Thema an. Die Kursteilnehmenden werden – hauptsächlich in selbständiger Hausarbeit – zu einer Szene ihren eigenen Soundtrack komponieren und am PC ein Musik-Layout herstellen, das wir am 1. November in der Gruppe besprechen werden.</p>
Bemerkungen	Der Kurs ist für die Schulmusik-Studierenden im Master-Studiengang obligatorisch.

Fachdidaktik Musikpraxis

Dozierende	Beat Hofstetter
Termine	Freitags, 10:10–11:50
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204
Inhalt	<p>Die Studierenden können ihre praktischen musikalischen Kompetenzen in den Bereichen Vokalmusik, Instrumentalmusik und Dirigieren bezüglich der Arbeit mit Schulklassen in geeigneter Weise einsetzen. Sie sind offen für verschiedene Stile und Sparten der Musik und lernen schicht- und kulturspezifische Merkmale von Musik über die Jahrhunderte einzuordnen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Kriterien zur Auswahl relevanter Inhalte für den praktischen Musikunterricht. Sie kennen unterschiedliche Methoden und Hilfsmittel zur Vermittlung vokaler und instrumentaler Musikpraxis in Gruppen und können den Unterricht entsprechend vielfältig planen und Lerninhalte präsentieren. Sie kennen diverse Lehr- und Lernformen und können diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile zum Erwerb praktischer vokaler und instrumentaler Kompetenzen beurteilen. Die Studierenden können geeignete Lernsequenzen erstellen und schenken insbesondere der Initiierung kreativer Prozesse (Improvisation/ Komposition) genügend Raum. Die Studierenden verstehen ihren Unterricht auch als eigenen Lernprozess, der zu reflektieren, zu evaluieren und weiter zu entwickeln ist.</p>
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Gesang

Dozierende Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper

Inhalt Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung am eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Improvisation/Bandarbeit

Dozierende Beat Hofstetter

Termine Freitags, 8:20–10:00, Vierzehntäglich

Ort Z. 5-021

Inhalt Die Studierenden erarbeiten ein stilistisch breites Liedrepertoire für Schulklassen ab dem 9. Schuljahr. Sie lernen Begleitmodelle mit einem breiten Instrumentarium (inkl. Bandinstrumente) kennen. In der Gruppe werden verschiedene Improvisationsformen und Modelle kennengelernt und erprobt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Schulpraktisches Klavierspiel

Dozierende Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller

Inhalt Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern und Erarbeiten von Klavierauszügen; Strategien des Blattspiels, Improvisation

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Sprechen

Dozierende Heike Landbeck

Termine Einteilung Mo 17.9.2018, 17:00

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203

Inhalt Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Bewegung (Fächer aus dem Wahlbereich) S. S. 296f.

Übersicht Pflichtfächer

Vorbemerkung: Um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen zu erlangen, müssen zusätzlich zu den Studiengängen an der Hochschule für Musik die erforderlichen Module im Umfang von 60 CP am Institut Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden. Das geschieht in der Regel nach dem Abschluss des MA-Studiengangs an der Hochschule für Musik.

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II B

Leitung: Beat Hofstetter

Auf der Masterstufe wird im Rahmen des Master of Arts in Musikpädagogik die Studienrichtung Schulmusik II in vier Varianten angeboten:

- **SM II A** mit einem MA in Musikpädagogik, Hauptfach Instrument/Gesang, Profil Klassik oder Jazz, oder Hauptfach Musiktheorie
- **SM II B** mit dem Hauptfach Chorleitung
- **SM II C** mit dem Hauptfach Musikwissenschaft
- **SM II D** mit Schwerpunktfach Instrument/Gesang/Komposition/Musik und Bewegung

Das Schwerpunktfach wird von Hauptfachdozierenden oder von der Hochschulleitung akkreditierten Dozierenden der Musik-Akademie Basel unterrichtet.

Nach dem Masterabschluss an der Hochschule für Musik/FHNW muss zur Erlangung des «Lehrdiploms Maturitätsschulen» die berufswissenschaftliche Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule der FHNW im Umfang von 60 CP absolviert werden.

Persönliche Studienberatung

Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, findet während der ersten zwei Wochen des Studiums ein Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter statt. Die Studierenden sind gebeten, per E-Mail einen Termin mit Beat Hofstetter zu vereinbaren (beat.hofstetter@fhnw.ch).

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II B

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich I						64
Module Hauptfach (1-4)						64
- Chordirigieren	50' (E)	•	•	•	Q	
- Dirigierstudio	100'	•	•	•	•	
- Kurse/Projekte	s. K.	•	•	•	•	
- Kammerchor	100'	•	•	•	•	
- Partiturspiel/Korrepetition	25' (E)	•	•	•	•	
Kernbereich II						50
Module Chorpädagogik (1-4)						18
- Dirigierpraxis und Probenmethodik	100'	•	•	•	•	
- Dirigierpraktikum Hochschulchöre	100'	•	•	•	•	
- Dirigierpraktikum externe Chöre	s. K.	•	•	•	•	
Module Schulmusik II (1-4)						32
- Bewegung (Fächer aus Wahllangebot)	s. K.	•	•	•	•	
- Fachdidaktik Musikpraxis	100'			•	Q	
- Gesang*	50' (E)	•	•	•	Q	
- Improvisation/Bandarbeit	50'	•	•			
- Schulpraktisches Klavierspiel	50' (E)	•	•	•	Q	
- Schulmusikspezifische Themenkurse	s. K.	•	•	•	•	
- Sprechen*	25'	•	•	•	Q	
Komplementärbereich						6
Module Theorie/Kontext (1-2)						6
- Musikwissenschaft Vorlesungen Universität	s. K.	•	•			
Total Credit Points						120

*Die Fächer Gesang und Sprechen müssen nur absolviert werden, wenn sie nicht im Rahmen des BA-Studiums absolviert wurden.

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
Modul Hauptfach (4)
Masterprojekt (Masterkonzert)
Masterarbeit
Modul Schulmusik (4)
Fachdidaktik Musikpraxis
Chor- und Ensembleleitung
Gesang*
Schulpraktisches Klavierspiel
Sprechen*

Pflichtfächer Studienrichtung Schulmusik II B

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–4)

Chordirigieren

Dozierende	Raphael Immoos und externe Dozierende
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-102
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Bewusstwerden und optimieren der körperlichen Disposition sowie stilistischer und individueller Unterschiede beim Dirigieren– Beherrschen der wichtigsten dirigiertechnischen und methodischen Grundlagen; Differenzierung und Konsolidierung methodischer Ansätze– Dirigieren mit und ohne Taktstock– Gezielter Repertoireaufbau im Bereich «a cappella» sowie in verschiedenen Besetzungsarten
Leistungsnachweis	Masterprojekt

Dirigierstudio

Dozierende	Raphael Immoos und Gäste
Termine	Montags, 9:30–11:10
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z.2-102
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Aneignung musiktheoretischer, musikhistorischer und aufführungspraktischer Fakten mit Schwerpunkt auf deren praktischer musikalischer Umsetzung<ul style="list-style-type: none">– Sicherheit in der praktischen Arbeit und regelmässiger professioneller Umgang mit der Leitung von Vokal- und Instrumentalensembles, Orchestern und Solistinnen/Solisten auf hohem Niveau– Anwendung des Partiturspiels, Korrepetierens und Ensemblesingens– Erfahrungen im Planen und Durchführen von Konzertprojekten– Erarbeiten von komplexen Vokalwerken (wenigstens in Teilen)
Leistungsnachweis	Masterprojekt
Bemerkungen	Fr 15.11.–So 17.11.2019 Kurs Geste und Klang in Freiburg i. Br. mit Frank Markowitsch und Catherine Fender So 13.10.2019, 8:30–12:00, Gottesdienst Kloster Mariastein Do 21.5.–Sa 23.5.2020 Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel Sa 4.7.–Fr 10.7.2020 Meisterkurs Chor- und Orchester anlässlich der Sommerakademie Thun Diverse weitere Workshops, Chor- und Orchesterpraktika mit internationalen Gästen Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Kurse/Projekte

Dozierende	Raphael Immoos und externe Dozierende
Inhalt	Gemäss anstehender Bedürfnisse wie z. B. Kinderchorbasiskurs (regelmässiger Kurs in Planung), Literaturseminare, Studienwochen, Meisterkurse; Besuch von Chorfestivals; Symposium anlässlich des Europäischen Kinder- und Jugendchorfestivals Basel; studienplanübergreifende, aufführungspraktische Kurse an der MAB (z. B. Symposium SCB); beinhaltet auch Hospitationen in anderen Chören (Kirchenchor, weltlicher Chor, Oratorienchor, Kinder-, Frauen- und Männerchor usw.)

Partiturspiel/Korrepetition	
Dozierende	Lukas Langlotz
Ort	Z. 9-206
Inhalt	Die Studierenden legen den Schwerpunkt in Absprache mit dem Dozierenden wahlweise auf die Korrepetition oder das Partiturspiel. Mögliche Inhalte: Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorpartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen. Fließende Korrepetition von Chören
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Körperdisposition «Körperklang – Klangkörper» für Dirigentinnen/Dirigenten	
Dozierende	Johanna Gutzwiller
Termine	Montags, 9:20–11:00, 4 x 2 Lektionen
Inhalt	Wenn wir dirigieren, ist unser Körper zugleich das Instrument selbst. In 4 Workshops lernen wir, das Zusammenspiel der verschiedenen Körperteile, unsere Kräfte und Bewegungen in unserem Körper besser kennen zu lernen. So wie wir vor unserem Chor stehen, so klingt es. Es gilt, während des Dirigierens immer wieder unsere körperliche Balance zu finden.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Kursdaten werden anfangs Herbst- und Frühjahrssemester fixiert. Auskunft: raphael.immoos@fhnw.ch, Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt

Chor/Kammerchor s. S. 347

Kernbereich II: Module Chorpädagogik (1–4)	
Dirigierpraxis und Probenmethodik	
Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Montags, 13:30–15:10, Beginn: 23.9.2019
Ort	Z. 6-301
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Stimmbildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, diverse Modelle) – Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik – Ausprobieren verschiedener Probenmodelle – Umgang mit Klavier und Stimmgabel – Repertoirekenntnisse – Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Do 21.5.–Sa 23.5.2020 Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Dirigierpraktikum Hochschulchöre

Dozierende Raphael Immoos

Termine Donnerstags, 10:00–13:20
Zusätzliche Probentermine und Konzerte siehe auch «Chor» im Studienführer.

Ort Grosser oder Neuer Saal

Inhalt Mittels Hospitium und eigenes Mitsingen erhalten die Studierenden Einblick in die Chorleitungsarbeit. Im Verlauf des Studiums erhalten sie Gelegenheit zum Leiten von Stimmproben und Gestalten von Sequenzen sowohl mit dem Grossen Chor als auch mit dem Kammerchor.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Dirigierpraktikum externe Chöre

Dozierende Raphael Immoos

Inhalt In der Arbeit mit einem eigenen Chor oder Ensemble wenden die Studierenden die erlernten Inhalte praktisch an. Zusammen mit dem Hauptfachdozierenden erfolgt eine regelmässige Reflexion.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Kernbereich II: Module Schulmusik II (1–4)

Einführungskurs Filmmusik

Dozierende Raphael B. Meyer

Termine Fr 20.9.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20
Fr 1.11.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)

Inhalt Filmmusik ist eine Wundertüte. Je nach Film und Szene müssen Filmkomponisten in den unterschiedlichsten Stilen komponieren und dabei stets den Vorgaben von Regie, Produzent und Fernsehredaktion folgen. Und nicht zuletzt ist es der Film selbst und dessen Budget, der die Art und Umsetzung der Filmmusik bestimmt. Somit muss ein Filmkomponist neben vielseitigen musikalischen Fähigkeiten auch psychologisches Gespür, organisatorisches Talent und ein breit abgestütztes technisches Knowhow mitbringen.
In einem ersten Teil werden wir uns ein paar theoretische Gedanken über die Funktion von Filmmusik machen und uns die einzelnen Arbeitsschritte (von der «Pre-Production» bis zur «Endmischung») einer Filmmusik-Produktion ansehen. Anhand ausgewählter Filmszenen nähern wir uns in einem zweiten Teil dann auch von der praktischen Seite her dem Thema an. Die Kursteilnehmenden werden – hauptsächlich in selbständiger Hausarbeit – zu einer Szene ihren eigenen Soundtrack komponieren und am PC ein Musik-Layout herstellen, das wir am 1. November in der Gruppe besprechen werden.

Bemerkungen Der Kurs ist für die Schulmusik-Studierenden im Master-Studiengang obligatorisch.

Fachdidaktik Musikpraxis

Dozierende Beat Hofstetter

Termine Freitags, 10:10–11:50

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204

Inhalt Die Studierenden können ihre praktischen musikalischen Kompetenzen in den Bereichen Vokalmusik, Instrumentalmusik und Dirigieren bezüglich der Arbeit mit Schulklassen in geeigneter Weise einsetzen. Sie sind offen für verschiedene Stile und Sparten der Musik und lernen schicht- und kulturspezifische Merkmale von Musik über die Jahrhunderte einzuordnen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Kriterien zur Auswahl relevanter Inhalte für den praktischen Musikunterricht. Sie kennen unterschiedliche Methoden und Hilfsmittel zur Vermittlung vokaler und instrumentaler Musikpraxis in Gruppen und können den Unterricht entsprechend vielfältig planen und Lerninhalte präsentieren. Sie kennen diverse Lehr- und Lernformen und können diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile zum Erwerb praktischer vokaler und instrumentaler Kompetenzen beurteilen. Die Studierenden können geeignete Lernsequenzen erstellen und schenken insbesondere der Initiierung kreativer Prozesse (Improvisation/ Komposition) genügend Raum. Die Studierenden verstehen ihren Unterricht auch als eigenen Lernprozess, der zu reflektieren, zu evaluieren und weiter zu entwickeln ist.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Gesang

Dozierende Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper

Inhalt Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung am eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Improvisation/Bandarbeit

Dozierende Beat Hofstetter

Termine Freitags, 8:20–10:00, Vierzehntäglich

Ort Z. 5-021

Inhalt Die Studierenden erarbeiten ein stilistisch breites Liedrepertoire für Schulklassen ab dem 9. Schuljahr. Sie lernen Begleitmodelle mit einem breiten Instrumentarium (inkl. Bandinstrumente) kennen. In der Gruppe werden verschiedene Improvisationsformen und Modelle kennengelernt und erprobt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Schulpraktisches Klavierspiel

Dozierende Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller

Inhalt Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern und Erarbeiten von Klavierauszügen; Strategien des Blattspiels, Improvisation

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Sprechen	
Dozierende	Heike Landbeck
Termine	Einteilung Mo 17.9.2018, 17:00
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardausssprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Bewegung (Fächer aus dem Wahlbereich) **S. S. 296f.**

Komplementärbereich: Module Theorie/Kontext (1-2)

Musikwissenschaft Vorlesungen Universität s. Studienordnung Universität

Übersicht Pflichtfächer

Vorbemerkung: Um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen zu erlangen, müssen zusätzlich zu den Studiengängen an der Hochschule für Musik die erforderlichen Module im Umfang von 60 CP am Institut Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden. Das geschieht in der Regel nach dem Abschluss des MA-Studiengangs an der Hochschule für Musik.

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II C

Leitung: Beat Hofstetter

Auf der Masterstufe wird im Rahmen des Master of Arts in Musikpädagogik die Studienrichtung Schulmusik II in vier Varianten angeboten:

- **SM II A** mit einem MA in Musikpädagogik, Hauptfach Instrument/Gesang, Profil Klassik oder Jazz, oder Hauptfach Musiktheorie
- **SM II B** mit dem Hauptfach Chorleitung
- **SM II C** mit dem Hauptfach Musikwissenschaft
- **SM II D** mit Schwerpunktfach Instrument/Gesang/Komposition/Musik und Bewegung

Das Schwerpunktfach wird von Hauptfachdozierenden oder von der Hochschulleitung akkreditierten Dozierenden der Musik-Akademie Basel unterrichtet.

Nach dem Masterabschluss an der Hochschule für Musik/FHNW muss zur Erlangung des «Lehrdiploms Maturitätsschulen» die berufswissenschaftliche Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule der FHNW im Umfang von 60 CP absolviert werden.

Persönliche Studienberatung

Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, findet während der ersten zwei Wochen des Studiums ein Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter statt. Die Studierenden sind gebeten, per E-Mail einen Termin mit Beat Hofstetter zu vereinbaren (beat.hofstetter@fhnw.ch).

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II C

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich I						65
Module Kernbereich I (1–4)						65
- Musikwissenschaft Universität Basel*	s. K.	•	•	•	Q	
Kernbereich II						40
Module Schulmusik II (1–4)						40
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)	s. K.	•	•	•	•	
- Fachdidaktik Musikpraxis	100'			•	Q	
- Chor- und Ensembleleitung	50'	•	•	•	Q	
- Dirigierpraxis und Probenmethodik	100'	•	•	•	•	
- Gesang**	50' (E)	•	•	•	Q	
- Improvisation/Bandarbeit	50'	•	•			
- Schulpraktisches Klavierspiel	50' (E)	•	•	•	Q	
- Schulmusikspezifische Themenkurse	s. K.	•	•	•	•	
- Sprechen**	25'	•	•	•	Q	
Wahlbereich						15
Module individuelles Profil (1–4)						15
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

*siehe Studienordnung Universität

**Die Fächer Gesang und Sprechen müssen nur absolviert werden, wenn sie nicht im Rahmen des BA-Studiums absolviert wurden.

E Einzelunterricht
 P Prüfung
 s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
 Modul Hauptfach (4)
 Masterprüfung
 Masterarbeit
 Modul Schulmusik (4)
 Fachdidaktik Musikpraxis
 Chor- und Ensembleleitung
 Gesang*
 Schulpraktisches Klavierspiel
 Sprechen*

Pflichtfächer Studienrichtung Schulmusik II C

Kernbereich I: Module Kernbereich I (1–4)

Musikwissenschaft Universität Basel s. Studienordnung Universität

Die Studierenden des Studiengangs MA SM II C der HSM schreiben sich im Studiensekretariat der Universität (Kollegiengebäude, Petersplatz 1) als gebührenfreie Hörerinnen/Hörer ein. Hierzu müssen sie ihren HSM-Studienrendausweis mitbringen. Das Einschreiben muss jeweils innerhalb der Belegfrist (spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn) jedes Semester erfolgen.

Kernbereich II: Module Schulmusik II (1–4)

Chor- und Ensembleleitung

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Gruppe A: Mo 15:30–16:20 Gruppe B: Mo 16:20–17:10 Beginn: 23.9.2019
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-102
Inhalt	Aneignung musiktheoretischer, musikhistorischer, stilistischer und aufführungspraktischer Fakten mit Schwerpunkt auf deren praktischer musikalischer Umsetzung. Erarbeiten einer grundlegenden Dirigiertechnik und Gestik speziell für Chorleitung. Erwerb von Grundkenntnissen im Führen eines Chores. Aufbau von Basiskenntnissen zur chorischen Stimmbildung
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Dirigierpraxis und Probenmethodik

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Montags, 13:30–15:10, Beginn: 23.9.2019
Ort	Z. 6-301
Inhalt	– Stimmbildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, diverse Modelle) – Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik – Ausprobieren verschiedener Probenmodelle – Umgang mit Klavier und Stimmgabel – Repertoirekenntnisse – Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Do 21.5.–Sa 23.5.2020, Kurse, Workshops und Konzerte: Europäischer Jugendchor Festival Basel, Inform

Einführungskurs Filmmusik

Dozierende	Raphael B. Meyer
Termine	Fr 20.9.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20 Fr 1.11.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)
Inhalt	<p>Filmmusik ist eine Wundertüte. Je nach Film und Szene müssen Filmkomponisten in den unterschiedlichsten Stilen komponieren und dabei stets den Vorgaben von Regie, Produzent und Fernsehredaktion folgen. Und nicht zuletzt ist es der Film selbst und dessen Budget, der die Art und Umsetzung der Filmmusik bestimmt. Somit muss ein Filmkomponist neben vielseitigen musikalischen Fähigkeiten auch psychologisches Gespür, organisatorisches Talent und ein breit abgestütztes technisches Knowhow mitbringen.</p> <p>In einem ersten Teil werden wir uns ein paar theoretische Gedanken über die Funktion von Filmmusik machen und uns die einzelnen Arbeitsschritte (von der «Pre-Production» bis zur «Endmischung») einer Filmmusik-Produktion ansehen. Anhand ausgewählter Filmszenen nähern wir uns in einem zweiten Teil dann auch von der praktischen Seite her dem Thema an. Die Kursteilnehmenden werden – hauptsächlich in selbständiger Hausarbeit – zu einer Szene ihren eigenen Soundtrack komponieren und am PC ein Musik-Layout herstellen, das wir am 1. November in der Gruppe besprechen werden.</p>
Bemerkungen	Der Kurs ist für die Schulmusik-Studierenden im Master-Studiengang obligatorisch.

Fachdidaktik Musikpraxis

Dozierende	Beat Hofstetter
Termine	Freitags, 10:10–11:50
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204
Inhalt	<p>Die Studierenden können ihre praktischen musikalischen Kompetenzen in den Bereichen Vokalmusik, Instrumentalmusik und Dirigieren bezüglich der Arbeit mit Schulklassen in geeigneter Weise einsetzen. Sie sind offen für verschiedene Stile und Sparten der Musik und lernen schicht- und kulturspezifische Merkmale von Musik über die Jahrhunderte einzuordnen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Kriterien zur Auswahl relevanter Inhalte für den praktischen Musikunterricht. Sie kennen unterschiedliche Methoden und Hilfsmittel zur Vermittlung vokaler und instrumentaler Musikpraxis in Gruppen und können den Unterricht entsprechend vielfältig planen und Lerninhalte präsentieren. Sie kennen diverse Lehr- und Lernformen und können diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile zum Erwerb praktischer vokaler und instrumentaler Kompetenzen beurteilen. Die Studierenden können geeignete Lernsequenzen erstellen und schenken insbesondere der Initiierung kreativer Prozesse (Improvisation/ Komposition) genügend Raum. Die Studierenden verstehen ihren Unterricht auch als eigenen Lernprozess, der zu reflektieren, zu evaluieren und weiter zu entwickeln ist.</p>
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Gesang

Dozierende	Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper
Inhalt	Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung am eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Improvisation/Bandarbeit	
Dozierende	Beat Hofstetter
Termine	Freitags, 8:20–10:00, Vierzehntägig
Ort	Z. 5-021
Inhalt	Die Studierenden erarbeiten ein stilistisch breites Liedrepertoire für Schulklassen ab dem 9. Schuljahr. Sie lernen Begleitmodelle mit einem breiten Instrumentarium (inkl. Bandinstrumente) kennen. In der Gruppe werden verschiedene Improvisationsformen und Modelle kennengelernt und erprobt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Schulpraktisches Klavierspiel	
Dozierende	Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller
Inhalt	Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern und Erarbeiten von Klavierauszügen; Strategien des Blattspiels, Improvisation
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Sprechen	
Dozierende	Heike Landbeck
Termine	Einteilung Mo 17.9.2018, 17:00
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters

Bewegung (Fächer aus dem Wahlbereich) **S. S. 296f.**

Übersicht Pflichtfächer

Vorbemerkung: Um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen zu erlangen, müssen zusätzlich zu den Studiengängen an der Hochschule für Musik die erforderlichen Module im Umfang von 60 CP am Institut Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden. Das

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II D

Leitung: Beat Hofstetter

Auf der Masterstufe wird im Rahmen des Master of Arts in Musikpädagogik die Studienrichtung Schulmusik II in vier Varianten angeboten:

- **SM II A** mit einem MA in Musikpädagogik, Hauptfach Instrument/Gesang, Profil Klassik oder Jazz, oder Hauptfach Musiktheorie
- **SM II B** mit dem Hauptfach Chorleitung
- **SM II C** mit dem Hauptfach Musikwissenschaft
- **SM II D** mit Schwerpunktfach Instrument/Gesang/Komposition/Musik und Bewegung

Das Schwerpunktfach wird von Hauptfachdozierenden oder von der Hochschulleitung akkreditierten Dozierenden der Musik-Akademie Basel unterrichtet.

Nach dem Masterabschluss an der Hochschule für Musik/FHNW muss zur Erlangung des «Lehrdiploms Maturitätsschulen» die berufswissenschaftliche Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule der FHNW im Umfang von 60 CP absolviert werden.

Persönliche Studienberatung

Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, findet während der ersten zwei Wochen des Studiums ein Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter statt. Die Studierenden sind gebeten, per E-Mail einen Termin mit Beat Hofstetter zu vereinbaren (beat.hofstetter@fhnw.ch).

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

Studienrichtung Schulmusik II D

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich I							54
Module Schwerpunktfach (1-4)			13	13	14	14	54
- Instrument/Gesang/Komposition/Musik und Bewegung 50' (E)			•	•	•	Q	
Kernbereich II							40
Module Schulmusik II (1-4)			9	9	11	11	40
- Bewegung (Fächer aus Wahlangebot)		s. K.	•	•	•	•	
- Chor- und Ensembleleitung		50'	•	•	•	Q	
- Dirigierpraxis und Probenmethodik		100'	•	•	•	•	
- Fachdidaktik Musikpraxis		100'			•	Q	
- Gesang*		50' (E)	•	•	•	Q	
- Improvisation/Bandarbeit		50'	•	•			
- Schulpraktisches Klavierspiel		50' (E)	•	•	•	Q	
- Schulmusikspezifische Themenkurse		s. K.	•	•	•	•	
- Sprechen*		25'	•	•	•	Q	
Komplementärbereich							6
Module Theorie/Kontext (1,2)			3	3			6
- Musikwissenschaft Vorlesungen Universität		s. K.	•	•			
Wahlbereich							20
Module individuelles Profil (1-4)			5	5	5	5	20
- Minors oder Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich		s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points							120

*Die Fächer Gesang und Sprechen müssen nur absolviert werden, wenn sie nicht im Rahmen des BA-Studiums absolviert wurden.

E Einzelunterricht

P Prüfung

s. K. siehe Kursbeschreibung

Q **Masterqualifikation**

Modul Schwerpunktfach (4)

Masterprojekt

Masterarbeit

Modul Schulmusik (4)

Fachdidaktik Musikpraxis

Chor- und Ensembleleitung

Gesang*

Schulpraktisches Klavierspiel

Sprechen*

Pflichtfächer Studienrichtung Schulmusik II D

Kernbereich I: Module Schwerpunktfach (1–4)

Instrument/Gesang/Komposition/Musik und Bewegung

Dozierende	Dozierende HSM und von der Hochschulleitung akkreditierte Lehrpersonen MAB
Inhalt	Ziel des Schwerpunkt-fachs Instrument/Gesang ist die Entwicklung zur eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit als Musikerin/Musiker. Die Studierenden setzen sich praxisbezogen mit instrumentalen- bzw. vokaltechnischen und interpretatorischen Fragen auseinander und erarbeiten sich ein breites Repertoire in (in Bezug auf das eigene Instrument) relevanten Epochen und Stilen bis zur Gegenwart.
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4.Semesters

Kernbereich II: Module Schulmusik II (1–4)

Chor- und Ensembleleitung

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Gruppe A: Mo 15:30–16:20 Gruppe B: Mo 16:20–17:10 Beginn: 23.9.2019
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-102
Inhalt	Aneignung musiktheoretischer, musikhistorischer, stilistischer und aufführungspraktischer Fakten mit Schwerpunkt auf deren praktischer musikalischer Umsetzung. Erarbeiten einer grundlegenden Dirigiertechnik und Gestik speziell für Chorleitung. Erwerb von Grundkenntnissen im Führen eines Chores. Aufbau von Basiskenntnissen zur chorischen Stimm-bildung
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4.Semesters

Dirigierpraxis und Probenmethodik

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Montags, 13:30–15:10, Beginn: 23.9.2019
Ort	Z. 6-301
Inhalt	– Stimm-bildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, diverse Modelle) – Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik – Ausprobieren verschiedener Probenmodelle – Umgang mit Klavier und Stimmgabel – Repertoirekenntnisse – Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Do 21.5.–Sa 23.5.2020, Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel, Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Einführungskurs Filmmusik

Dozierende Raphael B. Meyer

Termine Fr 20.9.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20
Fr 1.11.2019, 8:30–12:20 und 13:30–17:20

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)

Inhalt Filmmusik ist eine Wundertüte. Je nach Film und Szene müssen Filmkomponisten in den unterschiedlichsten Stilen komponieren und dabei stets den Vorgaben von Regie, Produzent und Fernsehredaktion folgen. Und nicht zuletzt ist es der Film selbst und dessen Budget, der die Art und Umsetzung der Filmmusik bestimmt. Somit muss ein Filmkomponist neben vielseitigen musikalischen Fähigkeiten auch psychologisches Gespür, organisatorisches Talent und ein breit abgestütztes technisches Knowhow mitbringen.

In einem ersten Teil werden wir uns ein paar theoretische Gedanken über die Funktion von Filmmusik machen und uns die einzelnen Arbeitsschritte (von der «Pre-Production» bis zur «Endmischung») einer Filmmusik-Produktion ansehen. Anhand ausgewählter Filmszenen nähern wir uns in einem zweiten Teil dann auch von der praktischen Seite her dem Thema an. Die Kursteilnehmenden werden – hauptsächlich in selbständiger Hausarbeit – zu einer Szene ihren eigenen Soundtrack komponieren und am PC ein Musik-Layout herstellen, das wir am 1. November in der Gruppe besprechen werden.

Bemerkungen Der Kurs ist für die Schulmusik-Studierenden im Master-Studiengang obligatorisch.

Fachdidaktik Musikpraxis

Dozierende Beat Hofstetter

Termine Freitags, 10:10–11:50

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204

Inhalt Die Studierenden können ihre praktischen musikalischen Kompetenzen in den Bereichen Vokalmusik, Instrumentalmusik und Dirigieren bezüglich der Arbeit mit Schulklassen in geeigneter Weise einsetzen. Sie sind offen für verschiedene Stile und Sparten der Musik und lernen schicht- und kulturspezifische Merkmale von Musik über die Jahrhunderte einzuordnen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Kriterien zur Auswahl relevanter Inhalte für den praktischen Musikunterricht. Sie kennen unterschiedliche Methoden und Hilfsmittel zur Vermittlung vokaler und instrumentaler Musikpraxis in Gruppen und können den Unterricht entsprechend vielfältig planen und Lerninhalte präsentieren. Sie kennen diverse Lehr- und Lernformen und können diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile zum Erwerb praktischer vokaler und instrumentaler Kompetenzen beurteilen. Die Studierenden können geeignete Lernsequenzen erstellen und schenken insbesondere der Initiierung kreativer Prozesse (Improvisation/ Komposition) genügend Raum. Die Studierenden verstehen ihren Unterricht auch als eigenen Lernprozess, der zu reflektieren, zu evaluieren und weiter zu entwickeln ist.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Gesang

Dozierende Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper

Inhalt Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung auf eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Improvisation/Bandarbeit

Dozierende Beat Hofstetter

Termine Freitags, 8:20–10:00, Vierzehntäglich

Ort Z. 5-021

Inhalt Die Studierenden erarbeiten ein stilistisch breites Liedrepertoire für Schulklassen ab dem 9. Schuljahr. Sie lernen Begleitmodelle mit einem breiten Instrumentarium (inkl. Bandinstrumente) kennen. In der Gruppe werden verschiedene Improvisationsformen und Modelle kennengelernt und erprobt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Schulpraktisches Klavierspiel

Dozierende Elisabeth Berner, Gérald Karfiol, Beat Mattmüller

Inhalt Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern und Erarbeiten von Klavierauszügen; Strategien des Blattspiels, Improvisation

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Sprechen

Dozierende Heike Landbeck

Termine Einteilung Mo 17.9.2018, 17:00

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-203

Inhalt Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardausssprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Bewegung (Fächer aus dem Wahlbereich) **S. S. 296f.**

Komplementärbereich: Module Theorie/Kontext (1–2)

Musikwissenschaft Vorlesungen Universität s. Studienordnung Universität

Übersicht Pflichtfächer

Vorbemerkung: Um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen zu erlangen, müssen zusätzlich zu den Studiengängen an der Hochschule für Musik die erforderlichen Module im Umfang von 60 CP am Institut Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden. Das geschieht in der Regel nach dem Abschluss des MA-Studiengangs an der Hochschule für Musik.

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

Studienrichtung instrumental/vokal

Im Zentrum des international ausgerichteten zweijährigen Masterstudiengangs steht die praxisbezogene Auseinandersetzung mit interpretatorischen und instrumentalen/vokalen Fragen. Die Studierenden vertiefen das bereits vorhandene Wissen und Können im Hinblick auf eine Konzerttätigkeit und auf die Fähigkeit, eigene Interpretationswege zu finden und diese auf dem Konzertpodium überzeugend umzusetzen.

Dem Hauptfachunterricht kommt in Bezug auf Qualität und erforderliche Vor- und Nachbereitungszeit die grösste Bedeutung innerhalb des Studiums zu.

Kammermusik und Ensemblespiel bilden den zweiten wichtigen praktischen Ausbildungsteil, ergänzt um eine interpretatorische und reflexive Ebene.

Neben dem reichen Angebot an Wahlfächern (s. Wahlbereich) ermöglichen als Kompetenz ausgewiesene optionale Minors (ca. 20 CP) persönliche Schwerpunkte.

Der Studiengang dauert zwei Jahre, umfasst 120 CP und führt zum Abschluss Master of Arts in Musikalischer Performance.

Er wird angeboten

- mit instrumentalem/vokalem Hauptfach und
 - Minor Individuelles Profil
 - Minor Audiodesign
 - Minor Blasorchesterdirektion
 - Minor Chorleitung
 - Minor Improvisation
 - Minor Jazz
 - Minor Komposition
 - Minor Liedgestaltung
 - Minor Musik inszenieren und vermitteln
 - Minor Musiktheorie
 - Minor Musikwissenschaft
 - Minor Orchester
 - Minor Unterricht in kollektiven Musizierformen
 - Minor Variantinstrument im historischen Kontext
 - Minor Zeitgenössische Musik

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

1. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 11:30–12:30, Neuer Saal

2. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 14:30–15:30, Neuer Saal

Persönliche Studienberatung

Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Kurse und Wahlmöglichkeiten zu klären, gibt es während der ersten zwei Wochen des Studiums ein obligatorisches Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter. Anmeldung bei der Studierendenadministration.

Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

Studienrichtung instrumental/vokal

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						84
Module Hauptfach (1-4)						84
- Einzelunterricht und Klassenstunden	75' (E)	•	•	•	Q	
- Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen (s. nächste S.)	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						16
Module Praxis (1,2)						14
- Kammermusik, Neue Kammermusik	s. K.	•	•	•	•	
- Orchesterprojekte, Repertoireproben	s. K.	•	•	•	•	
Modul Theorie/Musik im Kontext (1,2)						2
- Interpretationsforum, colloquium 48	s. K.		•		•	
- Kontextveranstaltungen	s. K.		•		•	
Wahlbereich						20
Module individuelles Profil (1-4)						20
- Minors oder Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	(P)*	
Total Credit Points						120

*keine Prüfung bei Minor individuelles Profil

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
Modul Hauptfach (4)
Repertoireprüfung
Masterrezital
Programmtext oder schriftliche Arbeit

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV
Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen						
Gesang						
- LiedAtelier	s. K.		•		•	
- Pronuncia Italiana	s. K.			•		•
- Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs	50' (E)		•	•	•	•
Klavier:						
- Begleitaufgaben	s. K.		•	•		
Orgel:						
- Improvisation*	25' (E)		•	•	•	•
- Exkursionen/Projekte/Orgelbau	s. K.		•	•	•	•
Schlagzeug						
- Schlagzeugensemble	s. K.		•	•	•	•
- Einzelunterricht und Klassenstunden	100' (E)		•	•	•	•
Trompete						
- Orchesterstudien	s. K.		•	•	•	•
- Probespieltraining	s. K.		•	•	•	•
- Trompetenensemble	s. K.		•	•	•	•
- Meisterkurse	s. K.		•	•	•	•
*falls nicht bereits im BA in Musik besucht						

Pflichtfächer Studienrichtung instrumental/vokal

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–4)

Einzelunterricht und Klassenstunden

Inhalt	Vervollkommnung der instrumentalen und interpretatorischen Fähigkeiten mit dem Ziel, eigene Interpretationswege zu finden und in öffentlichen Konzerten auf hohem Niveau umzusetzen. Selbständigkeit in der Erarbeitung auch komplexer Werke. Beherrschung eines breiten Repertoires.
Leistungsnachweis	Im 4. Semester Repertoireprüfung und Masterrezital

Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen Gesang

LiedAtelier

Dozierende	Jan Schultz, Gesangsdozierende und Gäste
Termine	Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00 Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal
Ort	Studio 2
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und Theoriedozierenden. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv

Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs

Dozierende	Stephen Delaney, Paul Suits
Termine	Gesangskorrepetition: n. A., Mo 10:00–13:30, 16:00–19:00 Ensemblekurs: Di 17:30–19:00, Proben gemäss wöchentlichem Plan Beginn: Mo 16.9.2019
Ort	Opernstudio 1 (Paul Suits), Z. 5-U08
Inhalt	Gearbeitet wird am gegenwärtigen Repertoire der Sängerinnen/Sängern. Die Arbeit umfasst sämtliche musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Singens wie Intonation, Aussprache, Rhythmus, Stilfragen, Dynamik, Affekt, Textgestaltung etc. Der Kurs erweitert den Vokalhorizont der Studierenden; es sind Werke in verschiedenen Stilen erwünscht. Der Ensemblekurs ergänzt und ist Bestandteil der Korrepetition und bietet Gelegenheit, nach Bedarf und in Absprache mit den Dozierenden an Opernensembles zu arbeiten. Das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) wird gelehrt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für alle Studierende mit Hf Gesang ab dem 3. Semester

Pronuncia Italiana	
Dozierende	Rosalba Trevisan
Termine	Fr 28.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Der Kurs zu Aussprache und Artikulation der italienischen Sprache im Gesang ist hochspezialisiert und darauf ausgerichtet, Sängerinnen und Sängern die notwendigen Fähigkeiten optimal zu vermitteln. Er besteht aus drei Elementen: 1. Theorie der Phonetik und richtigen Aussprache (Gruppe) 2. Artikulationsübungen für Zunge, Gesichts- und Mundmuskulatur (Gruppe) 3. Arbeit an Arien und Rollen aus dem Repertoire der Studierenden (Einzelunterricht mit Korrepetition)
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 6.1.2020–So 2.2.2020</u>

Geschichte der Gesangsästhetik	
Dozierende	Ulrich Messthaler
Termine	Mo 21.10, 4.11, 18.11, 2.12., 16.12.2019 und 13.1.2020, 10:15–12:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	«Warum singen wir heute so, wie wir singen?» Geschichte und Ästhetik des Gesangs vom 17. bis zum 21. Jahrhundert. Sich eine eigene Meinung zur Geschichte, Ästhetik und Bedeutung des Gesanges zu bilden, ist Ziel dieser Vorlesungsreihe. Obwohl die Physiologie der menschlichen Stimme durch die Geschichte konstant bleibt, veränderte sich die Ästhetik des Gesangs und damit verbunden die Art des Singens erheblich. Wir betrachten verschiedene Parameter des Singens, lesen ältere und neuere Gesangstraktate, betrachten den Einfluss der Oper und die Kastratenkunst sowie die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs «Belcanto». Auch gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen werden eine Rolle spielen. Die Analyse und der Vergleich historischer Aufnahmen gestattet schliesslich einen kritischen Blick in die Vergangenheit, und wir können klar erkennen, wie unterschiedlich Sänger und Sängerinnen vor und nach dem Schallplattenzeitalter ausgebildet wurden und gesungen haben. Sich all dessen bewusst zu sein, ist eine wichtige Basis, um eigene künstlerische Entscheidungen treffen zu können.
Bemerkungen	Pflicht für MA P Gesang, MA SP Liedgestaltung und Wahl für alle anderen Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Klavier

Begleitaufgaben	
Inhalt	Studierende übernehmen selbständig organisierte Begleitaufgaben im Hf-Bereich der Mitstudierenden
Bemerkungen	Nachweis über das Dokumentationsblatt. Es können auf Antrag zusätzliche Studienleistungen in diesem Bereich als Wahlfach kreditiert werden.

Orgel

Exkursionen/Projekte/Orgelbau	
Dozierende	Martin Sander und Gäste
Inhalt	Themen wie Stilkunde, Orgelbau und Geschichte des Orgelbaus sowie damit verbundene interpretatorische Fragen werden auf Orgelreisen und in themenbezogenen Workshops oder Seminaren erarbeitet. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen des neuen Studienjahrs folgen durch die Hauptfachlehrkraft.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für Studierende mit dem Hauptfach Orgel ins Hf integriert; Informationen dazu erteilt der Dozent.

Improvisation

Dozierende Gerhard Luchterhandt

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 6. Semesters

Schlagzeug

Schlagzeugensemble

Dozierende Christian Dierstein

Inhalt 1.) 40 Jahre Sixxen – Schlagzeugensemblekonzert zu den Instrumenten von Iannis Xenakis: Dezember 2019, Grosser Saal, mit Werken von Iannis Xenakis, Rozalie Hirs, Giovanni Daminani und Kristina Warren «Adelaide» for 3 Sixxen and piano, mit dem Schlagzeugensemble der Hochschule (Leitung Christian Dierstein)
2.) Schlagzeugensemblekonzert im Grossen Saal mit Werken von Enno Poppe, Carola Bauckholt und Simon Löffler, mit dem Schlagzeugensemble der Hochschule (Leitung Christian Dierstein)

Trompete

Orchesterstudien – Stefan Ruf

Dozierende Stefan Ruf

Inhalt Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien

Bemerkungen Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Orchesterstudien – Guillaume Jehl

Dozierende Guillaume Jehl

Termine Viermal zwei Tage im HS bzw. FS n. A.

Inhalt Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien im Satz.

Bemerkungen Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Probespieltraining – Matthias Kowalczyk

Dozierende Matthias Kowalczyk

Bemerkungen Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Trompetenensemble

Dozierende Klaus Schuhwerk

Inhalt Ziel des Kurses ist die Erarbeitung kammermusikalischer Werke für Trompetenensemble von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Die Besetzung variiert von 2 bis 12 Trompeten. Abschlusskonzert in der Kirche Erlenbach/Simmental

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Kammermusik, Neue Kammermusik s. S. 336f.

Orchesterprojekte, Repertoireproben s. S. 343f.

Komplementärbereich: Modul Theorie/Musik im Kontext (1–2)

Innerhalb des zweijährigen MA-Studiums Performance müssen mindestens acht Veranstaltungen der Reihe «Interpretationsforum/colloquium 48» (s. S. 332) besucht werden. Der Nachweis erfolgt über das Dokumentationsblatt.

Zudem muss pro Studienjahr ein Kurs aus dem Bereich Analyse/Theorie oder ein Symposium (HSM, SCB oder Musikwissenschaftliches Institut der Universität Basel) besucht und auf dem Dokumentationsblatt nachgewiesen werden.

Der Bereich Theorie/Musik im Kontext gestaltet sich sehr offen und vielfältig. Zum Angebot gehören auch die Fächer des Wahlbereichs sowie teilweise Fächer aus dem Theoriebereich BA (siehe entsprechender Wahlcode MA der Fächerbeschriebe BA).

Wahlbereich: Module individuelles Profil (1–4)

Obligatorisch für alle Studierende mit Hf Klavier im 1. Studienjahr:

In und um das Klavier – Workshop für die gewissenhafte Anwendung von Extended Piano Techniques

Dozierende	Federico Bosco
Termine	Kurs 1: Di 22.10.2019, 15:30–17:00 Kurs 2: Mi 23.10.2019, 15:30–17:00
Ort	Zi 6-301
Inhalt	Workshop zur Erlangung des Zertifikats für Experimente im Inneren des Flügels. Mit dem Beitrag eines Klaviertechnikers wird gezeigt, welche Präparationen und sogenannten «Extended Piano Techniques» in der Musikgeschichte vorkommen und wie man sie anwenden kann, ohne das Instrument zu beschädigen. Dazu wird ein Überblick über die verschiedenen Teile eines Flügels und die Funktionsweise der Mechanik gegeben. Die Teilnehmer/innen bekommen am Ende eine Broschüre mit einem Zertifikat, den Richtlinien für Präparationen an unserer Hochschule und viele zusätzliche praktische Hinweise zum Thema, inkl. einer ausführlichen Bibliographie.
Bemerkungen	Obligatorisch für alle Studierende im ersten Studienjahr mit Hauptfach Klavier (Bachelor und Master) und für Studierende mit Hauptfach oder Minor Komposition, Zeitgenössische Musik und Improvisation. Der Kurs ist ebenfalls obligatorisch für alle anderen Studierenden, die im Inneren des Flügels spielen möchten. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Blasorchesterdirektion

Leitung: Beat Hofstetter

Dieser Studiengang richtet sich an Studierende, welche sich nach einer absolvierten Instrumental- und Musikschulbildung für eine professionelle Laufbahn als Blasorchesterdirigent/in entscheiden. Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden auf die künstlerisch anspruchsvolle Leitung von Blasorchestern vorzubereiten. Dies geschieht durch die Vermittlung umfassender Kenntnisse und soliden Könnens. Insbesondere gehört dazu die Fähigkeit, eine Partitur in ihrer stilspezifischen Klanglichkeit und mit dirigierteknischer Klarheit umzusetzen. Erfahrungen in der Praxis sollen überdies den psychologischen und methodischen Umgang mit den Musikerinnen und Musikern schulen und vertiefen. Die Qualifikation in Blasorchesterdirektion eröffnet den Studierenden attraktive Arbeitsmöglichkeiten und ein reiches Betätigungsfeld in künstlerischer und pädagogischer Sicht.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Blasorchesterdirektion

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						95
Module Hauptfach (1-4)						95
- Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren	50' (E)	•	•	•	Q	
- Literaturkunde, Probenmethodik, Geschichte der Bläsermusik	100'	•	•	•	Q	
- Instrumentieren	25' (E)	•	•	•	Q	
- Partiturspiel	25' (E)	•	•	•	Q	
- Supervision Dirigierpraxis	s. K.	•	•	•	•	
- Externe Dirigierkurse	s. K.		•		•	
Komplementärbereich						15
Module Praxis (1-4)						12
- Eigenes Orchester	s. K.	•	•	•	•	
Modul Theorie/Kontext (1-2)						3
- Kontextveranstaltungen	s. K.	•	•			
Wahlbereich						10
Module individuelles Profil (1-4)						10
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
- Klavier (auf Antrag)	25'	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
Modul Hauptfach (4)
Masterprüfung
Schriftliche Arbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Blasorchesterdirektion

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren

Dozierende Felix Hauswirth, Beat Hofstetter

Termine Donnerstags

Inhalt Erarbeiten einer ausgewogenen Dirigiertechnik; Entwickeln einer verständlichen Körpersprache; Erarbeiten effizienter Methoden des Partiturstudiums; Analysen verschiedener Orchesterwerke; Anwenden der erworbenen theoretischen Fähigkeiten mit verschiedenen Blasorchestern; Kennenlernen verschiedener Notationen, Transpositionen und Tonumfänge sämtlicher heute in der geblasenen Musik als Ensemble- wie auch als Soloinstrument verwendeten Instrumente; Instrumentieren für verschiedene Instrumentalgruppen bis zum ganzen Blasorchester; Entwickeln einer inneren Klangvorstellung.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Literaturkunde, Probenmethodik, Geschichte der Bläsermusik

Dozierende Felix Hauswirth, Beat Hofstetter

Termine Donnerstags, 13:00–14:40

Ort Studio 2

Inhalt Erarbeiten verschiedener Modelle effektiver Probenmethoden; Analysieren und Auswerten verschiedener Probenabläufe; Kenntnis der Standardwerke der Literatur für Blasorchester und Bläserensembles (auch neuere Werke); erarbeiten der Geschichte der Musik für Blasinstrumente

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Instrumentieren

Dozierende Lukas Langlotz

Ort Z. 9-206

Inhalt Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Blasorchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Blasorchesterpartituren am Klavier

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Partiturspiel

Dozierende Lukas Langlotz

Ort Z. 9-206

Inhalt Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Blasorchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Blasorchesterpartituren am Klavier.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Supervision Dirigierpraxis

Dozierende Felix Hauswirth, Beat Hofstetter

Inhalt Proben mit Übungsorchestern, die aufgezeichnet und nachbesprochen werden; Kammermusikproben mit Studierenden der HSM; Supervision eigener Orchesterleitung durch den Dozierenden.

Externe Dirigierkurse

Dozierende Felix Hauswirth, Beat Hofstetter, Gäste

Inhalt In der Arbeit mit leistungsfähigen Blasorchestern werden in der praktischen Arbeit effiziente Probetechniken und Umsetzungsmöglichkeiten der eigenen interpretatorischen und klanglichen Vorstellungen erlernt. Mit den Dozierenden und Gästen wird die eigene Arbeit reflektiert.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Eigenes Orchester

Dozierende Felix Hauswirth

Inhalt Die Studierenden müssen im Verlaufe der 4 Semester mindestens ein eigenes Blasorchester oder Bläserensemble leiten. In der Arbeit mit einem eigenen Blasorchester oder Bläserensemble erweitern die Studierenden ihre eigene musikalische Praxis, wenden die Kompetenzen aus dem Kernbereich an und reflektieren zusammen mit dem Dozenten ihre dirigentische Arbeit.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Wahlbereich: Module individuelles Profil (1–4)

Klavier (auf Anfrage)

Inhalt Erarbeiten von Klavierliteratur aus unterschiedlichen Epochen, zudem soll das Blattspiel angemessen geübt werden. Beschäftigung mit Improvisation und anderen Stilen (z. B. Jazz) können ebenfalls Gegenstand des Unterrichts sein.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Belegung als Wahlfach auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studierendenadministration bis 15.1. für das Frühjahrssemester und bis 31. 5. für das Herbstsemester

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Chorleitung

Leitung: Beat Hofstetter

Dieser Studiengang richtet sich an Studierende, die sich aufgrund ihrer dirigierten technischen, vokalen und instrumentalen Kompetenzen im Bereich Chorleitung spezialisieren möchten und umfasst folgende Lerninhalte:

- Beurteilen und optimieren der eigenen dirigentischen und methodischen Arbeit
- Individualisierung einer ausdrucksstarken Dirigiersprache unter Miteinbezug der bereits erlernten technischen Grundlagen
- Erweitern des Repertoires im Hinblick auf die Ansprüche der späteren beruflichen Praxis (Literatur für gemischte oder gleiche Stimmen; Literatur a cappella und mit Instrumenten; weltliche oder geistliche Werke; Berücksichtigung verschiedener Schwierigkeitsgrade)
- Praktische Arbeit mit den Hochschulchören, dem Studienensemble und einem externen Orchester
- Vertiefte Auseinandersetzung mit historischer Aufführungspraxis, einschlägigen Quellen und Fachliteratur, Schreiben einer Hausarbeit
- Realisierung eines eigenen Konzertprojekts (Masterqualifikation)

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Chorleitung

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						82
Module Hauptfach (1-4)						82
- Chordirigieren	50' (E)	•	•	•	Q	
- Dirigierstudio	100'	•	•	•	•	
- Kurse/Projekte	s. K.	•	•	•	•	
- Chor/Kammerchor	100'	•	•	•	•	
Komplementärbereich						26
Module Praxis (1-4)						24
- Dirigierpraxis und Probenmethodik	100'	•	•	•	•	
- Dirigierpraktikum Hochschulchöre	100'	•	•	•	•	
- Dirigierpraktikum externe Chöre	s. K.	•	•	•	•	
- Partiturspiel/Korrepetition	25' (E)	•	•	•	•	
Modul Theorie/Kontext (1-2)						2
- Interpretationsforum, colloquium 48	s. K.	•	•			
- Kontextveranstaltungen	s. K.	•	•			
Wahlbereich						12
Module individuelles Profil (1-4)						12
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
- Gesang (auf Antrag)	50' (E)	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
Modul Hauptfach (4)
Masterprojekt
Chorleitungsprüfung
Masterarbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Chorleitung

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Chordirigieren

Dozierende Raphael Immoos und externe Dozierende

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-102

Inhalt

- Bewusstwerden und optimieren der körperlichen Disposition sowie stilistischer und individueller Unterschiede beim Dirigieren
- Beherrschen der wichtigsten dirigiertechischen und methodischen Grundlagen; Differenzierung und Konsolidierung methodischer Ansätze
- Dirigieren mit und ohne Taktstock
- Gezielter Repertoireaufbau im Bereich «a cappella» sowie in verschiedenen Besetzungsarten

Leistungsnachweis Masterprojekt

Dirigierstudio

Dozierende Raphael Immoos und Gäste

Termine Montags, 9:30–11:10

Ort Rudolf Moser-Haus, Z.2-102

Inhalt

- Aneignung musiktheoretischer, musikhistorischer und aufführungspraktischer Fakten mit Schwerpunkt auf deren praktischer musikalischer Umsetzung
 - Sicherheit in der praktischen Arbeit und regelmässiger professioneller Umgang mit der Leitung von Vokal- und Instrumentalensembles, Orchestern und Solistinnen/Solisten auf hohem Niveau
- Anwendung des Partiturspiels, Korrepetierens und Ensemblesingens
- Erfahrungen im Planen und Durchführen von Konzertprojekten
- Erarbeiten von komplexen Vokalwerken (wenigstens in Teilen)

Leistungsnachweis Masterprojekt

Bemerkungen

Fr 15.11.–So 17.11.2019 Kurs Geste und Klang in Freiburg i. Br. mit Frank Markowitsch und Catherine Fender
So 13.10.2019, 8:30–12:00 Gottesdienst Kloster Mariastein
Do 21.5.–Sa 23.5.2020 Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel
Sa 4.7.–Fr 10.7.2020 Meisterkurs Chor- und Orchester anlässlich der Sommerakademie Thun
Diverse weitere Workshops, Chor- und Orchesterpraktika mit internationalen Gästen
Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Körperdisposition «Körperklang – Klangkörper» für Dirigentinnen/Dirigenten

Dozierende	Johanna Gutzwiller
Termine	Montags, 9:20–11:00, 4 x 2 Lektionen
Inhalt	Wenn wir dirigieren, ist unser Körper zugleich das Instrument selbst. In 4 Workshops lernen wir, das Zusammenspiel der verschiedenen Körperteile, unsere Kräfte und Bewegungen in unserem Körper besser kennen zu lernen. So wie wir vor unserem Chor stehen, so klingt es. Es gilt, während des Dirigierens immer wieder unsere körperliche Balance zu finden.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Kursdaten werden anfangs Herbst- und Frühlingsemester fixiert. Auskunft: raphael.immoos@fhnw.ch, Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt

Kurse/Projekte

Dozierende	Raphael Immoos und externe Dozierende
Inhalt	Gemäss anstehender Bedürfnisse wie z. B. Kinderchorbasiskurs (regelmässiger Kurs in Planung), Literaturseminare, Studienwochen, Meisterkurse; Besuch von Chorfestivals; Symposium anlässlich des Europäischen Kinder- und Jugendchorfestivals Basel; studienplanübergreifende, aufführungspraktische Kurse an der MAB (z. B. Symposium SCB); beinhaltet auch Hospitationen in anderen Chören (Kirchenchor, weltlicher Chor, Oratorienchor, Kinder-, Frauen- und Männerchor usw.)

Chor/Kammerchor s. S. 347

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Dirigierpraxis und Probenmethodik

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Montags, 13:30–15:10, Beginn: 23.9.2019
Ort	Z. 6-301
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Stimmbildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, diverse Modelle)– Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik– Ausprobieren verschiedener Probenmodelle– Umgang mit Klavier und Stimmgabel– Repertoirekenntnisse– Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Do 21.5.–Sa 23.5.2020 Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Dirigierpraktikum Hochschulchöre

Dozierende Raphael Immoos

Termine Donnerstags, 10:00–13:20
Zusätzliche Probentermine und Konzerte siehe auch «Chor» im Studienführer.

Ort Grosser oder Neuer Saal

Inhalt Mittels Hospitium und eigenes Mitsingen erhalten die Studierenden Einblick in die Chorleitungsarbeit. Im Verlauf des Studiums erhalten sie Gelegenheit zum Leiten von Stimmproben und Gestalten von Sequenzen sowohl mit dem Grossen Chor als auch mit dem Kammerchor.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Dirigierpraktikum externe Chöre

Dozierende Raphael Immoos

Inhalt In der Arbeit mit einem eigenen Chor oder Ensemble wenden die Studierenden die erlernten Inhalte praktisch an. Zusammen mit dem Hauptfachdozierenden erfolgt eine regelmässige Reflexion.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Partiturspiel/Korrepetition

Dozierende Lukas Langlotz

Ort Z. 9-206

Inhalt Die Studierenden legen den Schwerpunkt in Absprache mit dem Dozierenden wahlweise auf die Korrepetition oder das Partiturspiel. Mögliche Inhalte: Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorpartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen. Fließende Korrepetition von Chören

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Komplementärbereich: Modul Theorie/Kontext (1–2)

Interpretationsforum, Colloquium 48 s. S. 332

Wahlbereich: Module individuelles Profil (1–4)

Gesang (auf Antrag)

Inhalt Selbstverständlicher und technisch fundierter Umgang mit der Sprech- und Singstimme; Förderung des musikalischen Ausdrucks und der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten; Hinführung zu verschiedenen Ansätzen des künstlerisch-interpretatorischen Ausdrucks, sowohl solistisch als auch in kleinen Ensembles; Erarbeitung eines eigenen Basisrepertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen; Interpretations- und Präsentationserfahrung im Rahmen von Klassenstunden.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Belegung als Wahlfach auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studierendenadministration bis 15.1. für das Frühlingssemester und bis 31.5. für das Herbstsemester

Weitere Wahlkurse aus den Bereichen Musikpädagogik s. S. 304f., Jazz und SCB sind möglich.

Pflicht- und Wahlbereich

Im Masterstudiengang konzentrieren sich die Studierenden auf die Vervollkommnung ihrer musikalischen und interpretatorischen Fähigkeiten. Eigene Chorleitungstätigkeit ist wichtiger ergänzender Bestandteil der Ausbildung.

Im Wahlbereich sind die Studierenden frei, ihren persönlichen Interessen und Schwerpunkten zu folgen. Es besteht die Möglichkeit, Fächer aus dem Bereich Praxis oder aus dem reflektorisch-analytischen Bereich zu belegen. Das jeweilige Studienprogramm wird mit der Studiengangsleitung zu Beginn des Studiums festgelegt.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Improvisation

Leitung: Uli Fussenegger

Künstlerische Leitung: Fred Frith und Alfred Zimmerlin

Im Zentrum des Studiums steht die freie Improvisation, das prozesshafte Schaffen verbindlicher musikalischer Ordnungen aus dem Moment heraus. Ziel der Ausbildung ist es, eine persönliche, flexible musikalische Sprache zu entwickeln und zu lernen, in verschiedenen musikalischen Umgebungen, allein und in der Gruppe, kommunikativ, selbständig, verantwortungsbewusst, respektvoll und mit kompositorischem Bewusstsein zu agieren. Über diese Kompetenz hinaus soll den Studierenden die handwerkliche Breite vermittelt werden, um mit freier Improvisation auch an Schnittstellen zu anderen Medien künstlerisch arbeiten zu können (z. B. Tanz, Theater, Film). Die Studierenden werden individuell und in der Gruppe gefördert. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist es, sich in Konzerten vor Publikum zu bewähren.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

1. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 11:30–12:30, Studio 1

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Improvisation

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						92
Module Hauptfach (1-4)						92
- Hauptfach Improvisation (in wechselnden Unterrichtsformen)	50'-150'	•	•	•	Q	
- Workshopkonzerte	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						14
Module Praxis (1-4)						4
- Spezialkurse Gastdozierende	s. K.	•	•	•	•	
Module Kontext (1-4)						10
- Höranalyse	50'	•	•	•	•	
- Seminar	s. K.		•		•	
- Interpretationsforum, colloquium 48	s. K.	•		•		
- Kontextveranstaltungen	s. K.	•		•		
Wahlbereich						14
Module individuelles Profil (1-4)						14
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
 P Prüfung
 s. K. siehe Kursbeschreibung

Q **Masterqualifikation**
 Modul Hauptfach (4)
 Zulassungsprüfung
 Masterrezital
 Begleitender Programmtext oder schriftliche Arbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Improvisation

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Hauptfach Improvisation (in wechselnden Unterrichtsformen)

Dozierende	Fred Frith (nur FS), Alfred Zimmerlin
Termine	Montags und dienstags bzw. n. A., Beginn: Mo 23.9.2019, 9:15
Ort	Studio 2
Inhalt	Entwickeln einer persönlichen, flexiblen Tonsprache – solistisch und in der Gruppe. Erweitern des Material- und Formbewusstseins, selbständiges und kommunikatives musikalisches Agieren innerhalb der gemeinsam verantworteten musikalischen Prozesse. Nach individuellem Bedarf zusätzlich Einbezug von Schnittstellen zu anderen künstlerischen Medien (z. B. Tanz, Theater, Film).
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters
Bemerkungen	Gruppen- und Einzelunterricht

Workshopkonzerte: «Lundi gras»

Termine	Mo 14.10., 4.11., 2.12.2019, weitere Termine s. Aushang und Website Konzertbeginn: 19:30 Extrakonzert: 15.10.2019, 20:00, Safe Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4051 Basel Studierende Hauptfach 2. Jahr in Kooperation mit FIM Basel Forum improvisierte Musik und Tanz, Performance, Multimedia (www.fimbasel.ch)
Ort	Bird's eye Jazzclub, Kohlenberg 20, 4051 Basel Mo 14.10.2018 im Klaus Linder-Saal
Inhalt	Die Studierenden gestalten pro Semester mindestens drei Konzertauftritte selbst.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Die Konzerte sind offen für alle interessierten Zuhörer und Zuhörerinnen (Eintritt frei).

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Klang – Raum – Körper

Dozierende	Harald Kimmig
Termine	Fr 22.11.2019, 13:00–18:00 Sa 23.11. 2019, 10:00–13:00 und 14:00–18:00 So 24.11. 2019, 11:00–14.00, Schlussperformance: 15:00
Ort	Klaus Linder-Saal
Inhalt	In diesem Workshop werden wir den künstlerischen Zusammenhängen von improvisierter Musik und der Wahrnehmung des Raumes und der Bewegung des eigenen Körpers nachforschen. In der Zusammenarbeit von TänzerInnen und MusikerInnen spüren die Vertreter beider Sparten intuitiv, dass sie einander in hohem Masse inspirieren. Diese gegenseitige Inspiration werden wir in diesem Kurs anhand einiger konkreter Themen genauer untersuchen. Wir werden ‚Improvisierte Musik‘ aus der Perspektive des Tanzes betrachten. Dazu gehört die Erforschung der Möglichkeiten von Körperwahrnehmung und Beweglichkeit für den Musiker, die Bedeutung von Positionen, Richtungen, Wegen und Ebenen im Raum u.v.a.m.
Bemerkungen	Für MA SP Improvisation obligatorisch. Eine Anmeldung ist trotzdem erforderlich. Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Individuum und Gruppe	
Dozierende	Andrea Neumann
Termine	Fr 13.12.2019, 13:00–18:00 Sa 14.12. 2019, 10:00–13:00 und 14:00–18:00 So 15.12. 2019, 11:00–14:00, Schlussperformance: 15:00
Ort	Studio 1
Inhalt	Was leitet einen beim Improvisieren? Gibt es eine innere Folie, eine Vorstellung davon, wie eine interessante Improvisation klingen sollte, die das eigene Spielen motiviert? Wie sehen diese Vorstellungen aus? Lassen sie sich als Spielregeln formulieren und an eine Gruppe geben? In welcher Beziehung stehen die Aktionen der Anderen zu meiner Art, zu verfolgen, was ich spannend finde? Kann ich die Erwartungen der Anderen von meinem Vorgehen trennen? In diesem Seminar geht es zum einen um die Stärkung und Sichtbarmachung der individuellen Positionen jeder/s einzelnen Beteiligten in der Gruppe. Darum, Wege zu finden, aus der Position jeder/s Einzelnen Spielregeln für die Gruppe zu entwickeln und davon einen Gruppensound abzuleiten. Bevor ein kleinster gemeinsamer Nenner gesucht wird, wird also jeder einzelne «Nenner» erst einmal für sich wahrgenommen. Voraussetzung dafür ist ein Sich-bewusst-machen der Vorlieben, Pattern und Rituale, die das eigene Spielen bestimmen.
Bemerkungen	Für MA SP Improvisation obligatorisch. Eine Anmeldung ist trotzdem erforderlich. Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Komplementärbereich: Module Kontext (1–4)

Höranalyse	
Dozierende	Alfred Zimmerlin
Termine	Vierzehntäglich bzw. n.A. Beginn Studierende 1. Jahr plus Minor: Mo 23.9.2019, 13:00 Beginn Studierende 2. Jahr: Di 24.9.2019, 17:00
Ort	Studio 2
Inhalt	Die Höranalyse begleitet die praktische Arbeit in der Klasse. Sie soll einerseits durch Analyse von ausgewählten Beispielen aus der Geschichte der freien Improvisation den Kontext aufzeigen, in welchem die Praxis der freien Improvisation heute steht. Andererseits sollen durch Höranalysen von Musik aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten (komponierte Musik, Jazz, Performance, Musik anderer Kulturen) ein Bewusstsein für kompositorisch-energetische Prozesse und für andere Sichtweisen geweckt werden.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Seminar: «Improvisation and the Art of Listening»

Dozierende	Fred Frith
Termine	Mi 18.3., 25.3., 1.4., 22.4., 29.4., 6.5., 20.5., 27.5., 10.6., 17.6.2020, 9:00–12:00
Ort	Klaus Linder-Saal
Inhalt	Focused on the development of improvisatory practice in the contemporary music of the last fifty years, this course will examine the ways in which composers have incorporated improvisation, the outcomes of their various experiments, and the reasons for their subsequent rejection (or embrace) of improvisation as a viable component of their work. We will look at such ideas as conducted improvisation, graphic scores, game pieces, and instructional pieces, leading to reflections on the nature of freedom in musical practice. As well as listening to recordings that illustrate the various topics under discussion and reading what the composers and improvisers themselves have had to say on the subject, students will realize their own creative projects.
Bemerkungen	Unterrichtssprache: englisch/deutsch <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Studienwoche im Kirsten Kjaer Museum, Langvad, Frøstrup, Dänemark

Dozierende	Alfred Zimmerlin
Termine	So 23.2.2020 (Anreise) bis So 1.3.2020 (Abreise) Schlusskonzert: Sa 29.2.2020, Kirsten Kjaer Museum, Frøstrup (DK), 16:00
Inhalt	Wir haben die Chance, als Hauptfachklasse während einer Woche intensiv im wunderschönen Konzertsaal und in den Ausstellungsräumen des Kirsten Kjaer Museum (KKM) nahe der dänischen Nordseeküste zu arbeiten und auch grenzüberschreitende Projekte, Installationen oder Projekte mit den im Museum residierenden bildenden Künstlern zu entwickeln. Hier sind Arbeitsprozesse möglich, wie sie sonst während eines Semesters nicht realisiert werden können. Jeden Abend gibt es ein Konzert für die Künstlerkolonie des KKM, und am Samstag findet ein Abschlusskonzert für eine breite Öffentlichkeit statt. Untergebracht sind wir im Gästehaus des KKM, gekocht wird selber. (www.kkmuseum.dk)

Interpretationsforum, Colloquium 48 s. S. 332

Wahlbereich: Module individuelles Profil (1–4)

Obligatorisch für alle Studierenden der Studienrichtung Improvisation:

In und um das Klavier –Workshop für die gewissenhafte Anwendung von Extended Piano Techniques

Dozierende	Federico Bosco
Termine	Kurs 1: Di 22.10.2019, 15:30–17:00 Kurs 2: Mi 23.10.2019, 15:30–17:00
Ort	Zi 6-301
Inhalt	Workshop zur Erlangung des Zertifikats für Experimente im Inneren des Flügels. Mit dem Beitrag eines Klaviertechnikers wird gezeigt, welche Präparationen und sogenannten «Extended Piano Techniques» in der Musikgeschichte vorkommen und wie man sie anwenden kann, ohne das Instrument zu beschädigen. Dazu wird ein Überblick über die verschiedenen Teile eines Flügels und die Funktionsweise der Mechanik gegeben. Die Teilnehmer/innen bekommen am Ende eine Broschüre mit einem Zertifikat, den Richtlinien für Präparationen an unserer Hochschule und viele zusätzliche praktische Hinweise zum Thema, inkl. einer ausführlichen Bibliographie.
Bemerkungen	Obligatorisch für alle Studierende im ersten Studienjahr mit Hauptfach Klavier (Bachelor und Master) und für Studierende mit Hauptfach oder Minor Komposition und Hauptfach Improvisation. Der Kurs ist ebenfalls obligatorisch für alle andern Studierenden, die im Innern des Flügels spielen möchten. Anmeldung Mo 2.9.-So 29.9.2019

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Kammermusik

Leitung: ThomasThüring

Dieser Masterstudiengang richtet sich an Ensembles (mindestens Triobesetzung), die bereits über eine gemeinsame musikalische Biographie verfügen und als Ensemble eine explizit professionelle Ausrichtung haben. Während zweier Jahre erhalten Studierende Gelegenheit, sich unter Führung herausragender Dozierender gezielt und intensiv auf eine kammermusikalische Karriere vorzubereiten. Neben der Vorbereitung auf Konzert- und Wettbewerbstätigkeit liegt der Schwerpunkt in diesem Studiengang auf der kontinuierlichen Ensemblearbeit.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Kammermusik

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						100
Module Hauptfach (1-4)						100
- Ensembleunterricht	75' (E)	•	Q	•	Q	
- Ensemblearbeit und Selbststudium	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						16
Module Praxis (1,2)						12
- Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	s. K.	•	•	•	•	
- Meisterkurse	s. K.	•	•	•	•	
Module Theorie/Musik im Kontext (1,2)						4
- Ensemblepsychologie und-kommunikation	s. K.	•	•	•	•	
- Interpretationsforum, colloquium 48	s. K.	•	•	•	•	
- Kontextveranstaltungen	s. K.	•	•	•	•	
Wahlbereich						4
Module individuelles Profil (1,2)						4
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
 P Prüfung
 s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
 Modul Hauptfach (2)
 Lecture Recital
 Modul Hauptfach (4)
 Masterrezital
 schriftliche Arbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Kammermusik

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Der Studiengang hat zum Ziel, professionelle Ensembles auszubilden, die ein eigenes künstlerisches Profil besitzen und über eine Vielseitigkeit auf sehr hohem Niveau verfügen. Daher kommt der Arbeit im Kernbereich die grösste Bedeutung zu.

Hauptfachspezifische Fächer unterstützen dieses Konzept. Hier wechseln die Angebote von Semester zu Semester in Absprache mit den jeweiligen Hauptfachdozierenden.

Ensembleunterricht

Dozierende	Hauptfachdozierende (s. Studienführer)
Inhalt	Vervollkommnung der interpretatorischen Fähigkeiten als Ensemble, mit dem Ziel, eigene Interpretationswege zu finden und in öffentlichen Konzerten auf hohem Niveau umzusetzen. Selbständigkeit in der instrumentalen und kontextuellen Erarbeitung auch komplexer Werke. Beherrschung eines breiten Repertoires.
Leistungsnachweis	Im 2. Semester Lecture Recital und im 4. Semester Masterrezital

Ensemblearbeit und Selbststudium

Inhalt	Selbststudium («üben») und Proben als Ensemble mit dem Ziel, die interpretatorischen Fähigkeiten als Ensemble zu vervollkommen, und ein hohes Mass an Selbständigkeit in der instrumentalen und kontextuellen Erarbeitung auch komplexer Werke zu erlangen
---------------	--

Komplementärbereich: Module Theorie/Musik im Kontext (1–4)

Ensemblepsychologie und -kommunikation

Dozierende	Horst Hildebrandt
Inhalt	Bühnenpräsenz, Kommunikation und instrumentalspezifische Disposition brauchen beim Ensemblespiel eine ganz eigene Abstimmung und Balance. Die Körperposition, Spannungsverteilung, Atmung und Bewegungsabstimmung im Sitzen sowie die rollenspezifische Präsenz, Aufmerksamkeit und Ausstrahlung können im Rahmen des Kurses unter psychophysiologischem Blickwinkel bearbeitet werden. Dieser Zugang und die dazugehörigen Übungen sollen Ressourcen und Potenziale aufzeigen und dabei immer im Dienste der künstlerischen Ziele, Ausdruckswünsche und nicht zuletzt der Unverwechselbarkeit und Authentizität des einzelnen Ensembles stehen. Die Arbeit findet in kontinuierlicher Abstimmung mit den Kammermusikdozierenden statt.
Bemerkungen	Acht Stunden Kontaktzeit pro Ensemble n. A.

Interpretationsforum, Colloquium 48 s. S. 332
Kammermusik, Neue Kammermusik s. S. 336f.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Komposition

Leitung: Uli Fussenegger

Der MA SP Komposition wurde für sehr fortgeschrittene Komponistinnen und Komponisten konzipiert, die sich, aufbauend auf den einem berufsbefähigenden Abschluss in Komposition entsprechenden Kompetenzen, auf höchstem Niveau spezialisieren möchten und eine Positionierung der eigenen Persönlichkeit im Gesamtkontext der zeitgenössischen Musik anstreben. Ausbildungsziele sind deshalb – neben dem Ausbau des eigenen Werkkatalogs – eine ausgeprägte Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns und Schaffens sowie eine fundierte Kenntnis des Berufsfeldes und sichere kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit Konzertveranstaltern, Managementbüros, Orchestern, Ensembles und Musiktheatern.

Um einen individuellen Zuschnitt des Curriculums zu gewährleisten, ist neben dem obligatorischen Hauptfachbereich ein umfangreicher, nur teilweise gebundener Wahlbereich (Kontext) vorgesehen. Eine Schwerpunktbildung am Elektronischen Studio ist möglich.

Studierende des MA SP Komposition haben Raum für umfangreiche selbständige Aktivität in grösseren Projekten innerhalb und ausserhalb des Campus; somit tragen sie besonders zum kompositionsklassenübergreifenden Diskurs bei.

Im Rahmen der Schlusskonzerte führt das Ensemble Phoenix Kompositionen von Studierenden des Studiengangs MA SP Komposition auf.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

1. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 14:30–15:30, Studio 1

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Komposition

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						92
Module Hauptfach (1-4)						92
- Einzelunterricht Komposition I	50' (E)	•	•	•	Q	
- Einzelunterricht Komposition II	50' (E)	•	•	•	Q	
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						24
Module Kontext (1-4)						24
- Projekte	s. K.	•	•	•	•	
Wahlbereich						4
Module individuelles Profil (1-4)						4
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
 P Prüfung
 s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
 Modul Hauptfach (4)
 Konzert
 Kolloquium
 Portfolio
 Masterarbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Komposition

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Einzelunterricht Komposition

Dozierende Hauptfachdozierende

Inhalt Im Mittelpunkt des Einzelunterrichts Komposition steht das kompositorische Werk des/der Studierenden. Ziel des Unterrichts ist künstlerische Eigenständigkeit, verbunden mit einer präzisen Hörvorstellung bezüglich musikalischer Vorgänge in allen Dimensionen, dazu die Fähigkeit, innerlich Vorgestelltes mittels Notation, in der Probenarbeit und gegenüber dem Publikum überzeugend zu vermitteln. Das erworbene theoretische und praktische Rüstzeug findet gut fundierte künstlerische Anwendung in konkreten Werken und Projekten. Behandelt werden technische Fragen (z. B. Notation, spezifische Instrumentalbehandlung, Erweiterungen der klanglichen Dimension), ästhetische Fragen und Themen, die über das Gebiet der Musik hinaus gehen (z. B. Vergleiche zu anderen Kunstgattungen oder mathematische, wissenschaftliche oder auch gesellschaftliche Fragen). Analysen von Musikstücken aller Epochen und die Diskussion über neueste Musik sollen den Horizont weiter öffnen. Auch die Beschäftigung mit praktischen Dingen, vom eigenen Ausprobieren besonderer Klänge bis hin zur Besprechung von Projektarbeit, gehört zum Kompositionsunterricht. BA mit Studienrichtung Komposition: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse des kompositorischen Handwerks, der konzeptionellen Planung, Notation und praktischen Realisierung von Musik. Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Besetzungen und Medien (z. B. Text oder Elektronik)

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Kolloquium Komposition/Musiktheorie

Dozierende Dozierende Komposition/Musiktheorie (Koordination: Caspar Johannes Walter)

Termine Donnerstags, 17:30

Ort Z. 10-102 und weitere

Inhalt Das Kolloquium Komposition/Musiktheorie umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem c48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.

Bemerkungen Es muss je nach Studiengang im Lauf des Studienjahrs eine bestimmte Mindestanzahl Veranstaltungen besucht und auf dem rosa Blatt nachgewiesen werden (Minors Komposition oder Musiktheorie 8, BA mit Hf Komposition und/oder Musiktheorie 16, MA KMth mit Hf Komposition oder MA MP mit Hf Musiktheorie 20, MA SP mit Hf Komposition oder Musiktheorie 32).

Komplementärbereich: Module Kontext (1–4)

Projekte

Inhalt	Studierende der Masterstudiengänge verfügen hier über einen gebundenen Wahlbereich. Sie organisieren eigene Projekte oder belegen Kurse zu folgenden empfohlenen und/oder weiteren das Hauptfach kontextualisierenden Themenbereichen: Geschichte, Projekte zu Musik- Kultur- und Geistesgeschichte Kunst, Literatur Projekte zu Kunst und Literatur Philosophie, Kulturphilosophie, Symposien usw. Soziologie, Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik, Projekte zu Aufführungs-, Produktions-und Reproduktionsbedingungen Naturwissenschaften, Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik
Leistungsnachweis	Bei Kursen: siehe Kursbeschreibung; bei eigenen Projekten: Dokumentationsblatt
Bemerkungen	Für Studierende im MA MP Musiktheorie sind die Bereiche Geschichte und Informatik obligatorisch. Für Studierende im MA KMth Komposition ist der Bereich Geschichte obligatorisch.

Wahlbereich: Module individuelles Profil (1–4)

Obligatorisch für alle Studierenden der Studienrichtung Komposition:

In und um das Klavier – Workshop für die gewissenhafte Anwendung von Extended Piano Techniques

Dozierende	Federico Bosco
Termine	Kurs 1: Di 22.10.2019, 15:30–17:00 Kurs 2: Mi 23.10.2019, 15:30–17:00
Ort	Zi 6-301
Inhalt	Workshop zur Erlangung des Zertifikats für Experimente im Inneren des Flügels. Mit dem Beitrag eines Klaviertechnikers wird gezeigt, welche Präparationen und sogenannten «Extended Piano Techniques» in der Musikgeschichte vorkommen und wie man sie anwenden kann, ohne das Instrument zu beschädigen. Dazu wird ein Überblick über die verschiedenen Teile eines Flügels und die Funktionsweise der Mechanik gegeben. Die Teilnehmer/innen bekommen am Ende eine Broschüre mit einem Zertifikat, den Richtlinien für Präparationen an unserer Hochschule und viele zusätzliche praktische Hinweise zum Thema, inkl. einer ausführlichen Bibliographie.
Bemerkungen	Obligatorisch für alle Studierende im ersten Studienjahr mit Hauptfach Klavier (Bachelor und Master) und für Studierende mit Hauptfach oder Minor Komposition, Zeitgenössische Musik und Improvisation. Der Kurs ist ebenfalls obligatorisch für alle anderen Studierenden, die im Inneren des Flügels spielen möchten. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Liedgestaltung (Gesang und Klavier)

Leitung: Georges Starobinski

Dieser Studiengang bietet Liedduos oder Sängerinnen/Sängern und Pianistinnen/Pianisten Gelegenheit, während zweier Jahre eine professionelle Laufbahn vorzubereiten. Liedinterpretation stellt an Sängerinnen/Sänger wie an Pianistinnen/Pianisten gleichermaßen hohe Anforderungen. Die Absolventinnen/Absolventen dieses Masters sollen in der Lage sein, auf sehr hohem Niveau und mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern sowie in unterschiedlichen Stilen und Sprachen proben und konzertieren zu können. Hierbei wird auch auf die Fähigkeit Wert gelegt, eigene musikalische und dramaturgische Konzepte im Bereich Lied umzusetzen. Sowohl die Beherrschung eines breiten Liedrepertoires wie auch die Konzentration auf einzelne Schwerpunkte werden im Laufe dieser Masterausbildung gefördert.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Liedgestaltung

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						88
Module Hauptfach (1-4)						88
- Duounterricht	75' (E)	•	•	•	Q	
- Duoarbeit und Selbststudium	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						28
Module Praxis (1-4)						24
- Kammermusik, Neue Kammermusik	s. K.	•	•	•	•	
- Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	s. K.	•	•	•	•	
- Meisterkurse	s. K.	•	•	•	•	
- Probentechnik	s. K.		•			
- Diktion und Sprache	25' (E)			•		
- LiedAtelier	s. K.	•	•	•	•	
Module Theorie/Musik im Kontext (1-4)						4
- Liedästhetik: Geschichte und Interpretationen	s. K.	•	•	•	•	
- Interpretationsforum, colloquium 48	s. K.	•	•	•	•	
- Kontextveranstaltungen	s. K.	•	•	•	•	
Wahlbereich						4
Module individuelles Profil (1-4)						4
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
 P Prüfung
 s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
 Modul Hauptfach (4)
 Masterrezital
 schriftliche Arbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Liedgestaltung

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Duounterricht

Dozierende	Hauptfachdozierende (s. Studienführer)
Inhalt	Vervollkommnung der interpretatorischen Fähigkeiten als Liedduo, mit dem Ziel, eigene Interpretationswege zu finden und in öffentlichen Konzerten auf hohem Niveau umzusetzen. Beherrschung eines breiten Lied-Repertoires in verschiedenen Sprachen
Leistungsnachweis	Im 4. Semester Masterrezital

Duoarbeit und Selbststudium

Inhalt	Selbststudium («üben») und Proben mit dem Ziel, die interpretatorischen Fähigkeiten als Liedduo zu vervollkommen, und ein hohes Mass an Selbständigkeit in der instrumentalen und kontextuellen Erarbeitung des Liedrepertoires zu erlangen
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Probentechnik

Dozierende	Georges Starobinski
Inhalt	Reflexion über spezifische Aspekte, insbesondere methodologische Fragen der gemeinsamen Erarbeitung des Repertoires für Liedduo. Aufbau der Probe, Einbettung in einen längerfristigen Probenplan. Formulieren von Prinzipien der Probenarbeit.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Diktion und Sprache

Dozierende	Heike Landbeck
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardausprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

LiedAtelier

Dozierende	Jan Schultz, Gesangsdozierende und Gäste
Termine	Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00 Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal
Ort	Studio 2
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und Theoriedozierenden. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv

Kammermusik, Neue Kammermusik s. S. 336f.

Komplementärbereich: Module Theorie/Musik im Kontext (1–4)

Liedästhetik: Geschichte und Interpretationen

Dozierende	Georges Starobinski
Termine	Mo 14.10, 28.10, 11.11, 25.11, 9.12.2019 und 6.1, 20.1.2020, 10:15–12:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Dieser interdisziplinäre Kurs beleuchtet die wechselnden Wort-Ton Beziehungen in der musikalischen Lyrik anhand exemplarischer Momente ihrer Geschichte. Kontextinformationen über den jeweiligen Diskurs zwischen Literatur und Musik sollen dazu dienen, eine spontane Wahrnehmung der Vokalwerke durch eine Reflexion zu vertiefen, die informierte Entscheidungen in der Liedgestaltung anregt. Kursmaterial: Gedichte, Noten, ästhetische Schriften, Dokumente zur Aufführungspraxis, Tonaufnahmen
Bemerkungen	Pflicht für MA P Gesang, MA SP Liedgestaltung und Wahl für alle anderen Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Geschichte der Gesangsästhetik

Dozierende	Ulrich Messthaler
Termine	Mo 21.10, 4.11, 18.11, 2.12., 16.12.2019 und 13.1.2020, 10:15–12:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	«Warum singen wir heute so, wie wir singen?» Geschichte und Ästhetik des Gesangs vom 17. bis zum 21. Jahrhundert. Sich eine eigene Meinung zur Geschichte, Ästhetik und Bedeutung des Gesanges zu bilden, ist Ziel dieser Vorlesungsreihe. Obwohl die Physiologie der menschlichen Stimme durch die Geschichte konstant bleibt, veränderte sich die Ästhetik des Gesangs und damit verbunden die Art des Singens erheblich. Wir betrachten verschiedene Parameter des Singens, lesen ältere und neuere Gesangstraktate, betrachten den Einfluss der Oper und die Kastratenkunst sowie die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs «Belcanto». Auch gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen werden eine Rolle spielen. Die Analyse und der Vergleich historischer Aufnahmen gestattet schliesslich einen kritischen Blick in die Vergangenheit, und wir können klar erkennen, wie unterschiedlich Sänger und Sängerinnen vor und nach dem Schallplattenzeitalter ausgebildet wurden und gesungen haben. Sich all dessen bewusst zu sein, ist eine wichtige Basis, um eigene künstlerische Entscheidungen treffen zu können.
Bemerkungen	Pflicht für MA P Gesang, MA SP Liedgestaltung und Wahl für alle anderen Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Interpretationsforum, Colloquium 48 s. S. 332

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Musiktheorie

Leitung: Uli Fussenegger

Der MA SP Musiktheorie ermöglicht eine individuellen Bedürfnissen angepasste Spezialisierung und Erlangung höchster fachlicher Exzellenz. Neben dem obligatorischen Hauptfachbereich ist ein umfangreicher, nur teilweise gebundener Wahlbereich (Kontext) vorgesehen, der auch externe Bildungsangebote einschliesst (z. B. Schola Cantorum Basiliensis, Paul Sacher Stiftung, Universität Basel). Studierende des MA SP Musiktheorie haben dabei Raum für umfangreiche selbständige Aktivitäten in grösseren Projekten inner- und ausserhalb des Campus. Sie engagieren sich dabei in besonderem Masse in klassenübergreifenden bis hin zu transdisziplinären Diskursen. Entsprechend eröffnet der Studiengang ein breites Spektrum von beruflichen Perspektiven, von der Lehre an Hochschulen im Bereich Hauptfach Musiktheorie über musikpublizistische Tätigkeiten bis hin zum Einstieg in die musikpraktische oder musiktheoretische Forschung.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Musiktheorie

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						96
Module Hauptfach (1-4)						96
- Einzelunterricht Musiktheorie I+II	50' (E)	•	•	•	Q	
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						20
Module Kontext (1-2)						20
- Projekte	s. K.	•	•	•	•	
Wahlbereich						4
Module individuelles Profil (1-2)						
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
 P Prüfung
 s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
 Modul Hauptfach (4)
 Öffentlicher Vortrag
 schriftliche Arbeit
 Portfolio

Pflichtfächer Studienrichtung Musiktheorie

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Einzelunterricht Musiktheorie

Dozierende Hauptfachdozierende

Inhalt Das Fach Musiktheorie beinhaltet eine methodenvielfältige und zugleich methodenkritische Untersuchung der Musik (Komposition, Improvisation, Interpretation) und ihrer historischen, systematischen und ästhetischen Kontextualisierung. Sie stützt sich dabei auf musikwissenschaftliche Standards und Erkenntnisse, vermittelt und fördert aber zugleich eigene praktische Fähigkeiten (Stilübungen, Satzübungen, Bearbeitungen, kompositorische Studien), insbesondere auch die Darstellung musikalischer Vorgänge am Instrument (Generalbass, Harmonisierungen, Modulationen, stilbezogene Improvisation).
Inhalte: Ergänzend zum Einzelunterricht Komposition sind die Unterrichtsinhalte hier einerseits praktisch orientiert (individuell angepasste satztechnische Übungen, Materialstudien, Methodendiskurs), andererseits analytisch (in der Regel Betreuung der schriftlichen Abschlussarbeit).
Lernziele: Breite handwerkliche Kenntnisse, souveräner und reflektierter Umgang mit verschiedenen Methoden des Komponierens und der Analyse, Befähigung zur Abfassung einer schriftlichen Arbeit, die wissenschaftlichen Kriterien genügt.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Kolloquium Komposition/Musiktheorie

Dozierende Dozierende Komposition/Musiktheorie (Koordination: Caspar Johannes Walter)

Termine Donnerstags, 17:30

Ort Z. 10-102 und weitere

Inhalt Das Kolloquium Komposition/Musiktheorie umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem c48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.

Bemerkungen Es muss je nach Studiengang im Lauf des Studienjahrs eine bestimmte Mindestanzahl Veranstaltungen besucht und auf dem rosa Blatt nachgewiesen werden (Minors Komposition oder Musiktheorie 8, BA mit Hf Komposition und/oder Musiktheorie 16, MA KMth mit Hf Komposition oder MA MP mit Hf Musiktheorie 20, MA SP mit Hf Komposition oder Musiktheorie 32).

Komplementärbereich: Module Kontext (1,2)

Projekte

Inhalt	Studierende der Masterstudiengänge verfügen hier über einen gebundenen Wahlbereich. Sie organisieren eigene Projekte oder belegen Kurse zu folgenden empfohlenen und/oder weiteren das Hauptfach kontextualisierenden Themenbereichen: Geschichte, Projekte zu Musik- Kultur- und Geistesgeschichte Kunst, Literatur Projekte zu Kunst und Literatur Philosophie, Kulturphilosophie, Symposien usw. Soziologie, Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik, Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen Naturwissenschaften, Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik
Leistungsnachweis	Bei Kursen: siehe Kursbeschreibung; bei eigenen Projekten: Dokumentationsblatt
Bemerkungen	Für Studierende im MA MP Musiktheorie sind die Bereiche Geschichte und Informatik obligatorisch. Für Studierende im MA KMth Komposition ist der Bereich Geschichte obligatorisch.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Solistin/Solist

Leitung: Thomas Thüring

In diesem Studiengang wird überdurchschnittlich begabten und solistisch profilierten Musikerinnen/Musikern die Gelegenheit gegeben, sich in einem internationalen, fordernden und motivierenden Umfeld unter Führung von Lehrkräften mit einer reichen solistischen Erfahrung auf eine Karriere als Solist/in vorzubereiten. Dabei gilt es, über die hohe instrumentale/vokale Begabung hinaus, die Anlagen zu einem eigenständigen, künstlerisch-interpretatorischen Profil zu vervollkommen, das auf der Bühne und im Konzertbetrieb zu überzeugen vermag.

Während zweier Jahre erhalten Studierende Gelegenheit, sich gezielt und intensiv auf eine solistische Karriere vorzubereiten. Neben eigener Konzert- und Wettbewerbstätigkeit kommt der Arbeit am Instrument/an der Stimme die grösste Bedeutung innerhalb dieses Studiums zu. In Rezitals und Solokonzerten mit Orchester (Sinfonieorchester Basel, Chamber Academy Basel), die von der Hochschule veranstaltet werden, besteht die Möglichkeit sich in öffentlichen Auftritten zu profilieren und wichtige Podiumserfahrungen zu sammeln.

Die bis dahin generalistische instrumentale oder vokale Ausbildung in den vorausgegangenen Studien wird abgelöst durch eine klare solistische Profilierung und Spezialisierung, auch auf einzelne Musikepochen.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

1. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 13:30–14:30, Neuer Saal

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Solistin/Solist

	Dauer/ Woche					CP/ Summe
		I	II	III	IV	
Kernbereich						88
Module Hauptfach (1-4)						88
- Einzelunterricht und Klassenstunden	75' (E)	•	Q	•	Q	
- Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen (s. nächste S.)	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						28
Module Praxis (1-4)						26
- Kammermusik, Neue Kammermusik	s. K.	•	•	•	•	
- Orchesterprojekte, Repertoireproben	s. K.	•	•	•	•	
- Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	s. K.	•	•	•	•	
Module Theorie/Musik im Kontext (1-2)						2
- Interpretationsforum, colloquium 48	s. K.		•		•	
- Kontextveranstaltungen	s. K.		•		•	
Wahlbereich						4
Module individuelles Profil (1-4)						4
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
Modul Hauptfach (2)
Vordiplom
Modul Hauptfach (4)
Masterrezital
Konzert mit Orchester
Programmtext oder schriftliche Arbeit

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV
Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen						
Gesang:						
- LiedAtelier	s. K.		•		•	
- Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs*	50' (E)		•	•	•	•
- Pronuncia Italiana	s. K.			•		•
Klavier:						
- Begleitaufgaben*	s. K.		•	•		
Orgel:						
- Begleitaufgaben*	s. K.		•	•	•	•
Schlagzeug:						
- Schlagzeugensemble	s. K.		•	•	•	•
Trompete:						
- Orchesterstudien	s. K.		•	•	•	•
- Probespieltraining	s. K.		•	•	•	•
- Trompetenensemble	s. K.		•	•	•	•
- Meisterkurse	s. K.		•	•	•	•

*Sonderregelungen (statt Orchester)

Masterqualifikation

Vordiplom

Die Prüfungen zum Vordiplom finden von Mo 20.4.–Fr 24.4.2020 statt. Das bestandene Vordiplom ist Voraussetzung für den Eintritt in das 2. Studienjahr.

Pflichtfächer Studienrichtung Solistin/Solist

Kernbereich: Module Hauptfach (1-4)

Studierende im MA SP Solist/in konzentrieren sich auf die Vervollkommnung ihrer musikalisch-interpretatorischen Fähigkeiten. Eigene Konzerttätigkeit und/oder Wettbewerbsteilnahmen sind wichtige ergänzende Bestandteile der Ausbildung und werden kreditiert. Der Nachweis erfolgt über das Dokumentationsblatt. Eine weitere wichtige Möglichkeit, CP zu beziehen, ist die Mitwirkung in Konzerten und Projekten anderer Studierender innerhalb der HSM.

Hauptfachspezifische Kurse/Regelungen

Gesang

LiedAtelier

Dozierende	Jan Schultz, Gesangsdozierende und Gäste
Termine	Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00 Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal
Ort	Studio 2
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und Theoriedozierenden. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv

Musikalisch-szenische Korrepetition/Ensemblekurs

Dozierende	Stephen Delaney, Paul Suits
Termine	Gesangskorrepetition: n. A., Mo 10:00–13:30, 16:00–19:00 Ensemblekurs: Di 17:30–19:00, Proben gemäss wöchentlichem Plan Beginn: Mo 16.9.2019
Ort	Opernstudio 1 (Paul Suits), Z. 5-U08
Inhalt	Gearbeitet wird am gegenwärtigen Repertoire der Sängerinnen/Sängern. Die Arbeit umfasst sämtliche musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Singens wie Intonation, Aussprache, Rhythmus, Stilfragen, Dynamik, Affekt, Textgestaltung etc. Der Kurs erweitert den Vokalhorizont der Studierenden; es sind Werke in verschiedenen Stilen erwünscht. Der Ensemblekurs ergänzt und ist Bestandteil der Korrepetition und bietet Gelegenheit, nach Bedarf und in Absprache mit den Dozierenden an Opnensembles zu arbeiten. Das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) wird gelehrt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Für alle Studierende mit Hf Gesang ab dem 3. Semester

Pronuncia Italiana

Dozierende Rosalba Trevisan

Termine Fr 28.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00
Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00

Ort Z. 6-301

Inhalt Der Kurs zu Aussprache und Artikulation der italienischen Sprache im Gesang ist hochspezialisiert und darauf ausgerichtet, Sängerinnen und Sängern die notwendigen Fähigkeiten optimal zu vermitteln. Er besteht aus drei Elementen:
1. Theorie der Phonetik und richtigen Aussprache (Gruppe)
2. Artikulationsübungen für Zunge, Gesichts- und Mundmuskulatur (Gruppe)
3. Arbeit an Arien und Rollen aus dem Repertoire der Studierenden (Einzelunterricht mit Korrepetition)

Bemerkungen Anmeldung Mo 6.1.2020–So 2.2.2020

Klavier

Begleitaufgaben

Inhalt Studierende übernehmen selbständig organisierte Begleitaufgaben im Hf-Bereich der Mitstudierenden

Bemerkungen Nachweis über das Dokumentationsblatt. Es können auf Antrag zusätzliche Studienleistungen in diesem Bereich als Wahlfach kreditiert werden.

Orgel

Exkursionen/Projekte/Orgelbau

Dozierende Martin Sander und Gäste

Inhalt Themen wie Stilkunde, Orgelbau und Geschichte des Orgelbaus sowie damit verbundene interpretatorische Fragen werden auf Orgelreisen und in themenbezogenen Workshops oder Seminaren erarbeitet. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen des neuen Studienjahrs folgen durch die Hauptfachlehrkraft.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Bemerkungen Für Studierende mit dem Hauptfach Orgel ins Hf integriert; Informationen dazu erteilt der Dozent.

Schlagzeug

Schlagzeugensemble

Dozierende Christian Dierstein

Inhalt 40 Jahre Sixxen
Schlagzeugensemblekonzert zu den Instrumenten von Iannis Xenakis, im Grossen Saal:
Dezember 2019 mit Werken von Iannis Xenakis, Rozalie Hirs, Giovanni Daminani und Kristina Warren «Adelaide» for 3 Sixxen and piano mit dem Schlagzeugensemble der Hochschule (Leitung Christian Dierstein)
Percussion ensemble Konzert im Grossen Saal mit Werken von Enno Poppe, Carola Bauckholdt und Simon Löffler mit dem Schlagzeugensemble der Hochschule (Leitung Christian Dierstein)

Trompete

Orchesterstudien – Stefan Ruf

Dozierende	Stefan Ruf
Inhalt	Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Orchesterstudien – Guillaume Jehl

Dozierende	Guillaume Jehl
Termine	Viermal zwei Tage im HS bzw. FS n. A.
Inhalt	Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien im Satz.
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Probespieltraining – Matthias Kowalczyk

Dozierende	Matthias Kowalczyk
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk (klaus.schuhwerk@fhnw.ch)

Trompetenensemble

Dozierende	Klaus Schuhwerk
Inhalt	Ziel des Kurses ist die Erarbeitung kammermusikalischer Werke für Trompetenensemble von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Die Besetzung variiert von 2 bis 12 Trompeten. Abschlusskonzert in der Kirche Erlenbach/Simmental
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Ensemble DIAGONAL s. S. 338f.

Kammermusik, Neue Kammermusik s. S. 336f.

Orchesterprojekte, Repertoireproben s. S. 347f.

Komplementärbereich: Modul Theorie/Musik im Kontext (1–2)

Innerhalb des zweijährigen MA-Studiums Spezialisierter Musikalischer Performance müssen mindestens acht Veranstaltungen der Reihe «Interpretationsforum/colloquium 48» (s. S. 332) besucht werden. Der Nachweis erfolgt über das Dokumentationsblatt.

Zudem muss pro Studienjahr ein Kurs aus dem Bereich Analyse/Theorie oder ein Symposium (HSM, SCB oder Musikwissenschaftliches Institut der Universität Basel) besucht und auf dem Dokumentationsblatt nachgewiesen werden.

Der Bereich Theorie/Musik im Kontext gestaltet sich sehr offen und vielfältig. Zum Angebot gehören auch die Fächer des Wahlbereichs sowie teilweise Fächer aus dem Theoriebereich BA (siehe entsprechender Wahlcode MA der Fächerbeschriebe BA).

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Zeitgenössische Musik

Leitung: Uli Fussenegger

Künstlerische Leitung: Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss

Ausbildungsziel dieses Masters ist eine Spezialisierung durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik. Neben praktischer und theoretischer Grundlagenarbeit stehen zeitgenössische Kammermusik und das Ensemble «zone expérimentale» im Zentrum. Den Kern des Studiums bilden die Arbeit mit dem Tutor und das STUDIO für zeitgenössische Musik. In diesem STUDIO arbeitet die Gruppe der Studierenden als Klasse regelmässig zusammen mit ihren Tutoren und/oder Gästen in Form von Workshops, Klassenstunden, Seminaren, Masterclasses oder Kolloquien. Die künstlerischen Leiter des Studiengangs wirken, neben ihrer unterrichtenden Funktion im Tutorat, beratend bei der Gestaltung des Studienprogramms und unterstützen die Ausrichtung der Masterarbeiten. Das Studium wird sowohl durch theoretische Kurse aus dem Angebot der HSM als auch durch praktische Erfahrungen ausserhalb ergänzt.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

1. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 13:30–14:30, Studio 1

Studiengespräche

Zu Beginn des Semesters erfolgen Studiengespräche mit den Tutoren.

Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Studienrichtung Zeitgenössische Musik

	Dauer/ Woche					CP/ Summe
		I	II	III	IV	
Kernbereich						76
Module Hauptfach (1-4)						76
- Tutorat Neue Musik	s. K.	•	•	•	Q	
- Instrument/Stimme	s. K.	•	•	•	Q	
- STUDIO für Zeitgenössische Musik	s. K.	•	•	•	•	
- Composers' Reading Workshop (IN BETWEEN)	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						40
Module Praxis (1-3)						36
- Kammermusik, Neue Kammermusik, Ensembles	s. K.	•	•	•	•	
- Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	s. K.	•	•	•	•	
Module Theorie/Musik im Kontext (1,2)						4
- Interpretationsforum, colloquium 48	s. K.	•	•	•	•	
- Kontextveranstaltungen	s. K.	•	•	•	•	
Wahlbereich						4
Module individuelles Profil (1,2)						4
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						

E Einzelunterricht
P Prüfung
s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
Modul Hauptfach (4)
Masterperformance
schriftliche Arbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Zeitgenössische Musik

Kernbereich: Module Hauptfach (1–4)

Tutorat Neue Musik

Dozierende	Jürg Henneberger, Mike Svoboda und Marcus Weiss
Termine	Werden zwischen Dozierenden und Studierenden individuell vereinbart. 8 Lektionen pro Semester
Ort	Unterrichtszimmer der Dozierenden
Inhalt	Gespräche über alle Belange und Inhalte die Neue Musik betreffend. Es werden musikalische, ästhetische, wie auch arbeitstechnische und organisatorische Themen werden behandelt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Instrument/Stimme

Dozierende	Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss und Gastdozierende
Termine	Jede/r Studierende des MASPZM hat Anrecht auf 17 Einzellektionen mit seinem Instrument. Die Dozierende werden in Absprache mit dem Tutoren frei bestimmt und können verschiedene sein, je nach zu arbeitendem Repertoire.
Inhalt	In diesen instrumentalen Hauptfachlektionen wird zeitgenössisches Solo- und auch Kammermusikrepertoire gearbeitet. Einzelne dieser Lektionen können auch für den Besuch von spezialisierten Masterclasses ausserhalb der Hochschule verwendet werden. Die Organisation erfolgt immer in Absprache mit dem eigenen Tutoren.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

STUDIO für Zeitgenössische Musik

Dozierende	Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss und Gäste
Termine	Di 24.9.2019, Time, Symbol, Interpretation Di 1.10.2019, Intonation is to pitch as groove is to rhythm Di 15.10.2019, composer/performer collaboration Di 22.10.2019, Agata Zubel, composer/performer Di 12.11.2019, Werkeinführung zu New Studio Concert am 13.11. Mi 11.12.2019, Generalprobe mit Enno Poppe zu dem Konzert Planet Poppe Di 7.1.2020, ZONex_talks Di 14.1.2020, ZONex_talks Di 18.2.2020, Werkeinführung zu New Studio Concert am 19.02. Di 25.2.2020, mit Sarah Maria Sun, Sopran Mo 9.3.2020, Fred Frith, composer/performer (19:00-21:00) Di 7.4.2020 Focus Morton Feldman und vier weitere Termine nach Ansage, 14:00–17:00
Ort	Studio 1
Inhalt	Mit den Tutoren und Gästen werden im STUDIO neben kammermusikalischer Arbeit verschiedene interpretatorische, technische und theoretische Themen behandelt.
Bemerkungen	Die o. g. Termine sind für alle Studierenden dieses MA SP obligatorisch.

IN BETWEEN «Komposition – Improvisation – Performance»

Dozierende	1. Seminar: Jürg Henneberger und Alfred Zimmerlin 2. Seminar: Jürg Henneberger und Michel Roth
Termine	1. Seminar: So 10.11.2019, 10:00–18:00 2. Seminar: So 26.4.2020, 10:00–18:00
Ort	Klaus Linder-Saal
Inhalt	<p>Das Seminar findet einmal pro Semester statt und hat zum Ziel, Studierende der Studiengänge Komposition, Performance Zeitgenössische Musik bzw. Improvisation, Jazz und Audiodesign zu einer kreativen Zusammenarbeit anzuregen. Jede Durchführung widmet sich für einen ganzen Tag einem Thema der aktuellen zeitgenössischen Musikpraxis und wird kuratiert von einem Kompositions-/Improvisations-Dozierenden und Jürg Henneberger. Eine kurze Keynote am Morgen gibt eine inhaltliche Einführung, stellt zentrale ästhetische Positionen und Diskurse vor und leitet daraus eine konkrete Fragestellung ab. Anschliessend bilden sich aus den verschiedenen Studiengängen gemischte Teams, die während vier Stunden experimentell und künstlerisch an dieser Fragestellung arbeiten. Ergänzend steht allen ein Apparat mit exemplarischen Modellen zur Verfügung (Partituren, Texte und weiteren Materialien). Am Nachmittag werden die Ergebnisse im Plenum in Form einer kurzen künstlerischen Präsentation und eines Kommentars vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Diese Präsentationen werden dokumentiert und die entwickelten Materialien archiviert, um die gewonnenen Erkenntnisse allgemein zugänglich zu machen.</p> <p>1. Seminar: Relations – Ideas: «The Predictable and the Unpredictable» «Eine der grössten Stärken des Tanzes ist dies: Wenn man zwei Personen, die zwei verschiedene Tänze zeigen, nebeneinanderstellt, werden wir fast immer eine Beziehung zwischen den beiden Dingen finden, die wir sehen – wir werden sie sogar geniessen. Aber wenn fast jede Beziehung zwischen den Ereignissen funktioniert, warum sollte ich mich dann um die Beziehungen kümmern, die ich beobachte? Einige Beziehungen lassen uns sehr wohl darauf achten.» Diese Beobachtung von Jonathan Burrows in seinem A Choreographers Handbook ist auch improvisierenden Musikerinnen und Musikern vertraut. Im Seminar sprechen wir über die Qualität von Beziehungen von musikalischen Ereignissen zueinander und entwerfen eigene Improvisationskonzepte, welche sich auf Hör-Beziehungen fokussieren.</p> <p>2. Seminar: «signaling and screening» Das Seminar erarbeitet Grundlagen der Kommunikationstheorie (u.a. Shannon/Weaver) und zeigt bisherige Anwendungen in der ästhetischen Praxis (u.a. Bense, Wolff, Globokar, Wüthrich, Saunders, Walshe). Anschliessend arbeiten 4-5 Gruppen an je einem Werk (Partiturbasiert, konzeptuell oder algorithmisch) und entwickeln auf dieser Basis eigene experimentelle Versuchsanordnungen, wie man Formen der Informationsübertragung kompositorisch und performativ nutzen kann. Im abschliessenden Plenum werden die zugrundeliegenden Werke und die daraus abgeleiteten Erweiterungen vorgestellt und diskutiert.</p>
Bemerkungen	Das Angebot richtet sich an Studierende Komposition, MA SP Zeitgenössische Musik, MA SP Improvisation, Audiodesign und Jazz Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, 4 Gruppen à 4 Teilnehmende; 4-8 Komponierende, 8-12 Performerinnen/Performer (Klassik, Jazz, Improvisation, Audiodesign) <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019 (HS). Anmeldung Mo 6.1.–So 8.3.2020 (FS)</u>

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Ensembles

Dozierende Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss und Gastdozierende

Termine Jährlich zweiwöchige Ensembleprojekte für Neue Musik «zone expérimentale» mit allen Studierenden des Master für Zeitgenössische Musik: Diese Ensemble-Projekte schliessen immer mit Aufführungen ab. – Dazu kommen andere, kleinere Ensembleprojekte, die, mit jeweils verschieden grossen Besetzungen, teils in der Hochschule, teils ausserhalb zu Konzerten führen.

Inhalt Die beiden Hauptprojekte sind jeweils thematisch oder an eine/einen Gastkomponistin/ Gastkomponisten gebunden. Es wird neue und neueste Musik gespielt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Ensemble DIAGONAL s. S. 338f.

Kammermusik, Neue Kammermusik s. S. 336f.

Komplementärbereich: Module Theorie/Musik im Kontext (1–4)

Interpretationsforum/colloquium 48 s. S. 332

Konzertreihe «Dialog» s. S. 348

Konzerte des MA SP Zeitgenössische Musik

Die Studierenden dieses MA spielen Studiokonzerte mit Solo- und Kammermusik sowie in verschiedenen Konzerten und Projekten als «zone expérimentale», dem Ensemble des Studienganges.

«new studio concerts»

2.10.2019, all for one, one for all

13.11.2019, curated by the class of 2020

11.12.2019, «Planet Poppe» Werke von Enno Poppe

19.2.2020, curated by the class of 2021

jeweils 19:30, Klaus Linder-Saal

Projekte und weitere Konzerte

So 13.10.2019 und So 26.1.2020, 17:00, Neuer Saal, Konzerte im Rahmen der Interpretation/Composition Masterclass in Boswil (Mo 7.–Mo 14.10.2019 und Sa 18.1.–So 26.1.2020)

Do 28.11.2019, 19:30, Ort: NN, Kammermusik mit Melise Mellinger (So 24.11.–Do 28.11.2019)

Mi 26.2.2020, 19:30, Neuer Saal, Kammermusik mit Sarah Maria Sun (Sa 22.2.–Mi 26.2.2020)

Sa 14.3.2020, Festival taktlos Zürich und So 15.3.2020, 19:30, Neuer Saal, Projekt Fred Frith «Failing Better» (Mo 9.3.– So 15.3.2020)

Mi 8.4.2020, Präsentation der Arbeiten aus dem composer/interpreter collaborations Projekt bei AKUT

Abschlussprüfungen

Die Diplomprüfungen der Absolvierenden des MA SP Zeitgenössische Musik werden im Rahmen des Festivals ATTACCA Fr 29.5.–So 31.5.2020 durchgeführt.

Master of Arts FHNW in Komposition/Musiktheorie und Audiodesign Studienrichtung Komposition

Leitung: Uli Fussenegger

Hauptfach Komposition

Im Zentrum des Master of Arts in Komposition/Musiktheorie mit Hauptfach Komposition steht die Entwicklung der Studierenden zu eigenständigen Komponistenpersönlichkeiten. Hierbei werden die im BA Komposition erworbenen Grundkompetenzen bis zur Berufsreife erweitert und vertieft.

Das Unterrichtsangebot verbindet Wissensvermittlung, Reflexion und projektbezogene Arbeit in den jeweils adäquaten Unterrichtsformen. Aus einer Fülle von Erfahrung ästhetischer Positionen heraus können die Studierenden ihren eigenen Standpunkt entwickeln.

In der Zusammenarbeit mit den Instrumental- und Vokalklassen, der Forschungsabteilung und dem Studiengang MA SP Zeitgenössische Musik entstehen vielfältige Synergien.

Im Rahmen der Schlusskonzerte führt das Ensemble Phoenix Kompositionen von Studierenden des Studiengangs MA KMth auf.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

1. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 14:30–15:30, Studio 1

Master of Arts FHNW in Komposition/Musiktheorie

Studienrichtung Komposition

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						80
Module Hauptfach (1-4)						80
- Einzelunterricht Komposition	50' (E)	•	•	•	Q	
- Einzelunterricht Musiktheorie	50' (E)	•	•	•	Q	
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	
- Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend oder 20./21.Jh)	50'	•	•	•	P	
Komplementärbereich						36
Module Praxis (1-4)						12
- Klavier Pflichtfach	50' (E)	•	•	•	P	
- Realisation: Einstudieren eigener Stücke	s. K.	•	•	•	•	
- Realisation: Solo-und Ensembleproben	s. K.	•	•	•	•	
Module Theorie (1-4)						16
- Gehörbildung für Hf KMth	50'	•	•			
- Weiterführende Gehörbildung	50'	•	•			
- Zeichen – Klang – Aktion	150'			•	•	
- Instrumentation	50'	•	P			
- Programmiersprachen und-umgebung I+II	90'			•	•	
Module Kontext (1-4)						8
- Projekte	s. K.	•	•	•	•	
Wahlbereich						4
Module individuelles Profil (1-4)						4
- Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht
 P Prüfung
 s. K. siehe Kursbeschreibung

Q Masterqualifikation
 Modul Hauptfach (4)
 Konzert
 Kolloquium
 Portfolio
 Masterarbeit

Pflichtfächer Studienrichtung Komposition

Kernbereich I: Module Hauptfach (1-4)

Einzelunterricht Komposition

Dozierende Hauptfachdozierende

Inhalt Im Mittelpunkt des Einzelunterrichts Komposition steht das kompositorische Werk des/der Studierenden. Ziel des Unterrichts ist künstlerische Eigenständigkeit, verbunden mit einer präzisen Hörvorstellung bezüglich musikalischer Vorgänge in allen Dimensionen, dazu die Fähigkeit, innerlich Vorgestelltes mittels Notation, in der Probenarbeit und gegenüber dem Publikum überzeugend zu vermitteln. Das erworbene theoretische und praktische Rüstzeug findet gut fundierte künstlerische Anwendung in konkreten Werken und Projekten. Behandelt werden technische Fragen (z. B. Notation, spezifische Instrumentalbehandlung, Erweiterungen der klanglichen Dimension), ästhetische Fragen und Themen, die über das Gebiet der Musik hinaus gehen (z. B. Vergleiche zu anderen Kunstgattungen oder mathematische, wissenschaftliche oder auch gesellschaftliche Fragen). Analysen von Musikstücken aller Epochen und die Diskussion über neueste Musik sollen den Horizont weiter öffnen. Auch die Beschäftigung mit praktischen Dingen, vom eigenen Ausprobieren besonderer Klänge bis hin zur Besprechung von Projektarbeit, gehört zum Kompositionsunterricht. BA mit Studienrichtung Komposition: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse des kompositorischen Handwerks, der konzeptionellen Planung, Notation und praktischen Realisierung von Musik. Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Besetzungen und Medien (z. B. Text oder Elektronik)

Leistungsnachweis Prüfung am Endes des 4. Semesters

Einzelunterricht Musiktheorie

Dozierende Hauptfachdozierende

Inhalt Das Fach Musiktheorie beinhaltet eine methodenvielfältige und zugleich methodenkritische Untersuchung der Musik (Komposition, Improvisation, Interpretation) und ihrer historischen, systematischen und ästhetischen Kontextualisierung. Sie stützt sich dabei auf musikwissenschaftliche Standards und Erkenntnisse, vermittelt und fördert aber zugleich eigene praktische Fähigkeiten (Stilübungen, Satzübungen, Bearbeitungen, kompositorische Studien), insbesondere auch die Darstellung musikalischer Vorgänge am Instrument (Generalbass, Harmonisierungen, Modulationen, stilbezogene Improvisation). Inhalte: Ergänzend zum Einzelunterricht Komposition sind die Unterrichtsinhalte hier einerseits praktisch orientiert (individuell angepasste satztechnische Übungen, Materialstudien, Methodendiskurs), andererseits analytisch (in der Regel Betreuung der schriftlichen Abschlussarbeit). Lernziele: Breite handwerkliche Kenntnisse, souveräner und reflektierter Umgang mit verschiedenen Methoden des Komponierens und der Analyse. Befähigung zur Abfassung einer schriftlichen Arbeit, die wissenschaftlichen Kriterien genügt.

Leistungsnachweis Prüfung am Endes des 4. Semesters

Kolloquium Komposition/Musiktheorie

Dozierende	Dozierende Komposition/Musiktheorie (Koordination: Caspar Johannes Walter)
Termine	Donnerstags, 17:30
Ort	Z. 10-102 und weitere
Inhalt	Das Kolloquium Komposition/Musiktheorie umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem c48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.
Bemerkungen	Es muss je nach Studiengang im Lauf des Studienjahrs eine bestimmte Mindestanzahl Veranstaltungen besucht und auf dem rosa Blatt nachgewiesen werden (Minors Komposition oder Musiktheorie 8, BA mit Hf Komposition und/oder Musiktheorie 16, MA KMth mit Hf Komposition oder MA MP mit Hf Musiktheorie 20, MA SP mit Hf Komposition oder Musiktheorie 32).

Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)

Dozierende	Moritz Heffter
Termine	Donnerstags, 8:20–10:00, Beginn: 26.9.2019
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Analyse von Werken unterschiedlicher Gattungen und Stile aus systematischer, ästhetischer und historischer Perspektive (Referate bzw. schriftliche Arbeit der Teilnehmenden)

Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)

Dozierende	Caspar Johannes Walter
Termine	Mittwochs, 15:40–17:20, Beginn: 18.9.2019
Ort	Z. 10-105
Inhalt	Im Studienjahr werden drei Schwerpunkte gesetzt: 1. Auseinandersetzung mit den Werken, die im Oktober 2019 in Donaueschingen zur Aufführung gelangen, 2. Begleitende Analysen zu den Forschungsprojekten «Studio 31» und «Mikrotonale Tonräume», 3. analytische Auseinandersetzung mit der Musik der neuen Dozentin bzw. des neuen Dozenten/Komposition

Komplementärbereich: Module Praxis (1–4)

Klavier Pflichtfach

Dozierende	s. Liste S. 24 (Die/der zugeteilte Dozierende wird den Studierenden anfangs Studienjahr per E-Mail bekannt gegeben.)
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters

Komplementärbereich: Module Theorie (1–4)

Gehörbildung für Hf KMth

Dozierende	Christophe Schiess
Termine	Dienstags 10:30–11:20, Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 10-102
Inhalt	Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörspektive; Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören
Bemerkungen	Zusammen mit der Weiterführenden Gehörbildung obligatorisch für Studierende im BA Komposition/Musiktheorie jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbildung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten

Weiterführende Gehörbildung

Dozierende	Christophe Schiess
Termine	Dienstags 11:20–12:10, Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 10-102
Inhalt	Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation anspruchsvolle Diktate, mehrstimmiges Blattsingen, Improvisation vierstimmiger harmonischer Progressionen; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörspektive. Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören
Bemerkungen	Offen für alle, die den Aufbaukurs Gehörbildung abgeschlossen haben; zusammen mit der Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition/Musiktheorie, obligatorisch für Studierende im BA KMth jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbildung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten

Zeichen – Klang – Aktion

Dozierende	Johannes Kreidler, Michel Roth und Caspar Johannes Walter
Termine	Mittwochs, 18:00–20:00, Beginn: 25.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Der Kurs vermittelt und reflektiert die Praxis der Notation in der aktuellen Musik. Dabei werden gleichermaßen kompositionstechnische und ästhetische Voraussetzungen als auch aufführungspraktische Konsequenzen diskutiert und experimentell erprobt, einschliesslich des professionellen Editings von Aufführungsmaterialien (mit oder ohne Notationssoftware). Darüber hinaus werden grundlegende Fragen der partiturbasierten Interaktion behandelt, Formen der Indetermination, konzeptgebundene Improvisation, verschiedene Koordinations-techniken für rein instrumentale wie für intermediale Musik bis hin zu Audio Scores oder Gamification.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich curriculumgemäss an Studierende der Fächer Komposition und Musiktheorie, steht jedoch allen interessierten Studierenden offen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme an praktischen Übungen und Experimenten. Anmeldung Mo 2.9.–Fr 20.9.2019

Instrumentation

Dozierende	Johannes Kreidler (HS), Michel Roth (FS)
Termine	HS: Fr 10:15–11:55, vierzehntägig, Beginn: 4.10.2019 FS: Di 12:15–14:00, vierzehntägig, Beginn: 25.2.2020 Di 22.10.2019, 12:30–14:00, Z. 9-210, Instrumentationsworkshop mit Agata Zubel Di 21.4.2020, 12:30–14:00, Klaus Linder-Saal, Instrumentationsworkshop mit Seth Josel Di 7.4.2020, 12:15–14:00, Instrumentationsworkshop mit Dafne Vicente-Sandoval, 19:00 Colloquium 48
Ort	Z.10-104
Inhalt	Einführung in die (neuen) Spieltechniken und Kombinationsmöglichkeiten der wichtigsten Musikinstrumente; (Hör-) Analysen und kontinuierliche freie und stilgebundene Übungen bis hin zu Arrangements und Orchestrationen. Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang zeitgenössische Musik (reading sessions) und der Konzertreihe «Dialog» (Marcus Weiss).

Programmiersprachen und -umgebung I

Dozierende	Cedric Spindler HS/Volker Böhm FS
Termine	Montags, 12:00–13:30
Ort	Elektronisches Studio
Inhalt	Wegen seiner graphischen Darstellung des Programm- bzw. Signalfusses ist Max/MSP auch für Nichtinformatiker vergleichsweise einfach zu verstehen und zu erlernen. Nicht zuletzt dadurch und durch die grosse Vielzahl von Anwendungsbereichen ist Max/MSP mittlerweile die verbreitetste Programmierumgebung für live-elektronische Musik wie auch bei interaktiven Klanginstallationen. Anhand einer einführenden Veranstaltung werden neben dem Kennenlernen der Syntax auch die «klassischen» Programmierkonzepte und die grundlegenden Algorithmen der Klangsynthese und -transformation erarbeitet. Zusätzlich werden vergleichende Exkurse in andere Audio-Umgebungen (Supercollider, Csound, Pure-Data) unternommen. Der Kurs richtet sich an Musikerinnen/Musiker, Komponistinnen/Komponisten und an andere Klangkünstlerinnen/-künstler, die das Klangspektrum ihrer Instrumente und Arbeitswerkzeuge durch eine zusätzliche Ebene erweitern wollen. Grundlegende Computerkenntnisse und ein eigener Computer sind erforderlich.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Programmiersprachen und -umgebung II

Dozierende	Thomas Resch
Termine	Freitags, 10:00–12:00, vierzehntägig, Beginn: 20.9.2019 Zusätzlich: 22.11. und 6.12.2019
Ort	Elektronisches Studio
Inhalt	Kennenlernen verschiedener Techniken und Probleme bei der Programmierung typischer Audio-Applikationen zur Transformation und Analyse von Klängen und Musik
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Komplementärbereich: Module Kontext (1–4)

Projekte

Inhalt Studierende der Masterstudiengänge verfügen hier über einen gebundenen Wahlbereich. Sie organisieren eigene Projekte oder belegen Kurse zu folgenden empfohlenen und/oder weiteren das Hauptfach kontextualisierenden Themenbereichen: Geschichte, Projekte zu Musik- Kultur- und Geistesgeschichte Kunst, Literatur Projekte zu Kunst und Literatur Philosophie, Kulturphilosophie, Symposien usw. Soziologie, Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik, Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen Naturwissenschaften, Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik

Leistungsnachweis Bei Kursen: siehe Kursbeschreibung; bei eigenen Projekten: Dokumentationsblatt

Bemerkungen Für Studierende im MA MP Musiktheorie sind die Bereiche Geschichte und Informatik obligatorisch. Für Studierende im MA KMth Komposition ist der Bereich Geschichte obligatorisch.

Obligatorisch für alle Studierenden:

In und um das Klavier – Workshop für die gewissenhafte Anwendung von Extended Piano Techniques

Dozierende Federico Bosco

Termine Kurs 1: Di 22.10.2019, 15:30–17:00
Kurs 2: Mi 23.10.2019, 15:30–17:00

Ort Zi 6-301

Inhalt Workshop zur Erlangung des Zertifikats für Experimente im Inneren des Flügels. Mit dem Beitrag eines Klaviertechnikers wird gezeigt, welche Präparationen und sogenannten «Extended Piano Techniques» in der Musikgeschichte vorkommen und wie man sie anwenden kann, ohne das Instrument zu beschädigen. Dazu wird ein Überblick über die verschiedenen Teile eines Flügels und die Funktionsweise der Mechanik gegeben. Die Teilnehmer/innen bekommen am Ende eine Broschüre mit einem Zertifikat, den Richtlinien für Präparationen an unserer Hochschule und viele zusätzliche praktische Hinweise zum Thema, inkl. einer ausführlichen Bibliographie.

Bemerkungen Obligatorisch für alle Studierende im ersten Studienjahr mit Hauptfach Klavier (Bachelor und Master) und für Studierende mit Hauptfach oder Minor Komposition und Hauptfach Improvisation. Der Kurs ist ebenfalls obligatorisch für alle andern Studierenden, die im Innern des Flügels spielen möchten.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Master of Arts FHNW in Komposition/Musiktheorie und Audiodesign Studienrichtung Audiodesign

Leitung: Uli Fussenegger

Der MA KMth mit Hauptfach Audiodesign ermöglicht seinen Absolventinnen/Absolventen, durch eine individuelle Schwerpunktbildung in den Bereichen Realisation/Interpretation von Elektroakustischer Musik, Aufnahme/Produktion oder Hard- und Softwareentwicklung Kompetenzen für verschiedene Berufsfelder im Zusammenhang der Vermittlung zwischen Musikerinnen/Musikern und elektronischen Medien zu erwerben.

Die zukünftigen Arbeitsfelder erstrecken sich von der freien Kunstszene über das Sprech-, Tanz- und Bewegungstheater bis hin zu Radio und Fernsehen (Layout/Werbung). Weitere Tätigkeitsbereiche finden sich in der Entwicklung von Software sowie in der Lehre und Weiterbildung.

Obligatorische Informationsveranstaltung

Für Alle: Eröffnung des Studienjahres

Mo 16.9.2019, 10:00, Grosser Saal

1. Studienjahr

Mo 16.9.2019, 14:30–15:30, Studio 1

Master of Arts FHNW in Komposition/Musiktheorie

Studienrichtung Audiodesign

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Kernbereich						108
Module Hauptfach (1-4)						108
- Einzelunterricht Hauptfach	50' (E)	•	•	•	Q	
- Projekte	s. K.	•	•	•	Q	
- Workshops/Gastseminare	s. K.	•	•	•	•	
Komplementärbereich						2
Modul Praxis (1-2)						2
- Freie Improvisation in der Gruppe	s. K.	•	•			
Wahlbereich						10
Module individuelles Profil (1-4)						10
- Berufspraxis oder Kurse/Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						120

E Einzelunterricht

P Prüfung

s. K. siehe Kursbeschreibung

Q **Masterqualifikation**

Modul Hauptfach (4)

Masterqualifikation

Pflichtfächer Studienrichtung Audiodesign

Kernbereich I: Module Hauptfach (1–4)

Einzelunterricht Hauptfach

Dozierende	Volker Böhm
Ort	Elektronisches Studio
Inhalt	Weitgehend selbständiges Vertiefen der Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem gewählten Spezialgebiet; Aufbauen von Berufskontakten bzw. -erfahrungen durch interdisziplinäre Projekte und Praktika/Auslandssemester an anderen Studios und/oder Hochschulen

Projekte

Inhalt	Studierende der Masterstudiengänge verfügen hier über einen gebundenen Wahlbereich. Sie organisieren eigene Projekte oder belegen Kurse zu folgenden empfohlenen und/oder weiteren das Hauptfach kontextualisierenden Themenbereichen: Geschichte, Projekte zu Musik- Kultur- und Geistesgeschichte, Kunst, Literatur Projekte zu Kunst und Literatur Philosophie, Kulturphilosophie, Symposien usw. Soziologie, Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik, Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen Naturwissenschaften, Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik
Leistungsnachweis	Bei Kursen: siehe Kursbeschreibung; bei eigenen Projekten: Dokumentationsblatt
Bemerkungen	Für Studierende im MA MP Musiktheorie sind die Bereiche Geschichte und Informatik obligatorisch. Für Studierende im MA KMth Komposition ist der Bereich Geschichte obligatorisch.

Workshops/Gastseminare

Dozierende	Volker Böhm
Inhalt	Die Workshops/Gastseminare dienen als Ergänzung bzw. Vertiefung des Kursangebots des ESB in ausgewählten Themenbereichen und komplementieren die gewählten Schwerpunkte des MA Audiodesign durch (möglicherweise) ausserthematische Exkursionen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Komplementärbereich: Modul Praxis (1–2)

Freie Improvisation in der Gruppe

Dozierende	Alfred Zimmerlin
Termine	Kurs A: 9:00–10:30, Kurs B: 10:45–12:15 Di 24.9., 1. 10., 15.10., 29.10. 12.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019 Schlusskonzert 10.12.2019, 13:00
Ort	Studio 2
Inhalt	Freie Improvisation: ein Eintreten in einen offenen Raum der musikalischen Kommunikation. Das Erkunden neuer, eigener und gemeinsamer musikalischer Ordnungen in der Gruppe. Mit Wachheit auf den Klang-Raum, auf die im Moment entstehenden Ordnungen, auf die Form- und Energieverläufe hören. Mit Klarheit und Verantwortungsbewusstsein musikalisch handeln und eine neu-andere Musik formen. In kleineren Gruppen wird ohne Vorgaben improvisiert, werden die Wahrnehmungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen geschärft. Ausserhalb von vorgegebenen Schemata wird eine eigene Ausdrucksfähigkeit entwickelt. Es können neue Spieltechniken erforscht, neue Klangmöglichkeiten kennengelernt werden. Ein Unterwegs in einem gemeinsamen Prozess mit dem Ziel, gute, lustvolle, ernste, wagemutige, heitere, spielerische, schlüssige Musik entstehen zu lassen.
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 2.9. – Mi 18.9.2019

Minors

Gemäss der inhaltlichen Schwerpunkte der Hochschule für Musik, Klassik gibt es für Studierende der Studiengänge MA P und MA MP die Möglichkeit, sich mit einzelnen Ausbildungsbereichen verstärkt auseinanderzusetzen und Zusatzqualifikationen zu erlangen, die im Diploma Supplement ausgewiesen werden. Durch die Wahl eines Minors konzentrieren sich die Studierenden auf einen Bereich, wodurch sich die Wahlmöglichkeiten in den anderen Bereichen einschränken. Ein Minor ist für die ganze Masterstudienzeit von zwei Jahren zu belegen. Wurde bereits ein Masterstudiengang in der Schweiz absolviert, ist es im Zweitmaster in Ausnahmefällen möglich, einen Minor zu belegen. Für eine Beratung betreffend Minorwahl empfiehlt es sich, die Studiengangsleitung oder die Leitung des Minors zu kontaktieren.

Folgende Minors werden angeboten:

- Minor Individuelles Profil (nur für Studierende MA P, s. S. 89)
- Minor Audiodesign
- Minor Blasorchesterdirektion
- Minor Chorleitung
- Minor Improvisation
- Minor Jazz
- Minor Komposition
- Minor Liedgestaltung
- Minor Musik inszenieren und vermitteln
- Minor Musikforschung
- Minor Musiktheorie
- Minor Musikwissenschaft
- Minor Orchester
- Minor Unterricht in kollektiven Musizierformen
- Minor Variantinstrument im historischen Kontext
- Minor Zeitgenössische Musik

Minor Audiodesign

Leitung: Uli Fussenegger

	Dauer/ Woche					CP/ Summe
		I	II	III	IV	
Module Minor Audiodesign Pflicht (1-4)		3	3	3	3	12
- Einzelunterricht Audiodesign	25' (E)	•	•	•	P	
- Programmiersprachen und umgebungen I	90'	•	•			
Module Minor Audiodesign Wahlpflicht* (1-4)		2	2	2	2	8
- Seminarstunden	120'	•	•	•	•	
- Tonstudiopraxis	180'	•	•	•	•	
Total Credit Points						20

*insgesamt 4 Semesterkurse

Programmiersprachen und -umgebung I

Dozierende Cedric Spindler HS/Volker Böhm FS

Termine Montags, 12:00–13:30

Ort Elektronisches Studio

Inhalt Wegen seiner graphischen Darstellung des Programm- bzw. Signalflusses ist Max/MSP auch für Nichtinformatiker vergleichsweise einfach zu verstehen und zu erlernen. Nicht zuletzt dadurch und durch die grosse Vielzahl von Anwendungsbereichen ist Max/MSP mittlerweile die verbreitetste Programmierumgebung für live-elektronische Musik wie auch bei interaktiven Klanginstallationen. Anhand einer einführenden Veranstaltung werden neben dem Kennenlernen der Sprachsyntax auch die «klassischen» Programmierkonzepte und die grundlegenden Algorithmen der Klangsynthese und-transformation erarbeitet. Zusätzlich werden vergleichende Exkurse in andere Audio-Umgebungen (Supercollider, Csound, Pure-Data) unternommen. Der Kurs richtet sich an Musikerinnen/Musiker, Komponistinnen/Komponisten und an andere Klangkünstlerinnen/-künstler, die das Klangspektrum ihrer Instrumente und Arbeitswerkzeuge durch eine zusätzliche Ebene erweitern wollen. Grundlegende Computerkenntnisse und ein eigener Computer sind erforderlich.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Seminarstunden

Dozierende Cedric Spindler

Termine Mittwochs, 10:00–12:00

Ort Elektronisches Studio

Inhalt Semesterschwerpunkt: mikrocontroller und Sensortechnik

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Tonstudiopraxis

Dozierende Robert Hermann

Termine Zeit: HS Do 16:00–17:00 und Fr 15:30–17:30, FS Fr 15:30–18:30

Ort Elektronisches Studio

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Minor Blasorchesterdirektion

Leitung: Beat Hofstetter

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Blasorchesterdirektion (1-4)		5	5	5	5	20
- Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren	50' (E)	•	•	•	P	
- Literaturkunde, Probenmethodik	100'	•	•	•	•	
- Dirigierpraxis, Blasorchesterprojekte	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						20

Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren

Dozierende Felix Hauswirth, Beat Hofstetter

Termine Donnerstags

Inhalt Erarbeiten einer ausgewogenen Dirigiertechnik; Entwickeln einer verständlichen Körpersprache; Erarbeiten effizienter Methoden des Partiturstudiums; Analysen verschiedener Orchesterwerke; Anwenden der erworbenen theoretischen Fähigkeiten mit verschiedenen Blasorchestern; Kennenlernen verschiedener Notationen, Transpositionen und Tonumfänge sämtlicher heute in der geblasenen Musik als Ensemble- wie auch als Soloinstrument verwendeten Instrumente; Instrumentieren für verschiedene Instrumentalgruppen bis zum ganzen Blasorchester; Entwickeln einer inneren Klangvorstellung.

Leistungsnachweis Prüfung am Ende des 4. Semesters

Literaturkunde, Probenmethodik, Geschichte der Bläsermusik

Dozierende Felix Hauswirth, Beat Hofstetter

Termine Donnerstags, 13:00–14:40

Ort Studio 2

Inhalt Erarbeiten verschiedener Modelle effektiver Probenmethoden; Analysieren und Auswerten verschiedener Probenabläufe; Kenntnis der Standardwerke der Literatur für Blasorchester und Bläserensembles (auch neuere Werke); erarbeiten der Geschichte der Musik für Blasinstrumente

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Minor Chorleitung

Leitung: Beat Hofstetter

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
		Module Minor Chorleitung (1-4)		5	5	
- Chor- und Ensembleleitung	50' (E)	•	•	•	P	
- Dirigierpraxis und Probenmethodik	100'	•	•	•	•	
- Partiturspiel, Korrepetition oder Gesang	25' (E)	•	•	•	•	
- Kammerchor	s. K.	•	•	•	•	

Total Credit Points

20

Dirigierpraxis und Probenmethodik

Dozierende	Raphael Immoos, Catherine Fender
Termine	Montags, 13:30–15:10, Beginn: 23.9.2019
Ort	Z. 6-301
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Stimmbildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, diverse Modelle) – Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik – Ausprobieren verschiedener Probenmodelle – Umgang mit Klavier und Stimmgabel – Repertoirekenntnisse – Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Do 21.5.–Sa 23.5.2020 Kurse, Workshops und Konzerte: Europäisches Jugendchor Festival Basel, Informationen raphael.immoos@fhnw.ch

Partiturspiel/Korrepetition

Dozierende	Lukas Langlotz
Ort	Z. 9-206
Inhalt	Die Studierenden legen den Schwerpunkt in Absprache mit dem Dozierenden wahlweise auf die Korrepetition oder das Partiturspiel. Mögliche Inhalte: Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorpartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen. Fließende Korrepetition von Chören
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme

Gesang (auf Antrag)

Inhalt	Selbstverständlicher und technisch fundierter Umgang mit der Sprech- und Singstimme; Förderung des musikalischen Ausdrucks und der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten; Hinführung zu verschiedenen Ansätzen des künstlerisch-interpretatorischen Ausdrucks, sowohl solistisch als auch in kleinen Ensembles; Erarbeitung eines eigenen Basisrepertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen; Interpretations- und Präsentationserfahrung im Rahmen von Klassenstunden.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Belegung als Wahlfach auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studienendadministration bis 15.1. für das Frühlingssemester und bis 31.5. für das Herbstsemester

Minor Improvisation

Leitung: Uli Fussenegger

Dozierende: Fred Frith und Alfred Zimmerlin

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Improvisation Pflicht (1–4)		4	4	4	4	16
- Freie Improvisation in der Gruppe	25'–50'	•	•	•	•	
- Höranalyse	s. K.	•		•		
Module Minor Improvisation Wahlpflicht* (1–4)		1	1	1	1	4
- Eigenes Ensemble	s. K.	•	•	•	•	
- Seminar	s. K.		•	•	•	
- Gastkurse und Workshops Improvisation	s. K.	•	•	•	•	
- Konzertreihe «Dialog»	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						20

* In den Modulen Wahlpflicht sind total mindestens vier Kurse auszuwählen. Das Seminar von Fred Frith zählt bei erfüllttem Besuch als zwei Kurse.

Höranalyse

Dozierende Alfred Zimmerlin

Termine Vierzehntätiglich bzw. n.A.
Beginn Studierende 1. Jahr plus Minor: Mo 23.9.2019, 13:00
Beginn Studierende 2. Jahr: Di 24.9.2019, 17:00

Ort Studio 2

Inhalt Die Höranalyse begleitet die praktische Arbeit in der Klasse. Sie soll einerseits durch Analyse von ausgewählten Beispielen aus der Geschichte der freien Improvisation den Kontext aufzeigen, in welchem die Praxis der freien Improvisation heute steht. Andererseits sollen durch Höranalysen von Musik aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten (komponierte Musik, Jazz, Performance, Musik anderer Kulturen) ein Bewusstsein für kompositorischer-gestaltliche Prozesse und für andere Sichtweisen geweckt werden.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Seminar: «Improvisation and the Art of Listening»

Dozierende Fred Frith

Termine Mi 18.3., 25.3., 1.4., 22.4., 29.4., 6.5., 20.5., 27.5., 10.6., 17.6.2020, 9:00–12:00

Ort Klaus Linder-Saal

Inhalt Focused on the development of improvisatory practice in the contemporary music of the last fifty years, this course will examine the ways in which composers have incorporated improvisation, the outcomes of their various experiments, and the reasons for their subsequent rejection (or embrace) of improvisation as a viable component of their work. We will look at such ideas as conducted improvisation, graphic scores, game pieces, and instructional pieces, leading to reflections on the nature of freedom in musical practice. As well as listening to recordings that illustrate the various topics under discussion and reading what the composers and improvisers themselves have had to say on the subject, students will realize their own creative projects.

Bemerkungen Unterrichtssprache: englisch/deutsch
Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Minor Jazz

Leitung: Beat Hofstetter

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Jazz (1-4)		5	5	5	5	20
- Variantinstrument	25' (E)	•	•	•	P	
- Ein Konzept des Hörens im Jazz*	s. K.	•	•			
- Rhythmusschulung*	s. K.	•	•			
- Big Band**	s. K.	•	•			
- Workshops**	s. K.	•	•			
Total Credit Points						20

* Die Einteilung erfolgt nach einer Niveauabklärung

** Einteilung nach Bedarf Profil Jazz

Pflichtfächer siehe Institut Jazz

Minor Komposition

Leitung: Uli Fussenegger

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Komposition Pflicht (1–4)		3	3	3	3	12
- Einzelunterricht Komposition	25' E	•	•	•	P	
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K.	•	•	•	•	
Module Minor Komposition Wahlpflicht* (1–4)		2	2	2	2	8
- Analyse für Hf KMth epochenübergreifend	50'					
- Analyse für Hf KMth 20./21.Jh	100'					
- Instrumentation	50'					
Total Credit Points						20

* je zwei Semesterkurse

Kolloquium Komposition/Musiktheorie

Dozierende	Dozierende Komposition/Musiktheorie (Koordination: Caspar Johannes Walter)
Termine	Donnerstags, 17:30
Ort	Z. 10-102 und weitere
Inhalt	Das Kolloquium Komposition/Musiktheorie umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem c48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.
Bemerkungen	Es muss je nach Studiengang im Lauf des Studienjahrs eine bestimmte Mindestanzahl Veranstaltungen besucht und auf dem rosa Blatt nachgewiesen werden (Minors Komposition oder Musiktheorie 8, BA mit Hf Komposition und/oder Musiktheorie 16, MA KMth mit Hf Komposition oder MA MP mit Hf Musiktheorie 20, MA SP mit Hf Komposition oder Musiktheorie 32).

Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)

Dozierende	Moritz Heffter
Termine	Donnerstags, 8:20–10:00, Beginn: 26.9.2019
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Analyse von Werken unterschiedlicher Gattungen und Stile aus systematischer, ästhetischer und historischer Perspektive (Referate bzw. schriftliche Arbeit der Teilnehmenden)

Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)

Dozierende Caspar Johannes Walter

Termine Mittwochs, 15:40–17:20, Beginn: 18.9.2019

Ort Z. 10-105

Inhalt Im Studienjahr werden drei Schwerpunkte gesetzt: 1. Auseinandersetzung mit den Werken, die im Oktober 2019 in Donaueschingen zur Aufführung gelangen, 2. Begleitende Analysen zu den Forschungsprojekten «Studio 31» und «Mikrotonale Tonräume», 3. analytische Auseinandersetzung mit der Musik der neuen Dozentin bzw. des neuen Dozenten/Komposition

Instrumentation

Dozierende Michel Roth

Termine Dienstags, 12:15–13:05, vierzehntägig, Beginn: 25.9.2018
Di 22.10.2019, 12:30–14:00, Z. 9-210, Instrumentationsworkshop mit Agata Zubel
Di 21.4.2020, 12:30–14:00, Klaus Linder-Saal, Instrumentationsworkshop mit Seth Josel
Di 7.4.2020, 12:15–14:00, Instrumentationsworkshop mit Dafne Vicente-Sandoval,
19:00 Colloquium 48

Ort Z.10-104

Inhalt Einführung in die (neuen) Spieltechniken und Kombinationsmöglichkeiten der wichtigsten Musikinstrumente; (Hör-) Analysen und kontinuierliche freie und stilgebundene Übungen bis hin zu Arrangements und Orchestrationen. Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang zeitgenössische Musik (reading sessions) und der Konzertreihe «Dialog» (Marcus Weiss).

Minor Liedgestaltung für Pianistinnen/Pianisten

Leitung: Georges Starobinski

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Liedgestaltung(1-4)		5	5	5	5	20
- Liedgestaltung*	s. K.	•	•	•	P	
- LiedAtelier	s. K.	•	•	•	•	
- Liedästhetik: Geschichte und Interpretationen	s. K.	•		•		
- Meisterkurse (Lied und Oper)	s. K.	•	•	•	•	
- Korrepetitionsaufgaben Kurse Gesang	s. K.	•	•	•	•	
- Blattspiel/Korrepetition**	25' (E)	•	•			
Total Credit Points						20

*kontinuierliche Arbeit in einem festen Duo, in Kammermusik und Unterricht Hf Gesang

**falls nicht bereits im BA-Studium belegt

LiedAtelier

Dozierende Jan Schultz, Gesangsdozierende und Gäste

Termine Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00
Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal

Ort Studio 2

Inhalt Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und Theoriedozierenden. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»

Bemerkungen 3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv

Liedästhetik: Geschichte und Interpretationen

Dozierende Georges Starobinski

Termine Mo 14.10, 28.10, 11.11, 25.11, 9.12.2019 und 6.1, 20.1.2020, 10:15–12:00

Ort Z. 6-301

Inhalt Dieser interdisziplinäre Kurs beleuchtet die wechselnden Wort-Ton Beziehungen in der musikalischen Lyrik anhand exemplarischer Momente ihrer Geschichte. Kontextinformationen über den jeweiligen Diskurs zwischen Literatur und Musik sollen dazu dienen, eine spontane Wahrnehmung der Vokalwerke durch eine Reflexion zu vertiefen, die informierte Entscheidungen in der Liedgestaltung anregt. Kursmaterial: Gedichte, Noten, ästhetische Schriften, Dokumente zur Aufführungspraxis, Tonaufnahmen

Bemerkungen Pflicht für Minor Liedgestaltung, MA P Gesang, MA SP Liedgestaltung und Wahl für alle anderen
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Blattspiel/Korrepetition

Dozierende Jan Schultz

Ort Z. 9-211

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Minor Musik inszenieren und vermitteln

Leitung: Annekatriin Klein

Abschlussprüfung:

Leistungsnachweis am Ende des 4. Semesters

Praxisprojekt (mit Mentorat):

- Öffentliches Projektrezital (inszeniertes oder moderiertes Konzert bzw. interdisziplinäre Performance); auf Antrag kann das Masterrezital als Projektrezital abgelegt werden

ODER

- pädagogisches Praxisprojekt zzgl. multimedialer Projektdokumentation und ergänzendem Schlussbericht (ca. 6 A4-Seiten); auf Antrag im MA MP mit dem pädagogischen Masterprojekt kombinierbar; Abgabetermin: Mo 13.4.2020

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Musik inszenieren und vermitteln			5	5	5	5	20
- Brücken bauen mit Musik: Musikvermittlung	s. K.		•				
- Szenisch-choreographisches Arbeiten (wechselnde Kurse)	s. K.					•	
- Sprechen/Moderationstraining	s. K.		•	•	•	•	
- Improvisation im Unterricht	s. K.			•			
- Elementare Musikpädagogik	s. K.		•				
- Programmheft-Werkstatt	s. K.				•		
- Projektmanagement (diverse Kurse)	s. K.				•		
- Gastkurse & Spezialworkshops	s. K.		•	•	•	•	
- Projektmentorat	s. K.					•	
- Hospitationen/Assistenzen/Praxisprojekte	s. K.			•	•	P	
Total Credit Points							20

Brücken bauen mit Musik: Musikvermittlung

Dozierende Irena Müller-Brozovic**Termine** Mo 14.10., 21.10., 11.11., 18.11., 25.11.2019 und 20.1.2020, 14:00–15:50
Vorstellungsbesuche mini.musik: Do 7.11.2019 und 16.1.2020, 9:30–10:30
(oder alternativ: Fr 8.11.2019 und 17.1.2020, 9:30–10:30)
Eigenes Konzert in Kindergarten im Dezember, Termin n. A.**Ort** Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204**Inhalt** Mit Musik Brücken zu bauen bedeutet, einen Bogen zum Publikum zu schlagen. Dabei ist die Frage «Was hat diese Musik mit mir zu tun?» zentral und stellt die Musik und deren Wahrnehmung in spannende Zusammenhänge: Ein genaues Hinhören und Sehen werden genauso geschärft, wie der aktive Umgang mit Musik – bei Interpretinnen/Interpret und Publikum. Die Studierenden lernen zunächst Grundlagen und Arbeitsweisen der Musikvermittlung kennen. In einer zweiten Phase besuchen sie ein Kindergartenkonzert des Sinfonieorchester Basel und planen ein eigenes Konzert, das sie im Dezember in einem Kindergarten durchführen. Ein Konzertbesuch gemeinsam mit «ihrem» Kindergarten sowie ein Debriefing schliessen den Kurs ab. Die gewonnenen Kenntnisse können beim eigenen Musizieren, Unterrichten, bei Klassenvorspielen und im Ensembleunterricht genutzt werden.**Bemerkungen** Die Teilnahme ist obligatorisch für Studierende des Minors Musik inszenieren und vermitteln (Anmeldung trotzdem erforderlich) und steht allen weiteren Interessierten offen.
Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Instrumentenkreisel - Einführung in den elementaren Gruppenunterricht

Dozierende Sylwia Zytynska im Team mit weiteren Lehrkräften**Termine** Gruppe A:
Einführung: Mo 21.10.2019, 13:30–16:00
Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Mo 28.10., 11.11., 25.11., 2.12., 9.12.2019 und 13.1.2020, 14:00–16:00
Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Mo 20.1.2020, 14:00–16:30
Gruppe B:
Einführung: Di 22.10.2019, 13:30–16:00
Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Di 29.10., 12.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019 und 14.1.2020, 14:00–16:00
Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Di 21.1.2020, 14:00–16:30**Ort** Musikschule Haus Kleinbasel, Rebgrasse 70, Saal im EG**Inhalt** Seit vielen Jahren findet an der Musikschule Basel eine Einführung in die Musik, «Instrumentenkreisel», für Kinder der 2. Kindergartenklasse und der 1. Klasse der Primarschule statt. In 20 Unterrichtsstunden (Oktober bis April) erlernen Kinder im improvisatorischen Spiel Grundgesetze der Musik: aufeinander hören, miteinander kommunizieren, Klänge erzeugen, Bilder illustrieren, Stille spüren, Bewegung in Klang umsetzen und vieles mehr. Alle Instrumente werden vorgestellt und die Kinder übersetzen mit minimalen instrumentalen Kenntnissen Bilder und Gefühlzustände in Klänge. Vier Instrumentallehrkräfte begleiten sie: Lanet Flores/Holzbläser, Egidius Streiff/Streicher, Regina Hui/Gesang, Blechbläser und Streicher, Sylwia Zytynska/Klavier und Schlagzeug.
Der Kurs für die Studierenden der Hochschule ist folgendermassen aufgebaut:
Teil 1: Einführung (beinhaltet einen theoretischen Teil und eine erste Hospitation im Unterricht)
Teil 2: Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit (8 x 2 Lektionen, incl. Vor- und Nachbereitung)
Teil 3: Abschluss mit eigener Unterrichtssequenz und Feedbackgespräch**Bemerkungen** Der Kurs ist obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen, Studieren des Minors Musik inszenieren und vermitteln und steht weiteren Interessierten offen.
Max. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Gruppe
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Was will ich (probieren)? Kreativitätstechniken zur Fokussierung der eigenen künstlerischen Fragestellung

Dozierende	Franziska Henschel, Regisseurin & Dramaturgin
Termine	Sa 19.10.2019, 9:30–13:00 und 14:00–17:30, Studio 2 So 20.10.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:30, Studio 2 Fr 28.2.2020, 16:00–19:00, Klaus Linder-Saal Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 14:00–18:00, Klaus Linder-Saal
Inhalt	<p>In diesem Seminar geht es darum, die eigene künstlerische Fragestellung in Bezug auf bevorstehende Projekte zu fokussieren. Begleitet, unterstützt und im Austausch miteinander durchlaufen die Studierenden Ideenfindungs-, Konzeptions-, Research- und Realisationsphase sowie Präsentation und Feedback.</p> <p>Schritt 1: Idee - Konzept: Wir sammeln Themen, Thesen, Materialien, Gedanken, die uns beschäftigen. Diese Sammlung setzen wir nun verschiedenen Filter- und Sortiermethoden aus. Dabei wechseln wir immer wieder Perspektive und Autor*innenschaft und nähern uns so- über das Generieren, Überschreiben, Filtern, Sortieren, Behaupten- unserer «Idee».</p> <p>Schritt 2: Konzept – Research: Um von der Idee zum Konzept und vom Konzept in die künstlerische Praxis zu kommen, lernen wir, für uns selbst in kurzer Zeit konkrete Arbeitsaufträge zu generieren. Hierfür stellt die Kursdozentin Arbeitsmethoden vor, die sie als Regisseurin für eigene Stückentwicklungen nutzt. Wir wechseln immer wieder die Perspektive, und folgen in schnellem Takt verschiedenen Arbeitsansätzen, um den für uns selbst bzw. für unser Vorhaben passenden zu erfahren. Mit Hilfe zufallsgesteuerter Aufgaben geben die Studierenden einander spannende Impulse.</p> <p>Schritt 3 & 4: Research – Realisation - Feedback: Nach dem ersten Kursblock gehen die Studierenden in die eigene Recherchephase und arbeiten selbständig an der Realisation ihres Projektes. Mit dem erarbeiteten Material treffen die Teilnehmer/innen im zweiten Teil wieder aufeinander und zeigen sich die entstandenen Arbeiten auf dem aktuellen Stand. Die Dozentin stellt mögliche Feedbackmethoden zur Auswahl, die zur Weiterentwicklung der Projekte genutzt werden können: Die Studierenden bekommen jeweils Fragen, Aktions- Seh- oder Höraufträge, um das Feedback als Mitarbeit, nicht als Bewertung zu erfahren. Sie nutzen das Zusammenkommen auch, um sich über Überraschungen und Schwierigkeiten im Prozess auszutauschen. In der Folge entscheiden die Studierenden selbständig, wie sie mit dem erhaltenen Feedback umgehen und wie sie an ihrem eigenen Vorhaben weiterarbeiten. Ziel des Arbeitsprozesses ist es nicht nur, ein eigenes Konzept zu entwickeln bzw. in der Realisierung voranzutreiben, sondern sich für die eigene künstlerische Praxis durch andere Disziplinen inspirieren zu lassen bzw. sich passende Techniken durchs eigene Tun anzueignen.</p>
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Zuverlässigkeit und Anwesenheit an allen Kursterminen sind zwingend erforderlich. Die Teilnahme wird insbesondere Studierenden, die ein Projektrezital vorbereiten, empfohlen und ist offen für weitere Interessierte. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

«Musik kuratieren: Von der Konzeption zur Präsentation von Konzertprojekten»

Dozierende	Anja Wenicke, Annekatrin Klein, Johannes Kreidler, Theresa Beyer (Musikjournalistin, Musik-kuratorin), Andri Hardmeier (Pro Helvetia, Leitung Musik)
Termine	Sa 26.10. und So 27.10.2019, 10:00–16:00 Sa 16.11. und So 17.11.2019, 10:00–16:00 Sa 7.12. und So 8.12.2019, 10:00–16:00
Ort	Forschungszentrum Haus 13
Inhalt	Wie gestalte ich aus einer künstlerischen Idee ein umsetzungsfähiges Projekt? Welche Form und welches Format ist für meine Idee passend? Wie kann ich das Projekt einem Festival, Konzerthaus, Fördergeber oder einer anderen Institution erfolgreich präsentieren? Dieser Kurs gibt Einblicke in aktuelle Theorien und Forschungen im Bereich der Konzertstudien. Anhand von unterschiedlichen, exemplarischen Konzertformaten der Gegenwart werden Aspekte wie Aufführungsformat, Präsenz, Performativität, Inszenierung, Rezeptions- und Interaktionsverhalten des Publikums analysiert. ExpertInnen geben Einblicke in eigene Erfah-rungen aus der Berufspraxis als Musikkuratorin und Journalistin (Theresa Beyer), als Förder-geber (Andri Hardmeier) sowie als künstlerische Leiterin von Musikvermittlungsprojekten (Annekatrin Klein). Der Kurs vermittelt praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur dramatur-gischen und kuratorischen Konzeption und Präsentation von eigenen Konzertprojekten in schriftlicher und mündlicher Form, die den TeilnehmerInnen im Rahmen ihrer späteren Berufspraxis dienen sollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, eine eigene Projektidee mitzubringen, welche im Rahmen des Kurses diskutiert und ausgearbeitet werden soll.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Studierende im MA Pädagogik, MA SP Improvisation, MA SP Zeitge-nössische Musik, MA und MA SP Komposition, MA Audiodesign <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Improvisation im Unterricht

Dozierende	Urban Maeder
Termine	Di 21.4., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5.2020, 9:20–12:00
Ort	Neuer Saal
Inhalt	Das Improvisieren mit Geräuschen, Klängen und Tönen sollte selbstverständlicher und fester Bestandteil eines jeden Musikunterrichts sein. Der Kurs hat zum Ziel, die Breite der Improvi-sationsmöglichkeiten im Instrumentalunterricht kennenzulernen. Bitte eigene Instrumente mitbringen.
Bemerkungen	Dieser Kurs vermittelt u.a. didaktische Grundlagen des Improvisationsunterrichts und setzt daher praktische Improvisationserfahrungen voraus. Interessierten Studierenden ohne solche Vorkenntnisse wird deshalb empfohlen, zunächst einen Praxisworkshop Improvisati-on zu besuchen. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Programmheft-Werkstatt

Dozierende	Markus Erni
Termine	Di 22.10., 12.11., 3.12.2019, 17:00–20:00
Ort	Lohr-Wenzinger-Studio der Bibliothek
Inhalt	In verschiedenen Studiengängen der HSM ist das Verfassen von Programmheften Teil der Bachelor- bzw. Masterqualifikation. Die Programmheft-Werkstatt bietet Unterstützung dazu an: Es geht um das adressaten- und sachgerechte Formulieren von Programmtexten, die sorgfältige Sichtung und den korrekten Nachweis von Quellen, aber auch um sachdienliche Programmangaben und Fragen der Darstellung (Layout) und des Kopierens.
Leistungsnachweis	Zwei schriftliche Hausaufgaben (kurze Programmtexte)
Bemerkungen	Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Minor Musikforschung

Leitung: Georges Starobinski

In Zusammenarbeit mit der Universität Basel werden in diesem Minor Kompetenzen in den Bereichen der Musikwissenschaft und der künstlerischen Forschung («Artistic research») vermittelt. Die Lehrveranstaltungen finden sowohl an der Hochschule für Musik FHNW als auch an der Universität Basel statt.

Der Minor Musikforschung richtet sich in erster Linie an Studierende, die nach ihrem Master promovieren möchten. Mit seinen 35 Kreditpunkten im Bereich der Musikforschung ist er ein zentraler Bestandteil der Studienleistungen, die von der Universität Basel oder vergleichbaren Institutionen zur Aufnahme eines Promotionsstudiums gefordert werden. Die in diesem Minor gelebte Zusammenarbeit zwischen Hochschule für Musik und Universität kann dann die Form einer gemeinsamen Betreuung der Dissertation annehmen.

Anmeldung bis 15. August 2019

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module musikwissenschaftliche Methoden/ Artistic Research (1-2)						
- Musikwissenschaftliche Methoden	s. K	4	4			8
- Artistic Research (HSM)	s. K	•	•			
Module Ältere oder Neuere Musikgeschichte (1-2)						
- Seminare (Uni) nach Wahl	s. K	4	4			8
- Seminararbeit 1		•	•			
Module Vertiefung (1-2)						
- Seminare (Uni) nach Wahl	s. K			4	4	8
- Seminararbeit 2	s. K			•	•	
Module Musiktheorie im Kontext (Uni/HSM) (1-3)						
- Interpretationsforum/Colloquium 48/Symposien		1	1	1		3
		•	•	•		
Module Forschungsprojekt (1-2)						
- Schriftliche Arbeit/Doktoratsprojekt				4	4	8
				•	•	
Total Credit Points						35

Musikwissenschaftliche Methoden

Dozierende Anne-May Krüger, Felix Wörner

Termine 14 Sitzungen auf 2 Semester verteilt

Ort Forschungszentrum

Inhalt Im Seminar «Musikwissenschaftliche Methoden» werden die Teilnehmer/innen in die methodischen Grundlagen und in aktuelle Fragestellungen des Faches Musikwissenschaft eingeführt. Thematisch ist die Einführung auf die Interessen und Kompetenzen der Studierenden der Hochschule für Musik abgestimmt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Techniken, die für spätere individuelle Forschungsvorhaben nützlich sein können (Ausarbeitung von kleineren Forschungsvorhaben; Techniken der Interviewführung; Grundlagen der Interpretationsanalyse; Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens; Protokollführung; Präsentationstechniken) sowie verschiedener methodischer Ansätze an Forschung durch Kunstpraxis («artistic research»). Akademisch-musikwissenschaftliche wie künstlerische Forschungsmodi und damit verbundene Diskurse werden dabei kritisch diskutiert und auf ihre Anwendbarkeit für Forschungsprojekte der Kursteilnehmer/innen untersucht.

Leistungsnachweis Regelmässige Teilnahme und Vorbereitung, Abgabe mehrerer kürzerer Essays

Bemerkungen Information und Anmeldung bei Anne-May Krüger (annemay.krueger@fhnw.ch)

Performing New Music – Background-Recherche und künstlerische Forschung

Dozierende Anne-May Krüger, Michael Kunkel

Termine Do 19.9., 3.10., 31.10., 14.11., 28.11., 12.12.2019 und 16.1.2020, 14:00–16:00

Ort Forschungszentrum Haus 13

Inhalt Die Interpretation von musikalischen Werken setzt neben spieltechnischen Fähigkeiten auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Kontext von Entstehung und Aufführungspraxis dieser Werke voraus. So werfen Partituren gerade im Bereich der zeitgenössischen Musik häufig Fragen auf, denen im Verlauf des Erarbeitungsprozesses nachgegangen werden muss, um interpretatorische Entscheidungen informiert treffen zu können. Welche Ressourcen lassen sich dafür heranziehen? Welche Vorgehensweisen eignen sich? Wie lassen sich künstlerische Arbeit und Recherche sinnvoll verzahnen? Wie können Erkenntnisse aus der musikalischen Praxis dokumentiert werden?
Der Kurs ist offen für alle Studierenden der Studiengänge Musikalische Performance, Spezialisierte Musikalische Performance und Musikpädagogik und vermittelt Ansätze und Methoden aus dem Bereich des «artistic research». Zu untersuchende Werke können von den Teilnehmern selbst gewählt werden. Die Kursinhalte richten sich insbesondere an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums eine Abschlussarbeit verfassen werden.

Bemerkungen Anmeldung Mo 2.9.–So 15.9.2019

Seminare (Uni): siehe Vorlesungsverzeichnis des Musikwissenschaftlichen Seminars. Beratung: felix.woerner@unibas.ch

Minor Musiktheorie

Leitung: Uli Fussenegger

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Musiktheorie Pflicht (1–4)		3	3	3	3	12
- Einzelunterricht Musiktheorie	25' (E)	•	•	•	P	
Module Minor Musiktheorie Wahlpflicht (1–4)		2	2	2	2	8
- Kolloquium Komposition/Musiktheorie	s. K					
- Geschichte der Musiktheorie	100'					
- Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)	50'					
- Analyse für Hf KMth (20./21.Jh)	100'					
- Instrumentation	50'					
- Gehörbildung für Hf KMth	50'					
- Weiterführende Gehörbildung	50'					
- Generalbass (auf Antrag)	25' (E)					
- Partiturspiel (auf Antrag)	25' (E)					
- Improvisation (frei/SCB/Jazz)	s. K					
Total Credit Points						20

Kolloquium Komposition/Musiktheorie

Dozierende	Dozierende Komposition/Musiktheorie (Koordination: Caspar Johannes Walter)
Termine	Donnerstags, 17:30, Beginn: 19.9.2019
Ort	Z. 10-102 und weitere
Inhalt	Das Kolloquium Komposition/Musiktheorie umfasst eine wöchentliche Klassenstunde sowie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen, z. B. aus dem c48, dem Interpretationsforum oder den Dienstagsstudios des MA SP Zeitgenössische Musik. Es bietet Studierenden wie Lehrenden die Möglichkeit, ihre aktuellen Projekte vorzustellen, Themen zur Diskussion zu stellen usw.
Bemerkungen	Es muss je nach Studiengang im Lauf des Studienjahrs eine bestimmte Mindestanzahl Veranstaltungen besucht und auf dem rosa Blatt nachgewiesen werden (Minors Komposition oder Musiktheorie 8, BA mit Hf Komposition und/oder Musiktheorie 16, MA KMth mit Hf Komposition oder MA MP mit Hf Musiktheorie 20, MA SP mit Hf Komposition oder Musiktheorie 32).

Analyse für Hf KMth (epochenübergreifend)

Dozierende	Moritz Heffter
Termine	Donnerstags, 8:20–10:00, Beginn: 26.9.2019
Ort	Z. 10-101
Inhalt	Analyse von Werken unterschiedlicher Gattungen und Stile aus systematischer, ästhetischer und historischer Perspektive (Referate bzw. schriftliche Arbeit der Teilnehmenden)

Analyse für Hf KMth (20./21. Jh)

Dozierende	Caspar Johannes Walter
Termine	Mittwochs, 15:40–17:20, Beginn: 18.9.2019
Ort	Z. 10-105
Inhalt	Im Studienjahr werden drei Schwerpunkte gesetzt: 1. Auseinandersetzung mit den Werken, die im Oktober 2019 in Donaueschingen zur Aufführung gelangen, 2. Begleitende Analysen zu den Forschungsprojekten «Studio 31» und «Mikrotonale Tonräume», 3. analytische Auseinandersetzung mit der Musik der neuen Dozentin bzw. des neuen Dozenten/Komposition

Instrumentation

Dozierende	Michel Roth
Termine	Dienstags, 12:15–13:05, vierzehntäglich, Beginn: 25.9.2018 Di 22.10.2019, 12:30–14:00, Z. 9-210, Instrumentationsworkshop mit Agata Zubel Di 21.4.2020, 12:30–14:00, Klaus Linder-Saal, Instrumentationsworkshop mit Seth Josel Di 7.4.2020, 12:15–14:00, Instrumentationsworkshop mit Dafne Vicente-Sandoval, 19:00 Colloquium 48
Ort	Z.10-104
Inhalt	Einführung in die (neuen) Spieltechniken und Kombinationsmöglichkeiten der wichtigsten Musikinstrumente; (Hör-) Analysen und kontinuierliche freie und stilgebundene Übungen bis hin zu Arrangements und Orchestrationen. Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang zeitgenössische Musik (reading sessions) und der Konzertreihe «Dialog» (Marcus Weiss).

Gehörbildung für Hf KMth

Dozierende	Christophe Schiess
Termine	Dienstags 10:30–11:20, Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 10-102
Inhalt	Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörperspektive Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören
Bemerkungen	Zusammen mit der Weiterführenden Gehörbildung obligatorisch für Studierende im BA Komposition/Musiktheorie jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbildung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten

Weiterführende Gehörbildung

Dozierende	Christophe Schiess
Termine	Dienstags 11:20–12:10, Beginn: 17.9.2019
Ort	Z. 10-102
Inhalt	Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation anspruchsvolle Diktate, mehrstimmiges Blattsingen, Improvisation vierstimmiger harmonischer Progressionen; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörperspektive. Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören
Bemerkungen	Offen für alle, die den Aufbaukurs Gehörbildung abgeschlossen haben; zusammen mit der Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition/Musiktheorie, obligatorisch für Studierende im BA KMth jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbildung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten

Generalbass

Dozierende Peter Croton

Ort Z. 413

Inhalt Der erste Schritt zum Erlernen des Generalbassspiels betrifft die Entwicklung einer taktilen und vom Gehör gesteuerten Sensibilität für die Intervalle auf dem Griffbrett des Instruments. Ein Continuoart kann nur dann wirkungsvoll improvisiert werden, wenn eine Übereinstimmung von Augen, Ohren und Händen erreicht wird. Diese Fähigkeit wird durch verschiedene Übungen gefördert. Sobald dieser Sinn entwickelt ist, wird die Harmonisierung von Tonleitern mit drei oder mehr Stimmen kein grosses Problem mehr sein. Es werden frühzeitig Musikbeispiele eingesetzt, so dass jeder theoretische Aspekt einen direkten Bezug zur Instrumentalpraxis hat. Das Hauptziel ist eine Synthese von historischer und moderner Aufführungspraxis, die zu einer stilgerechten, expressiven und wirkungsvollen Begleitung führt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Partiturspiel

Dozierende Lukas Langlotz

Termine Einteilung Di 17.9.2019, 17:15

Ort Z. 9-206

Inhalt Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorphartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

Minor Musikwissenschaft

(In Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel)

Leitung: Beat Hofstetter

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Musikwissenschaft (1-4)		5	5	5	5	20
- Einführung in die Musikwissenschaft	s. K.	•				
- Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	s. K.	•				
- Satz- und Notationskunde I/II	s. K.			•		
- Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus den Modulen Ältere und Neuere Musikgeschichte	s. K.		•			
- Proseminar Musikanalyse im Kontext: Neuere Musik	s. K.			•		
- Proseminararbeit	s. K.				P	
- Theoriemodul HSM	s. K.	•	•			
Total Credit Points						20

Pflichtfächer siehe Universität Basel

Minor Orchester

Leitung: Thomas Thüring

		Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Orchester Pflicht (1–4)			3	3	3	3	12
- Orchesterstellen im Rahmen des Hf-Unterrichts	s. K		•	•	•	P	
- Orchesterpraktikum/Orchesterpraxis	s. K		•	•	•	•	
- Probespieltraining für Bläser	s. K		•		•		
- Orchesterstudien für Streicher	25'		•	•	•	•	
- Zweit- oder Variantinstrument für Holzbläser	25'		•	•	•	•	
Module Minor Orchester Wahlpflicht (1–4)			2	2	2	2	8
- Chamber Academy Basel,							
- Dirigieren für fortgeschrittene InstrumentalistInnen	s. K		•	•	•	•	
- Wahlkurse	s. K		•	•	•	•	
Total Credit Points							20

Orchesterpraktika

Einen wesentlichen Teil des Minors bilden die zu absolvierenden Orchesterpraktika. Diese können als Praktika in den grossen Symphonieorchestern der Schweiz (Voraussetzung: bestandenes Probespiel) oder auf Antrag an die Leitung in anderen Berufsorchestern oder professionellen Orchestervereinigungen absolviert werden. Es können auch mehrere betreute kleinere Praktika absolviert werden, um auf die erforderliche Anzahl CP zu kommen.

Intensivwoche Minor Orchester für Bläser (obligatorisch für alle Studierenden mit Minor Orchester)

Mo 27.1.–Fr 31.1.2020

- Unterricht mit Orchesterstellen und Probespielkonzerten (Mo 27.1.–Do 30.1.2020)
- Probespiel (Fr 31.1.2020, Klaus Linder-Saal)

Weitere Informationen folgen zu Beginn des Studienjahres.

Orchesterstudien für Streicherinnen/Streicher

Dozierende

Violine: Winfried Rademacher
Viola: Ria Wolff Schabenberger
Violoncello: David Delacroix

Termine

n. V.

Inhalt

Arbeit an Orchesterstellen, Vorbereitung von Probespielen, Blattspieltraining.

Bemerkungen

Wöchentlich 25' Einzelunterricht, zusätzlich Verpflichtung zu Hospitation bei Kommilitoninnen/Kommilitonen im gleichen Umfang. Evtl. Arbeit im ganzen Register
Der Kurs ist obligatorisch für alle MA-Studierenden mit Minor Orchester; als Wahlfach möglich für alle anderen MA-Studierenden sowie für BA 2. und 3. Jahr.
Am Fr 31.1.2020 findet im Klaus Linder-Saal ein Probespiel statt (mit anschliessendem Feedback); dieses ist obligatorisch für alle Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer.

Englisch Horn

Dozierende N.N.**Inhalt** Instrumentenspezifische Spieltechniken, Orchesterstellen, Probespielvorbereitung**Bemerkungen** Pflicht für Masterstudierende mit Minor Orchester, Wahl für alle anderen Masterstudierenden und Bachelorstudierende ab dem 2. Studienjahr.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Es-Klarinette/Bassklarinette

Dozierende Jordi Pons**Inhalt** Instrumentenspezifische Spieltechniken sowie Spieltechniken für zeitgenössische Musik
Orchesterstellen, Probespielvorbereitung**Bemerkungen** Pflicht für Masterstudierende mit Minor Orchester, Wahl für alle anderen Masterstudierenden und Bachelorstudierende ab dem 2. Studienjahr.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Piccolo

Dozierende Marina Wiedmer**Leistungsausweis** Bachelorstudierende: Prüfung am Ende des 6. Semesters**Bemerkungen** Pflicht für Bachelorstudierenden im 3.–6. Semester und für Masterstudierenden mit Minor Orchester. Wahl für alle andere Masterstudierende.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Minor Unterricht in kollektiven Musizierformen

Leitung: Annekatri Klein

	Dauer/ Woche					CP/ Summe
		I	II	III	IV	
Module Minor kollektives Musizierformen(1-4)		5	5	5	5	20
- Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts*	s. K.	•	•			
- Dirigieren und Schlagtechnik im Ensembleunterricht	s. K.	•	•			
- Didaktik Elementare Musikpädagogik	s. K.	•	•			
- Arrangieren für Schülerbands	s. K.	•				
- Hospitationen/Assistenzen/Praktika	s. K.		•	•	P	
Total Credit Points						20

*Kurs wird im Studienjahr 20/21 wieder angeboten.

Abschlussprüfung

Leistungsnachweis am Ende des 4. Semesters

Multimediale Dokumentation der Praktika mit ergänzendem Schlussbericht (ca. 6 A4-Seiten),
Abgabetermin: Mo 13.4.2020

Didaktik des Instrumentalen und Vokalen Gruppenunterrichts

Dozierende	Peter Knodt
Termine	Do 26.9., 17.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.2019 und 16.1.2020, 10:10–12:30
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204
Inhalt	Wie kann es gelingen, dass Gruppenunterricht für Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer zum Erfolg wird? Antworten erhalten Sie in Form von Basiskenntnissen und gemeinsam erlebter Unterrichtspraxis mit vielfältigen Übungen, die sich direkt im eigenen Unterricht anwenden lassen. Dies kann Ihnen zu mehr spielerischer Lebendigkeit für Ihren eigenen Einzel- und Gruppenunterricht verhelfen. Der Kurs bietet eine praxisnahe Vermittlung der Grundlagen des Musizieren-Lernens in der Gruppe insbesondere mit Anfängern. In Partner- oder Kleingruppenarbeit planen Sie darüber hinaus gemeinsam mit dem Kursleiter konkrete Praxisprojekte, welche parallel zum Kurs durchgeführt werden. Diese Projekte geben Ihnen Gelegenheit, die Kursinhalte direkt anzuwenden und zu vertiefen.
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen (Anmeldung trotzdem erforderlich!) und offen für weitere Interessierte. Bitte Instrumente mitbringen! Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 22.9.2019</u>

Didaktik des kollektiven Musizierunterrichts

Dozierende Peter Knodt

Termine Do 12.3., 26.3., 2.4., 23.4., 7.5., 14.5., 28.5., 4.6.2020, 10:10–12:30

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204

Inhalt Dieser Kurs dient der Vertiefung der im Kurs Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts, Lebendiges Lernen in der Gruppe geschaffenen Grundlagen. Der Fokus erweitert sich um Kleingruppenunterricht im eigenen Instrument und Musizierunterricht mit größeren Gruppen.
Ziel: Bereit sein für den kollektiven Musizierunterricht.
Inhalte: Soziologische Aspekte, Ziele, Beziehungen, Führung, Normen & Werte, Prozessphasen, Gruppendynamik, Rollen
Den Unterricht betreffend: Sozialformen, Ziele, Inhalte/Lernfelder, Methoden, Methodische Prinzipien, Literatur, Hilfsmittel, Medien, Planung – Reflexion, Anleitungsstil – Feedback, Kommunikation – Sprache, Mobilisierung, Musikalisierung, Interpretationslernen durch Transformation

Bemerkungen Obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen (Anmeldung trotzdem erforderlich!) und offen für weitere Interessierte. Bringen Sie bitte Ihre Instrumente mit.
Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Instrumentenkreisel - Einführung in den elementaren Gruppenunterricht

Dozierende Sylwia Zytynska im Team mit weiteren Lehrkräften

Termine Gruppe A:
Einführung: Mo 21.10.2019, 13:30–16:00
Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Mo 28.10., 11.11., 25.11., 2.12., 9.12.2019 und 13.1.2020, 14:00–16:00
Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Mo 20.1.2020, 14:00–16:30
Gruppe B:
Einführung: Di 22.10.2019, 13:30–16:00
Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Di 29.10., 12.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019 und 14.1.2020, 14:00–16:00
Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Di 21.1.2020, 14:00–16:30

Ort Musikschule Haus Kleinbasel, Rebgasse 70, Saal im EG

Inhalt Seit vielen Jahren findet an der Musikschule Basel eine Einführung in die Musik, «Instrumentenkreisel», für Kinder der 2. Kindergartenklasse und der 1. Klasse der Primarschule statt. In 20 Unterrichtsstunden (Oktober bis April) erlernen Kinder im improvisatorischen Spiel Grundgesetze der Musik: aufeinander hören, miteinander kommunizieren, Klänge erzeugen, Bilder illustrieren, Stille spüren, Bewegung in Klang umsetzen und vieles mehr. Alle Instrumente werden vorgestellt und die Kinder übersetzen mit minimalen instrumentalen Kenntnissen Bilder und Gefühlzustände in Klänge. Vier Instrumentallehrkräfte begleiten sie: Lanet Flores/Holzbläser, Egidius Streiff/Streicher, Regina Hui/Gesang, Blechbläser und Streicher, Sylwia Zytynska/Klavier und Schlagzeug.
Der Kurs für die Studierenden der Hochschule ist folgendermassen aufgebaut:
Teil 1: Einführung (beinhaltet einen theoretischen Teil und eine erste Hospitation im Unterricht)
Teil 2: Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit (8 x 2 Lektionen, incl. Vor- und Nachbereitung)
Teil 3: Abschluss mit eigener Unterrichtssequenz und Feedbackgespräch

Bemerkungen Der Kurs ist obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen, Studierende des Minors Musik inszenieren und vermitteln und steht weiteren Interessierten offen.
Max. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Gruppe
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Arrangieren für Musikschulbands & Ensembles

Dozierende	Matthias Wenger
Termine	Mo 14.10., 28.10., 18.11., 2.12., 16.12.2019 und 13.1.2020, 17:30–20:15
Ort	Jazzcampus Utengasse 15, H8
Inhalt	In diesem Kurs erlernen die Teilnehmenden handwerkliche Grundlagen, um für gemischte Ensembles und Bands an Musikschulen in den Stilen Gospel, Blues, Jazz, Rock, Pop und Crossover zu arrangieren. Dies beinhaltet u.a. die Identifikation typischer Elemente der einzelnen Musikstile, die instrumentenspezifische Notation, Parameter einer sinnvollen und gut klingenden Instrumentierung und das praktische Erproben und Weiterentwickeln eigener Arrangements der Studierenden.
Bemerkungen	Voraussetzung für KursteilnehmerInnen/Kursteilnehmer: - minimale Vorkenntnisse im Umgang mit Notationssoftware - Hörererfahrung im Bereich Pop, Rock, Jazz oder stilistisch verwandter Musik - Zugang zu Laptop oder Desktop mit Kopfhörer Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Minor Variantinstrument im historischen Kontext

Leitung: Kathrin Williner

	Dauer/ Woche	I	II	III	IV	CP/ Summe
Module Minor Variantinstrument Pflicht (1,2)		4	4	4	4	16
- Variantinstrument/Gesang	25' (E)	•	•	•	P	
- Wahlangebote, Projekte, Konzerte*	s. K.	•	•	•	•	
Module Minor Variantinstrument Wahlpflicht (1)**		1	1	1	1	4
- Historische Satzlehre R-R/Klasse	50'	•	•	•	•	
- Historische Satzlehre R-R/Seminar	100'	•				
- Einführungskurs Generalbass und Kontrapunkt	50'	•	•	•	•	
- Instrumentenkunde R-R	50'	•	•	•	•	
- Notationskunde Barock/Klassik	50'	•	•	•	•	
- Fragen zur Aufführungspraxis	37'	•	•	•	•	
- Musikgeschichte R-R	50'	•	•	•	•	
- Besuch von vier Symposien nach Wahl	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						20

**Besuch von mind. 4 Kursen à 1 Semester

Kombination von «Einführungskurs Generalbass und Kontrapunkt» und «Fragen der Aufführungspraxis» ist nicht erlaubt.

* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

- Für Gesang:
 - Gestik; Liedklasse; Opernklasse; Sprachcoaching; Sprecherziehung und Stimmpflege; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; u.a.
- Für Tasten- und Zupfinstrumente:
 - Nationalstile; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Maestro al Cembalo, u.a.
- Für Melodieinstrumente:
 - Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; Alta Capella; Blockflötenconsort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Neue Musik für Blockflöten, u.a.

Pflichtfächer siehe Schola Cantorum Basiliensis (SCB)

Minor Zeitgenössische Musik

Leitung: Uli Fussenegger

Dozierende: Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss

	Dauer/ Woche					CP/ Summe
		I	II	III	IV	
Module Minor Zeitgenössische Musik (1-4)		5	5	5	5	20
-Tutorat, Instrumental-/Gesangsunterricht	s. K.	•	•	•	P	
- New Studio Concerts, Ensemble Diagonal, Meisterkurse Neue Musik	s. K.	•	•	•	•	
- MA SP ZM Studios, Composers Reading Session	s. K.	•	•	•	•	
- Konzertreihe «Dialog»	s. K.	•	•	•	•	
Total Credit Points						20

Tutorat Neue Musik

Dozierende Jürg Henneberger, Mike Svoboda und Marcus Weiss

Termine Werden zwischen Dozierenden und Studierenden individuell vereinbart.
8 Lektionen pro Semester

Ort Unterrichtszimmer der Dozierenden

Inhalt Gespräche über alle Belange und Inhalte die Neue Musik betreffend. Es werden musikalische, ästhetische, wie auch arbeitstechnische und organisatorische Themen werden behandelt.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme

STUDIO für Zeitgenössische Musik

Dozierende Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss und Gäste

Termine
 Di 24.9.2019, Time, Symbol, Interpretation
 Di 1.10.2019, Intonation is to pitch as groove is to rhythm
 Di 15.10.2019, composer/performer collaboration
 Di 22.10.2019, Agata Zubel, composer/performer
 Di 12.11.2019, Werkeinführung zu New Studio Concert am 13.11.
 Mi 11.12.2019, Generalprobe mit Enno Poppe zu dem Konzert Planet Poppe
 Di 7.1.2020, ZONex_talks
 Di 14.1.2020, ZONex_talks
 Di 18.2.2020, Werkeinführung zu New Studio Concert am 19.02.
 Di 25.2.2020, mit Sarah Maria Sun, Sopran
 Mo 9.3.2020, Fred Frith, composer/performer (19:00-21:00)
 Di 7.4.2020 Focus Morton Feldman und vier weitere Termine nach Ansage, 14:00-17:00

Ort Studio 1

Inhalt Mit den Tutoren und Gästen werden im STUDIO neben kammermusikalischer Arbeit verschiedene interpretatorische, technische und theoretische Themen behandelt.

Bemerkungen Die o. g. Termine sind für alle Studierenden dieses MA SP obligatorisch.

Konzertreihe «Dialog» s. S. 348

Wahlbereich

Neue Musik

Ästhetik und Technik der elektronischen Musik

Dozierende	Johannes Kreidler
Termine	Freitags, 13:00–15:00, Beginn: 4.10.2019
Ort	Elektronisches Studio
Inhalt	Wie stark und in welche Richtung hat die Elektronische Musik das musikalische Material neu definiert? Welches sind die grundlegenden Klangverarbeitungen und Kompositionstechniken von Elektronischer Musik? Welches sind die Ähnlichkeiten und die Unterschiede zwischen der Komposition von Elektronischer Musik und von rein instrumentaler Musik? Der Kurs führt in die Phänomenologie der Klänge ein, um typische Prozesse mit dem Gehör erkennen zu können. Eine sich darauf gründende Analyse erlaubt ein begründetes ästhetisches Urteil innerhalb des Repertoires der Elektronischen Musik. Für den praktischen Teil sind Grundkenntnisse der Sound-editing Software erforderlich. Der Kurs ist auch offen für andere Studierende der HSM (Klassik und Jazz) sowie der SCB.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme; <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 15.9.2019</u>

Bewegung & szenische Gestaltung im Bereich zeitgenössische Musik und/oder Improvisation

Dozierende	Gaby Mahler
Termine	Informationsveranstaltung: 11.9.2019, 8:45, Rhythmiksaal. Unterricht jeweils freitags 10:00–12:00, Beginn: 20.9.2019
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Das Wahlfach ist im Wesentlichen für MA-Studierende konzipiert und soll vor allem ein Erarbeiten von Solostücken ermöglichen; auch wären Projekte für kleinere Ensembles oder Improvisierende denkbar. Interessierte Studierende sollten in den genannten musikalischen Bereichen bereits Fuss gefasst haben und zudem klar motiviert sein, sich auf einen kreativen Prozess einzulassen, um sich in der Praxis über einen gewissen Zeitraum hinweg mit folgenden Fragen vertieft auseinanderzusetzen: a) Wie kann ein musikalisches Werk mit Bewegung/Choreographie und mit szenisch-theatralischen Elementen verbunden werden? b) Wie kann eine solche Verbindung einerseits der gewählten Komposition ein neues spannendes Gesicht verleihen, d. h. einen Mehrwert verschaffen, und andererseits der Interpretation eine persönliche Note verleihen? c) Welchen Herausforderungen möchte ich mich stellen bzgl. Körperbewusstsein/Bühnenpräsenz/Choreographie?
Bemerkungen	Der Kurs dauert zwei Semester. Das Ziel ist eine bühnenreife Aufführung. Neben Treffen in der Gruppe v. a. Einzelbetreuung. Keine durchgehende Präsenzpflicht, das Selbststudium nimmt einen grossen Raum ein. Ein genauer Arbeitsplan wird gemeinsam festgelegt. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019</u>

Composer-Performer Collaboration

Dozierende	Mike Svoboda u.a.
Termine	Call für Teilnehmerinnen/Teilnehmer zu Semesterbeginn Teil 1: 15.10.2019, 14:00–17:00, Studio 1 Einteilung der Gruppen, die während des Prozesses von Dozierenden begleitet werden. Seminar zum Thema Composer-Performer-Zusammenarbeit. Teil 2: Ca. 8 Wochen später, Ende November/Anfang Dezember Die Skizzen der Komponierenden werden gespielt/vorgelegt und mit allen diskutiert. Teil 3: 8.4.2020, Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des AKUT-Konzerts
Inhalt	In diesem Projekt arbeiten Komponist/innen mit Performerinnen/Performer zusammen – mit unterschiedlicher Rollenverteilung.
Bemerkungen	Weitere Informationen: Mike Svoboda, michael.svoboda@fhnw.ch <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Das Wissen um den Augenblick (Freie Improvisation)

Dozierende	Fred Frith
Termine	Kurs A: Sa 4.4. und So 5.4.2020, 10:00–18:00 Kurs B: Sa 16.5. und So 17.5.2020, 10:00–18:00
Ort	Klaus Linder-Saal
Inhalt	Freies Improvisieren in grösseren Gruppen; Entwickeln der notwendigen Strategien und musikalischen Ebenen des Hörens und musikalischen Handelns, aber auch Übungen in Rhythmus und Hören, Spiele, graphische Partituren und intensive Arbeit am Bilden eines musikalischen Vokabulars und einer kollektiven musikalischen Wahrnehmung.
Bemerkungen	Max. zwei Pianistinnen/Pianisten pro Kurs (statt Klavier kann auch ein anderes Instrument oder Stimme mitgebracht werden!). Über die definitive Teilnahme entscheidet der Dozent. <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Einführung in die Elektronische Musik

Dozierende	Cedric Spindler
Termine	Donnerstags, 10:00–12:00, Beginn: 19.9.2019
Ort	Elektronisches Studio/Mehrkanalstudio
Inhalt	Der Kurs richtet sich an Studierende, die sich intensiver mit dem Gebiet der «Elektronischen Musik» beschäftigen wollen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der einzelnen Unterrichtseinheiten: – Theorie und Praxis der Klangsynthese und elektronischer Klangerzeuger – Basiswissen Midi und Sequencing – Basiswissen Sampling und Harddiscrecording – Kennenlernen der wichtigsten Hard- und Softwarekomponenten – Entwicklung und Geschichte der Elektronischen Musik – Historische und aktuelle Hörbeispiele aus der Elektronischen Musik An einem Abschlusstag bietet sich Gelegenheit, anhand von individuellen Projekten Erfahrungen in der Praxis zu sammeln.
Bemerkungen	Mind. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, die Teilnahmegebühr für externe Studierende beträgt Fr. 400.–. Studierende der HGK –Hochschule für Gestaltung und Kunst können auf Antrag bei der HSM-Leitung von den Gebühren befreit werden. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 16.9.2019</u>

Freie Improvisation in der Gruppe

Dozierende Alfred Zimmerlin

Termine HS: Di 24.9., 1.10., 15.10., 29.10. 12.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019, 9:00–10:30
Kurs A: 9:00–10:30, Kurs B: 10:45–12:15
Schlusskonzert: Schlusskonzert 10.12.2019, 13:00
FS: Di 10.3., 17.3., 24.3., 21.4., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5.2020
Kurs A: 9:00–10:30, Kurs B: 10:45–12:15,
Schlusskonzert: Di 19.5.2020, 13:00

Ort Studio 2

Inhalt Freie Improvisation: ein Eintreten in einen offenen Raum der musikalischen Kommunikation. Das Erkunden neuer, eigener und gemeinsamer musikalischer Ordnungen in der Gruppe. Mit Wachheit auf den Klang-Raum, auf die im Moment entstehenden Ordnungen, auf die Form- und Energieverläufe hören. Mit Klarheit und Verantwortungsbewusstsein musikalisch handeln und eine neu-andere Musik formen. In kleineren Gruppen wird ohne Vorgaben improvisiert, werden die Wahrnehmungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen geschärft. Ausserhalb von vorgegebenen Schemata wird eine eigene Ausdrucksfähigkeit entwickelt. Es können neue Spieltechniken erforscht, neue Klangmöglichkeiten kennengelernt werden. Ein Unterwegs in einem gemeinsamen Prozess mit dem Ziel, gute, lustvolle, ernste, wagemutige, heitere, spielerische, schlüssige Musik entstehen zu lassen.

Bemerkungen Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

IN BETWEEN «Komposition – Improvisation – Performance»

Dozierende

1. Seminar: Jürg Henneberger und Alfred Zimmerlin
 2. Seminar: Jürg Henneberger und Michel Roth
-

Termine

1. Seminar: So 10.11.2019, 10:00–18:00
 2. Seminar: So 26.4.2020, 10:00–18:00
-

Ort

Klaus Linder-Saal

Inhalt

Das Seminar findet einmal pro Semester statt und hat zum Ziel, Studierende der Studiengänge Komposition, Performance Zeitgenössische Musik bzw. Improvisation, Jazz und Audiodesign zu einer kreativen Zusammenarbeit anzuregen. Jede Durchführung widmet sich für einen ganzen Tag einem Thema der aktuellen zeitgenössischen Musikpraxis und wird kuratiert von einem Kompositions-/Improvisations-Dozierenden und Jürg Henneberger. Eine kurze Keynote am Morgen gibt eine inhaltliche Einführung, stellt zentrale ästhetische Positionen und Diskurse vor und leitet daraus eine konkrete Fragestellung ab. Anschliessend bilden sich aus den verschiedenen Studiengängen gemischte Teams, die während vier Stunden experimentell und künstlerisch an dieser Fragestellung arbeiten. Ergänzend steht allen ein Apparat mit exemplarischen Modellen zur Verfügung (Partituren, Texte und weiteren Materialien). Am Nachmittag werden die Ergebnisse im Plenum in Form einer kurzen künstlerischen Präsentation und eines Kommentars vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Diese Präsentationen werden dokumentiert und die entwickelten Materialien archiviert, um die gewonnenen Erkenntnisse allgemein zugänglich zu machen.

1. Seminar: Relations – Ideas: «The Predictable and the Unpredictable»

«Eine der grössten Stärken des Tanzes ist dies: Wenn man zwei Personen, die zwei verschiedene Tänze zeigen, nebeneinanderstellt, werden wir fast immer eine Beziehung zwischen den beiden Dingen finden, die wir sehen – wir werden sie sogar geniessen. Aber wenn fast jede Beziehung zwischen den Ereignissen funktioniert, warum sollte ich mich dann um die Beziehungen kümmern, die ich beobachte? Einige Beziehungen lassen uns sehr wohl darauf achten.» Diese Beobachtung von Jonathan Burrows in seinem A Choreographers Handbook ist auch improvisierenden Musikerinnen und Musikern vertraut. Im Seminar sprechen wir über die Qualität von Beziehungen von musikalischen Ereignissen zueinander und entwerfen eigene Improvisationskonzepte, welche sich auf Hör-Beziehungen fokussieren.

2. Seminar: «signaling and screening»

Das Seminar erarbeitet Grundlagen der Kommunikationstheorie (u.a. Shannon/Weaver) und zeigt bisherige Anwendungen in der ästhetischen Praxis (u.a. Bense, Wolff, Globokar, Wüthrich, Saunders, Walshe). Anschliessend arbeiten 4-5 Gruppen an je einem Werk (Partiturbasiert, konzeptuell oder algorithmisch) und entwickeln auf dieser Basis eigene experimentelle Versuchsanordnungen, wie man Formen der Informationsübertragung kompositorisch und performativ nutzen kann. Im abschliessenden Plenum werden die zugrundeliegenden Werke und die daraus abgeleiteten Erweiterungen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkungen

Das Angebot richtet sich an Studierende Komposition, MA SP Zeitgenössische Musik, MA SP Improvisation, Audiodesign und Jazz

Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, 4 Gruppen à 4 Teilnehmende; 4-8 Komponierende, 8-12 Performerinnen/Performer (Klassik, Jazz, Improvisation, Audiodesign)

Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019 (HS), Anmeldung Mo 6.1.–So 8.3.2020 (FS)

Individuum und Gruppe

Dozierende Andrea Neumann

Termine Fr 13.12.2019, 13:00–18:00
Sa 14.12. 2019, 10:00–13:00 und 14:00–18:00
So 15.12. 2019, 11:00–14:00, Schlussperformance: 15:00

Ort Studio 1

Inhalt Was leitet einen beim Improvisieren? Gibt es eine innere Folie, eine Vorstellung davon, wie eine interessante Improvisation klingen sollte, die das eigene Spielen motiviert? Wie sehen diese Vorstellungen aus? Lassen sie sich als Spielregeln formulieren und an eine Gruppe geben? In welcher Beziehung stehen die Aktionen der Anderen zu meiner Art, zu verfolgen, was ich spannend finde? Kann ich die Erwartungen der Anderen von meinem Vorgehen trennen? In diesem Seminar geht es zum einen um die Stärkung und Sichtbarmachung der individuellen Positionen jeder/s einzelnen Beteiligten in der Gruppe. Darum, Wege zu finden, aus der Position jeder/s Einzelnen Spielregeln für die Gruppe zu entwickeln und davon einen Gruppensound abzuleiten. Bevor ein kleinster gemeinsamer Nenner gesucht wird, wird also jeder einzelne «Nenner» erst einmal für sich wahrgenommen. Voraussetzung dafür ist ein Sich-bewusst-machen der Vorlieben, Patterns und Rituale, die das eigene Spielen bestimmen.

Bemerkungen Für MA SP Improvisation obligatorisch. Eine Anmeldung ist trotzdem erforderlich.
Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
[Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019](#)

Interdisciplinary Acts – Bridging Practices in Performance and Reflection

Dozierende Anne-May Krüger, Stefanie Bräuer

Termine Donnerstags, 14:00–16:00: 26.9., 24.10., 7.11. (12:00–14:00), 21.11., 5.12., 19.12.2019 und 9.1.2020

Ort Forschungszentrum Haus 13

Inhalt Der Kurs ist ein fächerübergreifendes Angebot und richtet sich insbesondere an Studierende der Studiengänge MA Performance, MA Komposition/Musiktheorie, MA Pädagogik, MASP Zeitgenössische Musik, MASP Improvisation, MASP Audiodesign, MASP Musiktheorie und MASP Komposition. Er beinhaltet sowohl praktische als auch theoretische Elemente; darüber hinaus sind auch gemeinsame Veranstaltungsbesuche (Konzerte, Lectures, Ausstellungen, etc.) Teil des Kurses. Dabei sollen in der Begegnung der verschiedenen Disziplinen die individuellen Kompetenzen der Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer um neue Perspektiven erweitert werden. Im Rahmen des Kurses können Performances, Kompositionen, Texte, Installationen, Interpretationen, etc. entstehen, die zum Abschluss jedes Semesters präsentiert werden.

Score – Performance – Performance Score

Performance Scores, performative Ereignisse und Kompositionen aus dem Umfeld des als «Fluxus» bezeichneten Aktionsfelds der 1960er Jahre werden aus verschiedenen performativen und theoretischen Perspektiven erarbeitet. Historische Hintergründe, unterschiedliche Aufführungspraktiken und die Erprobung diverser praktisch-reflexiver Erschließungsansätze dieses heterogenen Repertoires stehen ebenso im Zentrum des Kurses wie Fragen nach der Relevanz «fluxistischer» Konzepte für das aktuelle Musikschaffen.

Interdisciplinary Acts – Bridging Practices in Performance and Reflection

Dozierende Anne-May Krüger, Marcus Weiss, Michel Roth, Johannes Kreidler, Gunnar Hindrichs

Termine Donnerstags, 14:00–16:00: 19.3., 2.4., 9.4., 23.4., 7.5., 21.5., 2.6., 3.6., 4.6.2020

Ort Sitzungszimmer Forschungszentrum Haus 13

Inhalt Der Kurs ist ein fächerübergreifendes Angebot und richtet sich insbesondere an Studierende der Studiengänge MA Performance, MA Komposition/Musiktheorie, MA Pädagogik, MASP Zeitgenössische Musik, MASP Improvisation, MASP Audiodesign, MASP Musiktheorie und MASP Komposition. Er beinhaltet sowohl praktische als auch theoretische Elemente; darüber hinaus sind auch gemeinsame Veranstaltungsbesuche (Konzerte, Lectures, Ausstellungen, etc.) Teil des Kurses. Dabei sollen in der Begegnung der verschiedenen Disziplinen die individuellen Kompetenzen der Kursteilnehmer*innen um neue Perspektiven erweitert werden. Im Rahmen des Kurses können Performances, Kompositionen, Texte, Installationen, Interpretationen, etc. entstehen, die zum Abschluss jedes Semesters präsentiert werden.

Interdisciplinary Acts FS 20: In the Ear of the Beholder? Musikästhetik und Musikpraxis im Dialog

Der Kurs vermittelt unterschiedliche musikästhetische Positionen, die u.a. im Kontext gemeinsamer Veranstaltungsbesuche diskutiert werden. Basis der Kursarbeit ist neben den inhaltlichen Inputs der Referent/innen aus Perspektiven der Musikpraxis, Musiktheorie, Komposition und Philosophie die Auseinandersetzung mit Texten, die im Rahmen angeleiteter Lektüre im Verlauf des Kurses gemeinsam erschlossen werden. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagen musikästhetischen Denkens und daraus zu ziehenden Konsequenzen für die Musikpraxis.

Bemerkungen Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

In und um das Klavier – Workshop für die gewissenhafte Anwendung von Extended Piano Techniques

Dozierende Federico Bosco

Termine Kurs 1: Di 22.10.2019, 15:30–17:00
Kurs 2: Mi 23.10.2019, 15:30–17:00

Ort Zi 6-301

Inhalt Workshop zur Erlangung des Zertifikats für Experimente im Inneren des Flügels. Mit dem Beitrag eines Klaviertechnikers wird gezeigt, welche Präparationen und sogenannten «Extended Piano Techniques» in der Musikgeschichte vorkommen und wie man sie anwenden kann, ohne das Instrument zu beschädigen. Dazu wird ein Überblick über die verschiedenen Teile eines Flügels und die Funktionsweise der Mechanik gegeben. Die Teilnehmer/innen bekommen am Ende eine Broschüre mit einem Zertifikat, den Richtlinien für Präparationen an unserer Hochschule und viele zusätzliche praktische Hinweise zum Thema, inkl. einer ausführlichen Bibliographie.

Bemerkungen	Obligatorisch für alle Studierenden im ersten Studienjahr mit Hauptfach Klavier (Bachelor und Master) und für Studierende mit Hauptfach oder Minor Komposition und Hauptfach Improvisation. Der Kurs ist ebenfalls obligatorisch für alle anderen Studierenden, die im Inneren des Flügels spielen möchten. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>
--------------------	--

Klanggestaltung und Musiktechnologie

Dozierende	Holger Stenschke
Termine	Mi 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2019 und 8.1.2020, 12:00–13:30
Ort	Haus 13 (Forschungszentrum, Leonhardsgraben 52)
Inhalt	Der Kurs befähigt Musikerinnen und Musiker, eine individuelle Kompetenz im Umgang mit Musikelektronik zu entwickeln bzw. auszubauen. Die Grundlagen zu Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabesystemen werden in einem Theorieteil vermittelt. Die Studierenden lernen hierbei die gängigsten Mikrofontypen, Mikrofonierungen, Lautsprechertypen und -aufstellungen sowie Grundlagen der Signalverarbeitung kennen. Im Praxisteil werden die klanggestalterischen Möglichkeiten elektronischer Mittel anhand von Beispielen und praktischen Anwendungsszenarien exploriert und erprobt. Hierbei wird auf die beiden Situationen «Live Performance auf der Bühne» sowie «Aufnahme und Postproduktion im Studio» eingegangen.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Studierende im MA SP Improvisation, MA SP Zeitgenössische Musik, MA und MA SP Komposition/Musiktheorie, MA Pädagogik sowie BA Komposition/Musiktheorie. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Klang – Raum – Körper

Dozierende	Harald Kimmig
Termine	Fr 22.11.2019, 13:00–18:00 Sa 23.11. 2019, 10:00–13:00 und 14:00–18:00 So 24.11. 2019, 11:00–14.00, Schlussperformance: 15:00
Ort	Klaus Linder-Saal
Inhalt	In diesem Workshop werden wir den künstlerischen Zusammenhängen von improvisierter Musik und der Wahrnehmung des Raumes und der Bewegung des eigenen Körpers nachforschen. In der Zusammenarbeit von TänzerInnen und MusikerInnen spüren die Vertreter beider Sparten intuitiv, dass sie einander in hohem Masse inspirieren. Diese gegenseitige Inspiration werden wir in diesem Kurs anhand einiger konkreter Themen genauer untersuchen. Wir werden ‚Improvisierte Musik‘ aus der Perspektive des Tanzes betrachten. Dazu gehört die Erforschung der Möglichkeiten von Körperwahrnehmung und Beweglichkeit für

den Musiker, die Bedeutung von Positionen, Richtungen, Wegen und Ebenen im Raum u.v.a.m.

Bemerkungen Für MA SP Improvisation obligatorisch. Eine Anmeldung ist trotzdem erforderlich.
Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

«Musik kuratieren: Von der Konzeption zur Präsentation von Konzertprojekten»

Dozierende Anja Wenicke, Annekatriin Klein, Johannes Kreidler, Theresa Beyer (Musikjournalistin, Musik-
kuratorin), Andri Hardmeier (Pro Helvetia, Leitung Musik)

Termine Sa 26.10. und So 27.10.2019, 10:00–16:00
Sa 16.11. und So 17.11.2019, 10:00–16:00
Sa 7.12. und So 8.12.2019, 10:00–16:00

Ort Forschungszentrum Haus 13

Inhalt Wie gestalte ich aus einer künstlerischen Idee ein umsetzungsfähiges Projekt? Welche Form und welches Format ist für meine Idee passend? Wie kann ich das Projekt einem Festival, Konzerthaus, Fördergeber oder einer anderen Institution erfolgreich präsentieren? Dieser Kurs gibt Einblicke in aktuelle Theorien und Forschungen im Bereich der Konzertstudien. Anhand von unterschiedlichen, exemplarischen Konzertformaten der Gegenwart werden Aspekte wie Aufführungsformat, Präsenz, Performativität, Inszenierung, Rezeptions- und Interaktionsverhalten des Publikums analysiert. ExpertInnen geben Einblicke in eigene Erfahrungen aus der Berufspraxis als Musikkuratorin und Journalistin (Theresa Beyer), als Fördergeber (Andri Hardmeier) sowie als künstlerische Leiterin von Musikvermittlungsprojekten (Annekatriin Klein). Der Kurs vermittelt praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur dramaturgischen und kuratorischen Konzeption und Präsentation von eigenen Konzertprojekten in schriftlicher und mündlicher Form, die den TeilnehmerInnen im Rahmen ihrer späteren Berufspraxis dienen sollen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, eine eigene Projektidee mitzubringen, welche im Rahmen des Kurses diskutiert und ausgearbeitet werden soll.

Bemerkungen Der Kurs richtet sich an Studierende im MA Pädagogik, MA SP Improvisation, MA SP Zeitgenössische Musik, MA und MA SP Komposition, MA Audiodesign
Für die MAMP-Studierenden des II. Jahres, die mit einem Projektrezital abschliessen werden (alle Zweitmaster), ist dieser Kurs ein Wahlpflichtangebot.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Performance mit Live-Elektronik

Dozierende José Navarro

Termine Do 9:00–11:00 Beginn: Do 17.2.2020

Ort Regie (Elektronisches Studio)

Inhalt - Theorie und Praxis von Basis-Klangbearbeitungen für Live-Elektronik
- Kommunikation Mensch-Maschine: verschiedene Interfaces für die Steuerung der Elektronik
- Komplexe Steuerung der Effektparameter

- Improvisation und Gestaltung mit akustischen Instrumenten
Am Schluss des Kurses entwickeln die Studierenden eine kleine Performance.

Bemerkungen	Dieser Kurs findet nur im Frühjahrssemester statt und ist der Nachfolgekurs von «Einführung in die Elektronische Musik» bei Cedric Spindler. Falls jemand «Performance mit Live-Elektronik» direkt besuchen möchte, bitte bei José Navarro melden. Weitere Information bei jose- navarro@gmx.ch <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>
--------------------	--

Performing New Music – Background-Recherche und künstlerische Forschung

Dozierende	Anne-May Krüger, Michael Kunkel
Termine	Do 19.9., 3.10., 31.10., 14.11., 28.11., 12.12.2019 und 16.1.2020, 14:00–16:00
Ort	Forschungszentrum Haus 13
Inhalt	<p>Die Interpretation von musikalischen Werken setzt neben spieltechnischen Fähigkeiten auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Kontext von Entstehung und Aufführungspraxis dieser Werke voraus. So werfen Partituren gerade im Bereich der zeitgenössischen Musik häufig Fragen auf, denen im Verlauf des Erarbeitungsprozesses nachgegangen werden muss, um interpretatorische Entscheidungen informiert treffen zu können. Welche Ressourcen lassen sich dafür heranziehen? Welche Vorgehensweisen eignen sich? Wie lassen sich künstlerische Arbeit und Recherche sinnvoll verzahnen? Wie können Erkenntnisse aus der musikalischen Praxis dokumentiert werden?</p> <p>Der Kurs ist offen für alle Studierenden der Studiengänge Musikalische Performance, Spezialisierte Musikalische Performance und Musikpädagogik und vermittelt Ansätze und Methoden aus dem Bereich des «artistic research». Zu untersuchende Werke können von den Teilnehmern selbst gewählt werden. Die Kursinhalte richten sich insbesondere an Studierende, die im Rahmen ihres Studiums eine Abschlussarbeit verfassen werden.</p>
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 2.9.–So 15.9.2019</u>

Schall und Raum. Entwicklung und Bau von musikalischen Klangkörpern und Spielräumen.

Sound and Space. Development and Construction of Sound Bodies and Performative Spaces.

Dozierende	Axel Humpert, Tim Seidel (Architektur), Michel Roth, Johannes Kreidler, Christian Dierstein (Komposition, Performance) In Kooperation mit/in cooperation with der Hochschule Architektur/FHNW, Bau und Geomatik, Institut Architektur
Termine	Daten (jeweils ganze Tage): 18.2., 19.2.2020, Einführung, Lectures, Atelierbesuche 25.2., 26.2.2020, Entwicklungs- und Bauphase 10.3., 11.3.2020, Dokumentationsphase, Schlusspräsentation
Inhalt	<p>Architektur- und Musikstudierende planen und bauen in kleinen gemischten Gruppen gemeinsam musikalische Klangkörper. Materialität, Akustik, Modulierbarkeit, Notationsmöglichkeiten bis hin zu performativen Anwendungsszenarien im Raum bilden die leitenden Fragen des Entwicklungsprozesses. Ergänzende Inputs, Besuche im Atelier von Instrumentenbauern und im Schlagzeugkeller der Musikhochschule schärfen die Sinne und technischen Kenntnisse und schaffen Anschluss an aktuelle ästhetische Trends und Diskurse. Während der praktischen Bauphase steht den Studierenden die Werkstatt der FHNW auf dem Campus MuttENZ zur Verfügung. Der Entstehungsprozess wird dokumentiert und zusammen mit einer kleinen Performance an der Abschlussveranstaltung dem Plenum vorgestellt.</p> <p>Architecture and music students plan and build a musical instrument together in small mixed groups. Materiality, acoustics, modulation, notation possibilities and performative application scenarios in the venue are the guiding questions of the development process. Supplementary inputs, visits to the studio of instrument makers and to the percussion cellar of the Musikhochschule sharpen the senses and technical knowledge and connect with</p>

current aesthetic trends and discourses. The FHNW workshop on the Muttenz campus is available to students during the practical construction phase. The development process is documented and presented to the plenum together with a small performance at the closing event.

Bemerkungen	Für Studierende der Fächer Komposition, Audiodesign, MASP Improvisation/Zeitgenössische Musik, Schlagzeugklassen, u.a. Maximale Teilnehmerinnenzahl HSM Musik: 10 Studierende <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 20.12.2019</u>
--------------------	--

Spieltechnik Moderne Musik für Streicher

Dozierende	Strosser Geneviève
-------------------	--------------------

Termine	Di 29.10., 19.11., 3.12.2019, 7.1., 25.2., 7.4.2020, 14:30–16:30
----------------	--

Ort	Z. 6-301
------------	----------

Inhalt	«Gebrauchsanleitung» Erläuterungen der Spieltechniken für Streicher in der Neuen Musik. Im Mittelpunkt jedes Termins steht ein Komponist und die Fragestellungen, denen man sich als Streicher beim Erlernen seiner Werke gegenüber sieht. Vor allem die Spieltechniken, die seine Werke verlangen, das Verständnis seiner spezifischen Notation, aber auch Interpretationsfragen werden behandelt. Der Beginn jedes Treffens besteht in einer kurzen biographischen Präsentation des jeweiligen Komponisten und einer Vorstellung seines Werkes durch Anhören von bedeutenden Ausschnitten. Im zweiten Teil wird jeder Student sein Instrument nehmen. Geneviève Strosser stellt selbst die Spieltechniken und Interpretationsansätze durch ausgewählte Beispiele auf ihrem Instrument vor. Jeder Student bekommt dann die Möglichkeit, diese bestimmten Spieltechniken selbst auszuprobieren. Diskussionen und ein offener Meinungsaustausch über die Interpretation der Neuen Musik sollen angeregt werden. Unter anderem Kurtág, Holliger, Lachenmann, Spektralismus, aber auch besondere Spieltechniken, die in der zeitgenössischen Musik verlangt sind.
---------------	---

Bemerkungen	6 Termine à 2 Stunden, offen für alle Streicherstudierenden <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>
--------------------	--

Workshop für KomponistInnen – Stimme in der zeitgenössischen Musik

Dozierende	Sylvia Nopper
-------------------	---------------

Termine	Fr 1.11. und 15.11.2019, 14:00–18:00
----------------	--------------------------------------

Ort	Studio 2
------------	----------

Inhalt	Ist die Stimme ein Instrument wie jedes andere? Nein, das ist sie nicht, denn sie ist ein Individualitätsmonster! Jedoch gibt es Leitlinien zu Eigenschaften wie Tonumfang, dynamischen Möglichkeiten, Vibrato, Lage des Passaggio etc. Anhand von Noten- und Hörbeispielen sowie praktischen Stimmübungen werden grundlegende Fragen zu klassischen und zeitgenössischen Gesangstechniken sowie ihrer Notation beantwortet. Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Kompositionen von der Neue-Musik-Spezialistin Sylvia Nopper ausprobieren und auf ihre Umsetzbarkeit prüfen zu lassen.
---------------	--

Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>
--------------------	---------------------------------------

Workshop mit Svetlana Maraš

Dozierende	Svetlana Maraš
Termine	Do 26.9.2019, 10:00-13:00
Ort	Studio 1
Bemerkungen	Offen für alle Studierenden, <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 20.9.2019</u>

Zeichen – Klang – Aktion

Dozierende	Johannes Kreidler, Michel Roth und Caspar Johannes Walter
Termine	Mittwochs, 18:00–20:00, Beginn: 25.9.2019
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Der Kurs vermittelt und reflektiert die Praxis der Notation in der aktuellen Musik. Dabei werden gleichermaßen kompositionstechnische und ästhetische Voraussetzungen als auch aufführungspraktische Konsequenzen diskutiert und experimentell erprobt, einschliesslich des professionellen Editings von Aufführungsmaterialien (mit oder ohne Notationssoftware). Darüber hinaus werden grundlegende Fragen der partiturbasierten Interaktion behandelt, Formen der Indetermination, konzeptgebundene Improvisation, verschiedene Koordinations-techniken für rein instrumentale wie für intermediale Musik bis hin zu Audio Scores oder Gamification.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich curriculumgemäss an Studierende der Fächer Komposition und Musiktheorie, steht jedoch allen interessierten Studierenden offen. Voraussetzung ist eine aktive Teilnahme an praktischen Übungen und Experimenten. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 20.9.2019</u>

Bewegung: Kurse kontinuierlich

Die Kurse finden sowohl im HS als auch im FS statt und können 1 oder 2 Semester lang besucht werden. Studierende, die Pflichtfächer Bewegung aus dem Modulplan BA MuB belegen möchten, können einen begründeten, schriftlichen Antrag an die Studiengangsleitung MuB (klassik.hsm@fnw.ch) stellen.

Bewegungs-/Tanztechnik

Dozierende	Gaby Mahler
Termine	Freitags, 8:30–9:30, Beginn: 27.9.2019 (HS), 21.2.2020 (FS)
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Der eigene Körper mit seiner Sensibilität wird mit leichten Übungen «geweckt» und es wird – mittels spielerischem Umgang mit elementaren Bewegungsarten und -formen zu Musik (verschiedener Stilrichtungen) – die eigene Körperwahrnehmung und -strukturierung entwickelt und verfeinert. Es ergeben sich neue Wege zur Veränderung, zu mehr Flexibilität, Koordination, Unabhängigkeit und Reaktionsfähigkeit.
Bemerkungen	Keine tanztechnischen Vorkenntnisse erforderlich Zulassungsbedingung: kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Bewegungsimprovisation

Dozierende	May Früh
Termine	Mittwochs, 8:30–9:30, Beginn: 25.9.2019 (HS), 19.2.2020 (FS)

Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Die Musik regt zur Bewegung an. Spielerisch und über das eigene Tun, Präsenz und Körperbereitschaft finden wir neue Zugänge zur Musik. Dies wiederum führt zu einem vertieften, körperlichen Verständnis von Musik innerhalb der Parameter Zeit, Raum, Dynamik und Form. Gearbeitet wird mit viel Musik, gezielten Improvisationsaufgaben und Impulsen. Neue Bewegungsformen und Ausdrucksmöglichkeiten sollen erlebt, erkannt und weiterentwickelt werden. Körpertechnisches Können und Koordinationsfertigkeiten werden erweitert.
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Historischer Tanz

Dozierende	Barbara Leitherer
Termine	Montags, 10:30–11:30, Beginn: 23.9.2019 (HS), 17.2.2020 (FS)
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Tanzen gehörte in der Barockzeit und Frühklassik nicht von ungefähr zur Ausbildung eines/einer Musikschaftenden. Dies ist uns beispielsweise von Jean-Baptiste Lully und Wolfgang Amadé Mozart bekannt, die beide begeisterte Tänzer waren und Tanzmusik komponierten. In diesem Kurs werden die gängigen barocken Tänze wie Menuett, Sara-bande, Bourrée und Gavotte mit ihren vielfältigen Schritten erlernt und Fragen nach dem «richtigen» Tempo und Charakter der einzelnen Tänze gestellt und ertanzt. Ebenso tanzen wir Kontratänze, wie sie an allen europäischen Höfen in Mode waren, deren Weg wir bis in die Klassik mit Angloisen, Cottillions, Ländlern und Quadrillen weiterverfolgen.
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Historischer Tanz (Renaissance / Barock)

Dozierende	Véronique Daniels, Barbara Leitherer
Termine	Gruppe A: Do 13:00–15:00 Gruppe B: Do 15:00–17:00, Beginn: 19.9.2019 (HS), 14:00 für beide Gruppen
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Renaissancetänze: Tanzstil und-schritte in Verbindung mit Musik Barocktänze: alle gängigen barocken Tänze, Gruppen-(Contredances), Paar- und Solotänze Erarbeitung der verschiedenen Tanzcharaktere und Tempi
Bemerkungen	Zulassungsbedingung: kurzes Aufnahmegespräch mit den Dozentinnen <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Historischer Tanz – Aufbauklasse

Dozierende	Barbara Leitherer
Termine	Mittwochs, 20:15–21:45, Beginn: 18.9.2019
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Wir lernen in der Gruppe verschiedene barocke Contredances und klassische Kontratänze kennen und werden diese zusammen mit Livmusik erarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt werden verschiedene Paar- und Solochoreografien von Bourée, Rigaudon, Sarabande und Gigue sein. Der Kurs richtet sich an SängerInnen und InstrumentalistInnen, die den Basis-kurs besucht haben oder anderweitig Erfahrung mit Tänzen des 18. Jh. haben.
Bemerkungen	Dieser Kurs dauert zwei Semester. Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Zulassungsbedingung: ein Semester Historischer Tanz wird vorausgesetzt, kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 13.9.2019</u>

Körpertraining

Dozierende	Norbert Steinwarz
Termine	Dienstags, 8:30–9:30, Beginn: 24.9.2019 (HS), 18.2.2020 (FS)
Ort	Rhythmiksaal

Inhalt	Der Kurs beinhaltet drei Schwerpunkte: 1. Einfache Dehnübungen und Bewegungsabläufe auf der Grundlage der Yogaphilosophie 2. Leichter Muskelaufbau, unterstützt durch fließende Tanzbewegungen; der Fokus ist konzentriert nach innen gerichtet. 3. Partnering, Kontaktimprovisation; durch den (Tanz) Dialog mit dem Partner/der Partnerin Bewegungsabläufe verstehen und sich dadurch ein sensibilisiertes Körperbewusstsein aneignen
Bemerkungen	Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–Fr 17.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>
Tanz/Performance	
Dozierende	Gaby Mahler
Termine	Mittwochs, 10:30–12:00, Beginn: 25.9.2019 (HS), 19.2.2020 (FS)
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Dieser Kurs bietet bewegungsfreudigen Studierenden die Möglichkeit, verschiedene Tanztrainings im Bereich Modern Dance/Improvisation kennenzulernen. Er bereitet zudem auf ein choreographisches Bühnenprojekt vor, welches bis zur Aufführung «Work-in-progress-show» Ende des Semesters entwickelt werden soll. Der musikalische Fokus wird in Absprache mit den Studierenden zu Beginn des Kurses festgelegt.
Bemerkungen	Es sind keine tanztechnischen Vorkenntnisse erforderlich. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mi 18.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Zeitgenössisches Tanztraining

Dozierende	Amelia Burri-Mauderli
Termine	Donnerstags, 10:30–11:30, Beginn: 26.9.2019 (HS), Do 20.2.2020 (FS)
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Ein Training für alle, die gerne ins Schwitzen kommen. Die Stunden beziehen die 5 Grundformen der Bewegung nach Rudolf Laban ein: Körper, Aktion, Raum, Dynamik, Beziehung. Das Training wird durch Einflüsse aus Body-Mind-Centering und Tanzimprovisation ergänzt. Über vorgegebene Phrasen, geführte Improvisationen und kurze Eigenkompositionen soll die Lust am Bewegen und Tanzen gestärkt und gestillt werden.
Bemerkungen	Max. 22 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–Do 19.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Bewegung: Kurse flex

Bewegungsimprovisation

Dozierende	May Früh
Termine	Fr 24.4.2020, 17:00–21:00

Sa 25.4.2020, 10:00–16:00

Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Improvisation kann sowohl Methode wie auch Kunstform sein. Auf spielerische Weise und mittels gezielter Impulse sollen neue Bewegungsformen und Ausdrucksmöglichkeiten erlebt, erkannt und weiterentwickelt werden. Körpertechnisches Können und intuitives Handeln ermöglichen den Zugang zu eigenen kreativen Ressourcen. Das dialogische Umgehen mit musikalischen Komponenten, mit der Musik als Grundlagenorientierung diverser Bewegungsthemen findet zu jedem Zeitpunkt statt.
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Body Stories

Dozierende	Amelia Burri-Mauderli
Termine	Fr 27.9.2019, 17:00–21:00 Sa 28.9.2019, 10:00–16:00
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Dieser Kurs bietet verschiedene Herangehensweisen den eigenen Körper als kreatives Medium zu erfahren und die eigenen Bewegungsfertigkeiten zu erforschen und zu erweitern. Folgende Themen bilden den Schwerpunkt dieses Wochenendes: - Partner- oder Gruppenarbeit - die physische Eigenheit durch Bewegungswahrnehmung und-ausdruck erforschen - Gewicht erfahren: mit verschiedenen Aspekten von Gewicht annehmen, abgeben oder verlagern spielen - Aus der Improvisation zur Komposition kommen - Entspannung Dieses Flexmodul beinhaltet: intensive Körperarbeit, Anatomie, Improvisation, Partnering (Tanz) und Kontakt
Bemerkungen	Max. 22 Teilnehmerinn/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 23.9.2019</u>

Körperbewusstsein als Lehrperson und auf der Bühne

Dozierende	Norbert Steinwarz
Termine	Fr 6.12.2019, 17:00–21:00 Sa 7.12.2019, 10:00–16:00
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	1. Einfache Dehnübungen und Bewegungsabläufe auf der Grundlage der Yogaphilosophie. Sie konzentrieren den Fokus nach innen und wärmen den Körper auf, um ihn für den weiteren Tagesablauf vorzubereiten 2. Koordination, Techniken aus dem zeitgenössischen Tanz, komplexere Bewegungsabläufe. Den Fokus langsam wieder nach aussen führen. Hier wird zum Teil mit Musik gearbeitet. Tanz-Kombination z. B. auf den beat und im off beat, in verschiedenen Ausdrucksformen und Qualitäten erfahren 3. Kontakt-Impro (mit Gespräch/Analyse). Kontakt-Impro bedeutet einen Dialog zu führen z. B. zwischen zwei oder mehreren Personen. Man redet (tanzt) miteinander. Es gibt kein «richtig» oder «falsch». Übergang dann ins «Partnering». Einfache Hebefiguren aus dem Bewegungsfluss heraus, abschliessend Entspannungsphase
Bemerkungen	Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

«Musicians, O musicians, play Heart's Ease» (Shakespeare, Romeo & Julia) – Englische Countrydances

Dozierende	Véronique Daniels
Termine	Fr 5.6.2020, 17:00–21:00 Sa 6.6.2020, 10:00–16:00

Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	In diesem Kurs werden Englische Countrydances aus John Playfords erstem Druck (The English Dancing Master, London 1651) geübt. Wir werden anhand vieler verschiedener Figuren und Raumbewegungen unsere Wahrnehmung des Raumes trainieren, den Kontakt zu den Mit tänzerInnen und die Präsenz im Ensemble üben. Die KursteilnehmerInnen werden die Tänze als TänzerInnen und als MusikerInnen/Musiker einüben.
Bemerkungen	Max. 20 TeilnehmerInnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Rhythmik im Sinne von Emile Jaques-Dalcroze

Dozierende	Gaby Mahler
Termine	Fr 22.11.2019, 17:00–21:00 Sa 23.11.2019, 10:00–16:00
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Rhythmik bietet die Möglichkeit, Musik und Bewegung/Tanz – resp. deren gemeinsame Grundelemente, wie Zeit, Raum und Energie – als konstruktive, d. h. sich gegenseitig stimulierende/steigernde Kräfte, jeweils aktiv selbst zu entdecken, zu erleben und so schliesslich tiefer zu verstehen. Zudem werden sowohl Basiselemente der Rhythmik Pierre Favres, wie auch – anhand von Texten – zentrale methodisch-pädagogische Aspekte der Rhythmik Jaques-Dalcrozes vermittelt/reflektiert.
Bemerkungen	Max. 12 TeilnehmerInnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

TaKeTiNa©

Dozierende	Astrid Bosshard, Andreas Wittwer
Termine	Fr 13.3.2020, 17:00–21:00 Sa 14.3.2020, 10:00–16:00
Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Die TaKeTiNa ©-Rhythmspädagogik ist ein musikalischer Lern- und Gruppenprozess, der auf profunde Art und Weise Zugang zum eigenen rhythmischen Potential und musikalischen Körperwissen schafft. Rhythmus wird in den elementaren Grundbausteinen und zugleich in hoher Komplexität und Mehrschichtigkeit erfahrbar. Der Körper ist das Instrument. Mit aufeinander abgestimmten Bewegungen in den Schritten, im Klatschen und mit der Stimme, bewegen wir uns gleichzeitig auf mehreren rhythmischen Ebenen. Dabei entwickelt sich die Fähigkeit zum Musizieren mit «Flow». «Groove wird erlebbar». Im Wechselspiel von «aus dem Rhythmus fallen» und wieder «in den Rhythmus zurückfinden» wachsen tiefgreifendes musikalisches Selbstvertrauen sowie rhythmische Sicherheit und Stabilität. Sich im aktiven Tun zu entspannen und sich über längere Zeit zu fokussieren, die Angst vor Fehlern zu verlieren und dadurch weniger Fehler zu machen, sind Fähigkeiten, die sich sowohl im Musizieren am Instrument wie im Alltag nachhaltig auswirken können. Musikalisches Lernen dieser Art ist zugleich menschliches Lernen.
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Volkstänze

Dozierende	Christa Andres
Termine	Fr 21.2.2020, 17:00–21:00 Sa 22.2.2020, 10:00–16:00

Ort	Rhythmiksaal
Inhalt	Wir tanzen durch die vielfältige Welt der Volkstänze und erfahren ihre charakteristischen Bewegungsqualitäten. Nach einem warm-up spielen wir mit Tanzformen und Schrittfolgen und lernen variationsreiche Schrittkombinationen. In den verschiedenen Volkstänzen erleben wir die tänzerisch-musikalischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Länder.
Bemerkungen	Max. 25 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Meisterkurse

Meisterkurs Gesang – Thomas Allen

Dozierende	Thomas Allen
Termine	Mi 4.12., Do 5.12., Fr 6.12.2019, 10:00–17:00
Ort	Klaus Linder-Saal
Bemerkungen	Über die definitive Teilnahme entscheiden die Hauptfach-Dozierenden. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Meisterkurs Kammermusik und Violine – Anthony Marwood

Dozierende	Anthony Marwood
Termine	Mi 20.5., Do 21.5., Fr 22.5.2020
Ort	Studio 1 und Neuer Saal
Bemerkungen	Der genaue Termin wird Anfang Frühlingsemester 2020 kommuniziert. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt <u>Anmeldung Mo 16.3.–Fr 3.4.2020</u>

Meisterkurs Kammermusik – Ferenc Rados und Rita Wagner

Dozierende	Ferenc Rados und Rita Wagner
Termine	Di 28.1., Mi 29.1. und Do 30.1.2020
Ort	Studio Eckenstein, Neuer Saal, Klaus Linder-Saal
Bemerkungen	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. <u>Anmeldung Do 28.11.–Mi 18.12.2019</u>

Meisterkurs Querflöte – Mathieu Dufour

Dozierende	Mathieu Dufour
Termine	Fr 17.1. und Sa 18.1.2020, 10:00–20:00
Ort	Studio 1
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Meisterkurs Stimmtechnik – Margreet Honig

Dozierende	Margreet Honig
Termine	Mo 7.10.2019, 10:00–17:00, Studio 1 Di 8.10.2019, 10:00–17:00, Studio 2 Do 7.11.2019, 10:00–17:00, Studio 1 Fr 8.11.2019, 10:00–17:00, Studio 1 Do 20.2.2020, 10:00–17:00, Studio 1

Fr 21.2.2020, 10:00–17:00, Studio 1
Do 2.4.2020, 10:00–13:00, Z. 5-U08 und 13:30–17:00, Z. 6-306
Fr 3.4.2020, 10:00–17:00, Z. 5-U08

Bemerkungen Über die definitive Teilnahme entscheiden die Hauptfachdozierenden.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Musikbusiness

Berufskunde/Kulturmanagement

Dozierende Martina Pratsch

Termine Beginn: Mo 23.9.2019, 11:30–13:20
Total 11 Veranstaltungen, ca. alle 2 Wochen

Ort Z. 6-401

Inhalt Grundlage des Künstlerberufs ist einerseits unbestreitbar die hohe künstlerische Kompetenz, andererseits arbeiten die wenigsten Künstler ausschliesslich in einem festen Angestelltenverhältnis, so dass unter anderem auch unternehmerische Fähigkeiten und Kenntnisse notwendig sind, um von der künstlerischen Arbeit leben zu können.
Im Kurs Berufskunde/Kulturmanagement soll jeweils im Herbstsemester ein Überblick über verschiedene Bereiche vermittelt werden: Einerseits werden Themen wie Bewerbungen, Marketing, Sponsoring, Selbstorganisation, unter anderem in Bezug auf Steuern, Versicherungen, Verträge, Arbeit mit Agenturen, Urheberrechte etc. angesprochen, andererseits Berufsbilder im Zusammenhang mit Musik und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Kulturmanagement vorgestellt. Vorwiegend im Frühlingsemester besteht das Angebot, einzeln oder in Gruppen zu bestimmten Themen Beratungstermine nach Vereinbarung wahrzunehmen.

Bemerkungen Der Kurs richtet sich vornehmlich an Studierende in den Masterstudiengängen.
Bachelor-Studierende erhalten einen Platz, falls noch Kapazitäten bleiben.
Anmeldung Mo 2.9.–Do 19.9.2019

Kommunikation

Dozierende Giselle Reimann

Termine Do 19.3., 26.3., 2.4.2020, 9:30–12:30

Ort Z. 6-301

Inhalt In praktischen Übungen anhand von Audio- und Videomaterial dekodieren wir verbale und nonverbale Mitteilungen. Wir analysieren und trainieren die Beziehungsgestaltung mithilfe kommunikativer Akte und eignen uns die hierfür relevanten theoretischen Grundlagen an.

Bemerkungen Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Praxiswissen für freischaffende Musikerinnen/Musiker

Dozierende Christina Hess

Termine Mittwochs, 18:10–19:30, 16 Lektionen, wöchentlich, Beginn: 18.9.2019

Ort Lohr-Wenzinger-Studio der Bibliothek

Inhalt Der Kurs vermittelt praxisbezogenes Basiswissen in den Bereichen Recht, Steuern, Sozialversicherungen, Finanzierung und Kulturförderung. Was muss ich als Musiker/in beachten, wenn ich einen Vertrag unterschreibe? Kann ich als ausländischer Studierender eine Arbeit annehmen? Wann bin ich selbständig erwerbend, wann Arbeitnehmer/in? Kann ich mich als Freischaffende/r einer Pensionskasse anschliessen? Wie gründe ich einen Verein? Was

gehört zu einem erfolgreichen Stiftungsgesuch? Bei der Kursgestaltung werden Fragen und besondere Anliegen der Studierenden berücksichtigt.

Leistungsausweis	Testat bei regelmässiger Anwesenheit
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 16.9.2019</u>

Programmheft-Werkstatt

Dozierende	Markus Erni
Termine	Di 22.10., 12.11., 3.12.2019, 17:00–20:00
Ort	Lohr-Wenzinger-Studio der Bibliothek
Inhalt	In verschiedenen Studiengängen der HSM ist das Verfassen von Programmheften Teil der Bachelor- bzw. Masterqualifikation. Die Programmheft-Werkstatt bietet Unterstützung dazu an: Es geht um das adressaten- und sachgerechte Formulieren von Programmtexten, die sorgfältige Sichtung und den korrekten Nachweis von Quellen, aber auch um sachdienliche Programmangaben und Fragen der Darstellung (Layout) und des Kopierens.
Leistungsnachweis	Zwei schriftliche Hausaufgaben (kurze Programmtexte)
Bemerkungen	Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Textarbeit: Biografie, Lebenslauf, Bewerbung

Dozierende	Pia Strickler
Termine	HS Do 17.10., 24.10., 31.10.2019, 18:00–20:00 FS Do 19.3., 26.3., 2.4.2020, 18:00–20:00
Ort	Z. 6-401
Inhalt	Die Studierenden setzen sich in der Veranstaltung mit der Form und dem Inhalt von Biografien (z.B. für Programmhefte, Internetseiten etc.) und Lebensläufen (für Bewerbungen) auseinander. Die Studierenden verfassen eine Biografie und/oder einen Lebenslauf. Die Studierenden wissen, wie man ein Bewerbungsschreiben verfasst (z.B. für die Bewerbung an Musikschulen) und welche Dokumente in ein Bewerbungsdossier gehören.
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)</u>

Üben: Privatangelegenheit, Handwerk oder Kunst?

Dozierende	Barbara Doll, Daniel Künzler, Horst Hildebrandt
Termine	Sa 23.11.2019, 9:30–12:00 und 14:00–16:30
Ort	Studio 1
Inhalt	Vormittag (Theorie) 9:30–12:00 Neurologie des Übens und ihre Konsequenz für die Automatisierung und das Gedächtnis: Anhand von Filmaufnahmen von übenden Studierenden lernen wir, was neurologisch geschieht, wenn wir üben. Aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema fassen wir objektive Kriterien und Konsequenzen für das tägliche Üben zusammen. Wir leiten daraus Übertechniken ab für die instrumentaltechnische wie musikalisch/interpretatorische Arbeit. Nachmittag (Praxis) 14:00–16:30 Öffentliches Üben: Workshop Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich aktiv oder passiv dem Thema in der Praxis zu widmen. a) Studierende üben im Voraus angekündigte Stücke/Etüden je max. 15 Minuten lang unter Einhaltung der am Vormittag gewonnenen Erkenntnisse. b) Studierende üben nacheinander dasselbe Stück/denselben Ausschnitt/Satz max. je 15 Minuten lang, unter Einhaltung am Vormittag gewonnener Erkenntnisse. Dies ohne Vorkenntnisse der Hörerfahrung der voran übenden Studierenden. Den Teilen a) und b) folgt zum Kursende eine kurze Zusammenfassung der Erfahrungen der

ZuhörerInnen und der Vortragenden. In beiden Teilen wird den Zuhörern jeweils über einen Beamer das Notenmaterial zugänglich gemacht.

Bemerkungen Allen Studierenden im BA ist eine Teilnahme dringend empfohlen.
Max. 30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Musikpädagogik

Arrangieren für Musikschulbands & Ensembles

Dozierende Matthias Wenger

Termine Mo 14.10., 28.10., 18.11., 2.12., 16.12.2019 und 13.1.2020, 17:30–20:15
Total 18 Lektionen

Ort Jazzcampus Utengasse 15, H8

Inhalt In diesem Kurs erlernen die Teilnehmenden handwerkliche Grundlagen, um für gemischte Ensembles und Bands an Musikschulen in den Stilen Gospel, Blues, Jazz, Rock, Pop und Crossover zu arrangieren. Dies beinhaltet u.a. die Identifikation typischer Elemente der einzelnen Musikstile, die instrumentenspezifische Notation, Parameter einer sinnvollen und gut klingenden Instrumentierung und das praktische Erproben und Weiterentwickeln eigener Arrangements der Studierenden.

Bemerkungen Voraussetzung für KursteilnehmerInnen/Kursteilnehmer:
- minimale Vorkenntnisse im Umgang mit Notationssoftware
- Hörerfahrung im Bereich Pop, Rock, Jazz oder stilistisch verwandter Musik
- Zugang zu Laptop oder Desktop mit Kopfhörer
Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Brücken bauen mit Musik: Musikvermittlung

Dozierende Irena Müller-Brozovic

Termine Mo 14.10., 21.10., 11.11., 18.11., 25.11.2019 und 20.1.2020, 14:00–15:50
Vorstellungsbesuche mini.musik: Do 7.11.2019 und 16.1.2020, 9:30–10:30
(oder alternativ: Fr 8.11.2019 und 17.1.2020, 9:30–10:30
Eigenes Konzert in Kindergarten im Dezember, Termin n. A.
Total 17 Lektionen

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204

Inhalt Mit Musik Brücken zu bauen bedeutet, einen Bogen zum Publikum zu schlagen. Dabei ist die Frage «Was hat diese Musik mit mir zu tun?» zentral und stellt die Musik und deren Wahrnehmung in spannende Zusammenhänge: Ein genaues Hinhören und Sehen werden genauso geschärft, wie der aktive Umgang mit Musik – bei Interpretinnen/Interpret und Publikum. Die Studierenden lernen zunächst Grundlagen und Arbeitsweisen der Musikvermittlung kennen. In einer zweiten Phase besuchen sie ein Kindergartenkonzert des Sinfonieorchester Basel und planen ein eigenes Konzert, das sie im Dezember in einem Kindergarten durchführen. Ein Konzertbesuch gemeinsam mit «ihrem» Kindergarten sowie ein Debriefing schliessen den Kurs ab. Die gewonnenen Kenntnisse können beim eigenen Musizieren, Unterrichten, bei Klassenvorspielen und im Ensembleunterricht genutzt werden.

Bemerkungen	Die Teilnahme ist obligatorisch für Studierende des Minors Musik inszenieren und vermitteln (Anmeldung trotzdem erforderlich) und steht allen weiteren Interessierten offen. Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019
--------------------	--

Didaktik des Instrumentalen und Vokalen Gruppenunterrichts

Dozierende	Peter Knodt
Termine	Do 26.9., 17.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.2019 und 16.1.2020, 10:10–12:30 Total 20 Lektionen
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204
Inhalt	Wie kann es gelingen, dass Gruppenunterricht für Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer zum Erfolg wird? Antworten erhalten Sie in Form von Basiskenntnissen und gemeinsam erlebter Unterrichtspraxis mit vielfältigen Übungen, die sich direkt im eigenen Unterricht anwenden lassen. Dies kann Ihnen zu mehr spielerischer Lebendigkeit für Ihren eigenen Einzel- und Gruppenunterricht verhelfen. Der Kurs bietet eine praxisnahe Vermittlung der Grundlagen des Musizieren-Lernens in der Gruppe insbesondere mit Anfängern. In Partner- oder Kleingruppenarbeit planen Sie darüber hinaus gemeinsam mit dem Kursleiter konkrete Praxisprojekte, welche parallel zum Kurs durchgeführt werden. Diese Projekte geben Ihnen Gelegenheit, die Kursinhalte direkt anzuwenden und zu vertiefen.
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen (Anmeldung trotzdem erforderlich!) und offen für weitere Interessierte. Bitte Instrumente mitbringen! Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 22.9.2019</u>

Didaktik des kollektiven Musizierunterrichts

Dozierende	Peter Knodt
Termine	Do 12.3., 26.3., 2.4., 23.4., 7.5., 14.5., 28.5., 4.6.2020, 10:10–12:30 Total 20 Lektionen
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-204
Inhalt	Dieser Kurs dient der Vertiefung der im Kurs Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts, Lebendiges Lernen in der Gruppe geschaffenen Grundlagen. Der Fokus erweitert sich um Kleingruppenunterricht im eigenen Instrument und Musizierunterricht mit größeren Gruppen. Ziel: Bereit sein für den kollektiven Musizierunterricht. Inhalte: Soziologische Aspekte, Ziele, Beziehungen, Führung, Normen & Werte, Prozessphasen, Gruppendynamik, Rollen Den Unterricht betreffend: Sozialformen, Ziele, Inhalte/Lernfelder, Methoden, Methodische Prinzipien, Literatur, Hilfsmittel, Medien, Planung – Reflexion, Anleitungsstil – Feedback, Kommunikation – Sprache, Mobilisierung, Musikalisierung, Interpretationslernen durch Transformation
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen (Anmeldung trotzdem erforderlich!) und offen für weitere Interessierte. Bringen Sie bitte Ihre Instrumente mit. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Ein Konzept des Hörens im Jazz I

Dozierende	Lester Menezes
Termine	Fr 20.9., 27.9., 11.10., 25.10., 15.11., 29.11., 13.12.2019 und 17.1.2020, 10:00–12:00 Total 16 Lektionen
Ort	Jazzcampus, Utengasse 15, A13

Inhalt	Auf der Basis des Schlagzeugs entwickeln wir das Hören und Verstehen von Form und Details einer Jazz Aufnahme. Wir hören auf Veränderungen während des Spiels und memorieren Jazz Standards durch Singen und Hören. Wir nutzen das innere Gehör, um eine Improvisation aus den Grundstrukturen zu entwickeln.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich besonders an Studierende des Minors und Variantfachs Jazz und ist offen für weitere Interessierte. Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 15.9.2019</u>

Ein Konzept des Hörens im Jazz II

Dozierende	Lester Menezes
Termine	Fr 21.2., 28.2., 13.3., 20.3., 24.4., 15.5., 5.6., 19.6.2020, 10:00–12:00 Total 16 Lektionen
Ort	Jazzcampus, Utengasse 15, A13
Inhalt	Dieses Seminar baut auf den Kurs «Ein Konzept des Hörens im Jazz I» progressiv auf. Der Besuch des ersten Teils ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an diesem weiterführenden Kurs. Wir wenden uns nun sowohl in den Höranalysen, als auch in den Improvisationen zunehmend komplexeren Formen zu.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich besonders an Studierende des Minors und Variantfachs Jazz und ist offen für weitere Interessierte. Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Einführung in das Notensatzprogramm Sibelius™

Dozierende	Ulrike Mayer-Spohn
Termine	Kursblock I: Generelle Einführung, Do 26.9. oder Fr 25.10.2019, 9:15–12:00 Kursblock II: Symbole, Linien, Text, Filter, Fr 27.9. oder Do 14.11.2019, 9:15–12:00 Kursblock III: Layout, Stimmen, Stilvorlagen, Do 24.10. oder Fr 15.11.2019, 9:15–12:00 Total 9 Lektionen
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)
Inhalt	Sibelius™ ist ein intuitiv bedienbares und hochprofessionelles Notensatzprogramm. Vom schnellen Aufzeichnen musikalischer Ideen bis hin zur Erstellung kompletter Orchesterpartituren in professioneller Qualität deckt dieses Programm alle Anforderungen an ein modernes, hochflexibles Werkzeug zum Notensetzen ab. Je nach Stand der individuellen Vorkenntnisse bieten die Kursblöcke eine schrittweise Einarbeitung in die Software und ihre Tools oder aber nur eine punktuell benötigte Vertiefung.
Bemerkungen	Teilnahmebedingungen: Die Studenten bringen ihren eigenen Laptop mit installierter Version Sibelius 8 (möglich auch 7 und 7.5) mit. Auf schriftliche Nachfrage bis spätestens 23.9.2019 kann die HSM 8 MacBookPro an diejenigen Studenten ausleihen, die mindestens zwei der Kursblöcke besuchen werden. Nach jedem Kursblock müssen die Studierenden eine kleine Arbeit in Sibelius abgeben. Der Kursblock I kann ohne Vorwissen in Sibelius besucht werden. Kursblock II und III: Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer haben entweder Kursblock I besucht

oder schon etwas Erfahrung mit Sibelius. Jede/r Teilnehmer/in bringt eine eigene Partitur/Projekt in den Kursblock mit.

Anmeldung: Für jeden Kursblock muss man sich separat anmelden. Man kann sich frei für 1, 2 oder alle 3 Blöcke anmelden.

Mind. 8, Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Kursblock- die jeweiligen Kursblöcke finden nur ab mind. 8 Teilnehmern statt.

Anmeldung Mo 2.9.–So 22.9.2019

Grundlagen der Aufnahmetechnik

Dozierende Ulrike Mayer-Spohn

Termine Fr 15.11.2019, 17:30–19:20
Sa 16.11.2019, 9:15–12:00 und 13:00–15:45
Total 8 Lektionen

Ort Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302 (Medienschulungsraum)

Inhalt Die Teilnehmenden eignen sich in diesem Crashkurs Grundlagenwissen zur Aufnahmetechnik an und sind anschliessend in der Lage, selbständig damit zu arbeiten. Kursthemen sind:

- Grundkenntnisse Akustik
- verschiedene Mikrofontypen
- Richtcharakteristik der Mikrofone und Instrumente
- Basiswissen Audiointerface und Mischpult
- Kennenlernen verschiedener Stereo-Aufnahmetechniken
- Einführung ins Mischen & Mastern mit Garageband
- Kennenlernen ausgewählter Effekte und des Equalizers

Bemerkungen Bitte zu diesem Kurs den eigenen Laptop (mit Garageband, Logic, Cubase oder Ableton Live) und am Samstag auch das Instrument mitbringen! Es können 7 Laptops von der HSM zur Verfügung gestellt werden. Bitte bei Bedarf nach der Anmeldebestätigung die Kursleiterin informieren.
Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Improvisation im Unterricht

Dozierende Urban Maeder

Termine Di 21.4., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5.2020, 9:20–12:00
Total 16 Lektionen

Ort Neuer Saal

Inhalt Das Improvisieren mit Geräuschen, Klängen und Tönen sollte selbstverständlicher und fester

Bestandteil eines jeden Musikunterrichts sein. Der Kurs hat zum Ziel, die Breite der Improvisationsmöglichkeiten im Instrumentalunterricht kennenzulernen.
Bitte eigene Instrumente mitbringen.

Bemerkungen	Dieser Kurs vermittelt u.a. didaktische Grundlagen des Improvisationsunterrichts und setzt daher praktische Improvisationserfahrungen voraus. Interessierten Studierenden ohne solche Vorkenntnisse wird deshalb empfohlen, zunächst einen Praxisworkshop Improvisation zu besuchen. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>
--------------------	---

Individuelles Unterrichtstraining mit Video

Dozierende	Peter Knodt
Termine	Zeit: nach Vereinbarung Dauer: abhängig von der Anzahl Teilnehmer/innen
Inhalt	Guter Unterricht misst sich daran, dass tatsächlich etwas gelernt wird. Das ist sicherlich nur ein Aspekt, aber eben ein entscheidender. Aber wann passieren solche Lernprozesse? Und woran erkennt man sie? Forschungsbasierte innovative Antworten gibt die vertiefende videobasierte Unterrichtsanalyse. Sie zeigt Wege zu einem Unterricht auf, der eine Intensivierung des Lernens für die SuS möglich macht. Dabei wandert der Fokus vom Lernen zum Lehren und schliesslich zur gelungenen Interaktion zwischen Menschen. Aus der in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen praktizierten Videoanalyse des eigenen Unterrichts entstehen konkrete Handlungsmotivation und neue Perspektiven – der Unterricht verbessert sich. Es macht grosse Freude, wenn der eigene Unterricht dadurch lebendiger, stimmiger – letztendlich wirkungsvoller wird.
Bemerkungen	Der Unterricht findet individuell oder in Kleingruppen statt. Offen für Studierende des MAMP instrumental/vokal Anmeldung: Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 15.1. für das folgende Frühlingsemester, bis 31.5. für das folgende Herbstsemester. Die Anträge müssen fristgerecht bei der Studierendenadministration eingereicht werden. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Instrumental- und Gesangsunterricht mit Erwachsenen

Dozierende	Annekatriin Klein
Termine	Mo 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5.2020, 12:40–16:00 Total 16 Lektionen
Ort	Studio 1
Inhalt	Der Instrumental- und Gesangsunterricht mit Erwachsenen unterscheidet sich in verschiedener Hinsicht von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und verlangt von den Lehrenden eine bewusste Adaption ihres didaktischen Handelns: So müssen wir uns nicht nur in Umgang und Sprache anpassen, auch die individuellen Ziele und die Motivation der erwachsenen Schüler/innen sind zu berücksichtigen, die in späteren Lebensaltern anders

geprägt sein können als in der Kindheit. Vor allem aber sollten die Besonderheiten im Lernen von erwachsenen SchülerInnen die Wahl der Lehrmethoden und des Lehrmaterials bestimmen, um den Unterricht so effizient und bedürfnisgerecht wie möglich zu gestalten. Dieser Kurs gibt theoretische und praktische Inputs zum Thema: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das (musikalische) Lernen im Erwachsenenalter. Sie analysieren und erproben geeignete Lehrmethoden und -materialien für die eigene Unterrichtspraxis.

Bemerkungen

Wir arbeiten jeweils auch praktisch, bitte Instrumente mitbringen!
 Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020

Instrumentenkreisel - Einführung in den elementaren Gruppenunterricht

Dozierende

Sylvia Zytynska im Team mit weiteren Lehrkräften

Termine

Gruppe A:
 Einführung: Mo 21.10.2019, 13:30–16:00
 Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Mo 28.10., 11.11., 25.11., 2.12., 9.12.2019 und 13.1.2020, 14:00–16:00
 Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Mo 20.1.2020, 14:00–16:30
 Gruppe B:
 Einführung: Di 22.10.2019, 13:30–16:00
 Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit: Di 29.10., 12.11., 26.11., 3.12., 10.12.2019 und 14.1.2020, 14:00–16:00
 Abschluss (mit eigener Unterrichtssequenz): Di 21.1.2020, 14:00–16:30
 Total 16 Lektionen

Ort

Musikschule Haus Kleinbasel, Rebgasse 70, Saal im EG

Inhalt

Seit vielen Jahren findet an der Musikschule Basel eine Einführung in die Musik, «Instrumentenkreisel», für Kinder der 2. Kindergartenklasse und der 1. Klasse der Primarschule statt. In 20 Unterrichtsstunden (Oktober bis April) erlernen Kinder im improvisatorischen Spiel Grundgesetze der Musik: aufeinander hören, miteinander kommunizieren, Klänge erzeugen, Bilder illustrieren, Stille spüren, Bewegung in Klang umsetzen und vieles mehr. Alle Instrumente werden vorgestellt und die Kinder übersetzen mit minimalen instrumentalen Kenntnissen Bilder und Gefühlzustände in Klänge. Vier Instrumentallehrkräfte begleiten sie: Lanet Flores/Holzbläser, Egidius Streiff/Streicher, Regina Hui/Gesang, Blechbläser und Streicher, Sylvia Zytynska/Klavier und Schlagzeug.
 Der Kurs für die Studierenden der Hochschule ist folgendermassen aufgebaut:
 Teil 1: Einführung (beinhaltet einen theoretischen Teil und eine erste Hospitation im Unterricht)
 Teil 2: Unterrichtsbesuche/praktische Arbeit (8 x 2 Lektionen, incl. Vor- und Nachbereitung)
 Teil 3: Abschluss mit eigener Unterrichtssequenz und Feedbackgespräch

Bemerkungen

Der Kurs ist obligatorisch für Studierende des Minors Kollektive Musizierformen, Studierende des Minors Musik inszenieren und vermitteln und steht weiteren Interessierten offen.
 Max. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer pro Gruppe
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Kinder lernen anders – Lehr- und Lernstrategien im Gesangs- und Instrumentalunterricht

Dozierende

Daniel Künzler

Termine

Fr 25.10., 1.11., 8.11., 29.11., 13.12.2019, 9:00–11:50
 Total 16 Lektionen

Ort

Studio 2

Inhalt

Es kommt vor, dass normal intelligente Schulkinder beim Erlernen ihres Instruments oder beim Üben Schwierigkeiten entwickeln. Für zukünftige Lehrer/innen sind solche Schüle-

rinnen/Schüler oft eine besondere Herausforderung, da die meisten von ihnen solche Probleme nicht aus eigener Erfahrung kennen. Ausgehend von der eigenen Lernbiographie wird in diesem Kurs praxisbezogen eine Sichtweise erarbeitet, die nicht einen «Defekt» beim Kind in den Vordergrund stellt, sondern das Umfeld und vor allem das methodisch-didaktische Vorgehen der Lehrer/innen unter die Lupe nimmt. Es werden fallbezogene, entwicklungspsychologische und lernstrategische bzw. lerntechnische Hintergründe erläutert.

Bemerkungen Es müssen alle 5 Kursdaten besucht werden. Max. 25 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Klavierspiel im Instrumentalunterricht

Dozierende Elisabeth Berner

Inhalt Für die Praxis des Gesangs- und Instrumentalunterrichts ist die Fähigkeit, die Schülerinnen und Schüler am Klavier souverän und lebendig zu begleiten, von grossem Wert. Es werden folgende Kompetenzen erarbeitet und trainiert:

- Gebräuchliche Akkordfolgen (Grundkadenzen, erweiterte Kadenzen, Sequenzen, Pop-Akkordfolgen)
- Strategien für das Prima-Vista-Spiel: schnelles Erfassen und Vereinfachen von notierten Klavierbegleitungen
- Stilgerechtes Begleiten nach Akkordsymbolen (Pop/Latin/Swing)
- Improvisationsmodelle für den Einzel- und Gruppenunterricht

Bemerkungen Der Unterricht findet in Kleingruppen von zwei bis vier Studierenden statt (Pianisten und Nichtpianisten getrennt)
Anmeldung: Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 15. 1. für das folgende Frühlingsemester, bis 31.5. für das folgende Herbstsemester. Die Anträge müssen fristgerecht bei der Studierendenadministration eingereicht werden. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

OUT – Offenes Unterrichts-Training

Dozierende Peter Knodt & Gäste

Termine Do 20.2.2020, 16:00–19:00, Studio 2
Fr 21.2.2020, 16:00–19:00, Studio 2
Fr 28.2.2020, 16:00–19:00, Studio 1
Sa 29.2.2020, 10:00–13:00, Studio 1
Fr 27.3.2020, 16:00–18:00, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-202
Sa 28.3.2020, 10:00–12:00, Rudolf Moser-Haus, Z. 2-202
Total 16 Lektionen

Inhalt Die Teilnehmer/innen erhalten die Gelegenheit zu einem Podiumstraining für ihre Prüfungslektionen der Pädagogischen Masterprüfungen. Sie unterrichten eine/n eigene/n oder fremde/n Schüler/in für 25 Minuten vor Publikum. Sie präsentieren Ihre Unterrichtsplanung

im Plenum, führen den Unterricht durch und reflektieren anschliessend die Lehrprobe. Vom Publikum und vom Kursleiter erhalten sie ein moderiertes Feedback. Für die Organisation der Schüler/innen sind die Studierenden selbst verantwortlich. Die Teilnahme wird allen MAMP-Studierenden Klassik und Jazz sehr empfohlen.

Bemerkungen	Die definitive Einteilung wird spätestens zwei Wochen vorab per E-Mail bekanntgegeben. Falls sich nicht genügend aktiv Unterrichtende anmelden, kann der Kurs nicht durchgeführt werden. Unterrichtssprache ist Hochdeutsch, je nach Alter und Hintergrund der Schülerin oder des Schülers kann die Unterrichtslektion aber auch in Schweizerdeutsch stattfinden. Der Kurs wird insbesondere den MAMP-Studierenden des 2. Jahres empfohlen. Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>
--------------------	--

Pop und Jazz im Klavierunterricht

Dozierende	Elisabeth Berner
Inhalt	4 Szenarien aus dem Musikschulalltag: - Ihre Schülerin kommt mit dem Wunsch, den neuesten Hit von Adele zu spielen. Auf Ihre Fragen nach Noten schaut die Schülerin Sie mit grossen Augen an. - Ihr Schüler spielt am Gymnasium in der Bigband und bittet Sie um Unterstützung. In seiner Klavierstimme finden Sie aber nur kryptische Akkordsymbole. - Sie möchten Ihren Klavierunterricht durch Improvisationsspiele auflockern. Wissen aber nicht wie. - Sie werden gebeten, beim nächsten Konzert der Gesangsklassen eine Sängerin bei «Fly me to the moon» zu begleiten. Ihre Kollegin meint: «Noten brauchst du doch keine, oder?» Im Kurs lernen Sie Popsongs und Jazzstandards nach Akkordsymbolen zu begleiten bzw. als Soloklaviersversion zu arrangieren. Ausnotierte Arrangements aus dem Pop/Jazzbereich können Sie so spielen, dass es groovt. Sie machen ausserdem Improvisationserfahrungen im Bereich Pop und Jazz und können diese in Ihrem Unterricht vermitteln.
Bemerkungen	Der Unterricht findet in Kleingruppen von zwei bis vier Studierenden statt. Anmeldung: Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 15.1. für das folgende Frühjahrssemester, bis 31.5. für das folgende Herbstsemester. Die Anträge müssen fristgerecht bei der Studierendenadministration eingereicht werden. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.

Was will ich (probieren)? Kreativitätstechniken zur Fokussierung der eigenen künstlerischen Fragestellung

Dozierende	Franziska Henschel, Regisseurin & Dramaturgin
Termine	Sa 19.10.2019, 9:30–13:00 und 14:00–17:30, Studio 2 So 20.10.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:30, Studio 2 Fr 28.2.2020, 16:00–19:00, Klaus Linder-Saal Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 14:00–18:00, Klaus Linder-Saal
Inhalt	In diesem Seminar geht es darum, die eigene künstlerische Fragestellung in Bezug auf bevorstehende Projekte zu fokussieren. Begleitet, unterstützt und im Austausch miteinander durchlaufen die Studierenden Ideenfindungs-, Konzeptions-, Research- und Realisationsphase sowie Präsentation und Feedback. Schritt 1: Idee - Konzept: Wir sammeln Themen, Thesen, Materialien, Gedanken, die uns beschäftigen. Diese Sammlung setzen wir nun verschiedenen Filter- und Sortiermethoden

aus. Dabei wechseln wir immer wieder Perspektive und Autor*innenschaft und nähern uns so- über das Generieren, Überschreiben, Filtern, Sortieren, Behaupten- unserer «Idee».

Schritt 2: Konzept – Research: Um von der Idee zum Konzept und vom Konzept in die künstlerische Praxis zu kommen, lernen wir, für uns selbst in kurzer Zeit konkrete Arbeitsaufträge zu generieren. Hierfür stellt die Kursdozentin Arbeitsmethoden vor, die sie als Regisseurin für eigene Stückentwicklungen nutzt. Wir wechseln immer wieder die Perspektive, und folgen in schnellem Takt verschiedenen Arbeitsansätzen, um den für uns selbst bzw. für unser Vorhaben passenden zu erfahren. Mit Hilfe zufallsgesteuerter Aufgaben geben die Studierenden einander spannende Impulse.

Schritt 3 & 4: Research – Realisation - Feedback: Nach dem ersten Kursblock gehen die Studierenden in die eigene Recherchephase und arbeiten selbständig an der Realisation ihres Projektes. Mit dem erarbeiteten Material treffen die Teilnehmer/innen im zweiten Teil wieder aufeinander und zeigen sich die entstandenen Arbeiten auf dem aktuellen Stand. Die Dozentin stellt mögliche Feedbackmethoden zur Auswahl, die zur Weiterentwicklung der Projekte genutzt werden können: Die Studierenden bekommen jeweils Fragen, Aktions- Seh- oder Höraufträge, um das Feedback als Mitarbeit, nicht als Bewertung zu erfahren. Sie nutzen das Zusammenkommen auch, um sich über Überraschungen und Schwierigkeiten im

Prozess auszutauschen. In der Folge entscheiden die Studierenden selbständig, wie sie mit dem erhaltenen Feedback umgehen und wie sie an ihrem eigenen Vorhaben weiterarbeiten. Ziel des Arbeitsprozesses ist es nicht nur, ein eigenes Konzept zu entwickeln bzw. in der Realisierung voranzutreiben, sondern sich für die eigene künstlerische Praxis durch andere Disziplinen inspirieren zu lassen bzw. sich passende Techniken durchs eigene Tun anzueignen.

Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Zuverlässigkeit und Anwesenheit an allen Kursterminen sind zwingend erforderlich. Die Teilnahme wird insbesondere Studierenden, die ein Projektrezitäl vorbereiten, empfohlen und ist offen für weitere Interessierte. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>
--------------------	---

Musikpädagogische Studienwoche

Mo 6.1.–Sa 11.1.2020

Die Musikpädagogische Studienwoche hat zum Zweck, den Studierenden der verschiedenen Studienrichtungen im musikpädagogischen Studiengang eine farbige Palette an musikdidaktischen Kursen anzubieten. Die auf eine Woche komprimierte Form ermöglicht eine hohe Konzentration und Vertiefung. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und fachlichen Austausch unter den Studierenden Instrumental-/Vokalpädagogik, Musik und Bewegung sowie Schulmusik zu pflegen.

Raum	Mo 6.1.	Di 7.1.	Mi 8.1.	Do 9.1.	Fr 10.1.	Sa 11.1.
Klaus Linder-Saal			Singen macht Spass... 8:30–17:40	Singen macht Spass... 8:30–16:40		
Studio 1			CVT- «Complete Vocal Technique» 9:00–17:20	CVT- «Complete Vocal Technique» 9:00–17:20	Figaros Hochzeit Musik vermitteln 9:00–17:20	Figaros Hochzeit Musik vermitteln 9:00–17:20
Zimmer 5-021				Komponieren mit Kindern 9:00–12:30/ 13:30–17:20		
Atelier für Körpermusik, Kulturhaus Palazzo, Liestal	Körpermusik 8:30–12:10/ 13:30–17:10	Körpermusik 8:30–12:10/ 13:30–17:10				
Rudolf Moserhaus, Z. 2-302					Ableton Live 9.5 9:00–12:30/ 13:30–17:20	Aufnahmetechnik und Beschallung 9:00–12:30/ 13:30–17:20
Rhythmiksaal	Physical Theatre 8:30–12:10/ 13:10–16:50	Physical Theatre 8:30–12:10/ 13:10–16:50				

Grosser Saal		Musikpädagogischer Vortrag 19:30	
Jazzcampus Utengasse	Improvisieren jenseits stilistischer Grenzen 9:00-12:40/ 13:40-17:20	Focused Flow Sinnlich schneller sein als der eigene intellektuelle Schatten 9:00-12:40/ 13:40-17:20	Focused Flow Sinnlich schneller sein als der eigene intellektuelle Schatten 9:00-12:40/ 13:40-17:20

Ableton Live 9.5

Dozierende	Ulrike Mayer-Spohn
Termine	Fr 10.1.2020, 9:00-12:30 und 13:30-17:20 Total 8 Lektionen
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302
Inhalt	Grundlagen- Aufbau der Benutzeroberfläche und des Menus Audio- und MIDI-Aufnahme und -Bearbeitung, Umgang mit ausgewählten Effekten und dem Equalizer, Einsatz von virtuellen Instrumenten, Einführung ins Mischen & Mastern mit Ableton
Bemerkungen	Bitte Instrument mitbringen! Max. 7 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, weitere Teilnehmer möglich, wenn sie ihren eigenen Laptop mit installierter Software mitbringen (30 Tage trial Version ist gratis). <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Aufnahmetechnik und Beschallung

Dozierende	Ulrike Mayer-Spohn
Termine	Sa 11.1.2020, 9:00-12:30 und 13:30-17:20
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 2-302
Inhalt	Grundkenntnisse Akustik, verschiedene Mikrofontypen, Richtcharakteristik der Mikrofone und Instrumente, Basiswissen Audiointerface und Mischpult, Kennenlernen verschiedener Stereo-Aufnahmetechniken, Mehrkanal-Aufnahme, Einführung ins Mischen & Mastern mit Garageband, Logic oder Ableton Live, Kennenlernen ausgewählter Effekte und des Equalizers
Bemerkungen	Bitte Instrument mitbringen! Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

CVT – «Complete Vocal Technique» Einführung und praktische Anwendung

Dozierende	Martina Bovet
Termine	Mi 8.1., Do 9.1.2020, 9:00-12:30 und 13:30-17:20
Ort	Studio 1
Inhalt	Einführung- Praktische Arbeit an Songs- Unterrichten Grundlagen der Gesangstechnik, Stimmphysiologie, Hörbeispiele, aufbauende Stimmbildungsübungen, praktische Anwendung. Wie kann ich für mein Stück, für gewisse Stile die gewünschten Klangfarben, Lautstärken, den Ausdruck finden und ökonomisch erzeugen? Wie kann ich dies mit Schülerinnen und Schülern erarbeiten? CVT baut auf drei Grundprinzipien auf, die sicherstellen sollen, dass alle Klänge auf gesunde Weise erzeugt werden:

- vier «Vocal-Modes»- um den «Gang» zu wählen, in dem man singen will
 - Klangfarben, um den Klang heller oder dunkler zu färben
 - Effekte zum Erzeugen spezieller Klänge
 Das verwendete Buch, Complete Vocal Technique, von Cathrine Sadolin mit ca. 400 Klangbeispielen ist auf engl. und dt. in Musikgeschäften bzw. via Internetversand erhältlich.
 Ebenfalls empfehlenswert: die CVT-App!
 Weitere Informationen: <https://completevocal.institute>

Bemerkungen	Der Kurs ist obligatorisch für alle MA MP Gesangsstudierenden und steht weiteren Interessierten der Fächer Schulmusik, Musik und Bewegung, MA MP Jazz (mit HF Gesang) und MA P (mit HF Gesang) offen. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>
--------------------	--

«Figaros Hochzeit» Musik vermitteln und (szenisch) interpretieren am Beispiel von Mozarts Oper

Dozierende	Anja Adam
Termine	Fr 10.1., Sa 11.1.2020, 9:00–12:30 und 13:30–17:20
Ort	Klaus Linder-Saal und Theater Basel
Inhalt	Musikvermittlung möchte ästhetische Erfahrungsräume rund um Musik öffnen. Für Schülerinnen/Schüler und Konzertbesucherinnen/Konzertbesucher findet an der Schnittstelle von Kultur- und Bildungseinrichtungen eine beeindruckende Vielfalt an Formaten statt, die Menschen aller Altersstufen aktivierend an das genreübergreifende Konzert- und Opernrepertoire heranführt. Anhand einer aktuellen Produktion des Theaters Basel, Figaros Hochzeit, entwickeln die Studierenden gemeinsam mit der Kursdozentin einen Einführungsworkshop für Jugendliche. Neben einem Blick hinter die Kulissen und einem Probenbesuch im Theater lernen die Studierenden unterschiedliche Methoden kennen, mit denen auch einem «ungeübten» Publikum aktive und unkonventionelle Zugänge zu Mozarts Werk eröffnet werden können: Mit Mitteln wie der szenischen Interpretation (nach Rainer O. Brinkmann), kompositionspädagogischen Tools, verschiedenen Spielen, die als «Ohrenöffner» und «Sehhilfen» fungieren, entwickeln sie anschliessend das konkrete Workshopformat. Bei Interesse kann dieser Workshop später auch im Rahmen eines Praktikums am Theater Basel mit Schulklassen eigenverantwortlich durchgeführt werden.
Bemerkungen	Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019</u>

Focused Flow – Sinnlich schneller sein als der eigene intellektuelle Schatten

Dozierende	Nik Bärtsch
Termine	Fr 10.1.2020, 9:00–12:40 und 13:40–17:20 Sa 11.1.2020, 9:00–12:40 und 13:40–17:20
Ort	Jazzcampus Utengasse 15, H8
Inhalt	Der Workshop umfasst die praktische Arbeit an universell anwendbaren Prinzipien und Trainings-Methoden von Nik Bärtschs Ritual Groove Music, die zwischen Funk, Jazz und neuer klassischer Musik liegt: Die Arbeit sowohl mit wie ohne Instrument, mit Bewegung und Perkussion, mit Patterns und Minimalgroove sowie Improvisationskonzepten. Praktisches Training in der Gruppe an Hand von Groovestrukturen, deren Verzahnungen, Verstärkungen und Mikrophasierungen – und der dafür nötigen Präsenz der SpielerInnen. So

werden die fundamentalen Aspekte des Zusammenhangs von funktionalem Bewegen, Hören und gleichzeitigem Musizieren und «in Kontakt treten» bewusst gemacht und spielerisch aber seriös geübt. Dies ist für sowohl für PädagogInnen wie für PerformerInnen relevant. Spiel- und Trainingsformen sind dabei: Rhythmus-, Präsenz- und Reaktionstraining zu zweit, in der Gruppe und als ganzer Gruppenorganismus, Klatsch- und Shaker-Kreise, Pattern und Zyklen-Übungen. Ziel ist die Schärfung der eigenen Wahrnehmung, der eigenen Musikalität und der Bereitschaft zur Partnerschaft. Der musikalische Körper bewegt sich schneller als sein intellektueller Schatten.

Bemerkungen Der Kurs richtet sich an Studierende mit Profil Klassik und Jazz
Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019

Improvisieren jenseits stilistischer Grenzen

Dozierende Nils Wogram

Termine Mo 6.1.2020, 9:00–12:40 und 13:40–17:20

Ort Jazzcampus Utengasse 15, H8

Inhalt Gemeinsam werden Konzepte zur Solo- und Duoimprovisation erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung tonaler und atonaler Improvisation im Instrumental- und Vokalunterricht jenseits von Genre Grenzen. An alle Teilnehmenden: bitte Repertoirestücke, Etüden und sonstiges Material mitbringen, das wir als Ausgangspunkt verwenden können.

Bemerkungen Der Kurs richtet sich an Studierende Profil Klassik und Jazz.
Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019

Körpermusik

Dozierende Andreas Gerber

Termine Mo 6.1.2020, 8:30–17:10
 Di 7.1.2020, 8:30–17:10
 Total 16 Lektionen

Ort Atelier für Körpermusik, Kulturhaus Palazzo, Liestal

Inhalt Viele erprobte Spielideen und Rhythmusarrangements mit Hand und Fuss:
 - Warm-ups
 - Vorbereitungen und Hinführung zu Rhythmusinstrumenten mittels Body Percussion, Vocussion, TaKeTiNa und Body Music
 - Einführung in das Spiel mit Rasseln und Cajon u.a.
 - Spielmodelle für Trommeln, Rasseln, gemischte Percussionsensembles, Samba-Ensemble, pentatonische Improband
 - Beispiele für Liedbegleitung mit frischen Klängen aus alten Quellen

Bemerkungen Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019

Komponieren mit Kindern und Jugendlichen: Praxisworkshop

Dozierende Ines Mainz

Termine	Do 9.1.2020, 9:00–12:30 und 13:30–17:20
Ort	Z. 5- 021
Inhalt	In diesem Workshop zum Thema Komponieren im Unterricht sollen mögliche methodische Vorgehensweisen praktisch erprobt werden. Grundlage bildet die von Arnold Schönberg entwickelte Kompositionsmethode der «Konstruktion eines 8-taktigen Themas». Am Beispiel der kleinen Form werden alle Aspekte angesprochen, welche ästhetisch und handwerklich bei einem Kompositionsprozess relevant sind. Darüber hinaus werden auch Modelle des Komponierens in der Gruppe ausprobiert, die interaktive Prozesse so erfahrbar und nachvollziehbar gestalten.
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.20

Musikpädagogischer Vortrag: Komponieren mit Kindern und Jugendlichen

Dozierende	Ines Mainz
Termine	Mi 8.1.2020, 19:30
Ort	Grosser Saal
Inhalt	Komponieren ist ein entscheidendes musikalisches Lernfeld, welches den ganzen Kosmos von Musik erfasst und im Schaffensprozess ein unglaubliches Glücksgefühl erzeugen kann. Komponieren kann man in der Gruppe und auch einzeln im Instrumentalunterricht, von Beginn der musikalischen Ausbildung an. Das Notieren von Musik, ein wesentliches Kriterium einer Komposition, muss sich nicht auf die traditionelle Notenschrift begrenzen. Grafische Notation, aber auch verbale Beschreibungen oder integrierte Tonaufnahmen können das so entwickelte Musikstück wiederholbar machen. Ein Kind erlebt und versteht somit zweierlei: Musik als Ausdrucksmittel und Struktur und Form als wesentliche Gestaltungselemente. Schließlich ist Komponieren auch ein wichtiges Moment in der Auseinandersetzung mit der Welt und deshalb gerade im Jugendalter ein wesentlicher Aspekt bei der Identitätsfindung. Die philosophische Auseinandersetzung mit Kunst kann das selbständige Suchen nach Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, das Experimentieren mit dem musikalischen Material bereichern und eröffnet zudem neue Horizonte des Hörens und damit gleichzeitig des Musikverstehens.
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende folgender Studiengänge: MA MP (instrumental/ vokal)/BA und MA SM I und II/BA und MA MuB Offen für alle weiteren Interessentinnen/Interessenten Anmeldung nicht erforderlich!

Singen macht Spass...

Dozierende	Uli Führe
Termine	Mi 8.1.2019, 8:30–17:40 Do 9.1.2019, 8:30–16:40
Ort	Klaus Linder-Saal

Inhalt ...wenn man weiss wie es geht. Singen verlangt heute stilistische Flexibilität und methodische Vielfalt. Wir lernen in diesem 2-Tage-Workshop verschiedene Wege für den Umgang mit der Stimme und lernen praxisorientiertes Liedrepertoire (vom Tanzgestenlied für Kinder bis zum Jazzkanon) kennen.

- Spielerischer Umgang mit der Stimme
- Zugang über Bilder und Bewegung
- unterschiedliche Stile fordern unterschiedlichen Stimmstanz

Wichtig ist immer der pflegerische Umgang mit der Stimme.
Die Methodik ist ganz einfach: heiter im Weg, ernst in der Sache.

Bemerkungen Max. 30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2020

Wenn der Körper zu erzählen beginnt – Physical Theatre mit und ohne Instrument

Dozierende Stefanie Bolzli

Termine Mo 6.1.2020, 8:30–12:10 und 13:10–16:50
Di 7.1.2020, 8:30–12:10 und 13:10–16:50
Total 8 Lektionen

Ort Klaus Linder-Saal

Inhalt Die Bewegung des eigenen Körpers im Raum als Inspiration für das Musizieren! Das Instru-

ment und der Körper im Dialog oder im gemeinsamen Spiel! Wie und was wird erzählt? Dieser Kurs befasst sich mit dem Zusammenspiel des eigenen Körpers in Bewegung, des Instrumentes und des Raumes. Freie und vorgegebene Bewegungssequenzen werden mit dem persönlichen Instrument unterstützt, ergänzt, duelliert oder verändert. Je nach Position im Raum erzählt dieses Spiel die eine oder andere Geschichte oder provoziert die eine oder andere Emotion. Neben Improvisation und Ausprobierens bietet der Kurs konkrete Übungen und Spiele zur Umsetzung im pädagogischen Alltag. Der Kurs verfolgt visuelle, auditive, physische und pädagogische Ansätze und dient als Inspiration für eigene neue Ideen im Unterricht. Die Freude am Spiel steht im Vordergrund!

Bemerkungen Max. 15 Teilnehmerinnen/
Anmeldung Mo 14.10.–So 10.11.2019

Wahlbereich: A–Z

Alexander-Technik

Dozierende Michael Büttler

Inhalt Natürliche Haltung und Bewegungskoordination geraten häufig aus dem Gleichgewicht; es kann zu Verspannungen und im Extremfall zu späteren Berufseinschränkungen kommen. Grund dafür sind unter anderem hohe Anforderungen, Zeitdruck, Dauerbelastung und als Antwort darauf durch Gewohnheiten festgefahrener unangemessenes Verhalten. F. M. Alexander-Technik bietet in diesem Zusammenhang für Studierende auch als Prophylaxe aktive Hilfestellung ohne zusätzliche Übungsaufgaben; durch reflektierten Umgang mit sich selbst während des Übens von Instrument oder Gesang sowie im Alltagsleben werden die natürlichen Bewegungsabläufe als Grundlage jeder Tätigkeit auf spielerische Art wieder erfahrbar gemacht.

Bemerkungen Begründete und schriftliche Anträge können an die Leitung des Studienganges gestellt werden (klassik.hsm@fhnw.ch). Das Angebot ist limitiert.
Anträge Mo 2.9.–Fr 27.9.2019 (HS), Mo 6.1.–Fr 24.1.2020 (FS)

Alexander-Technik und die sängerische Körperschulung nach Burga Schwarzbach

Dozierende Irene Lukanow

Termine Kurs 1: 3 Gruppentermine dienstags, 15:00–16:30, 29.10., 5.11., und 12.11.2019, Neuer Saal
Je 3 Einzellektionen tbc im Zentrum für Alexander Technik, Burgunderstrasse 25
Kurs 2: 3 Gruppentermine dienstags: 11:30–13:00, 14.1., 21.1., 28.1.2020, Neuer Saal
Je 3 Einzellektionen tbc im Zentrum für Alexander Technik, Burgunderstrasse 25
Kurs 3: 3 Gruppentermine dienstags, 11:30–13:00, 25.2., 10.3. und 17.3.2020, Neuer Saal
Je 3 Einzellektionen tbc im Zentrum für Alexander Technik, Burgunderstrasse 25
Kurs 4: 3 Gruppentermine montags, 11:30–13:00, 11.5., 18.5., 25.5.2020 Neuer Saal
Je 3 Einzellektionen tbc im Zentrum für Alexander Technik, Burgunderstrasse 25

Inhalt Was hat Klangqualität mit Körperqualität zu tun? Wie können wir konstruktiv mit Lampenfieber umgehen, wie effektiver üben, wie Verspannungen und Blockaden auflösen, wie befreiter atmen und wie können wir effizient regenerieren? Ein Aufbauprogramm, um mit Freude und Präsenz zu konzertieren.

Bemerkungen Mix aus Gruppen- und Einzelarbeit; max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

Analyse für Studierende in den Masterstudiengängen: Streichquartette des 18. bis 20. Jahrhunderts

Dozierende Felix Lindenmaier

Termine	Di 8.10., 12.11., 17.12.2019, 18.2., 10.3.2020, 13:30–17:30, Z. 6-301
Inhalt	Analyse («mit dem Instrument in der Hand») ausgewählter Streichquartette aus dem Repertoire, welches sich die Teilnehmer des «Graduate Course Streichquartette» von Rainer Schmidt in diesem Studienjahr erarbeiten werden. Die Gattung Streichquartett spielt seit ihren Anfängen und bis heute eine zentrale Rolle in der Musikgeschichte. Daher können in ihr oft beispielhaft wesentliche Aspekte, Probleme und Fragen der jeweiligen Epoche oder einer Komponistenpersönlichkeit beleuchtet werden. Insofern wendet sich dieser Kurs nicht nur an Streicherinnen und Streicher, sondern an Studierende aller Hauptfächer. Werkwahl nach Absprache.
Bemerkungen	Für Studierende in Rainer Schmidts «Graduate Course Streichquartette» ist diese Analyse im Kurs integriert und eine besondere Anmeldung nicht nötig. Hörerinnen und Hörer sind willkommen. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Atem/Körperarbeit

Dozierende	Paul Triepels
Termine	Mi 23.10., Do 24.10., Fr 29.11., Sa 30.11.2019, Fr 20.3., Sa 21.3., Do 7.5., Fr 8.5., Sa 9.5.2020 Gruppenstunden: 9:00–10:00, Z. 6-301 (8.5.2020 im Studio 1) Einzelstunden: 10:00–18:00, Z. 6-303
Inhalt	In den Gruppenstunden lernen die Studierenden durch Bewegungsformen nach Ilse Middendorf («Der Erfahrbare Atem») den Körper für den Atem empfänglich zu machen. Die Atembewegung kann im ganzen Körper empfunden werden und der Atemrhythmus wird bewusst; das Instrument wird sozusagen gestimmt. In den individuellen Stunden wird die Atmung mit der Gesangsstimme in Verbindung gebracht. Hier wird an Atemstütze bzw. -führung gearbeitet. Ziel ist, dass die Studierenden im Körper ein klares Konzept zum Atmen beim Singen entwickeln. Es ist erwünscht, dass die Studierenden gleich zu Beginn des Einzelunterrichts formulieren können, wo ihre individuellen Probleme beim Gesangsatem und/oder in der Haltung liegen. Literaturempfehlung: Richard Brünner «Gesangstechnik» und Frederick Husler «Singen»
Bemerkungen	Offen nur für Gesangsstudierende! <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Auftrittstraining und Bühnenpräsenz

Dozierende	Steinwarz Norbert
Termine	So 24.11.2019, 10:00–18:00
Ort	Grosser Saal
Inhalt	Wir trainieren die Körperhaltung beim Bühnenauftritt und –abgang, sei es als Solist/in oder in der Kammermusikgruppe. Wir besprechen wichtige Merkmale einer guten Verbeugung Ebenfalls werden Übungen für ein besseres Körperempfinden involviert sein.
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende des Studiengangs Master Performance, ist aber offen für Studierende aller Studiengänge und –richtungen. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Dirigieren für fortgeschrittene Instrumentalistinnen/Instrumentalisten

Dozierende	Rodolfo Fischer
Termine	Beginn: Mi 25.9.2019 10:00–12:00 Weitere Termine wöchentlich Di oder Mi n. A.
Ort	Studio 1
Inhalt	Ziel des Kurses ist es, Instrumentalistinnen/Instrumentalisten in die Grundlagen des Dirigierens einzuführen: – Schlagtechnik

- Rezitativtechnik (Arbeit mit Sängerin/Sänger und Streichquartett)
 - Partituranalyse
 - Probentechnik – Vorbereitung ein gemeinsamen Konzerts mit dem Orchester Juventus Musica Basel.
- Studierende mit ausgewiesenen Fähigkeiten werden zu einer zweiten Stufe zugelassen:
- Erarbeitung eines breiteren Repertoires
 - Weiterführung und Vertiefung der Schlagtechnik
 - Vorbereitung für Vordirigat und Meisterkurse

Bemerkungen	Für Studierende MA P oder MA SP Solistin/Solist mit instrumentalem oder vokalem Hauptfach; falls noch Plätze frei sind, auch für Studierende anderer Studiengänge möglich. Eine Aufnahmeprüfung entscheidet über die Teilnahme. Max. 6 Teilnehmerinnen/Teilnehmer. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 23.9.2019</u>
--------------------	---

Duowerkstatt (mit Klavier)

Dozierende	Anton Kernjak, Felix Lindenmaier, Jörg-Andreas Bötticher
Ort	Z. 12-102, Neuer Saal, Studios und n. A.
Inhalt	<p>Es wird an Duowerken mit Klavier gearbeitet. Offen für Studierende der Streicher und Bläserklassen, die sich jeweils als Duo gemeinsam mit einer/einem Studierenden aus den Klavierklassen anmelden. Je nach Länge und Komplexität der Werke, können sich die Duos mit bis zu drei Werken anmelden. Der reguläre Unterricht an den Duowerken findet mit Anton Kernjak statt. Ausgewählte Werke werden dann bei den Workshops mit Felix Lindenmaier (Analyse) und Jörg-Andreas Bötticher (Verzierungen) besprochen.</p> <p>Themenschwerpunkt 2019/2020: Duosonaten des Barock und der Frühklassik</p> <p>Werkwahl: obligatorisch mindestens ein Werk aus untenstehender Liste und ein bis zwei Werke nach freier Wahl: J.S. Bach, Sonaten für Flöte und Cembalo obligato BWV 1030 (Largo e dolce), 1034 (Andante), 1035 (Adagio ma non tanto)</p> <p>J. S. Bach, Sonaten für Violine und Cembalo obligato BWV 1014–1019</p> <p>J. S. Bach, Sonaten für Viola da gamba (Cello) und Cembalo obligato BWV 1027 (Adagio), 1028 (Adagio und Andante), 1029 (Adagio)</p> <p>C.P.E. Bach, Sonaten für Flöte und Cembalo Wq 83–87, Sonaten für Violine und Cembalo Wq 71, 76 und 78</p> <p>W.A. Mozart, langsame Sätze aus den Sonaten für Klavier (oder Cembalo) und Violine, z.B. KV 296, 306, 378 379, 454, 481, 526</p> <p>Workshops: Workshop zum Thema «Verzierungen» innerhalb der Duowerkstatt 19/20 mit Jörg-Andreas Bötticher (HSM SCB), Termin: 4.4.2020 von 10:00–17:00, Neuer Saal</p> <p>Inhalt: Nach einer kurzen Einführung zu Art, Bedeutung und Ausführung der Verzierungen in der barocken und frühklassischen Musik soll an ausgewählten Duosätzen gearbeitet werden. Dabei geht es einerseits darum, die in den Werken bereits ausgeschriebenen Verzierungen zu entdecken und andererseits wesentliche und freie Manieren gemäss der Ästhetik dieser Epoche als Stilelemente improvisatorisch, kunst- und lustvoll zu ergänzen. Zur Auswahl stehen die obligatorischen Werke (siehe oben)</p> <p>Analyseworkshop mit Felix Lindenmaier</p> <p>Termine: werden während des Herbstsemesters kommuniziert</p> <p>Inhalt: Analysen zu den Werken des Themenschwerpunktes (siehe oben)</p>

Bemerkungen	Die Workshops mit Jörg-Andreas Bötticher und Felix Lindenmaier sind Teil der Duowerkstatt. Das Testat kann nur vergeben werden bei der Teilnahme am Unterricht mit Anton Kernjak und an den Workshops. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die definitive Möglichkeit zur Teilnahme wird Anfang Oktober per E-Mail kommuniziert. Nähere Auskünfte bei anton.kernjak@fhnw.ch. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 23.9.2019</u>
--------------------	---

Einführung in das Fitnesstraining für Musikerinnen/Musiker

Dozierende	Christoph Mohler (Physiotherapeut und Schlagzeuger)
Inhalt	Es werden Beratungstermine angeboten und individuell geeignete Übungen vermittelt; zusätzliche Unterstützung bei der Auswahl aus dem Uni-Sport-Angebot. Das Angebot ist für HSM-Studierende kostenlos!
Bemerkungen	Anmeldung direkt bei Christoph Mohler (chrismo@sunrise.ch)

Einführung in die Neue Musik seit 1950

Dozierende	Marcus Weiss
Termine	Fr 18.10., 6.12.2019 und 24.1., 28.2., 27.3., 8.5.2020, 10:00–12:30
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Verschiedene Entwicklungen der zeitgenössischen Musik werden vorgestellt, gehört, diskutiert und anhand von praktischen Beispielen erläutert. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs ist der Besuch von mindestens vier Veranstaltungen der Konzertreihe «Dialog».
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Einführung in Aufnahmetechnik mit praktischen Übungen

Dozierende	Malgorzata Albinska-Frank
Termine	Do 27.2., 12.3., 26.3., 2.4., 23.4.2020 , 12.30-14.30 Praktische Übungen: Die Termine werden am Anfang des Kurses mitgeteilt. Präsentation der Projekte: Do 14.5.2019
Ort	Elektronisches Studio/Regieraum
Inhalt	An alle Studierenden die mit selbst aufgenommenen Demos ein Wettbewerb gewinnen möchten oder erfolgreich mit der ersten CD Produktion sein wollen. Warum manche Aufnahmen so gut klingen? In zwei Teilen werden folgende Themen besprochen: Theoretischer Teil: Akustik, Grundlagen der Tonaufnahmetechnik, Präsentation der Wiedergabe Systeme von Mono bis zu der neusten Technik Auro 3D (fünf Doppellektionen). Praktische Tonaufnahmeübungen: Hörübungen und Instrumentenaufstellung im Raum, Aufbau der Technik für Tonaufnahmen, Mikrophonaufstellung, Schnitt/ Digitale Audioworkstation, musikalische Aufnahmeleitung und Protokollführung Kurssprachen: deutsch, englisch, polnisch
Bemerkungen	Die individuelle Stundeneinteilung für den praktischen Teil in Zweier- bis Vierergruppen erfolgt während des Theorieteils. Termine nach Absprache. Information bei Malgorzata Albinska-Frank, info@artonmusic.eu Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer <u>Anmeldung Mo 6.1.–So 2.2.2020</u>

Englischhorn

Dozierende	N.N.
Inhalt	Instrumentenspezifische Spieltechniken, Orchesterstellen, Probespielvorbereitung
Bemerkungen	Pflicht für Masterstudierende mit Minor Orchester, Wahl für alle anderen Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 2. Studienjahr. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Es-Klarinette/Bassklarinette

Dozierende Jordi Pons

Inhalt Instrumentenspezifische Spieltechniken sowie Spieltechniken für zeitgenössische Musik
Orchesterstellen, Probespielvorbereitung

Bemerkungen Pflicht für Masterstudierende mit Minor Orchester, Wahl für alle anderen Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 2. Studienjahr.
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Geschichte der Gesangsästhetik

Dozierende Ulrich Messthaler

Termine Mo 21.10, 4.11, 18.11, 2.12., 16.12.2019 und 13.1.2020, 10:15–12:00

Ort Z. 6-301

Inhalt «Warum singen wir heute so, wie wir singen?»
Geschichte und Ästhetik des Gesangs vom 17. bis zum 21. Jahrhundert. Sich eine eigene Meinung zur Geschichte, Ästhetik und Bedeutung des Gesanges zu bilden, ist Ziel dieser Vorlesungsreihe. Obwohl die Physiologie der menschlichen Stimme durch die Geschichte konstant bleibt, veränderte sich die Ästhetik des Gesangs und damit verbunden die Art des Singens erheblich. Wir betrachten verschiedene Parameter des Singens, lesen ältere und neuere Gesangstrakte, betrachten den Einfluss der Oper und die Kastratenkunst sowie die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs «Belcanto». Auch gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen werden eine Rolle spielen. Die Analyse und der Vergleich historischer Aufnahmen gestattet schliesslich einen kritischen Blick in die Vergangenheit, und wir können klar erkennen, wie unterschiedlich Sänger und Sängerinnen vor und nach dem Schallplattenzeitalter ausgebildet wurden und gesungen haben. Sich all dessen bewusst zu sein, ist eine wichtige Basis, um eigene künstlerische Entscheidungen treffen zu können.

Bemerkungen Pflicht für MA P Gesang, MA SP Liedgestaltung und Wahl für alle anderen
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

Hammerflügel

Dozierende Tobias Schabenberger

Termine Di 9:00–13:00 und nach Vereinbarung, Beginn: 24.9.2019, 10:00

Ort Z. 6-108

Inhalt Schwerpunkt: Solo-Klavierliteratur der Wiener Klassik, Duos mit Klavier sowie Lieder der Zeit zwischen 1770 und 1840. Ein besonderer Schwerpunkt bilden in diesem Semester die Klavier- und Duowerke Franz Schuberts und Joseph Haydns.
In Einzel- und Duounterricht wird an Instrumenten der jeweiligen Epoche gearbeitet.

Bemerkungen Erstes Treffen zur Organisation: Di 24.9.2019, 10:00, Z. 6-108
Die Studierenden schreiben sich für Einzelstunden in den Unterrichtsplan bei der Studienadministration ein.
Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
Anmeldung Mo 2.9.–Fr 20.9.2019

Hirnphysiologie für Üben und Unterrichten

Dozierende Horst Hildebrandt

Termine	Donnerstags, 14:00–15:40, Beginn: Do 20.2.2020
Ort	Z. 5-U01
Inhalt	Ziel dieses Kurses ist die praktische Erarbeitung effektiver Üb- und Lerntechniken. Dabei werden aktuelle Erkenntnisse der Hirnforschung und die physiologischen und psychologischen Hintergründe von Gedächtnis und motorischem Lernen beleuchtet. Die Studierenden wenden die erlernten Techniken in ihrem Alltag jeweils direkt an. Das physiologisch fundierte Feedback und die interdisziplinäre Zusammensetzung der Gruppe sollen die Motivation und Leistungsbereitschaft im Sinne der «Flow»-Konzepte fördern und den Raum für musikalisch-künstlerische Inhalte beim Üben und Unterrichten vergrößern.
Bemerkungen	Im Falle von Überbelegung entscheidet der Kursleiter über die Teilnahme. <u>Anmeldung Mo 6.1.–Mo 17.2.2020</u>

Kammermusikkurs für Streichquartett – Undergraduate Course

Dozierende	Jiří Němeček (Quartettunterricht) und Saiko Sasaki Schmidt (Werkanalyse und Einführung in die Proben technik)
Termine	Informationsabend und Einteilung (obligatorisch): Mo 23.9.2019, 18:00, Studio 2 Unterrichtstermine nach Absprache mit den Dozierenden Folgende Veranstaltungen gehören obligatorisch zum Kurs: Fr 6.12.2019 GP und 1. Werkstattkonzert 19:30, Neuer Saal Fr 8.5.2020 GP und 2. Werkstattkonzert 19:30, Neuer Saal Daneben sind genügend weitere Proben selbständig zu organisieren.
Inhalt	Wie phrasieren wir, und warum gerade so und nicht anders? Welche Rolle nehme ich gerade ein? Vielleicht spiele ich hier eine Begleitung, die nächsten Takte die Melodie, dann wieder einen Kontrapunkt. Welche musikalischen Entscheidungen gilt es aus welchen Gründen zu treffen? Welche Rolle spielt die Kommunikation in der Probenarbeit? Dazu finden im Streichquartettspiel Analyse, Harmonielehre oder Musikgeschichte ihre praktische Anwendung. Herbstsemester: Schwerpunkt Wiener Klassik (Haydn, Mozart oder Beethoven op.18) Frühlingssemester: Werke freier Wahl
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Studierende von Streichinstrumenten, aber auch an bereits formierte Streichquartette, die erste Erfahrungen im Quartettspiel sammeln möchten. Er steht in enger Verbindung mit Veranstaltungen des Graduate Course mit Rainer Schmidt. Interessierte einzelne Streicher werden nach Möglichkeit zu Quartetten zusammengeführt. Die ausgewählten Quartette belegen den Kurs während zwei Semestern. Die Teilnahme an der Intensivphase und den beiden Werkstattkonzerten ist obligatorisch. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 23.9.2019</u>

Klassische Musik aus Nordindien: Einführung in die indische Musik

Dozierende Kenneth Zuckerman

Termine Donnerstags, 18:00, Beginn: 26.9.2019, 12:00

Ort Z. 5-U09

Inhalt Theoretische und praktische Einführung in die indische Musik; Studium der Theorie, der Strukturen der Ragas und des Rhythmus mit Hilfe der Vokalmusik

Bemerkungen Auskünfte bei Kenneth Zuckerman, Tel. 078 808 33 05 oder kenneth.zuckerman@fhnw.ch
<https://www.fhnw.ch/de/personen/kenneth-zuckerman>.
Anmeldung Mo 2.9.–Mo 23.9.2019

Körperbalance

Dozierende Gaby Mahler

Ort Opernstudio 1

Inhalt Im Zentrum dieser Methode steht die Klärung und Vitalisierung der individuellen Körperlichkeit. Dieser Einzelunterricht richtet sich an Sängerinnen/Sänger sowie an Instrumentalistinnen/Instrumentalisten und ist als Ergänzung zum Hauptfach gedacht. (Zu empfehlen ist eine Belegung dieses Faches bereits während des BA-Studiums.) Es werden einerseits grundlegende Themen – wie die Führung der eigenen Energien, die Qualität der Atmung und der Bewegungen – zusammen bearbeitet, andererseits wird Hand geboten, instrumentenspezifische Problemstellungen gezielt anzugehen. Der/die Studierende soll schliesslich selbstständig an seiner/ihrer sensibel-dynamischen Beweglichkeit – insbesondere für das virtuose Spiel, sowie für das Gestalten langer Spannungsbögen – weiterarbeiten können. Der eigene Sinn für Entspannung & Tonus, eine ruhige Konzentration sowie für eine optimale Bühnenpräsenz soll entfaltet und gestärkt werden.

Bemerkungen Begründete und schriftliche Anträge können an die Leitung des Studienganges MuB (klassik.hsm@fhnw.ch) gestellt werden. Das Angebot ist limitiert.
Anträge Mo 2.9.–Fr 27.9.2019 (HS), Mo 6.1.–Fr 24.1.2020 (FS)

Liedästhetik: Geschichte und Interpretationen

Dozierende Georges Starobinski

Termine Mo 14.10, 28.10, 11.11, 25.11, 9.12.2019 und 6.1, 20.1.2020, 10:15–12:00

Ort Z. 6-301

Inhalt Dieser interdisziplinäre Kurs beleuchtet die wechselnden Wort-Ton Beziehungen in der musikalischen Lyrik anhand exemplarischer Momente ihrer Geschichte. Kontextinformationen über den jeweiligen Diskurs zwischen Literatur und Musik sollen dazu dienen, eine spontane Wahrnehmung der Vokalwerke durch eine Reflexion zu vertiefen, die informierte Entscheidungen in der Liedgestaltung anregt. Kursmaterial: Gedichte, Noten, ästhetische Schriften, Dokumente zur Aufführungspraxis, Tonaufnahmen

Bemerkungen Pflicht für MA P Gesang, MA SP Liedgestaltung und Wahl für alle anderen
Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019

LiedAtelier	
Dozierende	Jan Schultsz, Gesangsdozierende und Gäste
Termine	Mi 16.10., 30.10., 13.11., 28.11., 18.12.2019, 8.1., Mo 13.1., Mi 15.1.2020, 19:00–22:00 Liedduoabende: Mi 22.1., Fr 24.1.2020, 20:15, Grosser Saal
Ort	Studio 2
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs-, Klavier- und Theoriedozierenden. Das Liedatelier führt zu Liederabenden unter dem Titel «LiedDUO»
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Wahlfach für Studierende mit Hf Klavier: aktiv, übrige Studierende: passiv <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Modale Improvisation 1	
Dozierende	Kenneth Zuckerman
Termine	Donnerstags, 12:00–13:15, Einteilung: 26.9.2019
Ort	Z. 5-U09
Inhalt	Modale und rhythmische Improvisation; Einführung in die melodische Improvisation anhand östlicher Modi und indischer rhythmischer Zyklen; gleichzeitig eine Einführung in die pädagogischen Prinzipien einer asiatischen Musikkultur.
Bemerkungen	Der Kurs dauert zwei Semester. Auskünfte bei Kenneth Zuckerman, Tel. 078 808 33 05 oder kenneth.zuckerman@fhnw.ch <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 23.9.2019</u>

Musikphysiologische Beratung («Musikmedizin»)	
Dozierende	Horst Hildebrandt
Termine	Jeden Donnerstag im Semester
Ort	Opernstudio 1
Inhalt	Individuelle kostenlose Beratung für Studierende und Dozierende bei berufsbezogenen Fragen und Beschwerden u. a. von Haltung, Bewegung, Atmung, Koordination, Bühnensicherheit, Stressmanagement, Lern- und Übstrategie. Bei Bedarf Vermittlung zu weiteren medizinischen und therapeutischen Fachleuten. Die Beratung ist auch für Methodik- bzw. Fachdidaktikgruppen möglich.
Bemerkungen	Anmeldung: Individuelle Vereinbarung unter Tel. 043 446 51 20

Neue vokale Kammermusik	
Dozierende	Sylvia Nopper, Eva Nievergelt
Inhalt	Der Kurs gibt Raum für die Begegnung mit den notwendigen vokalen Techniken und deren Notationsformen, welche viele der bedeutenden zeitgenössischen Kompositionen prägen. Tauchen Sie mit uns in rätselhafte Partituren der Neuen Musik ein und experimentieren Sie lustvoll mit Singstimme, Sprache und Geräuschen. Erweitern Sie Ihr stimmliches Klangspektrum für die spannende und extrem vielfältige Gesangsliteratur der Gegenwart, und entdecken Sie in Werken für Solostimme oder Kammermusikformationen die eigene Stimme in neuen musikalischen Zusammenhängen. Werkauswahl nach Absprache.
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Orchesterstudien für Streicherinnen/Streicher	
--	--

Dozierende	Violine: Winfried Rademacher Viola: Ria Wolff Schabenberger Violoncello: David Delacroix
Termine	n. V.
Inhalt	Arbeit an Orchesterstellen, Vorbereitung von Probespielen, Blattspieltraining.
Bemerkungen	Wöchentlich 25' Einzelunterricht, zusätzlich Verpflichtung zu Hospitation bei Kommilitoninnen/Kommilitonen im gleichen Umfang. Evtl. Arbeit mit ganzem Register Der Kurs ist obligatorisch für alle MA-Studierenden mit Minor Orchester; als Wahlfach möglich für alle anderen MA-Studierenden sowie für BA 2. und 3. Jahr. Am Fr 31.1.2020 findet im Klaus Linder-Saal ein Probespiel statt (mit anschließendem Feedback); dieses ist obligatorisch für alle Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmer.

Piccolo

Dozierende	Marina Wiedmer
Leistungsausweis	Bachelorstudierende: Prüfung am Ende des 6. Semesters
Bemerkungen	Pflicht für Bachelorstudierenden im 3.–6. Semester und für Masterstudierende mit Minor Orchester. Wahl für alle andere Masterstudierende. <u>Anmeldung Mo 2.9.–So 29.9.2019</u>

Pronuncia Italiana

Dozierende	Rosalba Trevisan
Termine	Fr 28.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Sa 29.2.2020, 10:00–13:00 und 15:00–18:00
Ort	Z. 6-301
Inhalt	Der Kurs zu Aussprache und Artikulation der italienischen Sprache im Gesang ist hochspezialisiert und darauf ausgerichtet, Sängerinnen und Sängern die notwendigen Fähigkeiten optimal zu vermitteln. Er besteht aus drei Elementen: 1. Theorie der Phonetik und richtigen Aussprache (Gruppe) 2. Artikulationsübungen für Zunge, Gesichts- und Mundmuskulatur (Gruppe) 3. Arbeit an Arien und Rollen aus dem Repertoire der Studierenden (Einzelunterricht mit Korrepetition)
Bemerkungen	<u>Anmeldung Mo 6.1.2020–So 2.2.2020</u>

Psychophysisches Vorspiel- und Vorsingtraining (Kurs 1)

Dozierende	Horst Hildebrandt
Termine	Donnerstags, 9:30–11:10, Beginn: 19.9.2019 (HS), 20.2.2020 (FS)
Ort	Studio 2
Inhalt	In ausdrücklich konstruktiver Atmosphäre bauen wir ein Repertoire von Lösungsmöglich-

keiten für die Probleme in einer Vorspielsituation auf. Dazu gehört der Umgang mit «Lampenfieber» und dessen Folgen wie Ausdruckshemmungen, Zittern, Schwitzen, Atemblockaden, Verspannungen, «Blackouts» usw. Es werden psychophysiologisch fundierte Regieanweisungen und Übungen direkt am Instrument erarbeitet, die sich bei Konzerten, Prüfungen und Probespielen bewährt haben. Auf diese Weise werden bei den Übungsauftritten mit Applaus und Verbeugen etc. ein kompetentes Bühnenverhalten und eine realistische Selbsteinschätzung erlernt (auf Wunsch mit Videofeedback). Zum Kurs können auch halbfertig einstudierte Stücke, Einzelpassagen, Probespielstellen und Kammermusikwerke mitgebracht werden.

Bemerkungen Im Falle von Überbelegung und mehrfacher Teilnahme entscheidet der Kursleiter zu Beginn des Semesters.
Anmeldung Mo 2.9.–Mo 16.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

Psychophysiologisches Vorspiel- und Vorsingtraining (Kurs 2)

Dozierende Horst Hildebrandt

Termine Donnerstags, 11:20–13:00, Beginn: 19.9.2019 (HS), 20.2.2020 (FS)

Ort Studio 2

Inhalt Aufbauend auf vorherige Kurse werden in ausdrücklich konstruktiver Atmosphäre die Bühnendisposition und Selbstregie als Basis eines selbstverständlichen Bühnenverhaltens und eines Freiraums für die musikalisch-künstlerische Gestaltung erarbeitet – auf Wunsch mit Videofeedback. Die Fokussierung auf zusammenfassende psycho-physische Schlüsselfunktionen und die Komprimierung von Handlungsinformation auf konstruktive mentale Anker und Subtexte spielen für den Erfolg, die Freude und den «Flow» in Konzerten, Wettbewerben, Probespielen und Prüfungen eine wichtige Rolle.

Bemerkungen Im Falle von Überbelegung und mehrfacher Teilnahme entscheidet der Kursleiter zu Beginn des Semesters.
Anmeldung Mo 2.9.–Mo 16.9.2019 (HS), Mo 6.1.–So 2.2.2020 (FS)

Schwerpunkt Klavier

Inhalt Das Schwerpunktfach Klavier beginnt im 5. Semester BA im Anschluss an die vorgezogene Prüfung im Pflichtfach Klavier und dauert vier Semester, erstreckt sich also in die ersten zwei Semester des MA. In dieser Zeit muss mindestens je ein anspruchsvolleres umfangreiches Klaviersolowerk aus Barock, Wiener Klassik, dem 19. Jh. (d. h. nach Beethoven), der ersten Hälfte des 20. Jh. und der Musik seit 1945 sowie ein Kammermusikwerk erarbeitet werden. Zudem soll das Blattspiel angemessen geübt werden. Beschäftigung mit Improvisation, anderen Stilen (z. B. Jazz) oder Partiturspiel u. ä. können Gegenstand des Unterrichts sein.

Leistungsnachweis Zwischenprüfung am Ende des 2. Kurssemesters und öffentliches Rezital (ca. 30 Minuten) am Ende des 4. Kurssemesters

Bemerkungen Wählbar für Nichtpianistinnen/Nichtpianisten auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studierendenadministration bis 31.1. für das kommende Studienjahr. Die Prüfung im Pflichtfach Klavier muss in diesem Fall nach zwei BA-Jahren abgeschlossen werden.

Anmeldung Mo 2.9.–Mo 16.9.2019

Violinunterricht für Hf Viola

Dozierende N. N.

Bemerkungen	Wer das Wahlfach belegt, muss eine Abschlussprüfung absolvieren. Das Fach ist für Studierende MA MP obligatorisch, wenn sie die Fachdidaktik Violine belegen und abschliessen möchten. Verbindliche Anmeldung bei der Studiengangsleitung bis 31.5. für das folgende Studienjahr.
--------------------	---

Violaunterricht für Hf Violine

Dozierende	HS: Vincent Providoli FS: Vincent Providoli und Hauptfachlehrkräfte Viola
Bemerkungen	Wer das Wahlfach belegt, muss eine Abschlussprüfung absolvieren. Das Fach ist für Studierende MA MP obligatorisch, wenn sie die Fachdidaktik Viola belegen und abschliessen möchten. Bei der Beschaffung einer Viola hilft die HSM nach Möglichkeit. Verbindliche Anmeldung bei der Studiengangsleitung bis 31.5. für das folgende Studienjahr.

Vorbeugung von Spiel- und Gesundheitsproblemen

Dozierende	Horst Hildebrandt
Termine	Donnerstags, 14:00–15:40, Beginn: 19.9.2019
Ort	Opernstudio 1
Inhalt	Es werden für die künstlerische und pädagogische Arbeit wichtige aktuelle Aspekte aus Wissenschaft und Medizin vermittelt. Dazu gehört eine Einführung in die funktionelle Anatomie und Physiologie sowie in die Ergonomie und die verschiedenen Therapieformen für Musikerinnen und Musiker. In der jeweils zweiten Stunde des Kurses werden instrumental- und Bühnentaugliche Übungen aus speziell ausgewählten Schulungs- und Therapieformen erarbeitet. Diese betreffen u. a. Haltung, Bewegung, Atmung, Koordination, Lern- und Bühnenverhalten.
Bemerkungen	Im Falle von Überbelegung entscheidet der Kursleiter über die Teilnahme. Zum Kurs sollten bequeme Kleidung und warme Socken mitgebracht werden. <u>Anmeldung Mo 2.9.–Mo 16.9.2019</u>

Studio für Musik der Kulturen (SMK)

Leitung: Ingrid Bertleff

Wahlkurse für Studierende der HSM

Anmeldung online über die Website des SMK: www.musik-akademie.ch/musik-der-kulturen

Grundsätzlich kann man sich nur für Kurse und Workshops anmelden, die hier als Wahlkurse ausgeschrieben sind. Bitte beachten Sie, dass nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. In manchen Fällen kann eine Teilnahme am Kurs nur ermöglicht werden, wenn die Kosten teilweise von den Studierenden selbst übernommen werden. Eine Ablehnung oder allfällige Selbstbeteiligung wird den betreffenden Studierenden so frühzeitig wie möglich mitgeteilt.

Kurse:

Bandoneon

Begegnungen mit indischer Musik – vokal und instrumental

Duduk – armenische Oboe

Einführung in den balinesischen Tanz

Einführung in die Kunst des Tablaspiels

Gamelan – Orchestermusik aus Bali

Griot – Gesänge aus Westafrika

Kora – Stegharfe aus Westafrika

Mandinke-Lieder aus Westafrika

Ney – Rohrflöte aus der Türkei

Orientalische Perkussion – Rahmentrommeln für EinsteigerInnen & Fortgeschrittene

Oud (arabische Laute)

Persische Perkussion – Fingerzimbeln (Zang-e saringoshti)

Persische Perkussion – Tombak/Daf/Dayre/Zang-e saringoshti

Persische Trommeln – Daf

Persische Trommeln – Dayre

Tabla – Trommeln aus Nordindien

Tanzinspiration Afrika

Traditional Tango Orchestra – Ensemble-Intensivkurs

Vorstellungsbesuch Theater Basel: Studierende der HSM dürfen alle Vorstellungen des Theater Basel (mit Ausnahme der Premieren) für CHF 15.- besuchen. Anmeldung spätestens eine Woche vor Vorstellungstermin bei meike.olbrich@fhnw.ch.

Leitung:
Michael Kunkel

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Ganga Jey Aratnam, Ellen Fallowfield, Clemens Fiechter, Bettina Frei, Jan Gaǔdzicki, Peter Knodt, Anne-May Krüger, Christoph Moor, Irena Müller-Brozovic, Thomas Resch, Michel Roth, Holger Stenschke

Koordination, Öffentlichkeitsarbeit und wissenschaftliche Assistenz:
Anja Wernicke

Die Forschung an der Hochschule für Musik befasst sich mit Fragestellungen und Problemen, die aus der musikalischen Praxis kommen. F&E dient der Reflexion und Kritik unmittelbarer Spiel- und Zeigehandlungen im Hochschulalltag, eröffnet Entwicklungsperspektiven in Lehre und Forschung und fördert die Vernetzung der Hochschule mit anderen Institutionen. Forschungsergebnisse und Produkte wirken unmittelbar auf die Praxis zurück.

Forschungsschwerpunkte u. a.:

Kommunikation Mensch und Maschine, Interpretationsforschung, Instrumentarium der zeitgenössischen Musik, Musik des 19. Jahrhunderts, Improvisation, musikpädagogische Forschung.

Veranstaltungen des Bereichs F&E sind «Dialog», «colloquium 48», «Interpretationsforum» und verschiedene Symposien.

Partnerinstitutionen sind u. a.: Institute der FHNW und der Universität Basel (Musikwissenschaftliches Seminar, Seminar für Soziologie sowie Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie), Gare du Nord Basel, Musikmuseum Basel, Pfau-Verlag Friedberg, Bärenreiter-Verlag Kassel, Internationales Musikinstitut Darmstadt, SWR Donaueschinger Musiktage, Klangforum Wien, Integration Basel/Fachstelle Diversität und Integration, Abteilung Kultur/Präsidialamt des Kantons Basel-Stadt, Sinfonieorchester Basel, Universitätsbibliothek Basel, IGNM Basel, ZeitRäume Basel

Kontakt: michael.kunkel@fhnw.ch; www.musikforschungbasel.ch

Veranstaltungen F&E

Interpretationsforum und colloquium 48

Interpretationsforum/colloquium 48

Dozierende	Verschiedene Gäste; das laufende Programm wird über www.musikforschungbasel.ch kommuniziert.
Termine	Dienstags, 19:00–21:00
Ort	Z. 348, Z. 400, Klaus Linder-Saal
Leistungsnachweis	Testat pro Veranstaltung; Nachweis des Zeitaufwands der Studierenden über das Dokumentationsblatt; für Studierende MA P sind acht Veranstaltungen Pflicht

Interpretationsforum

Innerhalb des Interpretationsforums werden Konzepte der Interpretation präsentiert, reflektiert und diskutiert. Es richtet sich an Studierende der HSM und an die interessierte Öffentlichkeit. Das Interpretationsforum entsteht in Zusammenarbeit der Studiengänge MA P und MA SP mit dem Studienbereich F&E. In Veranstaltungen (Performances, Vorträgen, Gesprächen) geben Künstlerinnen/Künstler und Forscherinnen/Forscher Einblicke in kreatives interpretierendes Schaffen und diskutieren Prozesse der Interpretation.

colloquium 48

Das colloquium 48 ist ein Ort zum Sprechen und Nachdenken über Musik und über Forschung. Gäste und an der HSM Tätige stellen Projekte, Pläne und Ideen vor, geben Einblicke in Werkstätten, die der Öffentlichkeit normalerweise verschlossen bleiben. Thematisches Zentrum des colloquium 48 bilden das zeitgenössische Musikschaffen und die Forschungsschwerpunkte der Abteilung F&E. Diskussionen sind erwünscht.

Minor Musikforschung s. S 273

Minor Musikwissenschaft s. S 136

Laufende Forschungsprojekte (Auswahl)

Anwendungsorientierte Grundlagenforschung:

«Das linke Ohr» Der Komponist Jacques Wildberger

Instrumentarium der Neuen Musik:

The Multiphonic Possibilities of Cello Strings: from Theoretical Investigation to Musical Practice

Untersuchung von Multiphonics auf dem Violoncello und Erstellung einer Smartphone-App für KomponistInnen und InterpretInnen

Aufführungspraxis der Neuen Musik:

to_perform

Filmdokumente zur Aufführungspraxis der Neuen Musik

Kommunikation Mensch und Maschine:

Myosotis-Garden

Digitale Unterhaltungsspiele für betagte Menschen und deren Angehörige – im Rahmen der Strategischen Initiativen der FHNW, eine Kooperation von Hochschule für Musik, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Hochschule für Angewandte Psychologie und Hochschule für Technik)

RWA

Design and implementation for a Real-World-Audio Game Engine

OSPW 2.0 (Open Signal Processing Work Station)

Entwicklung einer autonomen und offenen Plattform zur Signalverarbeitung in AV-Netzwerken

Musikpädagogische Forschung:

Musik und Migration

Interaktionssphären, Veränderungsprozesse und transkulturelle Verflechtung in der Musikregion Basel

In Kooperation mit dem Seminar für Soziologie der Universität Basel

The Tony Game

A Pioneering Method for the Acquisition of Music Reading Skills

Publikationen (Auswahl)

Anne-May Krüger, Leo Dick (Hrsg.): Performing Voice. Vokalität im Fokus angewandter Interpretationsforschung, Friedberg: Pfau 2019

Peter Knodt: Einblicke – Perspektiven, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2018

Rainer Schmusch, Jakob Ullmann (Hrsg.): stille | musik, Friedberg: Pfau 2018

Christian Dierstein, Michel Roth, Jens Ruland: The Techniques of Percussion Playing / Die Spieltechnik des Schlagzeugs. Mallets, Implements and Applications / Schlägel, Anreger und Anwendungen, Kassel: Bärenreiter 2018

Mike Svoboda, Michel Roth: The Techniques of Trombone Playing / Die Spieltechnik der Posaune, Kassel: Bärenreiter 2017

Michael Kunkel (Hrsg.): les espaces sonores. Stimmungen, Klanganalysen, spektrale Musiken, Friedberg: Pfau 2016

Michael Kunkel (Hrsg.): Rudolf Kelterborn: Hier und Jetzt. Reflexionen und Gespräche zur kompositorischen Gestaltung, Friedberg: Pfau 2016

Michel Roth: Smorzando: Chopin on the MP3 player. An essay on cultural techniques dealing with acoustic ephemerality in works by Frédéric Chopin, Dieter Roth (Radio-Sonate) and Hannes Seidl, online erschienen in: Journal of Sonic Studies 13- Acoustic Ephemerality www.sonicstudies.org

Silke Schmid (Hrsg.): Musikunterricht(en) im 21. Jahrhundert. Begegnungen, Einblicke, Visionen, Augsburg: Wissner-Verlag 2015 (Forum Musikpädagogik. Augsburger Schriften ; Bd. 125)

Kunsthaus Zug, Hochschule für Musik/FHNW, Musik-Akademie Basel (Hrsg.): Dieter Roth und die Musik. Box-Edition, Luzern: Edizioni Periferia 2014

Jean-Jacques Dünki (Hrsg.): Schumann interpretieren. Ein Forschungsbericht der Hochschule für Musik Basel, Sinzig: Studio 2014

Michael Kunkel, Thomas Gartmann (Hrsg.): musik buchstaben musik. Kunst und Forschung an der Hochschule für Musik Basel, Saarbrücken: Pfau 2013

Irvine Arditti: The Techniques of Violin Playing, Kassel: Bärenreiter 2013

Martina Wohlthat (Hrsg.): Notenlese. Musikalische Aufführungspraxis des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Basel, Basel: Schwabe Verlag 2013

Michael Kunkel, Anna K. Liesch, Erik Petry (Hrsg.): Dreizehn 13. Basels Badischer Bahnhof in

Geschichte, Architektur und Musik. Ein multidisziplinäres Projekt zur Vergangenheit und Gegenwart eines Stadtmonuments, Saarbrücken: Pfau 2012

Jürg Wyttenbach: Skizzen zu Ludwig van Beethovens Klaviersonate op. 109, Saarbrücken: Pfau 2011 (3 Druckobjekte und 2 CDs in Box)

Matthias Kassel (Hrsg.): Mauricio Kagel: Zwei-Mann-Orchester. Essays und Dokumente, Basel: Schwabe 2011

Mauricio Kagel: Zwei-Mann-Orchester. Basler Fassung 2011, Basel: Point de vue 2011 (DVD)

Michael Kunkel (Hrsg.): Metamorphosen. Beat Furrer an der Hochschule für Musik. Schriften, Gespräche, Dokumente, Saarbrücken: Pfau 2011

Projektwebsites (Auswahl)

www.cellomap.com

www.dieterrothmusic.ch

www.irmat.ch

www.musik-und-migration.ch

www.projektstudio31.com

www.recordermap.com

Kammermusik

Leitung: Thomas Thüring

Allgemeines

Die Kammermusik spielt im Ausbildungsangebot der Hochschule eine wichtige Rolle. Die intensive Kammermusikarbeit dient der Förderung des Zusammenspiels, der Reaktionsfähigkeit, dem Werkverständnis und stellt Bezüge zu historischen und gesamtulturellen Zusammenhängen her. Das instrumentenspezifische oder vokale Kammermusikrepertoire wird im Unterricht erarbeitet und im Rahmen von öffentlichen Vortragsabenden und Konzerten aufgeführt.

Der Unterricht im Fach Kammermusik (ab Triobesetzung) wird sowohl von speziellen Kammermusik- als auch von verschiedenen Hauptfachdozierenden betreut (s. Liste der Dozierenden S. 33)

Auswahl der Kammermusikwerke

- Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Werke vorzuschlagen oder sich für vorgeschlagene Werke einzutragen

Anmeldung

Anmeldeschluss HS: Do 26.9.2019 im Intranet

Anmeldeschluss FS: Do 16.1.2020 im Intranet

Eine vollständige Anmeldung enthält die Namen aller Mitglieder des Ensembles, den Titel des zu erarbeitenden Werks und den Namen der gewünschten Lehrkraft. Ist das Kammermusikpensum der gewünschten Lehrkraft bereits ausgeschöpft, werden die Ensembles anderen Dozierenden zugeteilt.

Die definitive Zuteilung der Ensembles zu den Lehrkräften wird Anfang Oktober (HS) bzw. Anfang Februar (FS) kommuniziert.

Unterrichtsumfang

Jede Kammermusikgruppe hat in der Regel Anrecht auf 5 Unterrichtslektionen pro Semester.

Zusammensetzung Kammermusikgruppen

Nur in begründeten Ausnahmefällen können externe oder ehemalige Studierende in Kammermusikgruppen akzeptiert werden. Dabei muss ein Ensemble immer zu mehr als der Hälfte aus HSM Klassik-Studierenden bestehen.

Zugelassen für Kammermusik sind in der Regel nur Ensembles in mindestens Triobesetzung. Ausnahmen: Liedgestaltung (Gesang und Klavier oder Gitarre oder Harfe bzw. Orgel), Kammermusik mit Gitarre, Harfe oder Orgel sowie Neue Kammermusik

Präsenz

Nach der definitiven Gruppenzuteilung nehmen die Gruppen ihre Arbeit sofort auf und vereinbaren den Unterricht mit der zugeteilten Kammermusik-Lehrperson. Ein Ensemble kann nach Absprache mit der Lehrkraft den Unterricht auch auf zwei Semester (HS und FS) verteilen oder zusätzliche Stunden für das FS beantragen.

Auf Hochschulebene ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Gruppen für den Unterricht bestens vorbereitet erscheinen. Sollte dies nicht der Fall sein, kann eine Lehrkraft das Testat verweigern.

Nachweis

Der zeitliche Umfang der geleisteten Arbeit in Unterricht und Proben wird jeweils Ende des Semesters über das Dokumentationsblatt nachgewiesen.

Kammermusikurs für Streichquartett (Graduate Course)

Rainer Schmidt

Streichquartette aus allen Epochen

Der Kurs richtet sich an Ensembles, die entweder im MA SP Kammermusik studieren oder an externe Ensembles, die bereits über eine gemeinsame musikalische Ensemblebiographie verfügen.

Der Kurs erstreckt sich über das ganze Studienjahr 2019/2020.

Abschlusskonzerte

Fr 13.3.2020, 17:30 und 20:15, Grosser Saal

Sa 14.3.2020, 17:30 und 20:15, Neuer Saal

Kursgebühren

Die Kursgebühr für auswärtige Ensembles beträgt Fr. 2'000.– pro Quartett.

Kammermusikfestival 2019/2020

Studierende und Dozierende spielen gemeinsam

Koordination: François Benda und Felix Renggli

Konzerte

Fr 8.11.2019, Grosser Saal, Beginn Konzerte s. Aushang

Sa 9.11.2019, Grosser Saal, Beginn Konzerte s. Aushang

In möglichst gemischten Ensembles (Blas-, Streich- und Tasteninstrumente) werden Werke der Kammermusikliteratur von Dozierenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet und zur Aufführung gebracht. Die Proben werden individuell mit den Dozierenden vereinbart, die jeweils in den Kammermusikgruppen mitspielen und die künstlerische und organisatorische Verantwortung für die einzelnen Stücke haben.

Neue Kammermusik

Jürg Henneberger, Marcus Weiss, Mike Svoboda und weitere Lehrkräfte werden Werke des 20. und 21. Jh. mit Studierenden erarbeiten. Diese werden zur Aufführung gelangen u. a. am Kammermusiktag «Open Chamber Music»

Organisation

Zu Beginn des Studienjahrs liegen Partituren der vorgeschlagenen Werke zur Ansicht in der Bibliothek auf. Anmeldung bis Do 26.9.2019 im Intranet. Ausserdem besteht die Möglichkeit, nach 1950 komponierte Kammermusikwerke vorzuschlagen.

Es besteht die Möglichkeit, dass bestehende Ensembles Kontakt zu den Kompositionsklassen aufnehmen; sie haben dann Gelegenheit, eine Uraufführung zu spielen und im Vorfeld mit den Komponistinnen/Komponisten zu arbeiten. Die Kontaktaufnahme kann jederzeit über die Kompositionslehrkräfte erfolgen. Umgekehrt werden Studierende der Kompositionsklassen in Absprache mit den Kammermusikdozierenden jeweils zu Beginn des Studienjahrs gezielt nach Kammermusikformationen suchen.

Auftrittsmöglichkeiten für Kammermusikensembles

Vortragsabende

Ensembles haben die Möglichkeit, sich mit dem Einverständnis ihres Kammermusikdozierenden für die gemischten Vortragsabende im Klaus Linder-Saal und im Grossen Saal anzumelden.

Informationen und Anmeldungen im Veranstaltungssekretariat bei Barbara Rufer

Kammermusiktage «Open Chamber Music»

Kammermusik, Neue Kammermusik

Fr 17.1.2020, Grosser Saal, Beginn Konzerte s. Aushang

Sa 25.4.2020, Grosser Saal, Beginn Konzerte s. Aushang

Dozierende von Kammermusikensembles und Neuer Kammermusik können hervorragende Ensembles für einen Auftritt für diese Konzertdaten anmelden. Dozierende werden dafür per Mail angeschrieben!

Koordination: Anton Kernjak und Marcus Weiss

Weitere Kurse und Projekte Kammermusik s. S. 168

Ensemble DIAGONAL

Ensemble für zeitgenössische Musik

1. Session:

«Klassiker des XX. Jahrhunderts: Anton Webern plus...»

Anton Webern, Bruno Maderna & Luigi Nono

Konzert Fr 18.10.2019, 19:30, Grosser Saal

Leitung / Jürg Henneberger

Ausführende Ensemble Diagonal für zeitgenössische Musik der HSM

Programm

Anton Webern (1883–1945):

«Fünf Stücke» für Orchester op. 10 (1911-13) – 6’

Fl. (a. Pic.), Ob., Es-Klar., Klar. (a. Basskl.), Hr., Trp., Pos., 4 Schl., Hrf., Git., Mand., Cel., Harm., Vl., Vla, Vlc., Kb. (20 Instrumente)

«Symphonie» für Klarinette, Bassklarinetten, zwei Hörner, Harfe, zwei Violine, Viola und Violoncello op. 21 (1927/28) – 10’

Klar., Bassklar., 2 Hr., Harfe, 2 Vl., Vla, Vlc. (9 Instrumente)

«Konzert» für neun Instrumente op. 24 (1934) – 8’

Fl., Ob., Klar., Hr., Trp., Pos., Klav., Vl., Vla (9 Instrumente)

Bruno Maderna (1924-1990):

«Serenata II» per 11 strumenti (1954, rev. 1956) – 12’

Fl. (a. Pic.), Klar., Basskl., Hr., Trp., Vib., Glsp., Hrf., Klav., Vl., Vla, Kb. (12 Instrumente)

Luigi Nono (1924-1990):

«Polifonica – Monodia – Ritmica» per sei strumenti e percussioni (1951, versione originale) – 20’

Fl., Klar., Basskl., Alt-Sax., Horn, 4 Schl., Klav. (10 Instrumente)

Proben

Neuer Saal:

Mo 14.10.2019

9:30–11:00 Webern op. 10

11:15–12:45 Webern op. 21

13:15–14:30 Nono

14:45–16:00 Webern op. 24

Di 15.10.2019

9:30–11:00 Webern op. 21

11:15–12:45 Maderna

13:15–14:30 Webern op. 10

14:45–16:00 Nono

Mi 16.10.2019

9:30–11:00 Webern op. 24

11:15–12:45 Nono

13:15–14:30 Maderna

14:45–16:00 Webern op. 10

Grosser Saal:

Do 17.10.2019

9:30–10:30 Webern op. 10

10:30–11:30 Webern op. 24

11:30–12:30 Webern op. 21

19:30–20:30 Maderna

20:30–22:00 Nono

Generalprobe Fr 18.10.2019, 10:00–14:00, Grosser Saal

Konzert Fr 18.10.2019, 19:30, Grosser Saal

**Information/
Anmeldung**

Bitte melden Sie sich (wenn Ihr Instrument bei zwei Stücken dabei ist) mindestens für zwei Werke an. Die Noten sind ab Ende Juni (Session 1)/September (Session 2) 2019 in der Bibliothek erhältlich. Die Teilnahme an allen Proben ist verpflichtend! Anmeldung bitte an Jürg Henneberger juerg.henneberger@fhnw.ch

Please inscribe yourself for at least two works (if there are two pieces requiring your instrument). You find the music from end of June (session 1)/September (session 2) 2019 on in the library. The participation in all rehearsals is obligatory! Please send your inscription to Jürg Henneberger juerg.henneberger@fhnw.ch

Instrument	A. Webern "5 Stücke" op. 10	A. Webern "Symphonie" op. 21	A. Webern "Konzert" op. 24	B. Maderna: "Serenata II"	"L. Nono: ""Polifoni- ca-Monodia- Ritmica"""
Flöte (a. Picc.)	x (auch Piccolo)		x	x (auch Piccolo)	x
Oboe	x		x		
Klarinette 1 (a. Es-Klar.)	Es-Klarinette	x	x	x	x
Klarinette 2 (a. Basskl.)	x (a. Bassklari- nette)	Bassklarinette		Bassklarinette	Bassklarinette
Alt-Saxophon					x
Horn 1	x	x	x	x	x
Horn 2		x			
Trompete	x		x	x	
Posaune	x		x		
Schlagzeug 1	x			Vibraphon	x
Schlagzeug 2	x			Glockenspiel	x
Schlagzeug 3	x				x
Schlagzeug 4	x				x
Harfe	x	x		x	
Gitarre	x				
Mandoline	x				
Klavier (a. Celesta)	Celesta		x	x	x
Harmonium	x				
Violine 1	x	x	x	x	
Violine 2		x			
Viola	x	x	x	x	
Violoncello	x	x			
Kontrabass	x			x	
Total	20	9	9	12	10

2. Session:**«how to pronounce alpha»**

Georges Aperghis, Enno Poppe & Andreas Eduardo Frank

Konzert	Fr 3.4.2020, 19:30, Grosser Saal
Leitung / Ausführende	Jürg Henneberger Ensemble Diagonal für zeitgenössische Musik der HSM
Programm	Georges Aperghis (*1945): «Teeter-Totter» pour ensemble (2008) – 15' 2 Fl. (a. Pic.), Klar. (a. Basskl.), Basskl., Alt-Sax., Horn, 2 Schl., 2 Klav., 2 Vcl., Kb. (13 Instrumente) Enno Poppe (*1969): «Speicher VI» für grosses Ensemble (2013, Schweizerische Erstaufführung) – 19' 2 Fl. (1. a. Pic./Bassfl., 2. a. Altfl./Bassfl.), Ob. (a. Ehr.), 2 Klar. (a. 2 Bkl.), Alt-Sax. (a. Sopran-Sax.), Fag. (a. Kfg.), Hr., Tr. (a. Sopran-Pos.), Pos., 2 Schl., Akkordeon, Harfe, Celesta, 2 Vl., 2 Vla, 2 Vlc., Kb. (22 Instrumente) Andreas Eduardo Frank (*1987): «how to pronounce alpha (Zwischenlaut und Überzahl)» für grosses Ensemble mit Elektronik (2017, Schweizerische Erstaufführung) – 16' Pic., Ob., Es-Klar., Kontrabassklar., Kontrafag., Horn, Trp., Pos., 2 Schl., 2 Klav., 2 Vl., Vla, 2 Vcl., Kb. (18 Instrumente + Elektronik)
Proben	Neuer Saal: Mo 30.3.2020 9:30–11:15 Poppe 11:30–13:15 Aperghis 14:15–16:00 Frank Di 31.3.2020 9:30–11:15 Frank 11:30–13:15 Aperghis 14:15–16:00 Poppe Mi 1.4.2020 9:30–11:15 Aperghis 11:30–13:15 Poppe 14:15–16:00 Frank Grosser Saal Do 2.4.2020 9:30–11:00 Aperghis 11:15–12:45 Poppe 19:30–22:00 Frank
Generalprobe	Fr 3.4.2020, 10:00–14:00, Grosser Saal
Konzert	Fr 3.4.2020, 19:30, Grosser Saal
Information/ Anmeldung	Bitte melden Sie sich (wenn Ihr Instrument bei zwei Stücken dabei ist) mindestens für zwei Werke an. Die Noten sind ab Ende Juni (Session 1)/September (Session 2) 2019 in der Biblio- thek erhältlich. Die Teilnahme an allen Proben ist verpflichtend! Anmeldung bitte an Jürg Henneberger juerg.henneberger@fhnw.ch Please inscribe yourself for at least two works (if there are two pieces requiring your instru- ment). You find the music from end of June (session 1)/September (session 2) 2019 on in the library. The participation in all rehearsals is obligatory! Please send your inscription to Jürg.Henneberger@fhnw.ch

Instrument	G. Aperghis "Teeter-Totter"	E. Poppe: "Speicher VI"	A. E. Frank: "How to pronounce Alpha"
Flöte 1 (a. Picc./Bassfl.)	x (auch Piccolo)	x (auch Piccolo/Bassflöte)	Piccolo
Flöte 2 (a. Picc./Altfl./Bassfl.)	x (auch Piccolo)	x (auch Altflöte/Bassflöte)	
Oboe (a. Englischhr.)		x (auch Englischhorn)	x
Klarinette 1 (a. Es-Klar./Basskl.)	x (auch Bassklarinetten)	x (auch Bassklarinetten)	Es-Klarinette
Klarinette 2 (a. Basskl./Kontra-basskl.)	Bassklarinetten	x (auch Bassklarinetten)	Kontrabassklarinetten
Saxophon (Alt/Sopran)	x (Alt)	x (Alt/Sopran)	
Fagott (a. Kontrafag.)		x (a. Kontrafagott)	Kontrafagott
Horn	x	x	x
Trompete (a. Sopranpos.)		x (a. Sopranposaune)	x
Posaune		x	x
Schlagzeug 1	x	x	x
Schlagzeug 2	x	x	x
Harfe		x	
Akkordeon		x	
Klavier 1 (a. Celesta)	x	Celesta	x
Klavier 2	x		x
Violine 1		x	x
Violine 2		x	x
Viola 1		x	x
Viola 2		x	
Violoncello 1	x	x	x
Violoncello 2	x	x	x
Kontrabass	x	x	x
Elektronik			x
Total	13	22	19

Orchester

Koordination: Martina Pratsch

Allgemeines

In Orchesterprojekten und regelmässigen Repertoireproben werden ensemble- und orchester-spezifische Fähigkeiten erworben. Es wird Orchesterrepertoire unter kompetenter Leitung kennengelernt und in der Praxis vertieft. Nachweis des Zeitaufwands und Testat pro Projekt/Repertoireprobe über das Dokumentationsblatt angeben. Die Einteilung ist verbindlich. Probleme bei Koordination der Termine zu Beginn des Studienjahrs melden!

Orchestersessionen

1. Session

Leitung	Heinz Holliger
Programm	Robert Schumann, Ouvertüre zum Dramatischen Gedicht Manfred Heinz Holliger, Atembogen Maurice Ravel, Daphnis et Chloé
Vorproben	Fr 6.12.2019, ganztags Sa 7.12.2019 ganztags So 8.12.2019 ganztags
Probenphase mit Heinz Holliger	Do 12.12.2019, 14:00–16:30 und 17:30–20:00, Oekolampad Fr 13.12.2019, 10:00–12:30 und 13:30–16:00, Oekolampad Sa 14.12.2019, 10:00–12:30 und 13:30–16:00, Oekolampad So 15.12.2019, 14:00–16:30 und 17:30–20:00, Oekolampad Mo 16.12.2019, 10:00–12:30 und 13:30–16:00, Oekolampad Di 17.12.2019, 14:00–16:30 und 17:30–20:00, Oekolampad Mi 18.12.2019, 11:00–14:00, Generalprobe Martinskirche Basel
Konzerte	Mi 18.12.2019, 19:30, Martinskirche Basel
Besetzung	Robert Schumann, Ouvertüre zum Dramatischen Gedicht Manfred Streicher – 2.2.2.2 – 4.3.3.0- Pk Heinz Holliger, Atembogen Streicher (6.6.6.6.6 (3 5Saiter) – 3.2 Altfl.0.2.3 BassKlar (1 mit tiefem D, auch 1 Kb-Klar).0 – 5.0.0.0 Maurice Ravel, Daphnis et Chloé Streicher – 4.3.4.4.-4.4.3. – Pk, Schlgz(6), Glsp, Cel, Xyl, 2 Hrf, Chor (SATB)

2. Session – mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik, Klassik

Leitung	Raphael Immoos
Programm	Ludwig van Beethoven, Messe C-Dur op. 86
Proben	Mo 20.4.2020, 9:00–11:00, Neuer Saal, Bläser (Felix Renggli) Mo 20.4.2020, 13:30–16:00, Neuer Saal, Streicher Di 21.4.2020, 14:00–17:00 und 18:30–21:30, tutti, Martinskirche Mi 22.4.2020, 14:30–17:30, Generalprobe, Martinskirche So 26.4.2020, 17:00–18:30, Anspielprobe, Dom zu Arlesheim
Konzert	Mi 22.4.2020, 19:30, Martinskirche Basel So 26.4.2020, 19:30, Dom zu Arlesheim
Besetzung	6/6/4/4/2 – 2.2.2.2 – 2.2.0.0- Pk

Chamber Academy Basel

Das Profil der 2009 gegründeten Chamber Academy Basel unterscheidet sich deutlich von den meisten bekannten Orchestern. Als Kammerorchester der Hochschule für Musik, Klassik ins Leben gerufen, spielt das Orchester ohne Dirigent, mit Instrumentalsolistinnen und -solisten vorwiegend aus den eigenen Reihen und mit wechselnder Stimmführung. So hängen Erfolg und Qualität des Ensembles von jedem einzelnen Mitglied ab – jeder sammelt Erfahrungen sowohl als Tuttiist, als Stimmführer, eventuell sogar als Solistin oder Solist. Brian Dean, erfahrener Konzertmeister und Dozent für Violine und Barockvioline an der Hochschule Luzern, leitet das Orchester vom ersten Pult aus, überträgt diese Leitungsverantwortung von Zeit zu Zeit aber auch an Orchestermitglieder für Proben und Konzerte. Das Ensemble besteht vorwiegend aus speziell ausgewählten Studierenden der Hochschule für Musik, Klassik in Basel und zeichnet sich durch höchste Professionalität und Musikalität aus; Teamwork und gegenseitige Unterstützung jedes Einzelnen sind Grundlage für die künstlerische Arbeit der Chamber Academy Basel.

Das Orchester spielt in einer Besetzung mit ca. 20 Streichinstrumenten, doppelter Holzbläserbesetzung, 2 Hörnern, 2 Trompeten und Pauke, die jedoch den jeweiligen Programmen angepasst wird. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Besetzung mindestens innerhalb eines Studienjahres gleich bleibt.

Interessierte Studierende können sich mit Empfehlung des Hauptfachdozierenden bei Martina Pratsch (martina.pratsch@fhnw.ch) bewerben. Nähere Informationen auch bei Brian Dean (brian.dean@web.de)

1. Arbeitsphase

Leitung/Solisten	Brian Dean
Solist	Emanuel Abbühl, Oboe
Programm	J.S. Bach, Ouvertüre Nr. 4 D-Dur BWV 1069 Ludwig August Lebrun, Oboenkonzert Nr. 1 d-Moll Ferdinand Ries, Sinfonie Nr. 7 a-Moll op. 181
Proben	So 20.10.2019, 10:30–13:30 und 14:30–17:30, Neuer Saal, Streicher Mo 21.10.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Neuer Saal Di 22.10.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Neuer Saal Fr 15.11.2019, ganztags, Neuer Saal Sa 16.11.2019, 14:00–17:00 und 18:00–21:00, Neuer Saal So 17.11.2019, 8:30, Anspielprobe, Martinskirche
Konzerte	So 17.11.2019, 11:00, AMG-Matinee, Martinskirche
Besetzung	6/6/4/4/2 - 2.2.2.2 - 4.2.3.0 – Pk

2. Arbeitsphase	
Leitung	Brian Dean
Solist	Ronald Brautigam, Hammerflügel
Programm	Frédéric Chopin, Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll op.11 Felix Mendelssohn Bartholdy, Symphonie Nr. 1 c-Moll op.11
Proben	Mo 25.11.2019, 9:00–11:30, Grosser Saal, Bläser Mo 25.11.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Klaus Linder-Saal, Streicher Di 26.11.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Klaus Linder-Saal Mi 27.11.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Grosser Saal Do 28.11.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Klaus Linder-Saal Fr 29.11.2019, 9:30–12:30 und 13:30–16:30, Neuer Saal Sa 30.11.2019, evtl.Generalprobe NN So 1.12.2019, ab 8:30, Anspielprobe, Martinskirche
Konzerte	Sa 30.11.2019, NN So 1.12.2019, 11:00, Martinskirche (AMG-Matinee)
Besetzung	6/6/4/4/2 – 2.2.2.2 – 4.2.1.0- Pk

3. Arbeitsphase	
Leitung	Brian Dean
Solist	Sarah O'Brien, Harfe
Programm	Claude Debussy, Prélude à l'après-midi d'un Faune Germaine Tailleferre, Concertino für Harfe und Orchester Etienne Nicolas Méhul, Sinfonie Nr. 1 g-Moll Maurice Ravel, Pavane
Proben	Mo 20.1.2020, 10:00–12:00 und 13:00–15:00, Neuer Saal/Studio 1, Bläser Mo 20.1.2020, 13:00–16:00, Neuer Saal, Streicher Di 21.1.2020, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Neuer Saal Mi 22.1.2020, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Neuer Saal Do 23.1.2020, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Klaus Linder-Saal Fr 24.1.2020, 9:30–12:30 und 13:30–16:00, Neuer Saal Sa 25.1.2020, 14:00–17:00, Neuer Saal So 26.1.2020, 8:30, Anspielprobe, Martinskirche So 26.1.2020, 15:30, Anspielprobe, Reinach, Nikolauskirche
Konzerte	So 26.1.2020, 11:00, Martinskirche (AMG Matinee) So 26.1.2020, 17:00, Reinach, Nikolauskirche
Besetzung	6/6/4/4/2 – 3.2.EH.2.2 – 4.2.0.0 – 2 Hrf – Pk, Perc

Repertoireproben

Datum/Zeit	Ort	Leitung	Besetzung	Programm
Fr 1.11.2019 13:00–16:00	Neuer Saal	Felix Renggli	Bläser tutti	Franz Schubert, Sinfonie Nr. 9 C-Dur D 944, Sätze 1, 2 und 4
Fr 22.11.2019 13:00–16:00	Studio 1	François Benda	Bläser tutti + Pk	Peter Iljitsch Tschaikovsky, Sinfonie Nr. 6 h-Moll op.74 «Pathétique», Sätze 1, 4 und Scherzo
Fr 17.1.2020 13:00–16:00	Neuer Saal	François Benda	Bläser tutti	Rudolf Kelterborn, Sonatas for winds (1986)
Fr 21.2.2020 13:00–16:00			Bläser	
Fr 21.2.2020 17:00–20:00			Streicher	
Sa 22.2.2020 10:00–13:00	Grosser Saal	Raphaël Oleg	tutti	Carl Maria von Weber, Ouvertüre zur Oper «Der Freischütz» Maurice Ravel, Ma Mère L'Oye
Sa 22.2.2020 14:00–16:30			Generalprobe tutti	
Sa 22.2.2020 17:30			Workshop-Konzert	
Fr 29.5.2020 13:00–16:00	Grosser Saal	Felix Renggli	Bläser tutti	Richard Strauss, Don Juan
Fr 5.6.2020 13:00–16:00	Neuer Saal	François Benda	Bläser tutti + Pauke	Felix Mendelssohn Bartholdy, Sinfonie A-Dur op. 19 «Italienische»

Chor

Leitung: Raphael Immoos

Chor	
Dozierende	Raphael Immoos (HS), Bertrand Gröger (FS)
Termine	HS: Mi 4.12.2019, 10:15 Vorprobe, 12:15–13:00 Konzert FS: Mi 20.5.2020, 10:15 Vorprobe, 12:15–13:00 Konzert I Do 11.6.2020 Konzert II (Chorleitungsprüfung)
Ort	Elisabethenkirche Basel, Neuer Saal, Grosser Saal
Inhalt	Programm HS: Mimiko-Konzert a cappella Programm FS: Jazzchor a Cappella; Es werden anspruchsvolle vier- bis achttimmige Stücke rhythmisch-jazziger Weltmusik u.a. von Bobby McFerrin und aus dessen Umfeld gesungen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	Beide Semester zusammen (HS + FS) gelten für alle Studierenden des 1. und 2. Studienjahres Bachelor als obligatorisch. Als Alternative kann Kammerchor gewählt werden (mit Vorsingen). Beginn HS: Do 19.9.2019 Beginn FS: Do 20.2.2020; 5.3. keine Probe

Kammerchor	
Dozierende	Raphael Immoos, Heinz Holliger
Termine/Konzerte	So 13.10.2019, 8:30–9:30 Vorprobe, 9:30–10:45 Auftritt Klosterkirche Mariastein Mi 11.12.2019, 18:00–21:00, Probe Grosser Saal (Ravel) So 15.12.2019, 13:30–20:00, Probe Oekolampad Di 17.12.2019, 17:30–20:00, Oekolampad Mi 18.12.2019, 11:00–14:00, Generalprobe Martinskirche 19:30, Konzert Martinskirche (Ravel) So 19.4.2020, 14:30–17:30, Probe, Neuer Saal (Beethoven) Di 21.4.2020, 18:30–21:30, Probe mit Orchester, Martinskirche Mi 22.4.2020, 14:30–17:30, Generalprobe, Martinskirche 19:30, Konzert Martinskirche (Beethoven) So 26.4.2020, 17:00 Probe, 19:30 Konzert Dom Arlesheim (Beethoven)
Programm	HS: Daphnis und Chloë, für Chor und Orchester von Maurice Ravel FS: Messe in C-Dur für Chor, Soli und Orchester von Ludwig van Beethoven
Voraussetzungen	Wahrnehmen der Probetermine, stimmliche Voraussetzungen (Vorsingen von Chorstellen), Vorrang haben Studierende mit Haupt- und Pflichtfach Gesang. Instrumentalistinnen und Instrumentalisten mit Interesse am Gesang sind willkommen! Vorsingetermine anlässlich der Einführungswoche im September und nach Vereinbarung raphael.immoos@fhnw.ch .
Bemerkungen	Beginn HS: Do 19.9.2019 Wer im Kammerchor singt, ist befreit von der Teilnahme des Grossen Chores; auch als Wahlfach möglich. Der Kammerchor probt semesterübergreifend ohne Besetzungswechsel.

Konzertreihen

«Dialog» – eine Konzertreihe der HSM

Programm/Gespräch: Marcus Weiss

Bekannte Instrumentalsolistinnen/-solisten stellen neue und neueste Werke in einem kommentierten Kurzkonzert vor. Ein Gespräch ergänzt den musikalischen Teil. So werden die sechs einstündigen Rezitals zu intensiven Begegnungen.

Am Tag nach dem Konzert geben die Gäste Masterclasses für Studierende der HSM Klassik. Anmeldungen für die Masterclasses bitte direkt an Marcus Weiss (marcus.weiss@fhnw.ch)

Die Konzerte finden montags um 20:00 Uhr im Gare du Nord statt.

Mo 21.10.2019

Agata Zobel, Gesang

Masterclass: Di 22.10.2019

Mo 9.12.2019

Teodoro Anzellotti, Akkordeon

Keine Masterclass

Mo 13.1.2020

Uli Fussenegger, Kontrabass

Keine Masterclass

Mo 23.3.2020

Seth Josel, Gitarre

Masterclass: Di 24.3.2020

Mo 20.4.2020

Hannes Hellmann, Gesang

keine Masterclass

Mo 25.5.2020

Beatriz Elena Martínez, Gesang

Masterclass: Di 26.5.2020

Mittagskonzerte 2019 Chopin **Eine Auswahl der Polnischen Musikgeschichte**

Di 24.9., 1.10., 8.10., 15.10., 22.10.2019

Di 5.11., 12.11., 19.11., 26.11.2019

Di 3.12., 10.12., 17.12.2019

jeweils 12:10–13:10, Grosser Saal

Schlusskonzerte 2020

1. Schlusskonzert

Mi 3.6.2020, 19:30, Musical Theater Basel

Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM Klassik und dem Sinfonieorchester Basel

2. Schlusskonzert

Mi 10.6.2020, 19:30, Musical Theater Basel

Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM Klassik und dem Sinfonieorchester Basel

3. Schlusskonzert

Mi 17.6.2020, 19:30, Grosser Saal

Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM Klassik und dem Kammerorchester Basel

4. Schlusskonzert «Komposition»

Sa 20.6.2020, 19:30, Grosser Saal

Mit dem Ensemble Phoenix Basel

5. Schlusskonzert

Mo 22.6.2020, 19:30, Musical Theater Basel

Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM Klassik und dem Sinfonieorchester Basel

BOG-Preisträgerinnen-/Preisträgerkonzert

Di 23.6.2020, 19:30, Grosser Saal

Diplomverleihung

Do 25.6.2020, 19:00, Grosser Saal

Vortragsabende

Vortragsabende der Instrumental- und Vokalklassen der HSM Klassik:

Mo 17:30–19:00 und Mi 17:30–19:00 bzw. 20:15–21:45, Klaus Linder-Saal

Do 17:30–19:00 und Sa 17:30–19:00, Grosser Saal (Herbstsemester)

Kammermusikkonzerte

Kammermusikfestival 2019/2020

Fr 8.11.2019, Grosser Saal, Beginn Konzerte s. Aushang

Sa 9.11.2019, Grosser Saal, Beginn Konzertes. Aushang

Studierende und Dozierende spielen gemeinsam

Koordination: François Benda und Felix Renggli

Kammermusiktage «Open Chamber Music» (Kammermusik und Neue Kammermusik)

Fr 17.1.2020, Grosser Saal, Beginn Konzerte s. Aushang

Sa 25.4.2020, Grosser Saal, Beginn Konzerte s. Aushang

Konzerte des Streichquartettkurses Rainer Schmidt

Fr 13.3.2020, 17:30 und 20:15, Grosser Saal

Sa 14.3.2020, 17:30 und 20:15, Grosser Saal

Konzerte mit Studierenden des MA SP Zeitgenössische Musik

«new studio concerts»

2.10.2019, all for one, one for all

13.11.2019, curated by the class of 2020

11.12.2019, «Planet Poppe» Werke von Enno Poppe

19.2.2020, curated by the class of 2021

jeweils 19:30, Klaus Linder-Saal

Abschlussprüfungen

Die Diplomprüfungen der Absolvierenden des MA SP Zeitgenössische Musik werden im Rahmen des Festivals ATTACCA Fr 29.5.–So 31.5.2020 durchgeführt.

Veranstaltungen des Elektronischen Studios Basel

NACHTSTROM-Konzerte

NACHTSTROM ist eine Konzertreihe des Elektronischen Studios Basel in Zusammenarbeit mit der Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Basel. Das jeweilige Konzertprogramm kann kurz vor dem Konzerttermin auf den Internetseiten der Veranstalter abgefragt werden: www.esbasel.ch und www.garedunord.ch

Jeweils 21:00, Gare du Nord

Do 14.11.2019

Do 23.1.2020

Do 12.3.2020

Do 14.5.2020

Weitere Informationen und Veranstaltungen: www.esbasel.ch

Veranstaltungen der Abt. Forschung & Entwicklung

Interpretationsforum und colloquium 48

Di 12.11.2019, 19:00, Musik-Akademie Basel, Z. 6-301
Forum Musikpädagogik
Mit Annekatriin Klein (Moderation) und Gästen

Di 26.11.2019, 19:00, Musik-Akademie Basel, Z. 6-301
Forum Musiktheorie

Di 10.12.2019, 19:00, Musik-Akademie Basel, Z. 6-301
Forum Musikpädagogik
Probelektion und Diskussion mit Mike Svoboda und Annekatriin Klein (Moderation)

Mo 16.12.2019, 19:00, Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
colloquium 48 zu Atembogen von Heinz Holliger
Mit Michael Kunkel (Vortrag)

Di 18.2.2020, 19:00, Musik-Akademie Basel, Z. 6-301
Forum Musikpädagogik
Probelektion und Diskussion mit Claudio Martinez Mehner und Annekatriin Klein (Moderation)

Do 20.2.2020 und Fr 21.2.2020, 18:30, Gare du Nord Basel
colloquium 48 zu *Ophaa* von Iannis Xenakis
Mit Jürg Henneberger und João Carlos Pacheco
(im Anschluss um 20 Uhr findet jeweils ein Konzert des Ensemble Phoenix Basel statt)

Di 21.4.2020, 19:00, Musik-Akademie Basel, Z. 6-301
Forum Musikpädagogik
Mit Annekatriin Klein (Moderation) und Gästen

Di 5.5.2020, 19:00, Musik-Akademie Basel, Z. 6-301
Forum Musiktheorie

Termine werden regelmässig ergänzt auf www.musikforschungbasel.ch

Symposium

Do 28.11.–Sa 30.11.2019

«Arbeiten mit Pousseur»

Symposium, Workshop, Konzert

Zum 100. Geburtstag von Henri Pousseur (1929–2009)

Do 28.11.2019, ab 14:00

Fr 29.11.2019, 9:30–12:30, 14:30–18:00

Workshop mit Roberto Fabbriciani über *Eclipticare ou les Périples constellés* e/o *Zeus joueur de flûtes*

Vorträge und Diskussionen mit Pierre Bartholomé (Komponist, Dirigent und Pianist, Mitarbeiter von Henri Pousseur), Angela Ida De Benedictis (Paul Sacher Stiftung), Gabriele Bonomo (Edizioni Suvini Zerboni), Pascal Decroupet (Universität Nizza), Jean-Pierre Peuvion (Klarinettist, Mitarbeiter von Henri Pousseur), Felix Renggli (Flötist)

Sa 30.11.2019

14:00–15:00

«Pousseur im Kontext seiner Zeit, Überblick über sein Leben und Schaffen mit Videosequenzen»

Gespräch mit Pascal Decroupet und Pierre Bartholomé

Moderation: Angela Ida De Benedictis

15:15–16:15

«Pousseur und elektronische Musik»

Gespräch mit John Dack und Volker Böhm

Moderation: Angela Ida De Benedictis

16:30–17:45

Podiumsdiskussion mit Gabriele Bonomo, Pascal Decroupet, Roberto Fabbriciani, Jean-Pierre Peuvion

Moderation: Angela Ida De Benedictis und Michael Kunkel

19:30

Konzert mit Musik von Henri Pousseur und Roland Moser

Mit Studierenden der Hochschule für Musik FHNW aus den Klassen von Felix Renggli (Flöte), Anton Kernjak (Klavier), Tobias Schabenberger (Klavier) sowie mit Volker Böhm (Elektronik)

Ein Projekt der Paul Sacher Stiftung und Hochschule für Musik FHNW

Weitere Veranstaltungen

Next Generation

Mi 16.10.–So 20.10.2019, Donaueschingen

Studierendenprogramm der Donaueschinger Musiktage

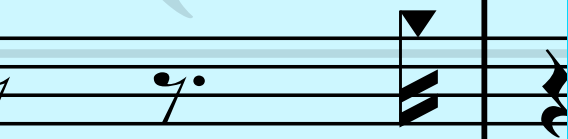
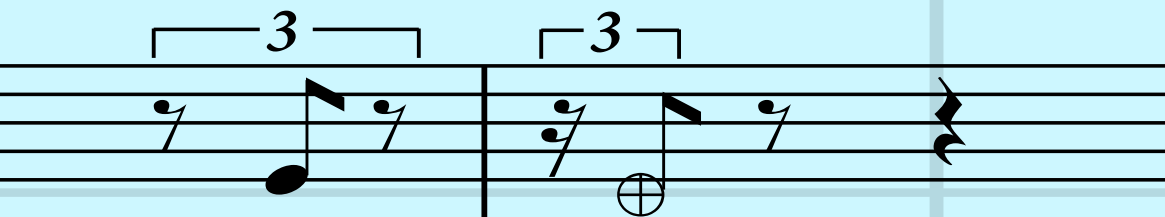
Anmeldung bis Do 15.8.2019 online über

www.donaueschingen.de/nextgeneration

Für Studierende der Hochschule für Musik FHNW steht eine begrenzte Anzahl an Stipendien zur Verfügung. Bei Interesse bitte wenden an:

anja.wernicke@fhnw.ch

Weitere Termine auf www.musikforschungbasel.ch



Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- **Hochschule für Musik FHNW**
- Pädagogische Hochschule FHNW
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Musik-Akademie Basel
Hochschule für Musik
Leonhardsstrasse 6
Postfach
CH-4009 Basel
www.fhnw.ch/hsm

